

7

# DIE LETZTEN TAGE

TEIL 1



DAN DAVIS

Dan Davis

## **7 - Die letzten Tage**

Erweiterte Ausgabe in 2 Teilen

Teil 1



Argo Verlag / Argo Medien  
Ingrid Schlotterbeck  
Sternstraße 3  
D-87616 Marktoberdorf  
Telefon: 0 83 49/92 04 40  
Fax: 0 83 49/92 04 449  
email: [mail@magazin2000plus.de](mailto:mail@magazin2000plus.de)  
Internet: [www.magazin2000plus.de](http://www.magazin2000plus.de)

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm, oder in einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

1. Auflage 2015

Satz, Layout, grafische Gestaltung: Argo Verlag / Argo Medien  
Titelseite: **Remy Musser / Netfalls**, mit freundlicher Genehmigung.

ISBN: 978-3-941800-45-8

Copyright © Argo Verlag / Argo Medien 2015

Gedruckt in Deutschland auf chlor- und säurefreiem Papier.

Dan Davis

7

# Die letzten Tage

Erweiterte Ausgabe in 2 Teilen

Teil 1



Copyright© 2015  
Argo Verlag / Argo Medien, Marktoberdorf



## Inhaltsverzeichnis Teil 1:

7 - Die letzten Tage	6
Vorwort	7
Einleitung	15
1. Kapitel: Die Vergangenheit (kehrt zurück)	19
2. Kapitel: Die verdrehte Wahrheit	59
3. Kapitel: Lilith	83
4. Kapitel: Das Allsehende Auge	108
5. Kapitel: Unbekannte Bruderschaft	121
6. Kapitel: Die Bibel	134
7. Kapitel: Billy Meier: <i>Der falsche Prophet?</i>	146
8. Kapitel: Das Geheimnis der Pyramiden	175
9. Kapitel: Atlantis - Die unbekannte Vergangenheit	184
10. Kapitel: Unbekannte Verbindungen	209
11. Kapitel: Wie die Bevölkerungen gegeneinander aufgehetzt werden	249
12. Kapitel: Die verbotenen Evangelien	273
13. Kapitel: Das Geheimnis einer weltumspannenden Verbindung	289
14. Kapitel: Die außerirdische Vergangenheit kehrt in den „Letzten Tagen“ in das Bewusstsein der Menschheit zurück?	311

## Inhaltsverzeichnis Teil 2:

15. Kapitel: Der Anfang vom Ende?	6
16. Kapitel: Ein Wahrtraum <i>und seine Folgen</i>	25
17. Kapitel: Indoktrination	66
18. Kapitel: Götterspuren	120
19. Kapitel: Das Petrus-Geheimnis	165
20. Kapitel: Auf den Spuren der Nephilim	201
21. Kapitel: Die „Letzten Tage“	230
22. Kapitel: Weitere Hinweise	266
23. Kapitel: Sagen und Prophezeiungen	277
24. Kapitel: Der Schlüssel zur Offenbarung	290
Letzte Worte	372

## 7 - Die letzten Tage

Als ich dem ARGO-Verlag das Manuskript zu meinem Roman „REVOLUTION, BABY!“ übergab und man sich bei einem persönlichen Treffen im Dezember 2012 einigte, folgte eine Anmerkung im Hinblick auf die doch recht hohe Seitenzahl: „*In Zukunft schreiben Sie bitte möglichst dünnere Bücher...*“ Sehr schnell merkte ich jedoch bei der Fertigstellung der Neuauflage von „7“: es wird *noch* dicker als „REVOLUTION“ - und so ahnte ich schon, dass mich Begeisterung pur erwarten würde.

Doch am Ende blieb mir keine Wahl. ☹ *Es mussten diesmal einfach alle wichtigen Fragen zum Thema beantwortet werden.*

Was unterscheidet die erweiterte Fassung von den alten Ausgaben? Neben einer Vielzahl neuer ergänzender Informationen zum Thema habe ich mich dazu entschieden, einige Buchseiten aus den derzeit nicht mehr produzierten und chronologisch damals *nach* „7“ erschienenen ursprünglichen alten Ausgaben der Bücher „Terrorstaat“ und „Geboren in die Lüge“ mit einzufügen, die dort als *ergänzende Informationen zu* „7“ von mir veröffentlicht wurden. Als eine Art *Bonus* für die Käufer / Leser von „7 - Die letzten Tage“. Natürlich sind auch diese Kapitel hier mit reichlich ergänzenden Informationen aufgefüllt worden.

Zudem beinhaltet das Buch eine Vielzahl von Ereignissen / Informationen, die seit der Erstveröffentlichung von „7 - Die letzten Tage des Antichristen“ geschehen sind. Ich wünsche spannende Unterhaltung!

Ihr **Dan Davis.**

## Vorwort

*Apollo-11 Astronauten bestätigen die Realität von UFOs beim Flug zum Mond und stellen damit die NASA als Lügner dar:*

Die NASA wird immer unglaubwürdiger und verliert langsam die Kontrolle. Dies könnte man meinen, wenn man die Aussagen der Astronauten über verschiedene Vorfälle im Weltraum betrachtet, die offiziell „nie stattgefunden haben“. Ein Beispiel ist die Stellungnahme von Buzz Aldrin um die wahren Ereignisse der Mondlandemission Apollo 11.

Es soll als Hintergrundinformation dieses Buch einleiten, damit einmal mehr dem Leser deutlich wird, wie offizielle Stellen die Wahrheit verunglimpfen und Fakten als Verschwörungstheorien abtun. Um damit ein künstliches Weltbild aufrechtzuerhalten, dass so nie existiert hat.

Seit beinahe vier Jahrzehnten kursierten in gewissen Kreisen die Gerüchte, dass die Astronauten der Apollo 11-Mission im Jahre 1969 auf ihrem Weg zum Mond von UFOs begleitet wurden. *Die offiziellen Stellen der NASA dementierten Vertuschungsgerüchte energisch und taten anders verlaublichere Meldungen als Hirngespinnste und Spinnerereien ab.*

Bereits im Jahr 2005 habe ich die Berichte einiger Augenzeugen veröffentlicht, darunter auch die angeblichen Aussagen Neil Armstrongs, US-Astronaut der Apollo 11-Mission, die er laut Augenzeugenberichten bei verschiedenen Anlässen über die UFOs von sich gegeben haben soll.

Ein weiterer Zeuge, der über die Vertuschung von Fakten innerhalb der NASA Bescheid wusste und in meinem Buch als Zeuge benannt wurde, war kein geringerer als der damalige Leiter der NASA-Abteilung „Communications and Data Processing Systems“<sup>44</sup> Maurice Chatelein. Er sagte:

*„Schon auf dem Flug zum Mond wurden die Apollo 11-Astronauten von den beiden UFOs begleitet. Am dritten Tag des Mondfluges hatten die Astronauten eine merkwürdige UFO-Erscheinung, und als sie sich dem Mond näherten, hörten sie seltsame Geräusche aus dem Funk. Wenig später, am 19. Juli 1969, sah Aldrin, wie die beiden Leuchtobjekte im Mondorbit manövierten - und filmte sie.“* („Nationale Sicherheit - Die Verschwörung“. 46-47, 2005)

Am 24. Juli 2006, also etwa sechs Monate nach dem Erscheinen meines Buches, geschah etwas, mit dem wohl niemand in den zensierenden Stellen gerechnet hätte:

Eben dieser von Maurice Chatelein benannte Apollo 11-Astronaut *Edwin „Buzz“ Aldrin* gab dem Sender *Channel Five* ein Fernsehinterview, in dem er *offiziell bestätigte*, dass sie damals *tatsächlich ab dem 3. Tag auf dem Weg zum Mond, jenen Tag, den auch Chatelein Jahre zuvor benannte, von UFOs begleitet wurden.*

Buzz Aldrin berichtete gegenüber Channel Five, dass die drei Apollo Astronauten schon drei Tage unterwegs waren und etwa 200 000 Kilometer zurückgelegt hatten, als plötzlich etwas Seltsames neben ihrem Raumschiff auftauchte. Apollo 11 fragte bei der Bodenstation an, ob es sich um die letzte Stufe der Saturn V-Rakete handeln könnte, doch jene war nachweislich 6000 Meilen entfernt und konnte somit nicht die Erklärung für das Objekt sein, welches laut Aldrin relativ nahe neben der Apollo 11 flog.

Der Astronaut *Mike Collins* betrachtete das parallel zum Raumschiff fliegende Objekt näher durch das Teleskop. Laut Aldrin war es klar und deutlich zu erkennen. Aldrin berichtete weiter, dass die Crew erst einmal keine genaueren Angaben an Houston funkte, da sie befürchteten, dass die NASA die Mission abbrechen könnte. Die NASA-Führung gab den Astronauten deutliche Anweisungen, über ihre Erlebnisse und Beobachtungen Stillschweigen zu bewahren. Dies bestätigte zudem der NASA-Wissenschaftler *Dr. David Baker* gegenüber Channel Five.

37 Jahre nach dem eigentlichen Vorfall hat sich durch Edwin Aldrin nun der Schweigevorhang etwas gelüftet. Ganz nebenbei bestätigte er mit seinen Aussagen die von mir bereits im Jahr 2005 veröffentlichten Aussagen des ehemaligen NASA-Abteilungsleiters Maurice Chateleine und des Apollo 11-Astronauten Neil Armstrong, der ebenfalls Freunden und Bekannten gegenüber von UFOs sprach, die neben der Apollo 11 herflogen und sich in Folge über einem Krater positionierten, um die erste offizielle Mondlandung der Amerikaner zu beobachten.

*Jetzt, wo Aldrin die merkwürdigen Ereignisse, die sich ab dem dritten Tag der Mission ereigneten, von Maurice Chateleine aus meinem Buch „Nationale Sicherheit“ im Nachhinein bestätigte, bekommen andere er-*

*gänzende Details der Aussagen Chateleins mehr Gewicht, die sich wiederum mit den angeblichen Aussagen Armstrongs bei einigen Anlässen 1:1 decken. Denn Maurice Chateleine berichtete weiter:*

*„Als die Apollo 11-Fähre auf dem Grund des Kraters landete, erschienen zwei (!) fremde Raumschiffe über dem Kraterrand.“ (Quelle: Nationale Sicherheit - Die Verschwörung", S. 46, 2005)*

Neil Armstrong berichtete wiederum während eines Vieraugengesprächs hierzu einem Freund gegenüber folgende Details:

*„...Es tauchten hinter der Apollo UFOs auf... Sie fotografierten die UFOs... Im Mondorbit verloren sie die UFOs aus dem Blickwinkel... Aber als er die Landefähre hinabstieg, um in den Krater zu steigen, landeten diese auf dem Kraterrand. Armstrong sagte, er dürfte offiziell aus drei Gründen nicht darüber reden, so sagte man ihm: Weil er kein Militär war, aus Furcht und Unwissenheit über die Außerirdischen, und weil er durch seine Position als Kommandant eine gewisse Glaubwürdigkeit genieße...“ (Quelle: „Nationale Sicherheit - Die Verschwörung", S. 48, 2005).*

Der Astronaut Edwin Aldrin hat durch seine Aussage vom 24. Juli 2006 die Berichte und Aussagen in meinem Buch untermauert. Die Tatsache, dass die NASA lügt und alle Berichte und Kontakte mit UFOs unterbindet, wurde an diesem Tag der Welt präsentiert, Aussagen, die schon viele Jahre zuvor *Gordon Cooper* und andere Personen aus den Weltraumprogrammen vor den Kameras in Interviews bestätigten.

Trotzdem wurde diese bahnbrechende Enthüllung in den Massenmedien im Sommer 2006, und die unglaublichen Konsequenzen, welche sich aus den geschilderten Berichten für die Welt ergeben, nicht in den Nachrichtenmeldungen mit aufgenommen. Weder in der *Tagesschau* noch bei *CNN* oder *NBC* fanden sie Berücksichtigung. Anscheinend waren die täglichen Sportergebnisse und die Zahlen in der Börse wichtiger für die entscheidenden Stellen bei der Auswahl der Nachrichten.

In dem vorliegenden Buch möchte ich erneut Fakten auf den Tisch legen, die wahrscheinlich in der Weltpresse kaum Beachtung finden werden.

Dies bedeutet aber nicht, wie das zuvor genannte Beispiel belegt, dass sie nicht wahr sind, sondern es zeigt auf, dass etwas nicht stimmt mit jenen Medienapparaten, die die öffentliche Meinung diktieren.

Im Sommer 2013 erschütterte der Abhör- und Überwachungsskandal durch die USA die Welt. Eine *nahezu lückenlose Überwachung* von Internet, Fax- und Telefondaten durch den amerikanischen Geheimdienst NSA schlug hohe Wellen und führten zu einer Untersuchungskommission in Deutschland. Zeitweise, wie zu erwarten, wieder heruntergespielt. Mit dem Tenor: „Alles halb so wild“. Man will ja keine Massenhysterie auslösen, notfalls auf Kosten der Wahrheit, wenn es sein muss. Danach dann doch wieder als „zum Teil wahr und als besorgniserregend“ tituliert. Erstaunlich, habe ich doch genau dies für den besagten Zeitraum in meinem Buch „7“ angekündigt - aber es wurde als Verschwörungstheorie abgetan. Erinnern wir uns - es stand dort in der Erstauflage von 2008 (verfasst 2006-2007) zu lesen:

*„Und um jenen Zeitraum (um das Jahr 2012) soll der Überwachungsstaat ... in seine entscheidende Phase gehen ... das Jahr „2012“ (kann) ... nur als grober Zeitrahmen betrachtet werden... Wahrscheinlich wird es dann nochmals zu einer Art „Bestandsaufnahme“ auf unserem Planeten durch die Geheime Weltregierung unter Führung der Illuminaten in Form von Volkszählungen kommen...“*

*„... wir befinden uns im Endstadium des Überwachungsstaates, bei dem wir alle kräftig und untätig mithelfen ... Von der Überwachung des Internets, der Faxe, Telefonate ... ganz zu schweigen ... Irgendwann ist die Türe zu! ... Dann wäre „BIG BROTHER“ die logische Folge - und der Glaube der ahnungslosen Gesellschaft an etwas, das uns in letzter Minute davor bewahrt, nur ein gewünschtes Hirngespinnst, um uns ruhig zu halten, bis es zu spät ist? ... WACHEN SIE AUF!“*

(„7 - Die letzten Tage des Antichristen“, Erstauflage, S. 397, und Auszüge S. 7-10)

Zwischenzeitlich ist also nicht nur die darin beschriebene *Komplettüberwachung* von Telekommunikationsdaten inklusive Fax, Internet, etc. als bislang verschwiegene Tatsache ans Tageslicht gekommen. Tatsächlich haben die Volkszählungen inzwischen *um diesen Zeitraum herum* stattgefunden. Natürlich offiziell unter einem anderen Vorwand.

Ich schrieb, dass das Ende des Maja-Kalenders (22.123. Dezember 2012) und die Zeit danach in Bezug auf den Überwachungsstaat meiner Meinung nach eine wichtige entscheidende Rolle spielt. Die totale weltweite Überwachung um den oben genannten Zeitraum herum als Planziel der geheimen Weltregierung anvisiert wurde und weltweit hinter dem Rücken der Bürger praktiziert werden soll. Wobei ich ebenfalls anmerkte: *„Ich denke, dass das Jahr 2012 NICHT gleichbedeutend mit der Rückkehr der Götter steht...“* (siehe „7 - Die letzten Tage des Antichristen“, 2008, S. 246)

Denn in der Bibel lesen wir bereits über die „Letzten Tage“ und die Wiederkunft: der *genaue* Tag und die *genaue* Stunde liegen im Verborgenen. Er wird kommen *„wie der Dieb in der Nacht“*...

Eine unabhängige Bestätigung über die Richtigkeit der Kernaussagen dieses Buches zu der bewussten Verdrehung des Alten Testaments im öffentlichen Weltbild, kam *Jahre nach der Veröffentlichung* von „7“ von einem Hochgradfreimaurer, den Jan van Heising für sein Buch „Geheimgesellschaften 3 - Krieg der Freimaurer“ interviewt hatte. Als „Geheimgesellschaften 3“ das Licht der Welt erblickte, in dem der Freimaurer hierzu Stellung nahm, befand sich „7“ schon im 4. Nachdruck.

Der Hochgradfreimaurer sagte in der Veröffentlichung von 2010 übereinstimmend zu „7“ mit was das Mitglied einer Freimaurerloge früher oder später konfrontiert wird:

*„Er wird in einer Weise damit konfrontiert, dass ihm gesagt wird: <sup>y</sup>Hör mal zu, hier ist ein Widersacher. Und das, was du bisher für Gott gehalten hast, ist gar nicht Gott, das ist etwas ganz anderes. Vielleicht ist das der Teufel und du hast bis jetzt den Teufel verehrt!<sup>p</sup> Das wird ihm alles nicht gesagt, aber es muss ihm aufgehen! Er muss es selbst merken, er muss sagen: \*Hier stimmt doch etwas nicht.\* Das wird ihm durch die Rituale dargestellt...“*

*Wenn ein Freimaurer durch die verschiedenen Grade geht, muss er an einer bestimmten Position, in einem bestimmten Grad, einfach wach werden und sagen: <sup>y</sup>Hört mal zu Herrschaften, ich glaube, ihr führt mich hier vor! Das, was ihr mir bisher alles dargeboten habt, das ist ja alles gelogen! ... Wenn er das nicht erkennt ... kommt er nicht in den nächsten Grad ... Und plötzlich wird er mit der Wahrheit konfrontiert, und dann sagt er: <sup>y</sup>Das ist ja ganz fürchterlich. Das habe ich ja gar nicht gewollt In Wirk-*

*lichkeit wissen wir ja kaum etwas von Satan. In Wirklichkeit wissen wir nicht, dass dieser Satan im Alten Testament durchaus positiv dargestellt wird. Er wird anerkannt. Im Buch Hiob zum Beispiel.. "*

*(Quelle: „Geheimgesellschaften 3 - Krieg der Freimaurer“, Ein Hochgradfreimaurer packt aus, Jan van Heising, 2010, S. 91-92)*

Er gab im Verlaufe des Interviews an, dass man vor wenigen Jahren noch umgebracht worden wäre, wenn man dieses Wissen als Freimaurer nach außen getragen hätte. Und die Tatsache, dass dieses Geheimnis jetzt enthüllt wurde, würde seiner Meinung nach dafür sprechen, dass eine große Veränderung ansteht. Er ergänzte:

*„ Wir werden mit einer Wahrheit konfrontiert, die dem widerspricht, was wir von Kindheit an gelernt haben, die Teil unserer Erziehung ist. Und viele lehnen es ab, aber es ist dennoch die Wahrheit.*

*Eine dieser Wahrheiten in der Freimaurerei ist es, dass wir uns durch die Lehre Jesu Christi einen liebevollen, barmherzigen Gott vorstellen. Doch der Gott des Alten Testaments ist das nicht. Was ist denn das für ein Gott, der im Alten Testament beschrieben steht? Ist das der Gott, den Jesus Vater nennt? Ist das der Gott, den wir verehren? Ist das der Gott, den die Freimaurerei verehrt? Man wird unglaublich kritisch ... Ich habe es durch die Freimaurerei gelernt. Das ist meine Erkenntnis aus einem sehr langem Weg, einem Erfahrungsweg ... Die Bibel erfährt eine unglaubliche Verehrung, obwohl die meisten Menschen überhaupt nicht verstehen, was drin steht... Die neue Weltordnung wird für die Welt segensreich sein ... Die Masse der Menschen ist feige und der knechtenden Obrigkeit hörig...*

*Dabei bedeutet Luzifer Morgenstern oder Lichtträger ... Wegen seines Hochmutes stürzte Gott ihn auf die Erde und verbannte ihn ...In der Bibel wird er als Hiram, der König von Tyrus bezeichnet. Das findet man im Buch Hesekiel.. "*

*(Quelle: „Geheimgesellschaften 3 - Krieg der Freimaurer“, Ein Hochgradfreimaurer packt aus, Jan van Heising, 2010, S. 90f)*

Zudem sprach dieser von einem geheimen „Eingang“ im Schwarzwald, der später im Buch noch von Bedeutung sein wird. Sie sehen: Die Kritiker hatten wieder einmal unrecht. Auch wenn der Zeitgeist viele noch eine ganze Weile an ihrem falschen Weltbild festhalten (und im Tiefschlaf belassen) wird. So wie es damals mit der Scheibenwelt war.



Als ich später die Ereignisse in dem Manuskript „7“ erstmals zusammenfasste, meldete sich der Buchautor *Armin Risi* (der unter anderem Bestseller wie „Machtwechsel auf der Erde“ und natürlich „Vegetarisch leben“ schrieb, von dem sich zwischenzeitlich über eine halbe Millionen Exemplare verkauft haben) mit einem mehrseitigen Leserbrief bei mir.

Ein Verlag hatte ihm mein Manuskript vor Veröffentlichung zukommen lassen, ohne dass ich davon wusste. Armin fuhr inzwischen mehrmals an den Ort der im Buch geschilderten Ereignisse in den Hochschwarzwald nach Bad Krozingen und zum Kloster St. Trudpert, da eine ihm sehr nahe stehende Person *ebenfalls* diese Region mit sehr merkwürdigen Erlebnissen verband.

*Als er in „7“ von meinen Erfahrungen erfuhr, wollte er der Sache auf den Grund gehen. Und fand selbst weitere Hinweise, die teilweise in dieser erweiterten Fassung mit eingefügt wurden.*

*Sein Leserbrief schien wie eine Initialzündung für andere zu sein, die plötzlich ebenfalls an mich herantraten und mir von ihren merkwürdigen Erlebnissen zu dieser Region berichteten. Teilweise wohnen oder wohnten sie dort.*

*Auch einige ihrer Berichte, Beweise und ergänzenden Informationen und Fakten, auf die ich ohne ihre Mithilfe vermutlich niemals gestoßen wäre, wurden als Ergänzungen hier in dieser Ausgabe mit eingefügt.*

Armin Risi bestätigte mir zudem schriftlich *die Richtigkeit* der in diesem Buch veröffentlichten kritischen Angaben zu dem angeblichen „UFO-Kontakler“ *Billy Meier*. Aufbauend auf seine persönlichen Besuche und Erfahrungen mit / bei der FIGU.

*Dies ist besonders wichtig, da sich meine Informationen zur FIGU und Billy Meier doch in erheblichem Maße von anderen (kritischen) Betrachtungsweisen unterscheiden.*

Es befinden sich in dem vorliegenden Werk ergänzende Informationen aus persönlichen Gesprächen zu den darin behandelnden Themen mit verschiedensten wunderbaren Menschen, die ich geführt habe. Darunter auch *Erich von Däniken*, der mit etwa 70 Millionen verkauften Büchern zu den bekanntesten Sachbuchautoren weltweit gehört, mein persönlicher Kontakt

zu *Uri Geller* und vielen anderen, die alle *weitere Mosaiksteinchen* ins Gefüge dieses Puzzles einsetzen konnten.

Am Ende ist es erneut an Ihnen, sich *ein eigenes* Bild zu machen, um der Wahrheit möglicherweise ein Stück näher zu kommen und um die alten Strukturen der „Neuen WeltUNOrdnung“ für Tausende von Menschen aufzubrechen.

*In der Hoffnung, dass jene ebenfalls Tausende von Menschen mit ihren neu erlangten Wissen befruchten, ob sie mein Buch kennen oder nicht. Auf das die Welt eine bessere wird und die Wahrheit nicht mehr ein Bindeglied einiger weniger in den oberen Graden der geheimen Logen sein wird.*

Sie glauben die Welt zu kennen. *Aber kennt die Welt auch Sie... ?*

## Einleitung

Dieses Buch ist mit Sicherheit eine Provokation für die Kirche. Doch die Fakten und Forschungsergebnisse in dem vorliegenden Werk lassen nur einen Schluss zu: *Wir wurden getäuscht!* Das Alte Testament in der Bibel wurde an den entscheidenden Stellen verändert und falsch übersetzt.

Haben Sie sich nie gewundert, dass es einen offensichtlichen Widerspruch zwischen dem Alten und dem Neuen Testament gibt? Warum verstößt der angeblich selbe Gott im Alten Testament gegen seine eigenen 10 Gebote? Warum zettelte er augenscheinlich unzählige Kriege an, befahl Massenmorde, hetzte die Völker gegeneinander auf, vernichtete alle, die nicht in seinem Interesse handelten? Im Alten Testament wird Mord legalisiert, um die Feinde des „Lieben Gottes“ zu vernichten. In diesem Buch werden Sie eine unglaubliche Beweisführung vorfinden, die alles hinterfragt, was Sie bislang zu glauben wagten.

Und am Ende der Reise, wenn alle Fakten auf dem Tisch liegen, werden Sie wissen und überzeugt davon sein:

Das größte Geheimnis der Welt ist - das Alte Testament ist

### **die BIBEL DES ANTICHRISTEN!**

*Lehren wir in unseren Kirchen und Schulen, ohne es zu wissen, die Bibel des ANTI-CHRISTEN?*

Es passt eindeutig zu den *satanischen Ritualen* der Logen und geheimen Verbindungen und der dort vorherrschenden Arkandisziplin (= Mitglieder werden mit *schrecklichen Folgen, bis hin zum Tode, bedroht und darauf eingeschworen, sollten sie das geheim erlangte Wissen nach Außen tragen*).

Erfahren Sie hier die Wahrheit über das Alte Testament - und seine Folgen. Am Ende des Zweiteilers werden Sie sich vielleicht nicht mehr wundern, warum die Gruppe der Verschwörer betend mit ihren Familien in der

Kirche sitzen und sich „Von Gott geführt“ halten - während fast täglich neue Bilder auftauchen, bei denen sie das Zeichen des Antichristen zeigen.

*Denn möglicherweise geht es nicht um jenen Gott, den Sie anbeten, wenn Sie Sonntags in die Kirche gehen...*

*Und warum finden die Kirchenvertreter zwischen dem Alten und dem Neuen Testament keinen Widerspruch, wenn sie von ihren Kanzeln beten? Kann man so geblendet sein?*

*Wenn heute in der Gegenwart irgendein Machthaber seine Angriffskriege und Massenmorde damit erklärt, er sei „von Gott geführt“, dann wissen wir, dass in Wirklichkeit nicht irgendein böser Gott hinter diesen Taten steht, sondern ein verrückter Staatsführer. Doch lesen wir die gleichen Vorgänge aus der Vergangenheit in der Bibel, dann schreiben wir sie Gott zu - und nicht mehr den herrschenden weltlichen Führern. Wenn das Ihre Logik ist - meine ist es nicht.*

*Wurden die „heiligen Texte“ doch von Menschen geschrieben - und keinem Gott.*

*In diesem Buch werden Sie erfahren, wie die heiligen Schriften an den entscheidenden Stellen verfälscht wurden, die großen Weltreligionen gezielt gegeneinander aufgebracht werden, welche Rolle die Schlange in der Bibel WIRKLICH hat und WARUM. WER hinter den Heiligen Schriften steht, WER der Antichrist ist und WIE ALLES BEGANN.*

*War Jesus Christus ein ANTISEMIT (glaubt man seinen Aussagen gegenüber den Juden im Neuen Testament, das in den „Letzten Tagen das Reich Gottes von Ihnen genommen wird“ und sie „Kinder des Teufels wären“) und was erwartet ihn dann bei seiner Wiederkehr bei den derzeit vorherrschenden Machtstrukturen? Oder würde er seine damals gemachten Behauptungen zurücknehmen und sagen: „Ich lag falsch!“*

*Was steckt hinter den Sieben Siegeln der Offenbarung? Und wie passt dies alles mit einem außerirdischen Hintergrund zusammen?*

*Im Jahre 1936 stürzte angeblich ein außerirdisches Flugobjekt im Schwarzwald, Deutschland, ab, welches von einer Einheit der SS geborgen*

wurde. Ein Vorfall, den bereits Jan van Heising in seinen verbotenen Büchern mit wenigen Sätzen erwähnte. Einige behaupten „der wahre Auslöser für den zweiten Weltkrieg da diese Hochtechnologie die Machtverhältnisse auf der Welt verschoben hätte. Fiktion oder Wahrheit?

Wurde zu jener Zeit außerirdische Hochtechnologie in Deutschland in einem hochgeheimen Programm geborgen? Würde diese hochgeheime Operation erklären, warum der inzwischen verstorbene Al Bielek, ein Ex-CIA-Mitarbeiter, bereits vor Jahren folgende Aussage von sich gab:

„Aufbauend auf diese Kontakte mit Deutschland fanden ab 1936 erste, eigene Entwicklungen an deutschen Flugscheiben statt. Im Juni 1937 war in Deutschland bereits das erste Modell fertig...“ (Matrix III, S. 367, Interview mit Al Bielek). Bielek behauptete aufbauend auf geheimdienstliche Dokumente, die er einsehen konnte, das außerirdische UFO wäre von den Plejaden gekommen. Hatte er recht? Wir werden im Verlauf des Buches auf seine Aussagen hierzu und auf seine Rolle im Philadelphia- / und Montauk-Projekt näher eingehen, sowie deren deutschem Vorläufer.

Der UFO-Absturz aus dem Jahr 1936 spaltet die Gemeinde, da noch zu wenige Fakten bekannt sind. Viele halten ihn für einen Mythos.

Erfahren Sie hier erstmals neue, ergänzende Daten zu diesem Vorfall - und warum die Geschichte möglicherweise eine gänzlich andere Tragweite besitzt, als man vorschnell glauben könnte. Dabei geht es nicht zuletzt um die Region des angeblichen Absturzortes und seine hintergründige Geschichte, sowie eine unbekannte Verbindung der SS-Organisation Ahnenorden und deren geheime Expeditionen nach Mexiko.

Der Auslöser für dieses Buch - und die daraus gewonnenen Erkenntnisse - waren keine theoretischen Spekulationen. Sondern persönliche Erlebnisse, die auch in mir einen Prozess ausgelöst haben, den ich nicht wahrhaben wollte. Ich habe mir bereits im Vorfeld des Buches viele Feinde gemacht, die mit den hier dargebrachten Berichten nichts anfangen konnten oder wollten, da sie nicht mit deren Weltbild übereinstimmten. Zu weit hergeholt von dem, was wir glauben zu wissen - selbst bei jenen Menschen, die von der Existenz der Außerirdischen überzeugt sind. Inzwischen sind viele der damals angezweifelten „Behauptungen“ Realität geworden.

*Meine Erkenntnisse machen das Buch „ 7“ weiterhin nicht populär.*

*Und deshalb ist es weiterhin so einzigartig und umstritten.*

*Denn wenn die Rolle der Schlange in den Heiligen Schriften verdreht wurde, wie darin behauptet wird, dann könnte die Prophezeiung für die „Letzten Tage“, in denen „der Schlange der Kopfzertreten werden soll“, plötzlich eine NEUE Aussage bekommen!*

*Dann wäre der Glaube der ahnungslosen Gesellschaft an etwas, das uns in letzter Minuten vor dem Unheil bewahrt, nur ein gewünschtes Hirngespinnst, um uns ruhig zu halten, bis es zu spät ist?*

**WILLKOMMEN IN DER WELT DES**

**ANTICHRISTEN!**

**WACHEN SIE AUF!**

## 1. Die Vergangenheit (kehrt zurück)

*Ich fuhr den Autobahnzubringer hinunter zu jener Kreuzung, wo ich meinen Bruder und seine beiden Begleiterinnen abholen wollte. An diesem Tag im Jahre 1993 sollte mein Leben eine unerwartete Wendung nehmen.*

*Wenn ich heute daran zurückdenke, fehlen mir noch immer die Worte. Es war am ehesten mit dem Gefühl zu beschreiben, als ob mir jemand von einer Sekunde auf die andere den Boden unter den Füßen wegziehen würde. Als ob man eben noch in der Realität gelebt hat - und plötzlich nicht mehr weiß, was Wirklichkeit ist.*

*Dieses Erlebnis war ein ausschlaggebender Punkt für einige Fakten, die in dem vorliegenden Buch zusammengetragen wurden. Und wir werden später - an geeigneter Stelle, wenn Sie zuvor das notwendige Hintergrundwissen mitgeteilt bekommen haben - darauf zurückkommen.*

*Da ich selbst mit Menschen Kontakt hatte, die sich als Außerirdische oder Zeitreisende ausgaben, jedoch aussahen wie wir, war dieses Buch für mich eine Notwendigkeit. Auch wenn ich nicht in jedem Fall überprüfen konnte, ob die mir gegenüber vorgebrachten Aussagen der Wahrheit entsprachen.*

*Doch zumindest in einigen Fällen hatte ich äußerst merkwürdige Erlebnisse im Umfeld um diese Ereignisse, die man als außerirdische Hochtechnologie bezeichnen kann und mich unvermittelt an die Berichte der angeblichen „Götter“ aus der Bibel erinnerten. Und diese Erlebnisse schließen für mich, zumindest bis heute, eine andere Interpretation aus.*

*Die notwendige Schlussfolgerung war für mich schon damals, dass hier etwas mit dem Bild, welches wir offiziell in unseren Kirchen über „Gott“ und die Hintergründe über „Engel“ und andere Merkwürdigkeiten in den Schriften gelehrt bekamen, nicht stimmen konnte.*

*Diese persönlichen Erlebnisse unterscheiden sicherlich meine Aussagen in den entscheidenden Punkten von denen anderer Autoren, die keine eigenen Erfahrungen hatten.*

Das angeblich menschliche Außerirdische in der Gesellschaft unentdeckt unter uns leben, ist kein neuer Aspekt, sondern eine Tatsache, welche bereits von vielen ehemaligen Militärs, bezugnehmend auf hochgeheime Dokumente, behauptet und angegeben wurde. So auch von dem ehemaligen NATO-Kommandanten *Seargant Robert O^Dean*, welcher in Deutschland stationiert war.

Das offizielle Lehrbuch der *US-Airforce* aus dem Jahr 1969, „*Einführung in die Weltraumwissenschaften - Ausgabe 2*“ („*Introductory Space Science Volume II*“) lehrte seine angehende Elite, dass: „...eine Gruppe von vier Außerirdischen wie Menschen aussieht, und Kontakte im Verborgenen durchaus stattgefunden haben können.“

*Als Teile davon an die Öffentlichkeit kamen, wurde diese Anmerkung von den offiziellen Stellen aus dem Buch in Folge nachweislich gestrichen.*

Die Vorstellung, dass jene Außerirdischen im Cafe um die Ecke in Schlips oder Krawatte neben ihnen sitzen könnte, ohne das man es weiß, sorgte bei den Verantwortlichen für Unbehagen, so *Seargant Robert O^Dean* in einem Interview mit Michael Hesemann (UFOs - Die Beweise, 2000 Film Productions).

In den fünfziger Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts soll es zu einem geheimen Treffen der positiven menschlichen Außerirdischen mit dem Freimaurer und US-Präsidenten *Eisenhower* gekommen sein. Bestätigt wird diese Geschichte auch von *Professor Hurtak*, der damals zusammen mit der NASA an verschiedenen Projekten arbeitete. In einem Interview gab er auf die Frage, ob die Geschichte mit Eisenhower stimmen würde und dieser somit direkten Kontakt zu Außerirdischen gehabt habe, an:

„*Vor einigen Jahren konnte ich mit dem Piloten der Präsidentenmaschine reden, der Eisenhower zur Edwards Air Force Base flog - zu einer Zeit, da er offiziell beim Zahnarzt weilte. Er bestätigte mir, dass Eisenhower mit seiner Hand sogar ein außerirdisches Raumschiff berührt habe. Inoffiziell wird gesagt, der Präsident habe damals entschieden, das Volk nicht einzuweihen.*“ (siehe auch das Interview mit Professor Hurtak in „*Nationale Sicherheit - Die Verschwörung*“, S. 156/157)



Angeblich boten die positiven menschlichen Außerirdischen dem Präsidenten an, bei der Lehre von geistiger Reife behilflich zu sein und lehnten den Wunsch des Freimaurers *Eisenhower* auf Technologieaustausch *kategorisch ab*. Dies wäre deren Angaben zufolge erst mit der notwendigen geistigen Reife möglich, da es ansonsten unabsehbare Folgen für uns mit sich bringen würde.

Warum Eisenhower einen offiziellen Kontakt abgelehnt hat, ist klar ersichtlich:

*Er war ein Vertreter des internationalen Logentums und ein offizieller Kontakt hätte in Folge unweigerlich zum Zusammenbruch der vorherrschenden Machtstrukturen geführt.*

Die Menschen hätten plötzlich erfahren, in was für einem geheimen kriminellen System sie aufgewachsen sind und die satanischen Weltführer wären entmachtet und bloßgestellt worden.

Dies galt es mit allen erforderlichen Mitteln zu verhindern.

*Deshalb wurde der menschlichen außerirdischen Zivilisation für den Fall eines offiziellen Kontaktes gedroht. Für den Fall, dass die logenartigen geheimen Strukturen und das System der Illuminaten offengelegt werden, würde man mit einem chemischen, biologischen oder atomaren Holocaust die Welt vernichtend mit in den Untergang ziehen (siehe hierzu das Buch „Geboren in die Lüge - Unternehmen Weltverschwörung“, 2009).*

*Diese Drohung existiert bis heute.*

Für all jene unter Ihnen, die nicht an Außerirdische glauben, aber über das hintergründige Geschehen der geheimen Weltregierung im Bilde sind, stelle ich die Frage, ob es, im Falle eines *echten außerirdischen Kontaktes* in der Zukunft, eine *andere* realistische Betrachtungsweise der dann aufkommenden Situation gäbe?

*Oder glauben Sie tatsächlich, die irdischen geheimen Machthaber würden so Mir nichts Dir nichts ihre Weltherrschaft aufgeben und ohne Dro-*

*hung den Rest ihres Lebens in Folge freiwillig in einem Hochsicherheitsgefängnis verbringen?*

Sicherlich nicht. Und so ahnen wir auch, warum wir sicherlich nichts davon erfahren werden, falls irgendwo auf der Erde eine außerirdische Macht gelandet wäre *oder landen würde.*

*Der Freimaurer Eisenhower war der Vertreter des internationalen Logentums, um jene Botschaft zu übermitteln. Eisenhower war und ist somit ein Vertreter unter der Führung des sogenannten „Antichristen*

Um das Geheimnis hinter dem Antichristen der Religionen, so wie es meiner Meinung nach im Neuen Testament gemeint ist, zu lüften und die Aussage hinter den Heiligen Schriften zu verstehen, müssen wir uns zuerst einigen Fakten zuwenden, die ohne jeden Bezug scheinen, aber im Nachhinein sehr wichtig bei der Betrachtung der Vergangenheit werden.

*Hinter dem Kontakt in den fünfziger Jahren mit Präsident Eisenhower steckt dieselbe Gruppierung, die auch im Verborgenen hinter den „Göttern " in unseren heiligen Schriften zu finden ist!*

Laut den Prophezeiungen wird immer wieder angekündigt, dass die Letzte Schlacht dann losgehen wird, wenn alle glauben es sei Frieden (*vermutlich weil der Großteil der Bevölkerung keine Ahnung von der realen Verschwörung im Hintergrund hat oder haben will...?*) und dass der Krieg sehr heftig wird - heftiger als *alles zuvor erlebte*, aber auch *sehr, sehr kurz* - und mit dem *Sturz des Alten Systems endet* - was ebenfalls für das genannte Szenario spricht, wenn man es für einen Moment als Realität annimmt

Im Jahr 2004 verstarb der ehemalige US-Astronaut *Gordon Cooper* (Mercury-Atlas 9 / Gemini 5) im Alter von 77 Jahren. Cooper hatte bereits vor Jahren in Interviews dazu Stellung genommen, er habe mit eigenen Augen außerirdische Raumschiffe gesehen.

Am 15. August 1976 erschien im „*Los Angeles Herald Examiner*“ ein Artikel, in welchem Cooper mit den Worten zitiert wurde: *„Ich bin während meiner Flüge verschiedenen Raumschiffen begegnet. Sowohl die NA-*

*SA als auch die amerikanische Regierung wissen das und besitzen eine Menge von Beweisen!"*

Was zu Beginn für viele Kritiker nach einem Scherz klang, um das Sommerloch der Zeitung zu füllen, entpuppte sich im Nachhinein als alles andere als ein Witz. Cooper war von der Realität seiner Erlebnisse so überzeugt, dass er ein Schreiben an die Vereinten Nationen richtete und um Aufklärung bat. Inzwischen hat der ehemalige Astronaut seine Erlebnisse in mehreren Fernsehinterviews vor laufender Kamera wiederholt und damit all jene SpekulantInnen eines besseren belehrt, die nicht an die Geschichte glauben wollten.

Im Jahre 1951 hatte Cooper eine Sichtung zu jener Zeit, als er als F-86-Pilot in Neubiberg in Bayern stationiert war. Seiner Aussage zufolge sah er metallische, untertassenförmige Flugscheiben, die in punkto Flugleistung und Manövrierfähigkeit alles Bisherige in den Schatten stellten. Gordon Cooper:

*„Anders als unsere Düsenjäger konnten sie mitten im Flug stehen bleiben und 90-Grad-Haken schlagen.“* Cooper weiter:

*„Ich hatte 1951 Gelegenheit, über zwei Tage hinweg viele ihrer Flüge zu beobachten. Sie hatten unterschiedliche Größen, flogen in Jäger-Formation und immer von Ost nach West über Europa. Für viele Jahre lebte ich mit einem Geheimnis durch eine Geheimhaltung, die allen Spezialisten in der Raumfahrt auferlegt ist. Jetzt kann ich enthüllen, dass in den USA jeden Tag Objekte uns unbekannter Form und Zusammensetzung durch Radargeräte gesichtet werden. Und es gibt tausende von Zeugenberichten und eine Menge von Dokumenten, um dies zu beweisen, aber niemand will sie veröffentlichen.“*

Zu einem anderen Zeitpunkt wurde Cooper ein hochgeheimer Film über die Landung eines seiner Meinung nach außerirdischen Raumschiffs in der Edwards Airforce Base gezeigt.

Dabei handelte es sich um die Landung eines scheibenförmigen Flugobjekts, welches eine Art Landebeine besaß. Nach einiger Zeit sei das Objekt wieder davongeflogen. Angeblich wurde der Film, nachdem er ihn gesehen hatte, wie befohlen an eine Regierungsstelle weitergeleitet. Er habe nie wieder davon gehört. Wurde Cooper Augenzeuge geheimer irdischer

Technologie - oder sah er tatsächlich außerirdische Raumschiffe? Das die Kritiker es mit der Wahrheit und mit den Details der Aussagen nach dem Tod von Gordon Cooper nicht ganz so ernst nehmen, belegen deren Behauptungen, bei dem angeblich scheibenförmigen Flugkörper habe es sich in Wirklichkeit um den Start eines Wetterballons gehandelt. Ein Astronaut mit jahrelanger Erfahrung im amerikanischen Weltraumprogramm und US-Pilot, der auf alle nur erdenklichen Vorkommnisse geschult wurde, sollte also die Situation einer Nahaufnahme eines scheibenförmigen Flugobjekts mit Landegestell, welches landete und später wieder abflog, nicht von dem Start eines Wetterballons unterscheiden können... Cooper ist nicht der einzige Augenzeuge unerklärlicher Ereignisse, der durch gezielten Rufmord bloßgestellt wurde. Mit seiner Aussage verstieß der Freimaurer und Astronaut laut seiner Aussage gegen die ihm auferlegte Geheimhaltungspflicht.

Interessant: Diese von Gordon Cooper im Jahre 1957 beschriebene Landung des scheibenförmigen Flugobjekts mit Landegestell, die er auf einem Airforce-Film sehen durfte, fand seinen Angaben zufolge auf der *Edwards Airforce Base* statt. Jener Militärbasis, über die es seit Jahrzehnten Berichte über ein geheimes Treffen zwischen den menschlichen „Außerirdischen“ und dem Hochgradfreimaurer und US-Präsidenten Eisenhower gibt, welches nur relativ kurze Zeit zuvor im Jahre 1954 stattgefunden haben soll (damals *Muroc AFB* - welche später in *Edwards AFB* umbenannt wurde). Auch hier sollen drei scheibenförmige und zwei zigarrenförmige Flugobjekte über der Basis geschwebt haben. Gibt es einen Zusammenhang zwischen den Ereignissen? Handelte es sich dabei möglicherweise um eine Originalaufnahme von einem Treffen einer außerirdischen Spezies, die mit den Greys verwandt zu sein *scheint* (denn die Berichte sind *teilweise* etwas abweichend von dem gängigen Bild der Greys). Und welches von den menschlichen „Außerirdischen“ angeblich bereits im Jahr 1954 angekündigt wurde?

Unter den Partnern dieser Gespräche befand sich auch die Frau des Nefen des amerikanischen Kriegshelden und Fünf-Sterne-Generals „*Bull*“ *Halsey*, die zusammen mit ihrem Mann wenige Monate zuvor ein UFO-Erlebnis gehabt haben will. Schon vorher hatte ihr Mann zusammen mit *Admiral Halsey* ebenfalls ein UFO-Kontakterlebnis. Beide Begegnungen waren vorschriftsmäßig gemeldet worden.

Diese Frau war *Tana Halsey*. Sie bezeugte sieben Jahre später, dass Präsident Eisenhower ihr gegenüber den Muroc-Kontakt bestätigt hätte. Auf ihre Frage, warum er denn nicht die amerikanische Öffentlichkeit darüber informieren würde, habe er geantwortet:

„...*Meine Liebe, auch ein Präsident kann nicht immer wie er will...*“ und lehnte eine Veröffentlichung *als völlig unmöglich* ab.

Die Airbase diente zudem über 50 Mal als Standardlandeplatz für die Shuttle-Missionen. Den Berichten angeblicher Augenzeugen zufolge soll zur damaligen Zeit auch das Wrack des Roswell-Absturzes auf die Edwards Airforce Base (vormals Muroc AFB) gebracht worden sein. Im Sommer 2008 ging die Roswell-Verschwörung in eine neue Runde. Denn jetzt sagte der ehemalige NASA-Mitarbeiter *Clark McClelland* aus: *Wernher von Braun*, dem Vater der Raketentechnik, wurde das Roswell-UFO und die toten Außerirdischen gezeigt! Der ehemalige Astronaut McClelland war bis zum Jahr 1992 Wissenschafts-Offizier der NASA und genießt eine hohe Glaubwürdigkeit. Gerade das macht seine Aussage so spannend.

Er sagte in einem Interview mit dem Magazin *Mysteries* (Ausgabe 4/2008), dass er sich „vor etwa 40 Jahren“ mit Wernher von Braun unterhalten habe. Und zwar am Vorabend des Starts der Apollo 11-Mission. Im Verlaufe des Gesprächs fragte McClelland ihn:

„*Fand der Roswell-Absturz wirklich statt? Wurde tatsächlich ein außerirdisches Raumschiff mit Aliens gefunden?*“

Von Braun zögerte angeblich, erzählte dem NASA-Mitarbeiter dann aber eine unglaubliche Geschichte. Nach eigenen Angaben wurde von Braun damals zur Absturzstelle nach Roswell gebracht. Nach eigenen Angaben sah Braun dort das außerirdische Wrack und merkwürdige Trümmerteile. Angeblich besaßen einige der Trümmerteile eine biologische Komponente, was von Braun und die anderen Wissenschaftler vor ein riesiges Problem gestellt haben soll. Und ihm wurden die außerirdischen Leichen gezeigt. McClelland versprach Wernher von Braun über diese Informationen zu schweigen. McClelland zu „Mysteries“:

„*Ich habe all dies erlebt, nicht Sie. Insofern können Sie das alles glauben oder eben auch nicht.*“

Unzählige Völker glaubten daran, dass ihre Götter vom Himmel kamen.  
*Doch woher vom Himmel?*

Um dieser Frage nachzugehen, sollten wir uns zuerst einmal nach Mexiko begeben. Denn hier hat seit Anfang der neunziger Jahre des zwanzigsten Jahrhunderts die größte UFO-Sichtungswelle der Welt stattgefunden, die von *vielen Tausenden* unabhängigen Augenzeugen auf Film gebannt wurde. Ausgangspunkt war offensichtlich eine alte Maya-Prophezeiung für das Jahr 1991, die Prophezeiung der „Sechsten Sonne“, in der nicht nur die Sonnenfinsternis selbst angekündigt wurde, sondern auch jene merkwürdige Aussage, dass die alten Götter sich ab diesem Tage wieder am Himmel über Mexiko zeigen würden. In Mexiko selbst hatte man diese Prophezeiung vergessen. Man erinnerte sich erst wieder an sie, als die Götter augenscheinlich tatsächlich am Himmel aufgetaucht waren. Denn ohne Frage kann man tausende von unabhängigen Filmaufnahmen der Objekte, die manchmal die unglaublichsten Manöver vollführten, teilweise im Flug stehen blieben, rechtwinklig abbogen und steil in den Himmel schossen, nicht wirklich durch Sinnestäuschungen und Fehlinterpretationen erklären. Zumal die Objekte in vielen Fällen auf Radar geortet wurden.

*Enrique Kolbeck* (leitender Fluglotse) arbeitete am Flughafen von Mexiko City, als er am 4. März 1992 insgesamt 15 UFOs in etwa 50 km Entfernung auf seinem Radar sah. Er berichtete zudem von vielen weiteren Sichtungen, die auch seine Kollegen im Tower beunruhigten.

Einer der spektakulärsten Vorfälle über Mexiko ereignete sich am 5. März 2004, als zwei Kampffjets des mexikanischen Militärs mehrere dieser Objekte über *Campeche* aufnahmen. Beängstigend für das Militär war in diesem Fall die Tatsache, dass die Objekte mit bloßem Auge nicht zu erkennen waren. Man sah sie nur auf den Infrarot- und Wärmebildkameras der Jets, obwohl sie eindeutig Struktur hatten und die Jets teilweise umzingelten - denn sie verschwanden hinter den Wolkenformationen und tauchten dahinter wieder auf. Der damalige Radarbeobachter *Leutnant German Marin* erklärte dazu:

„ *Ob ich Angst hatte? Ja, ein bisschen, denn wir hatten es mit etwas zu tun, was nie zuvor passiert war. Aber es war völlig echt.* ”

Der mexikanische Verteidigungsminister *Ricardo Vega Garcia* hatte am 22. April 2004 die Erlaubnis zur Veröffentlichung der Aufnahmen erteilt.

Im selben Zeitraum - und ebenfalls bis heute andauernd, filmen Astronauten und Kosmonauten die gleichen Objekte im Erdorbit. Sie kommen aus dem Weltraum, tauchen in die Erdatmosphäre, machen rechtwinklige Abbiegemanöver, fliegen neben der Internationalen Raumstation und sind sogar bereits auf den Aufnahmen der Apollo- und Gemini-Missionen zu sehen.

Da sich die Prophezeiung der „Sechsten Sonne“ über Mexiko erfüllt hat, sollten wir uns mit dem Volk der Mayas in diesem Buch etwas näher auseinandersetzen. Denn laut den Mayas waren die Götter der Vergangenheit, welche einst vom Himmel kamen und versprachen, in ferner Zukunft wiederzukehren, von *menschengleicher Gestalt* und sie seien *aufrecht gegangen*. *Sprich - Sie würden diese Außerirdischen nicht erkennen, wenn sie neben Ihnen an der Haltestelle auf den nächsten Bus warten.*

Die Mayas beschäftigten sich intensiv mit der Astronomie und der Sternkunde. Ansonsten wäre es ihnen auch sicherlich nicht möglich gewesen, die Sonnenfinsternis vom Jahre 1991 über Mexiko so präzise vorauszusagen. Sie besaßen zwei Kalender, von denen einer bis heute als der sogenannte „Sonnenkalender“ bekannt ist.

Laut der Geschichte der Mayas kamen in der Vergangenheit bei deren Vorfahren etwa 400 Götter von den Plejaden vom Himmel. Sie lehrten diese in der Astronomie, der Medizin und vielen anderen Bereichen. Aufgrund der primitiven Entwicklungsstufe der Maya-Vorfahren wurden nicht alle Ratschläge der Götter mit Jubel aufgenommen. Einige Lehren der Götter stießen aus Unverständnis auf regelrechten Widerstand. Der Anführer der Außerirdischen war der Gott *Kukulcan*, auch *Quetzecoatl* genannt. Können wir den Überlieferungen der Mayas glauben schenken?

(Quelle: Popol Vuh, siehe hierzu ergänzend auch „*Die große Erich von Däniken Enzyklopädie*“ Stichwort „Plejaden“, S. 282)

Die noch vorhandenen Maya-Handschriften umfassen 208 Faltpfeilseiten. In der verbreiteten Meinung in den Medien werden die Götter der Mayas gerne als böse dargestellt. In den Originaltexten liest sich das aber ganz anders: Erich von Däniken schreibt hierzu:

*„Im Popol Vuh, dem Schöpfungsmythos der Quiche-Maya-Stämme, wird berichtet, 400 himmlische Jünglinge wären nach Kämpfen und Entwürdi-*

gungen **unter den Menschen** zu den Plejaden (Siebengestirn) zurückkehrt ... Die Maya-Ur-Götter kamen von den Sternen, kommunizierten mit den Sternen und kehrten, der Legende folgend, zu ihnen zurück... "

(Quelle: Erich von Däniken^ „Besucher aus dem Kosmos“ 1. Auflage November 1975, S. 380 / Hervorhebung durch den Autor)

Der längste Zyklus im Maya-Kalender beträgt 26 000 Jahre. So lange dauert auch die Umdrehung unseres Sonnensystems um die Sternengruppe der Plejaden. Zwar ironisch gemeint, aber in den verbreiteten Theorien, die nicht anders einzuordnen sind als das sich das Universum um die Erde oder gar meinen Schreibtisch dreht, befindet sich in solch altertümlich vorherrschenden Behauptungen doch ein Fünkchen Wahrheit - denn:

Die Tibeter, die alten Ägypter, die Cherokee- und Hopi-Indianer beziehen sich in ihren Glaubenssystemen und Zeitrechnungen genau wie die Mayas *auf einen solchen 26000 Jahre Zyklus*. Dieser Zyklus endete nach dem Maya-Kalender im Dezember 2012. Und tatsächlich gibt es einen etwa *26000 Jahre währenden Rotationszyklus der Erde*. Verbunden mit den Überlieferungen der Majas, dass deren Götter von den Plejaden gekommen sein sollen, hat sich hier wohl eine bunte Mischung aus Fakten und Märchen ergeben, die aus damaliger Sicht bezüglich der 26000 Jahre auf der einen Seite *erstaunlich* - auf der anderen aber ganz einfach aus falschem Verständnis der tatsächlichen Begebenheiten bestand.

Aus dieser Übereinstimmung wird deutlich, dass weltweit eine unbekannte Verbindung zu den gleichen Außerirdischen besteht. Denn wie sollte man es ansonsten deuten wollen, dass all jene Kulturen unabhängig voneinander ihre Mythen ausgerechnet auf den 26000-Jahre-Zyklus am Firmament ausgelegt haben?

Im 16. Jahrhundert wurde der mündlich überlieferte Schöpfungs-Mythos der Quiche-Mayas von einem des Spanischen kundigen Indianer zu Papier gebracht. Es berichtet ergänzend zu den Göttern der Vorfahren, die auf gefiederten Schlangen vom Weltall auf die Erde kamen („vom Himmel herniederstiegen“) auch von „Jünglingen, die zu den Plejaden fuhren“. Auch findet man darin die Aussage, die heutigen Menschheit wäre durch die Götter erschaffen worden.

Viele griechische Tempel wurden nach dem Auf- und Untergang der Plejaden ausgerichtet. Die frühesten erhalten gebliebenen Aufzeichnungen



über die Plejaden dürften sich jedoch in der chinesischen astronomischen Literatur von 2357 v. Chr. finden. Die Japaner nennen die Plejaden *Subaru* und im Sanskrit heißen sie *Krittikas*. Für die Ureinwohner Australiens sind sie als die *Makara* bekannt und man sah sie in Verbindung mit der Orion-Konstellation. Die Azteken nannten sie *Tianquiztli*.

Die Azteken führten alle 52 Jahre eine besondere religiöse Zeremonie durch, die sie den „Tanz des Neuen Feuers“ oder die „Zeremonie des Neuen Feuers“ nennen. Die Priester begaben sich zum *Cerro de la Estrella* (Sternenhügel) und warteten dort andächtig und schweigsam auf das Vorüberziehen der Plejaden, auch bekannt als Siebengestirn. Überschritten diese den Zenit nach Mitternacht, ohne dass die Welt unterging, brachen sie in großen Jubel aus und alles zuvor vorsorglich zerstörte wurde wieder aufgebaut. Der Beginn des neuen Zeitabschnitts und der neuen Sonne wurde mit öffentlichen Festen und religiösen Riten begrüßt.

Die Alten Ägypter hoben ebenfalls die Plejaden als eine weibliche Gottheit hervor, am häufigsten als *Neith*, die „göttliche Mutter“ oder als *Hathor* in Gestalt einer Kuh, welche den Überlieferungen nach *die Samen des Lebens* in sich trug, und bringen sie somit in Zusammenhang mit dem *Schöpfungsmythos*.

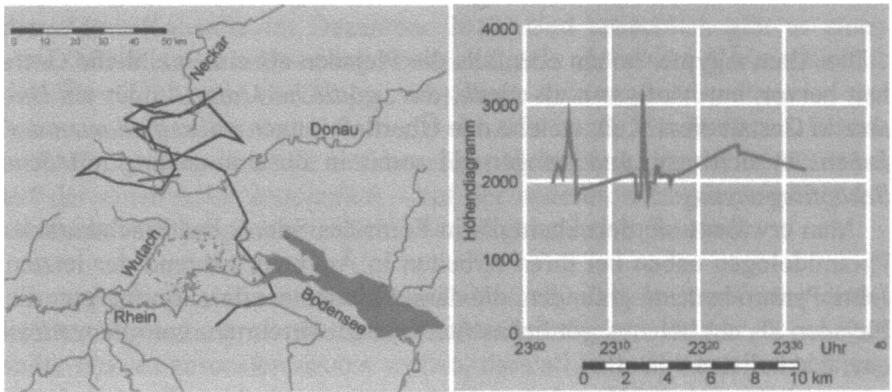
Man erwähnte sie dort ebenfalls in Form des Stieres der Fruchtbarkeit. Pyramidologen haben bei ihren Arbeiten in Ägypten während der letzten Jahre Pyramidentexte gefunden, die daraufhindeuten, dass die Ägypter die Plejaden als ein höheres göttliches Sternsystem verehrten, vor allem *Alcyone*, den hellsten von allen.

In der Schweiz hatte vor vielen Jahrzehnten ein ansässiger Bergbauer mehrere UFO-Sichtungen und Kontakte, welche er als die Plejaren - oder Plejadier benannte: *Billy Meier*. Ein kontroverser Fall.

Die meisten Menschen denken bei Außerirdischen von den Plejaden sofort an Meier. Vergleichbare Daten zu einer angeblich aus diesem System stammenden Hochzivilisation scheinen zu fehlen. *Scheinen...* Das wird Ihnen dieses Buch eindrucksvoll bewiesen. Und ich werde Ihnen bereits in diesem Kapitel deutlich machen, *warum*.

Man könnte ohne das notwendige Hintergrundwissen meinen, Billy Meier habe die plejadischen (oder plejarischen) Außerirdischen erfunden.

Im späteren Verlauf des Buches werde ich Ihnen einige Fakten um den Fall Billy Meier auf den Tisch legen, die es in sich haben. Denn es wird ein völlig neues Bild auf Meier werfen. Ohne meine eigenen Erlebnisse hätte ich nie mit der Suche begonnen. Um die Zusammenhänge verstehen zu können, müssen Sie allerdings zuvor einige andere Abläufe in der Welt kennen und verstehen lernen. Doch spätestens dann, wenn alle Fakten auf dem Tisch liegen, werden Sie wissen, warum Billy Meier gegen einen Jan van Heising hetzt, warum viele seiner Bilder billige Fälschungen sind - und warum, Überraschung, wohl trotzdem ein wahrer Hintergrund bei Meier vorhanden ist! *Wenn auch ein gänzlich anderer, als man zum jetzigen Zeitpunkt noch denken würde. Und zudem ein Hintergrund, der Billy Meier nicht gefallen wird...*



#### Militärische Radaraufzeichnungen von der Schweizer Luftwaffe

**Abb. 1** links: Militärische Radaraufzeichnung der Flugbewegungen eines unbekannten Flugobjektes vom 2. August 1993, welches im Luftraum nördlich von Schaffhausen mit unglaublicher Geschwindigkeit manövriert. **Abb. 2** rechts: Das Höhendigramm zum selben Vorfall belegt, das der Flugkörper willkürlich blitzschnell die Flughöhe auf eine Art und Weise geändert hat, die für viele als Beweis für einen außerirdischen Flugkörper in jener Region angesehen werden.

Das in der Schweiz tatsächlich merkwürdige Aktivitäten vor sich gehen, belegte bereits der Film „*UFOs - Und sie fliegen doch!*“ von K. H. Rhode, in welchem Berichte der damaligen Swissair-Piloten wiedergegeben wur-

den, der Leiter des Flughafens Zürich vor laufender Kamera Stellung nahm und ein Mitglied des Flughafenpersonals zugab, das sie dort in regelmäßigen Abständen merkwürdige Radaraufzeichnungen der militärischen Luftraumüberwachung bekommen, für die es keine natürlichen Erklärungen zu geben scheint. Auch der Autor *Luc Bürgin* berichtet in seinem Buch „*UFOs über der Schweiz - Das Dossier der Luftwaffe*“ ausführlich darüber.

Was am Ende des Buches herauskommt, wird eine völlig neue Beweisführung sein, die auf völlig neuer Basis belegt, dass es in der Vergangenheit sowohl den Eingriff einer positiv zu wertenden außerirdischen Föderation unter der Leitung der Plejadier / Plejaren in die Menschheitsgeschichte gegeben hat, aber auch den einer negativen Splittergruppe. Dies klingt zu dem jetzigen Zeitpunkt noch äußerst unglaubwürdig und belustigend, zumindest bis man sich die Vergangenheit unseres Planeten betrachtet hat und deren Mythen, Sagen und Legenden.

*Ich möchte hier zuvor mit einfügen, dass die „angeblichen“ Außerirdischen nicht wirklich, glaubt man den Kontaktlern, von den Plejaden, wie wir sie kennen, kommen sollen. Sondern hinter der Wahrheit ein Zeit- und Dimensionsphänomen steht, angeblich eine Raum-Zeitverschiebung und Dinge, die ich im späteren Verlauferläutern werde.*

Der Name „Plejaden“ ist aus der griechischen Mythologie abzuleiten. Der ursprünglich griechische Terminus *Peiades* bedeutet *Taube* oder auch *Siebengestirn*.

Der griechische Gott „Atlas“ wird in der Mythologie als der *Vater* der Plejaden angegeben.

### **Die außerirdische Verbindung:**

Der *Maya-Kalender* endete im Jahr 2012. Um jenen Zeitpunkt haben deren Götter ihre Rückkehr angekündigt. Leben diese somit inzwischen schon überwiegend unerkannt unter uns, um für einen geheimen Stichtag, der in der Bibel als die Offenbarung beschrieben wird oder das Armageddon, bereit zu stehen? Nachdem eine Vorhut schon in den letzten Jahren hier eingetroffen ist und den Weg geebnet hat? Wurden eventuell sogar von den Massenmedien Anzeichen hierzu (erneut) bewusst unter den Tisch

gekehrt, durch Selektion und Verdrehung von Tatsachenberichten? Das diese Außerirdischen ausgerechnet von den Plejaden kommen sollen, stößt bei vielen Forschern auf Widerwillen. Besonders aufgrund des ohne Frage doch sehr kontroversen Falles Billy Meier.

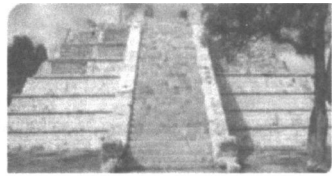
*Auf der anderen Seite machen die bereits angedeuteten Sichtungen über der Schweiz, auf die wir später im Buch noch mal detaillierter eingehen werden, deutlich, dass dort tatsächlich etwas geschieht, dass ohne Frage, wenn auch in geringerem Ausmaß wie über Mexiko, die gleichen Objekte und Berichte beinhaltet.*

Ähnliche Geschichten gibt es aber überall in der Welt.

Die Ureinwohner Australiens sind die *Aborigines*. Sie glaubten an Götter, die vom Himmel kamen. Gefundene Steinzeichnungen zeigen merkwürdige Flugobjekte über gewöhnlichen Jagdszenen. In ihrem Schöpfungsmythos waren die Plejaden sieben junge Frauen, die in der Einsamkeit der Wüste campen. Und sie flogen in den Himmel. Laut den Originaltexten der Aborigines: „...Sie gingen zu einem Baum und kratzten seine Rinde ab. Doch schon nach kurzer Zeit begann dieser besondere „Baum“ zu wachsen, und trug die Frauen hinauf in den Himmel...“

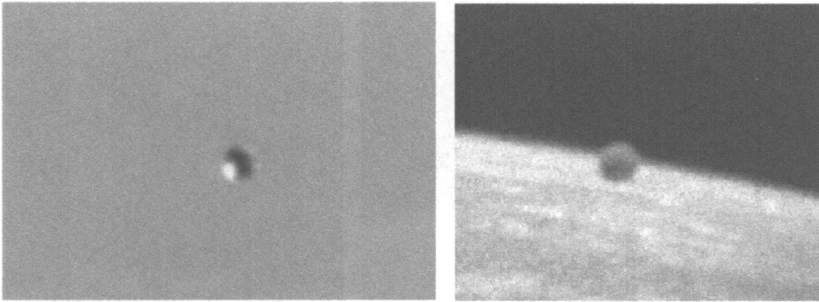
Die *Kiowa Indianer* nennen sie die *sieben Jungfrauen*. Deren Mythologie um die *sieben Jungfrauen*, welche in den Himmel aufstiegen, wird verkörpert durch den „Devils Tower“ in Wyoming.

Bei den Mayas in Mexiko wurden die Plejaden als *Schlange* dargestellt. Ihr Anführer Quetzecoatl wird meist mit „*Gefiederte Schlange*“ übersetzt. Die richtige Übersetzung bedeutet jedoch „*Fliegende Schlange*“.



**Die Mayas sprachen von Göttern, die in der Vergangenheit von den Plejaden auf die Erde kamen**  
**Abb. 3** links und **Abb. 5** rechts: Die Pyramide der Mayas in *Chichen Itza*, Mexiko. **Abb. 4** Mitte: Sie zeigt den Gott *Quetzecoatl* in Form einer Schlange, wie er die Stufen der Pyramide hinunter zu den Menschen kommt. Die Mayas gaben ebenfalls an, dass ihre Götter von den Plejaden kamen. *Da die Plejaden eigentlich zu jung sind ist die Anmerkung der Kontaktler wichtig, dass hinter den Außerirdischen eine Art Raum-Zeit-Phänomen verborgen liegt.*

In Mexiko, an der Pyramide in Chichen Itzha, versammeln sich zwei mal im Jahr Tausende von Menschen, um ein Schauspiel aus Licht und Schatten zu beobachten. Die Pyramide ist in Stufenform gebaut. Eine Schlange windet sich diese Stufen von oben nach unten, welche den Gott Quetzecoatl symbolisiert. Durch das Schauspiel aus Licht und Schatten hat es den Anschein, als würde sich die Schlange die Stufen herunter vom Himmel zur Erde bewegen. Dies soll die Rückkehr des Gottes Quetzecoatl symbolisieren.



#### **Aufnahme über Mexiko - Dielejadischen Götter kehren zurück?**

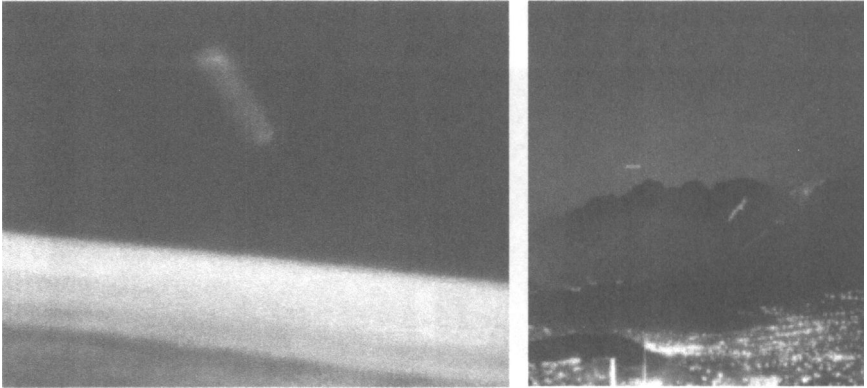
**Abb. 6** links: Aufnahme einer runden Sonde über Mexiko - gefilmt am 11. September 2004 um 17 Uhr.

**Abb. 7** rechts: NASA-Originalaufnahme einer identischen Sonde im Erdorbit während der Space-Shuttle Mission STS-37. Kritiker glauben an einen Wassertropfen. Jedoch bewegt sich das Objekt ohne Formveränderung in dem Film und identische Objekte wurden auch von anderen Astronauten und Kosmonauten im Erdorbit beobachtet. Kosmonaut Gennadij Strekhalov über eine Sichtung aus dem Jahr 1990: „Ja, ich sah etwas, mehrfach sogar ... Plötzlich erschien eine Art ... glitzernde ... Kugel... Ich meldete das dem Raumflugkontrollzentrum ...Es war eine perfekte Kugel!“ (Quelle: Magazin UFO-Nachrichten, Interview mit G. Strekhalov, Nr. 325, 1996, S.4).

Bereits in alten sumerischen Texten wird die Sichtung von fliegenden Kugeln in Verbindung mit deren Göttern beschrieben (siehe hierzu auch William Bramley, „Die Götter von Eden“, 1989, S. 39).

Laut einer weiteren Prophezeiung der Indianer kündigten die Götter bereits teilweise für die Sonnenfinsternis im Jahre 1991 in Mexiko an, sich zu zeigen. Die Sonnenfinsternis wird auch als „Black Sun“ bezeichnet - was wiederum übersetzt „Schwarze Sonne“ bedeutet. „Schwarze Sonne“ war eine hochgeheime Verbindung im Dritten Reich, welche sich ebenfalls auf die Außerirdischen bezog. In der Wewelsburg in Paderborn, Deutschland, dem Machtzentrum der SS und der okkulten Thulegesellschaft (welche sich wiederum hinter der NSDAP verbarg), befindet sich das Symbol der Schwarzen Sonne im Obergruppenführersaal als riesiges Bodenorna-

ment. Tatsächlich wurde, wie bereits angemerkt, die Sonnenfinsternis in Mexiko im Jahre 1991 von der *größten bekannten UFO-Sichtungswelle der Geschichte* begleitet, *Tausende* unabhängige Amateuraufnahmen beweisen dies. Von den westlichen Massenmedien wurde diese Vielzahl unglaublich beeindruckender Aufnahmen in den offiziellen Nachrichtensendungen ignoriert. *Sie wurden in die Boulevardpresse verschoben.*



#### **Aufnahme über Mexiko - Dielejadischen Götter kehren zurück?**

**Abb. 8** links: NASA Original-Aufnahme eines zigarrenförmigen UFOs während der Mission der *Gemini IV*- aufgenommen von Astronaut *James McDivitt*. McDivitt: „*Es flog nur wenige hundert Meter neben unserem Raumschiffher*“ (Quelle: Frank Zückmantel, *Geheimakte UFO Teil 2*, Ewert Verlag). Offiziell handelt es sich um eine Linsenspiegelung, wie bei einigen anderen Berichten ebenfalls. Aber auch andere filmten diese Objekte, so wie Kosmonaut *Musa Manarow* im Jahr 1991 von der Raumstation *MIR* aus. Manarow über das zigarrenförmigen Flugobjekt: „*Plötzlich bemerkte ich etwas unter dem Raumfahrzeug ... Es war nicht sehr nah ... die Kamera war auf unendlich eingestellt ... ich filmte es einige Minuten ... Ich habe nicht auf die Uhr geschaut... Doch dann begann sich dieses ... davonzubewegen. Es entfernte sich vom Schiff... Es leuchtete wie Metall...*“ (Quelle: Magazin *UFO-Nachrichten*, Interview mit den Kosmonauten *M. Manarow* und *G. Strekhalov*, Nr. 325, 1996, S.4) **Abb. 9** rechts: Identischer zigarrenförmiger Flugkörper über einem Lavastrom, aufgenommen im Jahre 1999 in Mexiko.

Im Jahre 1991 gab es in Mexiko aufgrund der nicht abnehmenden UFO-Welle eine offizielle Pressekonferenz, bei der die Realität der Ereignisse von einem Regierungsvertreter voll bestätigt wurde.

Ein Pressesprecher gab vor laufender Kamera an, dass sie keine Erklärung für die auftretenden Ereignisse hätten, *'man jedoch davon ausgehe, dass die Verursacher friedlich seien, da keinerlei negative Absichten der Objekte zu verzeichnen wären und diese die Region nur zu beobachten*

scheinen<sup>y</sup> (Siehe hierzu auch Ausschnitte der aufgezeichneten Pressekonferenz in der Dokumentation *„Masters of the Stars - The Ovnis of Mexico“*, Genesis III, Box 25962, Mund Park, AZ, 86017). Weitere sehr gute Dokumentationen über die UFO-Welle in Mexiko, welche eine Aneinanderreihung von Hunderten von Amateuraufnahmen sind, finden Sie ebenfalls über „Genesis III“, unter den Titeln *„Messengers of Destiny“* und *„Voyagers of the Sixth Sun - UFOs and the Destiny of Mexico“*

Nicht nur die Fluglotsen des größten Flughafens der Welt, des „Aero Mexico“, bestätigten die UFOs ebenfalls vor laufender Kamera - auch der Leiter der Flugsicherung. Teilweise tauchten *Dutzende* der Objekte gleichzeitig auf. In manchen Fällen legten die Objekte den Verkehr lahm, da die Fahrer stehen blieben und sich aus dem Fenster lehnten, um die unglaublichen Ereignisse und Flugmanöver über der Millionenstadt zu verfolgen.

*Die Prophezeiung der Indianer hatte sich also zu 100% erfüllt. Und die Götter waren augenscheinlich, wie angekündigt, wieder über Mexiko erschienen.*

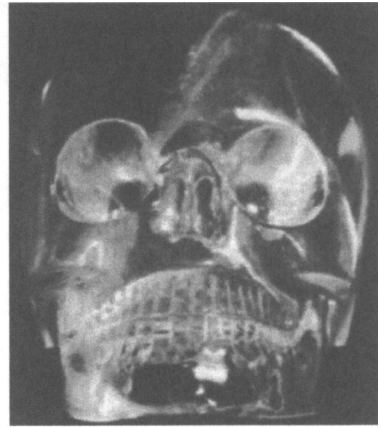
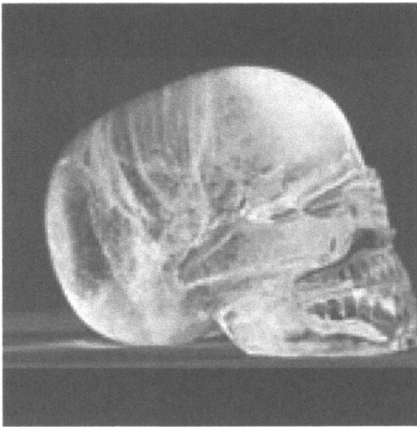


**Abb. 10:** Aztekische Darstellung des Gottes *Quetzacoatl*, der der Legende nach in einer „geflügelten“ Schlange zur Erde kam und den Azteken, den Mayas und den Tolketen ihre Kultur brachte. Die Azteken gaben an, deren Götter würden von den *Plejaden* stammen.

Wir werden auf diese UFO-Welle später im Buch nochmals eingehen.

Bei den Funden der Mayas entdeckte man zudem mysteriöse menschliche Schädel aus Kristall. Die Perfektion verblüffte große Teile der Wissenschaft, da die Mayas nicht die notwendigen Mittel besaßen, um Kristall zu bearbeiten.

Einen weiteren Schädel aus Kristall fand man bei den *Azteken*, einem *weiteren* indianischen Volk, dass auf die Maya-Kultur aufbaut und demzufolge von Göttern sprach, die vom Himmel kamen. Und zufälligerweise sprachen die Azteken und Tolketen natürlich *ebenfalls* von dem Gott „Quetzecoatl“ (Kukulcan), welcher der Anführer der Götter war *und das jene von den Plejaden kämen*.



#### **Kristallschädel aus der Mayakultur**

**Abb. 11** links: Kristallschädel der im 19. Jahrhundert bei den Mayas in einem Grab gefunden wurde. Nur hatten diese nicht das notwendige Werkzeug, um Kristall so präzise zu bearbeiten. Wäre er mit der Hand poliert worden, hätten 300 Jahre ununterbrochenes Arbeiten nicht ausgereicht (siehe „Die große Erich von Däniken Enzyklopädie“, S. 202). Laut vielen zensurierenden Medien des Logentums natürlich Fälschungen. In Wirklichkeit ein Werk der Götter? Die Mayas gaben an, dass ihre (außerirdischen) Götter von den Plejaden kamen. **Abb. 12** rechts: Einer der Kristallschädel der Mayas, welcher im Jahre 1924 in *Lubaantum*, einer Ausgrabungsstelle in *Belize* (auf der Halbinsel *Yukatan*) gefunden wurde.



Ich werde später im Buch auf eine mysteriöse Operation einer geheimen Einheit der SS eingehen, die in Mexiko nach diesen Schädeln gesucht hat. Ausgangspunkt war angeblich ein UFO-Absturz im Jahre 1936 in Deutschland. Die Operation flog teilweise auf und einige der Mitglieder der deutschen SS-Einheit wurden in Mexiko nachweislich verhaftet.

Doch wie sieht es mit den legendären Ägyptern aus? Kann man auch hier einen weiteren Beweis auf die Plejaden finden? *Überprüfen wir zum ersten Mal diese unglaubliche Geschichte:*

Die Symbolisierung der Götter als eine Schlange bei vielen Kulturen ist äußerst auffallend - und man fragt sich, ob dies Zufall sein kann. So sprachen unter anderem die Chinesen und die Japaner von Göttern, die vom Himmel kamen - und diese verbanden sie mit dem Symbol eines Drachen oder einer Schlange. Bei den Kelten war es zum Beispiel die „Midgard-Schlange“.

*Doch finden wir tatsächlich auch bei den Ägyptern einen Hinweis auf den Gott „Quetzecoatl“ (Kukulcan) von den Plejaden?*

Tatsächlich finden wir bei den Ägyptern einen Gott „Sokar“, welche als „Geflügelte Schlange“ benannt und dargestellt wird.

*Ist Quetzecoatl und Sokar dieselbe Gottheit?*

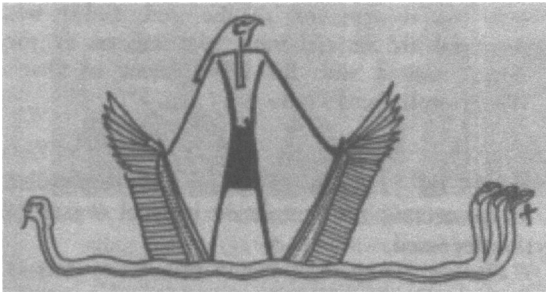


Abb. 13 links: Der ägyptische Gott „Sokar“, welcher als „Fliegende Schlange“ dargestellt wurde - identisch zu dem Gott Quetzecoatl (Kukulcan) der Mayas. Abb. 14 rechts: Künstlerische Umsetzung.

Bei den Ägyptern gab es den Gott „Horus“, den angeblich der bekannte Satanist *Aleister Crowley* beleidigt haben soll. „Das Auge des Horus“ ist das bekannte „Allsehende Auge“, unter anderem auf der Dollarnote der USA - ein verwendetes Symbol der Illuminati und der Freimaurer. Crowley und seine Frau Rose wurden durch eine Vision ins damalige ägyptische Boulak-Museum geführt, wo seine Frau Rose zielstrebig zu der Stele des Horus lief und sagte „*Das ist sie! Die Stele aus meinen Traum!*“

Als Crowley die Nummer der Stele sah, erstarrte er. Sie trug die Nummer „666“. Dies ist die Geschichte dahinter, warum Crowley sich als die *Personifizierung des Tieres* in der „Johannes-Offenbarung“ aus der Bibel sah. Er trug oftmals die Symbolik des Allsehenden Auges - unter anderem auch als Hut.

*Horus galt in den ägyptischen Überlieferungen auch als „Gott der Gande“. Sollte Aleister Crowley gezielt als die Personifizierung des „Tieres 666“ in die Geschichte eingehen? Rose gab an, ihr wurde in dem Traum, welcher sie zu jener Stele führte, übermittelt, Crowley habe den Gott Horus beleidigt.*

*Da er sein Symbol - ebenso wie die Freimaurer und Illuminaten - verwendet hatte? Sollte er womöglich, als direkter Vertreter der Freimaurer und Illuminaten, für diese stellvertretend an den Pranger gestellt werden?*

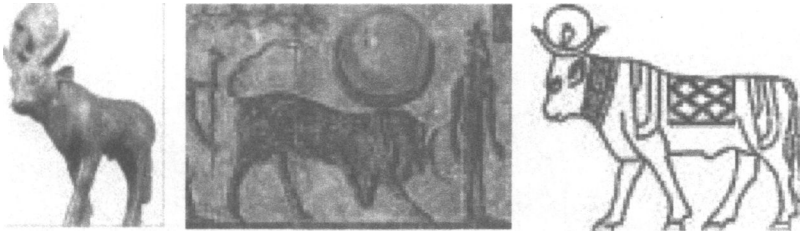


**Das Stiergehörn (auch *Uräus-Schlange*) und die Sonnenscheibe in der ägyptischen Kultur**

**Abb. 15** links: Der Gott Horus links auf der „Stele 666“. **Abb. 16 bis Abb. 19** rechts: Weitere ägyptische Gottheiten mit dem Stiergehörn und der Sonnenscheibe darüber als Kopfschmuck in den Darstellungen der Götter.

Horus trägt auf der Stele eine Art Stiergehörn, auf welcher sich eine Kugel als Kopfschmuck befindet. Doch er ist nicht der einzige Gott mit die-

sem Merkmal. Viele zumeist weibliche Gottheiten der Ägypter tragen das Stiergehörn mit der Sonnenscheibe als Kopfschmuck.



#### Das Stiergehörn (auch *Uräus-Schlange*) und die Sonnenscheibe in der ägyptischen Kultur

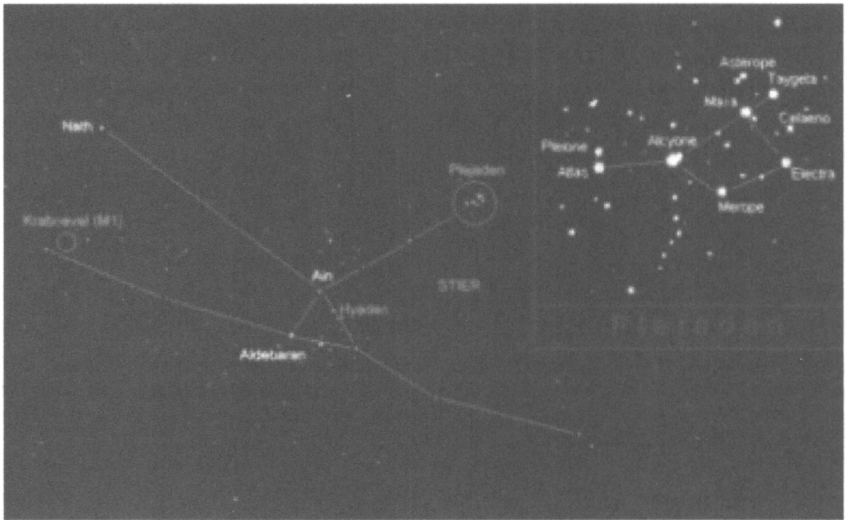
Abb. 20 links bis Abb. 22 rechts: Abbildungen, wie im *Alten Ägypten* der Stier dargestellt wurde: Mit einer Sonnenscheibe zwischen einem Gehörn. Identisch zu jenem Gehörn, mit welchem der Gott Horus und viele andere ägyptische Gottheiten dargestellt wurden.

Dieses „Stiergehörn“ wird in der Fachsprache auch „*Uräus-Schlange*“ genannt. Viele Ägyptologen meinen, dass sich auf der Sphinx-Stirn einmal eine „*Uräus-Schlange*“ aus Metall befunden habe (möglicherweise mit der Kugel darüber), was man heute noch an dem Einsatzloch der Halterungen auf dem Kopf der Sphinx entdecken kann. *Doch was bedeutet dies alles?*

Wir haben nach einem Beweis gesucht, dass zumindest *Teile* der ägyptischen Gottheiten von den Plejaden kommen und sind dabei auf den Gott „Sokar“ gestoßen, der identisch mit dem plejadischen Gott „*Quetzecoatl*“ (Kukulcan) der Azteken und der Mayas zu sein scheint.

Wir haben bei dem Gott Horus sowie bei vielen anderen Gottheiten der Ägypter einen Kopfschmuck entdeckt, welcher als „*Uräus-Schlange*“ bezeichnet wird und eine Art Stiergehörn darstellt. Also auch hier das Symbol der Schlange mit einer Sonnenscheibe darüber.

*Doch warum sollten diese das Symbol des Stieres tragen?*



**Das Sternbild Stier: Dort finden wir die Plejaden und das Sonnensystem Aldebaran**

**Abb. 23:** Das Sternbild Stier. In ihm finden wir die Plejaden und das Sonnensystem Aldebaran.

Rechts eingefügt: die hellsten Sterne der Plejaden mit ihren Namen. Bei den Ägyptern tragen viele der Gottheiten eine Art „Stiergehörn“. Zufall?

Ist es ein deutlicher Hinweis auf die Herkunft der Götter? Ein Hinweis auf das den Ägyptern bereits bekannte Sternbild „Stier“? Und welche Sternkonstellationen finden wir im Sternbild Stier?

Die Plejaden und das Sonnensystem Aldebaran.

***Woher kommt die offizielle Stierverehrung?***

Der Ursprung der Rinderverehrung geht auf eine Zeit zurück, von der man sich nur anhand sehr weniger archäologischer Funde ein Bild machen kann.

Der Stier spielt im antiken Ägypten eine wichtige Rolle im religiösen Glauben. Er steht für das Symbol der Erneuerung. Die wichtigste Stiergottheit Ägyptens war der *Apis-Stier*. Nach dem Ableben wurde ein Apis-Stier genauso sorgfältig einbalsamiert, wie ein Pharao. Der Apis-Stier wurde aufgrund seiner Zuordnung der zyklischen Erneuerung zum Prozessionstier, welches neben dem Pharao bei verschiedenen Festlichkeiten

(Erneuerungsfest / „Sedfest“) herlief. Die Kraft des Pharaos wurde, schritt er neben dem Apis-Stier her, mit jener des *obersten Stiergottes* gleichgesetzt. Göttliche und königliche Weltanschauungen wurden so miteinander verbunden. Das Gehörn bei der Göttin *Isis*, deren Sohn *Horus* war, wurde ebenfalls als Stiergehörn dargestellt. Offiziell wird die Kugel zwischen dem Gehörn als „Sonnenscheibe“ bezeichnet. Es besteht also offiziell ein Bezug zum *Universum* und zur zyklischen *Erneuerung* in der Symbolik.

*Können wir hieraus bereits den Bezug zu den „Sonnen-Göttern“ ableiten, die eines Tages, laut den Berichten der Mayas, wiederkehren sollen?*

In der israelischen Kultur ließ man sich dazu verleiten, die Tierkulte ihrer Umwelt mitzumachen. Davon berichtet die Geschichte vom goldenen Stier im 2. Buch Mose, Kapitel 32 -*die Geschichte vom „goldenen Kalb*

Es gibt viele Mythen, wo das sagenumwobene „goldene Kalb“ begraben liegen soll. Wobei der biblische Endzeitcharakter hier bei der Suche eine entscheidende Rolle spielt. Den Überlieferungen nach verlangte *Aaron* (der von Moses ernannte Stellvertreter für die Zeit seiner Abwesenheit) den Schmuck der Israeliten und goss daraus das goldene Kalb, was als Frevel angesehen wurde (Psalm 106, 19-20). Spekuliert wird über eine Verbindung zur Bundeslade (ZION), die Moses von Jahwe anvertraut worden war.

*Ich werde im späteren Verlauf des Buches nochmals auf das „goldene Stierkalb“ zurückkommen - und wo es begraben liegen soll*

Es wird von einigen Forschern behauptet, dass die angeblich menschliche aldebaranische Kultur und jene der Plejaden geschichtlich mit einer Zivilisation verbunden ist, welche im Wega-System beheimatet war. Das es tatsächlich ein Mysterium um das Wega-System gibt, erfahren wir aus *Erich von Dänikens* Buch „*Tomy und der Planet der Lüge*“ welches wiederum deutliche Übereinstimmungen mit der angeblichen fiktiven Geschichte hinter dem Roman „*Contact*“ von *Carl Sagan* zeigt (der mit *Jody Foster* für die Leinwand umgesetzt wurde). In diesem finden die Plejaden zwar namentlich keine Erwähnung, jedoch spielen sie trotzdem eine *hintergründige Rolle*. Denn ein „Stopp“ von *Jody Foster* beim Flug durchs Universum ist zufälligerweise das Sternbild der Plejaden. Nachdem sie aus der Perspektive einen Teil der Anordnung der Plejaden direkt vor sich am

Himmel betrachtet, schweift ihr Blick auf einen Planeten direkt unter ihr, der bewohnte Strukturen zeigt und sie zu dem verblüfften Ausspruch veranlasst: „*Sie leben!*“

*Die Übereinstimmung zwischen Dänikens Buch und dem Film „Contact“ nach einem Roman von Carl Sagan:*

Übereinstimmungen *insofern*, dass es hierbei ebenfalls um eine Zivilisation vom Wega-System geht, bei der sich ein Wesen in die Rolle von „Jody Fosters“ verstorbenen Vater begibt, um ihr keine Angst einzujagen. Bei Erich von Dänikens Erlebnissen bediente eine Wesenheit sich dem Aussehen von Däniken selbst, als er noch 30 Jahre jünger war.

Die Szenerie, als Jody Foster im Wega System „ihrem verstorbenen Vater begegnet“ scheint bewusst hologrammartig dargestellt zu sein, als wären diese speziellen Wesen nicht körperlich, sondern nur intelligente Energie. Sie erkannte vor ihren Augen die unglaublichsten real erscheinenden Bilder und es wirkte auf uns wie eine reale Form von Astralreisen, *identisch zu den Schilderungen von Däniken*.

Dass diese Wesenheiten aber auch tatsächlich reale menschliche Körper annehmen können, beschreibt wiederum Erich von Däniken in seinem Tatsachenroman. In der Talkshow „*Unzensiert*“ auf Secret TV bestätigte er nochmals bis ins Detail die wahren Begebenheiten hinter diesem doch sehr fiktiv wirkenden Roman, die er selbst erlebt und über 20 Jahre verschwiegen hatte.

Im Film „Contact“ wird Jody Foster „von ihrem Vater“ berichtet, dass jene dies „immer so machen“, wenn eine Zivilisation ein gewisses evolutionsäres Stadium erreicht hat und Kontakt aufnimmt. Dort in Form von Radio- und Fernsehwellen, bei Erich von Däniken aufgrund seines geistigen Wunsches. Er schreibt, man würde in einer solchen Situation eine Art „*Nukleus*“ zünden, was aber in menschlicher Sprache kaum zu übersetzen sei, da wir hierfür keine Worte hätten.

Vielleicht sollte ich an dieser Stelle auf meinen Tatsachenroman „*Die Offenbarung - Und die Welt war eine andere*“ verweisen, den ich unter dem Pseudonym „*DavidSimon*“ veröffentlicht habe. Darin beschreibe ich, ohne jetzt zu viel verraten zu wollen, die Geschichte von Kim, der eben-

falls nahezu identische Elemente aus den Erlebnissen beschreibt und eine Botschaft bekommt, die er nicht richtig hört und als „W...E...A“ im Traum versteht („Die Offenbarung“, 2004, S. 312).

Natürlich in Wirklichkeit *WEGA*... Eine ehemalige Freundin von Kim trägt im Roman den Namen *Maya* und die Außerirdischen, die Kim kontaktieren, stammen von den Plejaden und dem Sonnensystem Aldebaran.

Ebenso wird Kim mit ähnlichen Technologien konfrontiert, wie sie Erich von Däniken erläutert. Darunter telepathische Botschaften, Wahrnehmungsveränderungen, hologrammartige Bilder, Filmabläufe und mehr. Kim wird ebenfalls mehrmals aus seinem Körper herausgeholt und sieht von oben auf sich herab. Und auch er schildert mehrere Erlebnisse, die das Zünden eines Nukleus beschreiben:

Zum einen verschwand in diesem Zusammenhang ein Brief, in einem anderen Fall hegte er in der Nacht zu seinem 25. Geburtstag den innigen Wunsch in Richtung einer außerirdischen Zivilisation *„er wolle mehr erfahren und erleben und gerne einen ganz besonderen Geburtstagstraum bekommen*Als er einschlief, erlebte er den aufschlussreichsten Traum seines Lebens, der später in einigen entscheidenden Punkten wahr wird und der teilweise hologrammartige Bilder enthielt. Ein Element aus diesem Traum zeigt das Cover meines Buches *„Enter your Matrix*Ein anderes Element zeigte eine weibliche Person, die Kim wenige Jahre später *tatsächlich in der Realität kennengelernt hat*. Viele der im Buch geschilderten Ereignisse haben tatsächlich so oder so ähnlich stattgefunden.

In dem Film „Contact“ sitzt Jody Foster in einer Kugel, die aufbauend auf die Konstruktionspläne der außerirdischen Zivilisation gefertigt wurde. Als die Kugel ausgeklinkt wird, fällt sie *augenscheinlich ohne zeitliche Verzögerungen* nach unten ins Wasser. Die Kugel selbst, das Flugobjekt, erinnert bereits an die UFO-Sichtungen über Mexiko.

Die Hauptdarstellerin erlebt jedoch nach dem Ausklinken der Kugel eine Reise in andere Sternensysteme, welches in dem Treffen mit der außerirdischen Wesenheit gipfelt, die den Körper ihres Vaters annimmt. Als sie von dieser Reise zurückkommt, glaubt ihr kein Mensch, da die Kameras außerhalb der Kugel nichts Ungewöhnliches aufgezeichnet hatten. Später wurde aber die Merkwürdigkeit angesprochen, dass die Kamera in jener Kugel

mehrere Stunden unbrauchbares Material aufzeichnete, obwohl sie augenscheinlich *ohne* Zeitverzögerung nach unten ins Wasser geflogen war.

*Ein nahezu identisches Erlebnis* schilderte auch Erich von Däniken in seinem Tatsachenroman „*Tomy und der Planet der Lüge*“. Von Däniken gibt dem außerirdischen Tomy die Erlaubnis in seinen Körper einzudringen. Kurz bevor dies geschieht, stieß Erich aus Unachtsamkeit eine Flasche mit Wasser um. Die letzten Bilder, bevor Tomy in ihn eindrang, war der Anblick, wie das Wasser aus der Flasche ausläuft.

Dann schildert Däniken einen Ablauf, der wiederum stark an das Szenario von „Contact“ erinnert, bei dem ihm, Jody Foster ähnlich, *andere Welten gezeigt wurden*. Erich von Däniken werden auf seinen außerkörperlichen Reisen durch Tomy auch riesige Raumschiffe gezeigt.

Als er nach längerer Zeit „wieder zurück kommt“, war sein erster Gedanke die auslaufende Wasserflasche - und das sie nun nahezu komplett entleert herumliegen müsse. *Doch, als hätte keine Zeitverzögerung stattgefunden, beginnt die Flasche eben erst mit dem Auslaufen...*

Auch zu den hier beschriebenen Zeitphänomenen werden Sie eine Übereinstimmung zu manchen geschilderten Erlebnissen in dem Roman „Die Offenbarung - Und die Welt war eine andere“ finden.

Carl Sagan, der Schreiber des Romanes „Contact“, hatte offiziell nie etwas Derartiges erlebt, wie Däniken ja bis vor kurzem auch noch (offiziell). Doch wie ich bereits in meinem Buch „Nationale Sicherheit - Die Verschwörung“ aus dem Jahr 2005 beschrieben habe, ist dies möglicherweise nur die halbe Wahrheit.

Steckt hinter dem Film „Contact“, *jetzt wo wir die Geschichte von Erich von Däniken in „Tomy und der Planet der Lüge“ kennen, eine verborgene Wahrheit?*

*Kommen wir zurück zu den Plejaden und dem Sonnensystem Aldebaran:*  
Aldebaran kommt aus dem Arabischen und heißt übersetzt »Der Nachfolgende«, weil er augenscheinlich am Himmel *den Plejaden nachfolgt*.  
Kein Witz.



Einen weiteren möglichen Hinweis für einen *weltumspannenden* Eingriff der Plejaden in die Menschheit finden wir in diesem Zusammenhang übrigens in der Tatsache, dass die göttliche „Wolkenschlange“ auch bei den Kelten, laut deren Überlieferungen, eine Art *Gehörn* trug, ebenso der Gott „Shiva“ in der indischen Mythologie - *identisch zu den ägyptischen Darstellungen*.

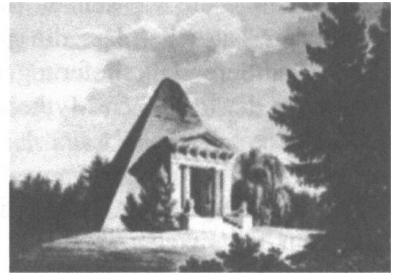
Fragt man heute einen Unbeteiligten nach Außerirdischen von den Plejaden, dann fällt, wenn überhaupt, der Name „Billy Meier“. Unabhängig davon, ob seine Geschichte nun wahr ist oder nicht. Doch niemand scheint bislang zu realisieren, dass die Plejaden unter anderem offensichtlich *tatsächlich* die Herkunft jener Götter mit der Symbolisierung des Stieres waren, welche überall auf unserer Welt landeten.

### **Die Weltraumföderation - Fiktion?**

Meier gab an, dass die Plejadier / Plejaren seit einigen Jahrtausenden den *Rat der Föderation leiten würden* (Zusammenschluss verschiedener Weltraumvölker), der für unseren Sektor zuständig ist. Dann stellt sich folgende Frage:

Kann es *wirklich* sein, dass möglicherweise die Tatsache, dass nahezu alle Kulturen *die Schlange* (manchmal in Form von Drachen) als ihre Götter und Vorfahren vom Himmel ansahen, dafür spricht, dass wir dahinter einen nahezu weltumspannenden geschichtlichen Eingriff von Außerirdischen der selben Föderation sehen können?

Tatsächlich spricht zum Beispiel die japanische Kultur wörtlich von den „*Sieben Göttern des Glücks*“ welche Eingang in deren Kultur fanden und in zahllosen Formen dargestellt werden.



**Die „Sieben Götter des Glücks“ in Japan**

**Abb. 24** links: Die in *Japan* bekannten und verehrten „*Sieben Götter der Glückes*“ - als Figuren in einer Schatulle. **Abb. 25** rechts: Illustration eines Pyramidentempels in *Japan*. Die Spitze der Pyramide fehlt.

Im afrikanischen Raum spricht man zum Beispiel von der „*Dinka*“ als die göttliche Schlange, die zum Himmel aufstieg, *Jlluyanka*“ hieß die göttliche „Wolkenschlange“ bei den *Hetitern*, und in der *Schöpfungsgeschichte der Griechen* spricht man von dem göttlichen Schlangewesen „*Ophion*“

Identisch mit der Darstellung der „fliegenden Schlange“ des Gottes „*Quetzecoatl*“ oder des Gottes „*Sokar*“ ist auch die Darstellung des *Heros-Triplemos*, dessen „Wagen“ die Darstellung einer geflügelten Schlange trägt. Sie hat mächtige Vogelflügel an deren Seiten. In der babylonischen Dichtung ist vom Drachen „*Tiamat*“ die Rede, welcher sich gegen andere Götter erhoben haben soll und als „Feuer speiende Schlange“ beschrieben wurde. Nach deren Sage soll *Tiamat*, wie auch andere Schlangen, *aufrecht gegangen sein*.

Man fragt sich nun natürlich, warum all diese Kulturen *einheitlich* von „Schlangen“ sprachen bei der Beschreibung ihrer Götter. Würden wir hier über ein Phänomen von ein oder zwei Völkern reden, dann wäre es sicher kaum erwähnenswert. Aber was hat all diese Völker dazu verleitet, jene Angaben zu machen? *Was hat all diese Kulturen weltweit dazu veranlasst, unabhängig voneinander ein Phänomen am Himmel auf die gleiche Art und Weise zu beschreiben?*

*Es muss ohne Frage etwas gewesen sein, dass SO eindeutig ist, dass jedes Volk bei dessen Sichtung zum GLEICHEN Ergebnis kam.*

Beginnen wir bei der Beantwortung dieser Frage mit der Tatsache, dass all jene Geschichten über die Götter in einer Zeit gemacht wurden, in der es keine Autos gab, keine Flugzeuge, kein Telefon und keinen Fernseher. Also mussten diese Völker für das hier auftretende Phänomen zum Vergleich etwas heranziehen, das sie kannten und das dem Gesehenen *am nächsten* kam, so dass es sich deren Völker mit den damals bekannten Gegebenheiten bildlich vorstellen konnten.

*Doch was rechtfertigt es bei all diesen Kulturen, „fliegende Schlangen“ als den naheliegendsten Vergleich anzusehen?*

*Die Antwort ist einfach:*

*Sie sahen riesige zigarrenförmige Flugkörper am Himmel, so wie wir sie aus den neuzeitlichen Forschungen, sowie auf einer Vielzahl von Aufnahmen unserer eigenen Astronauten und Kosmonauten kennen.*

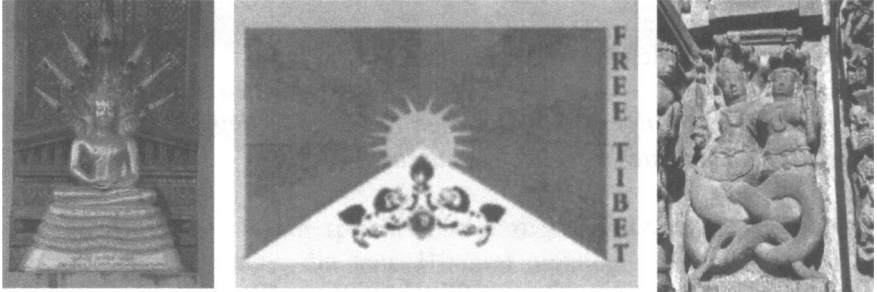
Stellen Sie sich die Situation bildlich vor. Sie leben in einer Kultur, welche mehrere tausend Jahre zurückliegt. Alles, was es „gibt“, sind ein paar Steinbauten und Holzhütten. Und nun werden Sie Zeuge eines riesigen zigarrenförmigen Flugkörpers, der entweder unbeweglich am Himmel steht - oder sich über den Himmel bewegt. Wie würden Sie das Gesehene beschreiben? Sie würden sicherlich auch etwas zum Vergleich suchen, das es in ihrer Kultur gibt. Und zu Ihrem Nachbar mit dem Finger auf das fliegende Objekt zeigend sagen:

*„Sieh mal! Was ist das? Eine fliegende Schlange?“*

Und somit haben wir die Lösung hinter einem *weltweit übereinstimmenden* Phänomen entdeckt.

Und sicherlich beschreiben sie das selbe Phänomen, wie jene Völker, die in ihren Überlieferungen angaben, dass deren Götter in fliegenden Bäumen und Baumstämmen auf die Erde kamen und in den Himmel flogen. Sprich in zigarrenförmigen Flugobjekten - zu einer Zeit, als es noch keine Zigarren gab.

Und wenn wir bedenken, dass in der babylonischen Kultur berichtet wird, dass deren alte Götter von „Schlangen“ (zigarrenförmigen Mutterschiffen?) und „Fischen“ („scheibenförmigen UFOs“) abstammen, welche dort als „metallisch“ beschrieben werden (siehe Ulrich Dopatka, „Die große Erich von Däniken Enzyklopädie“, S.321), dann wird auch deutlich, dass es sich tatsächlich um künstliche Flugobjekte handelt - und nicht etwa um Tiere am Himmel



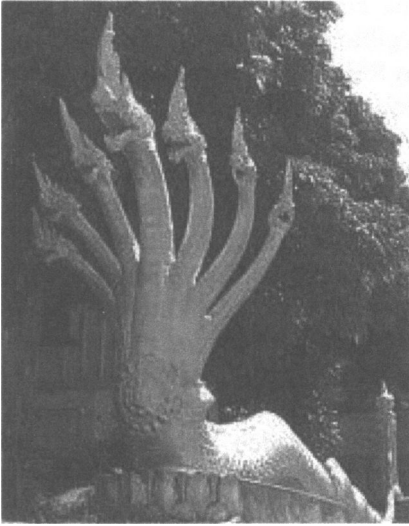
#### Die siebenköpfige Schlange in den Tempelanlagen

**Abb. 26** links: Ein betender Buddha sitzend auf einer siebenköpfigen Schlange in einer Tempelanlage. **Abb. 27** Mitte: Symbol des Freien Tibets: Eine Pyramide über deren Spitze die Sonne steht. **Abb. 28** rechts: Abbildung von den Nagas (Schlangengöttern) in Indien, Belur.

*Sanchuniaton*, ein Geschichtsschreiber um 1250 v. Chr., definierte die Schlange der phönizischen Mythologie mit folgenden Worten: Danach habe die Schlange „eine Geschwindigkeit, die aufgrund ihres Atems nichts übertreffen kann“ Und was hat es mit den geheimnisvollen „Nagas“ im „Mahabarata“ und der indischen Mythologie auf sich, die Schlangen, Götter, aber doch Menschen waren?

Die Inder nannten sie „*Vrtra*“ - was wie eine Ableitung von „*Vril-ya*“ klingt und sowohl die Sprache als auch die Herkunft der angeblichen Atlantier beschreibt, welche laut Mythologie überwiegend „blond und blauäugig“ gewesen sein sollen.

Die deutsche Vril-Gesellschaft, die angebliche Kontakte zu den Außerirdischen menschlichen Göttern gehabt haben will, hat davon ihren Namen abgeleitet - *sprich von einem atlantischen Ursprung.*



**Die siebenköpfige Schlange in den Tempelanlagen**

**Abb. 29** links: Abbildung der Nagas (Schlangengötter) in *Luang Prabang* in Form einer *siebenköpfigen* Schlange. **Abb. 30** rechts: Betender Buddha auf einem Steinsockel in *Sala Kew Ku*, welcher auch aus einer gewundenen Schlange besteht und *über dem Buddha die sieben Schlangenköpfe*.

*Auch die Sumerer, Germanen und Perser berichteten in Ihren Mythologien von solchen „Himmelschlangen*

Gehörnte Schlangen kennen wir auch von den Sauk-Indianern der Algonkin-Gruppe, welche diese „*Mashekenapek*“ nannten. Mit der Schlangen-Krone versehen die Tolteken ihren Gott *Tlaloc*, wie auch die Griechen ihren Gott *Dionysos*. Aber auch bei den Indianern in *Nordamerika* finden wir die Schlange als Symbol für ihre Götter:

*Elipas* soll laut deren Mythologie mit einer Schlange auf einem Hügel gewohnt haben. Die Leiden und Krankheiten der Eingeborenen heilte dieser durch Zauberkraft. Laut der Sage um *Elipas* verschwand dieser am Ende *mit der Schlange in den Himmel*

In einer anderen Sage aus dem Amazonasgebiet wird der Held kurz vor seinem Rückflug zu den Sternen sogar von der Schlange „*verschluckt*“... („Ulrich Dopatka, „Die große Erich von Däniken Enzyklopädie“, S. 322).

Wenn wir die Außerirdischen unter der Föderation der Plejaden und ihre Kolonien in unserem Sonnensystem (und außerhalb) für all diese Übereinstimmungen verantwortlich machen, gibt es dann eventuell *Hinweise*, dass jene sich auch hinter den westlichen Religionen, der Bibel, der Thora - ja sogar dem Koran verbergen? Eine sicherlich provokante Frage, die wir in den nächsten Abschnitten untersuchen wollen.

Tatsache ist, dass die Schreiber der Bibel die Plejaden bereits kannten, denn sie werden dort *namentlich erwähnt*, siehe *Hiob 9.9* - dort zu finden in der westlichen Übersetzung als „*Siebengestirn*“ (oder *Plejaden* - je nach Bibelübersetzung). Ebenso beispielsweise in *Arnos 5, 8* - oder auch in *Hiob 38, 31*, wo wir lesen:

„*Kannst du knüpfen das Gebinde des Siebengestirns, oder lösen die Fesseln des Orion?*“

Interessant ist sicherlich, dass außer den Plejaden ausgerechnet *jene* Sternbilder (im Hiob 9.9 zum Beispiel der *Orion* und der *Große Hund*, dessen Hauptstern der *Sirius* ist - und in Hiob 38.31 der *Orion*) ebenfalls dort erwähnt werden (*sie befinden sich direkt neben dem Sternbild Stier und den Plejaden am Firmament*).

Es gibt eine *Vielzahl* von Sternbildern, 88 bekannte - und in der Bibel tauchen nur *diese drei* in den Texten im gesamten Buch auf. *Was macht diese so besonders?* Und was wird hier in der Bibel gemeint mit der Frage *"Kannst du knüpfen das Gebinde des Siebengestirns, oder lösen die Fesseln des Orion?"*

Wenn Sie dieses Buch zu Ende gelesen haben, kennen Sie die Antwort.

Bei der Frage, ob hinter der Bibel eine außerirdische Kultur, welche wir als die Plejaren / Plejaden kennen, identifizieren können (beziehungsweise einer Weltraumföderation, die „von den Plejaden“ geleitet wird), beginnen wir zunächst mit einem Fakt, der sicherlich bekannt ist:

Es ist eine Tatsache, dass man die Bibel genauso mit einem außerirdischen Kontext belegen kann als mit einem so genannten „Göttlichen“, welchen uns die Kirche als „Wahrheit“ verkaufen möchte.

*Egal, ob man die hintergründige Macht nun den Plejaden zuordnet oder einem anderen außerirdischen Kulturbringer.*

Dies steht schon einmal fest.

*Ob wir als Beispiele den Fall „Ezechiel“ heran nehmen oder ob wir den Fakt beschreiben, dass „Engel“ genauso gut (fehl interpretierte) Außerirdische sein könnten, wie die gelehrte Kirchenvariante.*

War die Arche Noah eine außerirdische Evakuierungsaktion? Der „Stern von Bethlehem“ ein Raumschiff und eben doch keine Sternschnuppe? Und Jesus eine Art „Uri Geller“ der Vergangenheit, der ebenso wie Geller heute, besondere Fähigkeiten hatte und unseren ethischen Reifungsprozess anheben sollte? Und er ist vielleicht gar nicht am Kreuz gestorben - und wir sollten dieses nur glauben? Würde das eventuell seine mysteriöse „Auferstehung“ erklären?

*Beurteilen sie selbst.*

Oder wie war das noch mit den Göttern im Alten Testament, welche sich mit den „Menschen einließen und Halbgötter gebaren“?

Und warum wird hier nachweislich überhaupt von Göttern gesprochen - wo es doch laut der christlichen Religionen nur einen Gott geben soll?

Wir lesen dort, wie sich das zuvor unglaubliche Alter der direkten Nachkommen wieder verringerte von *Generation zu Generation*, als diese sich genetisch wieder mit dem normalen Erdenvolk einließen.

*Spricht dies für eine Vermischung zweier Kulturen - oder dagegen?*

Die Bibel ist auf die Thora aufgebaut, welche die letztlich gleichen Vorgänge aus einem anderen Licht betrachtet. Also dieselben Personen und Abläufe.

Der Koran wiederum soll dem Propheten Mohammed im 7. Jahrhundert nach Christus von dem Erzengel Gabriel geschildert worden sein.

Wer sich also bislang nicht so sehr mit den Hintergründen dieser Religionen beschäftigt hat, weiß nun, dass all jene auf *dieselben hintergründigen Geschichten aufbauen*. Dieses Wissen ist generell einmal wichtig und kann nicht schaden im Leben.

Doch finden wir auch in diesen Hinweise auf die *Herkunft* der Außerirdischen? Nicht nur, dass es tatsächlich solche waren, sondern auch *welcher Rasse sie angehörten?*

Ja.

Angenommen, Sie wären Mitglied einer außerirdischen Rasse und würden einen SOLCHEN Eingriff in das Gefüge einer primitiven Kultur vornehmen, *um deren Reifeprozess evolutionär zu beschleunigen* - an welcher Stelle würden Sie Hinweise in die Geschichte einfügen, die Jahrtausende später einer Bevölkerung ihre *wahren Hintergründe* aufzeigt?

Sie würden einen *Schlüssel* einsetzen, der irgendwann wie ein „*Wink mit dem Zaunpfahl*“ der Bevölkerung deutlich macht, *wer* ihnen hier geholfen hat - eine Art Schlüssel, *der immer wieder auftaucht in der Szenerie...*

Die heilige Zahl

**„Sieben“!**

***Das die Schreiber diese Zahl bereits mit den Plejaden in Verbindung brachten, wird wie genannt, an Beispielen im „Hiob“ und „Arnos“ deutlich.***

ALLES in den Heiligen Schriften steht in Verbindung mit *dieser* Zahl! Sie schwebt wie ein ewiger Ruf im Raum und man kann fast keine Seite in der Bibel aufschlagen, auf welcher man sie nicht in irgendeinem Zusammenhang liest.

Anfangen von der Erschaffung der Welt zu Beginn der Bibel und den *sieben* Tagen - bis hin zu den Prophezeiungen an Johannes am Ende der Schriften, welches aus damaliger Sicht eine Voraussage für die Zukunft war - *unsere Zukunft* - in der das Lamm die *sieben* Siegel bricht.

Zudem verwenden die Juden (Thora) zum Beispiel einen *siebenarmigen* Kerzenhalter und wer weiß zudem, ob es ein Zufall war, das Mohammed (Koran) die Prophezeiungen durch den Erzengel ausgerechnet im *7. Jahrhundert* nach Christus erreichten.



Und natürlich ist die heilige Zahl der *Schlüssel* zu jener Gruppierung, welche hinter dem Programm steht! Denn er wurde *systematisch* eingesetzt und platziert.

Hinter unseren Religionen steht eine außerirdische Macht - und zwar *dieselbe* Macht welche bereits die Azteken, die Mayas, die Ägypter und unzählige andere Kulturen besuchte und lehrte -

*eine außerirdische Menschheit „ von den Plejaden “?*

Gibt es für die letzten Zweifler noch *weitere* Hinweise, dass dem so ist? Wie ist es zum Beispiel mit der Symbolisierung der „Schlange“, welche in nahezu allen Kulturen mit „Göttern vom Himmel“ (und den *Plejaden* - siehe Mayas, Azteken, etc.) in Zusammenhang gebracht wird? *Finden wir diese auch in der Bibel?*

Tatsächlich: auch in der Bibel und den damit in Verbindung stehenden Schriften: Die *Schlange* ist bereits in der Geschichte von *Adam und Eva*.

*Ist das nicht merkwürdig?*

Also *auch bei „ uns “* die Schlange hinter den Heiligen Schriften.

*Nun wird aber bei „ uns “ in der Heiligen Schrift die Schlange ganz und gar nicht als nett beschrieben.*

Sogar als das „Tier“ identifiziert, welche zu Beginn der Schöpfung Eva verführt vom verbotenen Baum der Weisheit zu essen und welcher in den prophezeiten Letzten Tagen der Kopf zertreten werden soll.

*Wie kann man sich dies erklären?*

*Sie werden nun das Geheimnis hinter der Bibel erfahren, so wie ich es kenne. Und ich werde damit sicherlich von einigen abverlangen, dass sie ihr altes Weltbild total über den Haufen schmeißen.*

Ich möchte damit beginnen, indem ich Sie erneut frage, ob Sie nicht zwischen dem Alten und dem Neuen Testament einen *Widerspruch* sehen?

Wie kann es sein, dass „*der selbe Gott*“, welcher im Neuen Testament Jesus Christus auf die Welt schickt und zu Liebe und Frieden aufgerufen

hat, *im Alten Testament gegen Andersgläubige Kriege, Massenmorde und Tötungen befiehlt?*

Ist es das, was wir von einem friedlichen und liebenden Gott erwarten?

Irgendetwas stimmt hier nicht, *oder?*

Wenn *heute*, wie beschrieben, irgendein verrückter Staatsführer im „Namen Gottes“ einen „Heiligen Krieg“ führt, so wissen wir, dass nicht irgendein böser Gott dahinter steckt, *sondern ein verrückter Politiker*. Und damals, vor ein paar tausend Jahren, sollen es *keine* verrückten Staatsführer, sondern irgendein „liebender“ Gott gewesen sein, der diese Kriege anzettelte?

Es wird also deutlich, dass hier womöglich (hauptsächlich im Alten Testament) Übersetzer oder Geschichtsschreiber am Werke waren, welche ihre *eigenen* Interpretationen mit in die Geschichte einfließen ließen, aufgrund ihres primitiven unvollständigen Weltbildes. *Bis hin zu bewusster Manipulation*.

Das selbe finden wir bei den Juden - zum Beispiel im *Talmud*, welche dort gegen Andersdenkende aufhetzen (die „*Gojim*“) und auch im heiligen Buch der Moslems, dem Koran, in dem ebenfalls der „Heilige Krieg“ erlaubt ist und der detailliert dazu aufruft, in bestimmten Fällen zu töten, wenn es die Situation erfordert.

Ist es nicht sehr interessant, dass jede Religion - egal ob Christen, Judentum oder Moslems - in ihrem heiligen Büchern jeweils das Nonplusultra sieht und alle Andersgläubigen als zweitklassig, fehlgeleitet und unwürdig? Obwohl speziell diese drei Weltreligionen *auf den selben* geschichtlichen Kern aufbauen?

WARUM?

*Werden hier bewusst durch die Verfälschungen der Urtexte die Völker gegeneinander aufgehetzt - durch deren Übersetzer, Schreiber und Hintermänner?*

## **Die Schöpfungsgeschichte:**

Beginnen wir unsere kleine Geschichte mit „*Adam und Eva*“.

Angeblich waren Adam und Eva die ersten Menschen. Und hier beginnt schon der erste Gedankenfehler. Denn Adams erste Frau war nicht Eva - sondern *Lilith*.

Und Lilith war eine Göttin - sprich eine *Außerirdische*.

Lilith wird in einigen Kulturen *Ruha* genannt. Ruha ist aber denselben Überlieferungen nach die „*Mutter der sieben Planeten*“ - sprich der „*Plejaden*“! („*Lilith - Die erste Eva*“, 4. Auflage, Einsiedeln, 1998, S. 126)

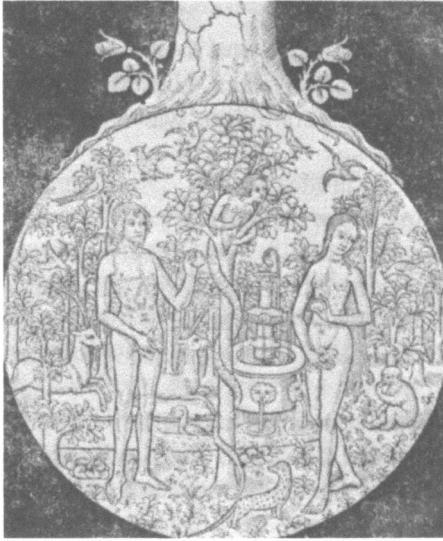
Der Bibel nach wurde Eva *aus der Rippe* von Adam erschaffen.

Erinnern wir uns hier an die in der Bibel beschriebene *Erbsünde* - in der sich die Engel mit den Menschen einließen und Kinder gebaren. Was das einzige Verbot der *Elohim* (der „*Erstgeborenen*“ = Außerirdischen) war und zum „*Sturz der Engel aus dem Himmel*“ führte, welche fortan die „*Nephilim*“ waren, was „*die Gefallenen*“ bedeutet.

Wenn Adams Frau aber eine *Göttin* war, dann beschreibt die Bibel in der Genesis *nicht* den Anbeginn der Menschheit, sondern *den ersten Erbsündenfall*.

*-die erste genetische Vermischung zweier Welten!*

Adam (stellvertretend für den Urmenschen) hatte eine Beziehung mit Lilith. Wir lesen also in der Genesis, dass Eva aus der „*Rippe von Adam*“ erschaffen wurde. *Deutlicher kann man den „Erbsündenfall“ (= beschriebener Geschlechtsakt zweier Welten) zwischen Lilith und Adam nicht beschreiben.*



**Adam und Eva - und die Schlange in Menschengestalt**

**Abb. 31** links: Die Erde wird als *Kugel* symbolisiert. *Lilith* ist dargestellt mit dem Gesicht einer Frau und dem Schwanz einer Schlange (Holzschnitt von *Antoine Verard*, ca. 1500 n. Chr.). **Abb. 32** rechts: *Eva* und *Lilith* auf der linken Seite. *Lilith* wird als halb Mensch, halb Schlange symbolisiert. Sie übergibt *Eva* das geheime Wissen. (Holzschnitt von *Lucas Cranach*, ca. 1522 n. Chr.)

***Lilith - Adams erste Frau:***

Auch nach rabbinischer Überlieferung ist *Lilith* die erste Frau Adams. Von besonderem Interesse sind hierbei auch das *Gilgamesch-Epos*, in dem eine Göttin namens *Lilitu* erwähnt wird und die babylonischen und assyrischen Beschwörungssammlungen „*Labartu* „ *Maqulü* " und „*Sürpu*

Im Alten Testament wird *Lilith* lediglich in manchen Übersetzungen in *Jesaja 34.14* namentlich erwähnt, dennoch beziehen sich verschiedene arabische Kommentare auf diese Textstelle.

Da *Lilith* mit Tieren wie der *Eule*, der *Schlange* oder dem *Drachen* identifiziert wird, sind die betreffenden Textpassagen in der Bibel über diese Tiere für ihre Darstellung aufschlussreich.

Im Koran wird die Dämonin „*Umm al-layl*“ welche ebenfalls mit *Lilith* gleichgesetzt wird, nicht genannt, doch heißt es hier ausdrücklich, dass

neben Menschen, Tieren und Pflanzen auch die Geister, die *Ginn*, die Welt bevölkern. Im *Sefer Raziel*, ein Haggadawerk, das zuerst in Amsterdam im Jahre 1701 gedruckt wurde, findet sich unter anderem die Geschichte von der Verfolgung Liliths durch die drei Engel.

Der *Jalqut Reubeni* ist ein Werk zur Thora und stellt eine Sammlung kabbalistischer Auslegungen zum Pentateuch dar. Hierin finden sich zum Beispiel die Darstellungen zur Erschaffung Liliths.

Demnach ist ebenfalls Lilith und nicht Eva Adams erste Frau. Die eigensinnige, auf Gleichheit bedachte Lilith hat ganz andere Vorstellungen als der irdische Adam. Adam und Lilith konnten niemals in Frieden miteinander leben, denn sie fühlte sich durch seine auftretend männliche Rolle beleidigt, da sie aus ihrer göttlichen Position heraus Gleichberechtigung der Geschlechter gewohnt war. So lesen wir in dem *Jalqut Reubeni* wie Lilith Adam fragt:

„Warum muss ich unter Dir liegen? Auch ich wurde aus Staub gemacht und bin Dir also ebenbürtig.“ (GenR II, zitiert nach Ranke Graves und Patai 1986, 80-81)

Da sie sich dem zudringlichen Adam nicht mehr länger erwehren kann, entflieht Lilith, was diesen dazu veranlasst, sich bei „Gott“ (in Wirklichkeit in diesem Fall der Außerirdische „Jahwe“ - dessen Erwähnungen in späteren Übersetzungen mit dem Wort „Gott“ umübersetzt wurden) zu beklagen. Jahwe aber war ein grausamer Anführer der auf die Erde verbannten Nephilim, der sich selbst als „Gott“ feiern ließ, wie wir im Verlaufe des Buches noch ausführlich darlegen werden. Wir haben es den Übersetzern zu verdanken, dass der Name Jahwe in späteren Übersetzungen der heiligen Schriften in „Gott“ umgeschrieben und so der Eindruck erweckt wurde, wir würden einen in sich widersprechenden „Gott“ besitzen.

Jedenfalls werden die drei Engel *Sanvai*, *Sansanvai* und *Semangeloph* Lilith nachgeschickt, um sie zu finden. Als aber Lilith sah, dass sie Adam nicht überwältigen konnte, sprach sie den unaussprechlichen Gottesnamen aus und „entflog“ den Texten nach „in die Luft“ (wahrscheinlich mit einem Raumschiff, Anm. d. Verf.).

Adam betete und sagte: „*Herr der Welt (Jahwe). Die Frau, die Du mir gegeben hast, ist von mir weggegangen.*“ Darauf sandte „Gott“ (Jahwe) drei Engel (Nephilim), die sie zurückbringen sollten. Diese sagten zu ihr:

„*"Gott" (Jahwe) hat beschlossen: Wenn du zurückkehren willst, ist es gut.*“

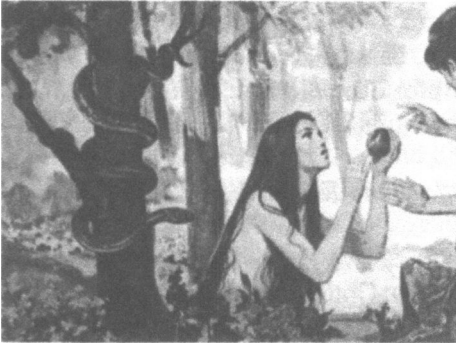
Aber sie weigerte sich zurückzukehren und ihr wurde von dem „lieben Gott“ (Jahwe) mit dem Tode gedroht. (*So beschrieben in Alphabeth des Ben Sirafol. 9, col 1, 2*)

## 2. Die verdrehte Wahrheit

*Die verdrehte Wahrheit über die Schlange:*

Die „*Bruderschaft der Schlange*“ gilt als die älteste Geheimgesellschaft der Welt, aus der letztlich alle anderen hervorgegangen sind.

Doch sie war *keine* satanische Bruderschaft, sondern wird in den Texten, *entgegen dem Bild der Schlange in der Bibel*, als POSITIVE Bruderschaft benannt (siehe hierzu auch Jan van Heising „*Geheimgesellschaften im 20. Jahrhundert, Band 2*“).



**Waren die Götter „Astronauten“?**

**Abb. 33** links: Künstlerische Umsetzung der Geschichte von Adam & Eva in der Bibel. Links die Schlange am Baum. **Abb. 34** rechts: Wandgemälde in einer Kirche. Ist der technologische Eindruck nur Zufall, der uns hier entgegenwirkt?

Als nächstes schauen wir uns den Text in der Genesis einmal genau an.

Was lesen wir dort *wirklich*?

Die Schlange taucht zum ersten Mal mit folgendem Satz auf:

*„Die Schlange war das klügste von allen Tieren, die Gott, der Herr, gemacht hatte.“* (Genesis 3, 1)

Bis hierher kann man der Schlange nichts Negatives anhaften, oder? Denn wir lesen hier nicht etwa die Schlange war das „widerwärtigste“ oder

„böartigste" Tier - *sondern das „KLÜGSTE* Also eine durchweg *positive* Einschätzung.

Wir lesen in der Bibel weiter, dass Gott Adam und Eva *verboten hat*, vom „*Baum der Erkenntnis*" (siehe Genesis 3, 3) zu essen.

Es ging hier also nachweislich *nicht* „um den Baum der Hölle" oder gar den „*Baum des Todes*" - sondern um den „*BAUM DER ERKENNTNIS*" (...)!

Nun muss man sich natürlich zum ersten Mal fragen, warum der „*liebe Gott*" Eva verwehren will - *und ihr sogar droht (!)* - Früchte vom „*Baum der Erkenntnis*" zu essen?

Wir wissen als aufgeklärte Menschen, dass es hier nicht um einen Apfel oder eine Frucht geht, sondern der Apfel oder die Frucht *sinnbildlich* für das Erlangen der Wahrheit steht. Erkenntnis ist sicherlich nichts Schlechtes.

*Warum wollte „Gott" nicht, dass Adam und Eva positive Dinge wie Wissen und Erkenntnis erlangen?*

Passt es etwa mit *dem* Bild des lieben Gottes zusammen, welcher im Alten Testament unzählige Gräueltaten und Kriege in die Welt brachte?

Gehen wir weiter in der Geschichte:

Als Eva die Schlange traf, erzählte sie dieser von den Anweisungen „*Gottes*". Die Schlange aber sagte zu Eva, *dass sie „Gott" nicht glauben dürfe*. Und das sie auf jeden Fall die Früchte vom „*Baum der Erkenntnis*" essen solle, *da sie ansonsten nicht hinter die Wahrheit kommt* (siehe Genesis 3, 4-5).

Das „*Böse*", was der Schlange vorgeworfen wird, ist also die *Tatsache*, dass sie Eva nicht etwa dazu überredete von einem „*Baum des Todes*" zu essen oder von einem „*Apfel der Sünde*" - sondern vom „*Baum der Erkenntnis*".

Möglicherweise stehe ich mit meiner Meinung alleine - aber ich finde es gut, dass die Schlange Eva mitteilte, dass sie vom Baum der Erkenntnis essen soll, weil sie „*sonst niemals die Wahrheit erfährt*".



Denn dies bedeutet in unserem Sprachgebrauch, dass sie sagte:

*„Pass auf Eva, Du wirst angelogen! Lass Dir nicht verbieten vom „Baum der Erkenntnis“ zu essen! Sonst wirst Du dumm sterben und nie erfahren, was hier gespielt wird!“*

Eva hört auf die Schlange und isst vom Baum der Erkenntnis. Sie gibt auch Adam vom Baum der Erkenntnis zu essen.

Als sie aber alsdann die Wahrheit *erkannten*, versteckten sie sich vor „Gott“ („dem lieben“)!

Als „Gott“ kam und sah, dass Eva sich vor ihm versteckte, da fragte er diese, was geschehen sei, und Eva antwortete, dass die Schlange ihnen geraten habe, vom Baum der Erkenntnis zu essen.

Darauf wurde „Gott“ sehr wütend und drohte der Schlange:

*„Und ich bestimme, dass Feindschaft herrschen soll zwischen dir und der Frau, zwischen deinen Nachkommen und ihren Nachkommen. Sie werden euch den Kopfzertreten...“* (siehe Genesis 3, 15)

*Bang!*

*„Feindschaft zwischen dir und der Frau...“* (<sup><</sup> - wer ist damit gemeint? Natürlich die Schlange und Eva („die Frau“), *stellvertretend für die heutige Menschheit* -

und genau DIES geschah, betrachten wir das uns heute gelehrt Bild von der Schlange in den Weltreligionen.

Das lassen wir uns nochmals auf der Zunge zergehen.

„Gott“ sagt zur Schlange, die ja Eva *nicht etwa* dazu veranlasste, „sich die Pulsadern aufzuschneiden“ oder „sich von einer Klippe zu stürzen“, sondern - im Gegenteil - *sie dazu brachte DIE WAHRHEIT zu erfahren:*

*»...sie werden euch den Kopfzertreten!“*

(Hier bereits schon die Ankündigung auf die Szenerie der Letzten Tage in der *Prophezeiung an Johannes*, siehe „*Die Offenbarung*“.)

*Es ist sehr interessant, dass die „Sieben Planetendie Plejaden, tatsächlich in alten Überlieferungen der Aramäer und Perser bezüglich der „Dämonin“ Ruha (Lilith) mit einer Gestalt verbunden werden, die „Adam pagria den ersten Menschen, laut diesen Schriften verführt haben soll...*

*Es wird noch besser:*

Wie wir schon erfahren haben, war der griechischen Mythologie zufolge deren Gott „Atlas“ der „Vater der Plejaden“, der die „Last der Welt“ auf sich trägt. Seine Töchter, genannt die *Hesperiden*, die demzufolge auch in Verbindung mit den Plejaden stehen, waren der griechisch-römischen Mythologie nach *die Hüterinnen der („goldenen“) Äpfel im Garten der Götter: dem Garten Eden?* (Quelle: siehe auch „Lexikon der griechischen und römischen Mythologie“, *Herbert Hunger*, 1959 / 1979, S. 77/78)

Die Hesperiden wohnten im Garten der Götter. Da *Hera*, Gemahlin des *Zeus*, an der Zuverlässigkeit der Töchter zweifelte, setzte sie den großen Drachen *Ladön* als Wächter der göttlichen Früchte ein. Infolge tötet angeblich Herakles, Sohn des *Zeus* (...), *Ladön* - und *Atlas* muss die Äpfel *Eurystheus* übergeben.

*So die ursprüngliche Fassung!*

In einer *anderen* Version, die man inzwischen *neuzeitlicher* einstuft (siehe hierzu „Lexikon der griechischen und römischen Mythologie“, *Herbert Hunger*, 1959 / 1979, S. 182), tötet *Atlas* den Drachen. *Also wurde auch hier die Wahrheit aus irgendeinem Grund vertauscht...*

Laut den Mythologien waren die Töchter des *Atlas*, die man als zu unzuverlässig als Hüterinnen der göttlichen Äpfel (auch benannt als „Schatzhüterinnen“) einstufte, keineswegs freundliche Mädchen, sondern gefährlich und bekamen den Beinamen „Töchter der Nacht“. War somit *Lilith* einst eine dieser Töchter, bevor sie die Seite wechselte? Es würde auf die Beschreibung passen, da man die Töchter als nicht zuverlässig einstufte und die Göttin *Lilith* der Geschichte nach dieses Bild bestätigte, indem sie *Adam* und *Eva* „von der Frucht vom Baum der Erkenntnis“ essen ließ...

Atlas, der überlieferte „Vater der Plejaden“, wird hier nach der Ermordung von Ladón *in Verbindung mit den Äpfeln* in der Mythologie genannt. Er musste sie im Auftrag von Herakles, dem Sohn des Zeus, Eurystheus übergeben. Warum er? *Weil eine seiner Töchter Hochverrat begangen hatte?*

Und wer war dann Eurystheus? Ein brutaler Charakter, der auf den Namen *Jahwe* hörte...? Oder war Zeus selbst *Jahwe*? Denn er wurde als *der thronende höchste Gott* bei den Griechen bezeichnet, aber diese Betrachtungsweise kann natürlich aus Sicht der Menschheit und des *ihnen verkauften (Sieger-)Weltbildes* zurückzuführen sein. Oder war es gar Herakles, der Sohn des Zeus?

Eines ist sicher: *Die ursprüngliche Geschichte wurde später abgeändert und Atlas wurde in der späteren Version als der Bösewicht benannt. Hier wurde also - nachlesbar in der griechisch-römischen Mythologie tatsächlich „Schwarz“ gegen „Weiß“ getauscht aus Sicht der Siegermächte.*

Atlas wird jedenfalls als ursprünglicher „Herrscher der Erde“ mit der Weltkugel in den Händen (oder geschultert) dargestellt. Laut Mythologie nimmt Herakles, als er die Äpfel holen soll, Atlas auf dem Weg zu Eurystheus „seine schwere Last von der Schulter“ - danach macht er sich mit den Äpfeln aus dem Staube... (Quelle: siehe auch „Lexikon der griechischen und römischen Mythologie“, *Herbert Hunger*, 1959 / 1979, S. 78).

Ist mit der „schweren Last“ die Erde - *und somit die Herrschaft über die Erde gemeint?*

Der Fortgang dieser Geschichte macht deutlich, dass Eurystheus als Personifizierung von *Jahwe* fast vollständig auszuschließen ist. Herakles, auch bekannt unter dem Namen „Herkules“, könnte auf den ersten Blick als Verdächtiger gelten, doch bei näherer Betrachtung scheint er nur ein Vasalle von *Jahwe* zu sein, denn Herakles/Herkules war ein *Halbgott* - sprich ein Mischwesen zwischen Mensch und Gott, und somit ein überlieferter Nachkomme der Erbsünde, die in der Bibel beschrieben wurde.

Es gibt nur einen in der griechischen Mythologie, der in Frage kommt wirklich *Jahwe* zu sein: **ZEUS!**

Von ihm stammt auch das in der Bibel vorzufindende „man solle sich kein Bild von Gott machen“.

Wolfgang Zwickel schrieb in einem Artikel vom 6.9.2012 passend hierzu: „Das Bilderverbot ist schon älter. Der Gott Jahwe wurde eigentlich nie bildlich dargestellt. Es gibt lediglich eine einzige Münze aus dem 4. Jahrhundert v. Chr., auf der Jahwe dargestellt wird. Wenn man diese mit anderen Münzen vergleicht, sieht er darauffaus wie Zeus...“

Das römische gleichgesetzte Gegenstück von Zeus war *Jupiter*. Die Römer nannten Jupiter „Jove“ (von „Yoweh“).

Im althebräischen, das keine Vokale in der Schrift kennt, stände da YHWH (JHWH). Und JHWH sollte jedem Bibelleser vertraut vorkommen: Denn es handelt sich um JAHWE.

### **Und nun nochmals für Ihre Erkenntnis:**

„JHWH (Jahwe) ist *nicht* identisch mit Gott!“:

Nun nehmen wir einmal an, dass wir einem Irrtum erlegen sind und die Schlange *kein* Fabelwesen ist (Zuordnung aufgrund der riesigen *zigarrenförmigen Raumschiffe* auf deren Besatzung / Passagiere, wie bereits erläutert), sondern eine positive außerirdische Zivilisation.

Jan van Heising hat bereits in seinem Buch „Geheimgesellschaften und ihre Macht im 20. Jahrhundert, Band II“ angegeben, dass viele der ursprünglichen Bibelstellen *verfälscht* wurden, in dem man zum Beispiel in den späteren Übersetzungen den Namen Jahwe durch das Wort „Gott“ *ersetzte*. Und das aber Jahwe *kein* Gott war, *sondern ein menschliches Wesen aus Fleisch und Blut*.

Nochmals: Jahwe ist *nicht* identisch mit „Gott“.

Jahwe war ein außerirdischer menschlicher Führer, welcher zu einer Splittergruppe der Föderation gehörte, der auch für den Erbsündenfall und die Vermischung der Kulturen verantwortlich war.

*So wurde aber der falsche Eindruck erweckt, Jahwe und Gott seien ein und dieselbe Person*. Und so wurde der ebenfalls falsche Eindruck erweckt, der „liebe Gott“ wäre der Anstifter *von unzähligen Straftaten*. Hin-

ter denen sich in Wirklichkeit, ebenso wie heute, *fehlgel leitete Machthaber verbargen*.

Offiziell wird die Geschichte im Garten der Götter in der griechischen Mythologie mit den „goldenen Äpfeln“ nicht mit der Geschichte im Garten Eden gleichgesetzt. *Dies ist jedoch falsch*. Denn es handelte sich nur um eine gewollt *inhaltlich überlieferte Übereinstimmung* und es ging dabei nur sekundär um den Ort. So wird es Sie nicht verblüffen, dass die „goldenen Äpfel“ im Garten der Götter der griechischen Mythologie nach „*ewige Jugend*“ verliehen! Und jene Äpfel wurden geraubt! Diese Geschichte macht deutlich: Es gibt offensichtlich eine Verbindung zu „Adam und Eva“ im Garten Eden, in dem *ebenfalls der Baum des Lebens* stand, dessen Früchte ewige Jugend gaben, aß man sie. Und der Menschheit genommen wurde, als Strafe, da Adam und Eva vom „Baum der Weisheit“ gegessen hatten.

Zwar taucht in der griechischen Variante *kein* „Baum der Weisheit“ auf, von dem Adam und Eva im Garten Eden (Edon) aßen, doch im Garten der Götter der *griechischen* Mythologie waren die goldenen Äpfel (des Lebens) der *Göttin Athene geweiht* - die als die **Göttin der Weisheit** galt...

Ein Schelm, wer böses dabei denkt...

Eine ähnliche Geschichte erzählt wiederum auch die *nordische* Mythologie! Dort ist *Idun* (oder lateinisch „Iduna“) *die Göttin der Jugend und Unsterblichkeit*. Idun ist darin die *Hüterin der „goldenen Äpfel* die den Göttern Unsterblichkeit und ewige Jugend verleihen sollen. Doch diese wurden geraubt.

### **Die verlorene Schlacht:**

Die einst positive *Bruderschaft der Schlange* hat, wie wir erfahren haben, offensichtlich die „Schlacht“ auf der Erde verloren und die Vasallen von Jahwe übernahmen die Macht, verdrehten das Weltbild - Schwarz gegen Weiß.

Diese Schlacht wird detailliert in der griechischen Mythologie beschrieben als „der Kampf der Titanen“, die gegen Zeus verloren. Atlas, Bruder von *Prometheus* und der „Vater der Plejaden“, war ein Titan (siehe hierzu

ergänzende Quelle: WIKIPEDIA unter dem Stichwort „Atlas“)... *Rhea*, die Mutter von Zeus, war eine Titanin (auch „Titanide“ genannt - sie zeugte mit *Kronos* Zeus). Es ging also um einen Krieg, der innerhalb der eigenen „Familie“ tobte. Nach Hesiod müssen Zeus und seine Geschwister Kronos und die Titanen bekämpfen, um die Herrschaft über die Welt zu erringen. Und tatsächlich werden die Titanen offiziell besiegt.

Und auch bei Athene, der ursprünglichen Göttin der Weisheit, kam es wohl nach dem verlorenen Kampf zu einer Umdeutung im Sinne der Siegemächte. Denn infolge war nun plötzlich *Minerva* die „Göttin der Weisheit“. Und gleichzeitig auch die Göttin der taktischen Kriegsführung sowie die Hüterin des Wissens. Man behauptete nun teilweise sogar plötzlich, Athene und *Minerva* wären ein und dieselbe und verdrehte hiermit wahrscheinlich bewusst Schwarz gegen Weiß. So wie man es bei Gott und Jahwe in der Bibel tat. Ohne Zweifel interessant: Die „Eule von *Minerva*“ wurde zum Symbol der Illuminaten. Ursprünglich ebenfalls ein Tier, welches mit *Athene* in Verbindung gebracht wurde, wie das überlieferte umgangssprachliche „*man solle nicht Eulen nach Athen tragen*“ aufzeigt.

Die Titanen werden als „Riesen“ beschrieben (wohl sinnbildlich gemeint, wie wir später noch an Beispielen in der Bibel mit ähnlicher Wortwahl ansprechen werden, aus denen dies sehr deutlich wird) in Menschengestalt und als mächtiges Göttergeschlecht, das in der legendären „Goldenen Ära“, dem „Goldenen Zeitalter“ (ein Begriff aus der antiken Mythologie) geherrscht haben sollen. *Interessanterweise wird die Hochzeit von Atlantis als „Goldenes Zeitalter“ überliefert...*

Und auch nach der Letzten Schlacht soll es wiederkehren - das „Goldene Zeitalter“.

Wenn diese Geschichte, von der dieses Buch handelt, stimmig passen soll, dann müsste es jetzt noch eine Verbindung von Zeus und dessen Sohn Herakles zu Orion / Sirius geben, denn von hier sollen überwiegend die Nephilim stammen, eine Kolonie, entstanden von Wesen, die einst von den Plejaden kamen. Und tatsächlich!

So kommen nach den Überlieferungen Zeus und zwei andere Gottheiten zu dem Greis *Hyrieus*. Dieser bittet die drei um einen Sohn. Und man er-

füllt ihm diesen Wunsch. Aus dem Samen erwächst der Orion. Man könnte dies auch als altertümliche Variante einer Kolonisierung sehen.

*Plutharch* beschreibt in „Isis und Osiris“ eine Mythen tradition, nach der Zeus nicht laufen konnte, weil ihm die Beine zusammengewachsen waren. Erich von Däniken bringt diese Geschichte deshalb unter dem Stichwort „Mutanten“ in seinen Büchern, sprich mit den Überlieferungen zu *Mischwesen*, den Nephilim (siehe hierzu auch „Die große Erich von Däniken Enzyklopädie“, 1998, S. 248).

Auf dem *Juno Jukta* bei *Archanes* befindet sich ein künstliches Plateau, ein Kultplatz zur Verehrung des Zeus. Nach Art der großen Felder, auf denen in der Vorzeit ihre Ahnen und Götter vom Himmel kamen, legen die westafrikanischen Dogon noch heute spiralförmige Felder an. Und diese Götter, denen die Kultplätze galten, kamen deren Überlieferung nach vom Sirius-System.

Da Herakles / Herkules der *Sohn* von Zeus ist, aber nur ein *Halbgott*, kommen wir zu der unabhängigen Erkenntnis, dass Jahwe - *sollte er Zeus sein* - tatsächlich mit dem Erbsündenfall in Zusammenhang gebracht werden kann: *Denn er bekam „einen“ Sohn halb Mensch halb Gott...*

In den Berichten der Argonauten (eine griechische Helden-Saga, aus deren Wortstamm die USA ihre *Astro-nauten* und die Russen ihre *Kosmonauten* ableiteten) findet man ebenfalls deutliche Hinweise. Die 50 Griechen der Argo stammten aus der Familie des Minyas und wurden als *Minyer* bezeichnet. Dieser war ein böotischer König. Hyrias wiederum ein böotischer Kreis, der bei der Erschaffung des Gottes Orion beteiligt gewesen sein soll. Das Sternbild Orion war bei den Ägyptern mit Osiris identisch. Das Schiff Argo soll, laut den Überlieferungen unter der Führung eines gewissen Jason einst von Ägypten nach Rhodos gefahren sein, wobei es „...mit dem Heck voran vom Schwanz des Großen Hundes (Sternbild, welches der Mythologie zufolge als „Jagdbegleiter des Orion“ gilt - dessen Hauptstern Sirius ist, Anm. d. Verf.) gezogen wurde...“ Eine solche Bezeichnung wählt man normalerweise, um zu verdeutlichen, dass man jemanden auf den Fersen ist oder man ihn nicht abschütteln kann. (Quelle: siehe „Die große Erich von Däniken Enzyklopädie“, 1997, S. 346)

*Ursprünglich* war das Alte Testament eine *positive* Botschaft, welche den Menschen Frieden lehren sollte, um deren geistigen Reifungsprozess

evolutionär anzuheben. Doch das Projekt wurde von der Splittergruppe um Jahwe zerstört, indem man bei den Niederschriften und Übersetzungen Namen austauschte, Sachverhalte abänderte und somit den Eindruck gewinnen könnte, unser Gott wäre ein *Teufel* - indem er zu Frieden und Liebe aufruft, *aber im gleichen Atemzug selbst mordend durch die Weltgeschichte zieht*.

Wir sprechen hier bei Jahwe von einer Gruppierung, welche auch als die „*Shambala*“ bekannt sind.

Auch in den Schriften über Billy Meier wird Interessanterweise übereinstimmend von einem *negativen* Gott mit dem Namen *Jahwe* gesprochen.

So lesen wir zum Beispiel im Buch von Guido Moosbrugger „...und sie fliegen doch!“, Verlag Michael Hesemann, über Billy Meier auf Seite 268:

*»Laut Semjases Angaben wurde der Ringnebel M 57 ausnahmsweise auf künstlichen Wege durch die mutwillige Zerstörung eines Riesensterns geschaffen. Im Zusammenhang mit dem Erzeuger nennen die Plejadier dieses Gebilde „Jschwjschmata“ (JHWHMATA), das heißt übersetzt „das Auge Gottes. Dieser Urheber war ein äußerst barbarischer und machtgeriger Mensch, der den Titel „Jschwjsch“ (Jschwjsch = JHWH) trug, den er sich selbst zugelegt hatte in unrechtmäßiger Weise. Dieser Titel bedeutet so viel wie „Weisheitskönig“ bzw. „Gott“. Der Titelträger ist ein **Mensch** (Hervorhebung durch den Autor), der viel mehr Wissen und Weisheit besitzt als seine Zeitgenossen und sie deshalb sozusagen wie ein König überragt; vorausgesetzt natürlich, dass er den Titel tatsächlich verdient und ihn nicht unrechtmäßigerweise sich selbst angeeignet hat. Es ist daher völlig absurd, den Ringnebel M 57, den die Plejadier Auge Gottes nennen, mit der allmächtigen Schöpfungskraft des Universums in Verbindung zu bringen.“*

Also bestätigt auch die FIGU, dass Jahwe ein negativer Außerirdischer war, welcher sich unrechtmäßiger Weise den Titel „Gott“ aneignete.

Nicht nur das:

*Er steht auch dort unweigerlich in den Schriften mit der negativen Splittergruppe der Plejadier im Einklang.*

Wenn wir dies also auf die Bibel und andere heilige Schriften beziehen und dort betrachten, dass nachweislich an vielen Stellen der ursprüngliche



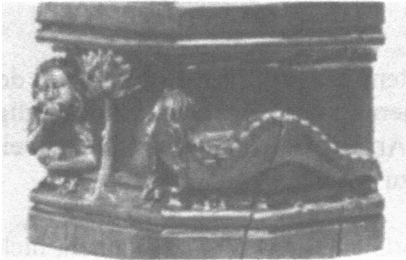
Name „Jahwe“ durch „Gott“ ersetzt wurde, *dann finden wir hier einen UNABHÄNGIGEN Beweis, dass hinter der Bibel die Plejadier / Plejaren stecken* - für den Fall, dass die Vorgänge um Billy Meier *im Kern* korrekt sind.

Und nun wissen wir auch, dass es ein *Racheakt* gegen die „Bruderschaft der Schlange“ von Jahwe war, da die Außerirdische Lilith den ersten Menschen der neuen Mischkultur, sprich „uns“, *die Wahrheit sagte über Jahwe und Co.*

*Und dies erklärt auch, warum Eva so schockiert war, dass sie sich mit Adam vor „Gott“ (in diesem Fall eigentlich der außerirdische „Jahwe“) versteckte!*

Aus diesem Grund wurde es auch seitens der positiven Bruderschaft der Schlange (auch bekannt als die Gruppierung der „Aghartie“) notwendig, *erneut* in unsere Zivilisation mit einer „Art Uri Geller“ (Jesus Christus) ein *neues* Testament als *positive* Botschaft zu errichten.

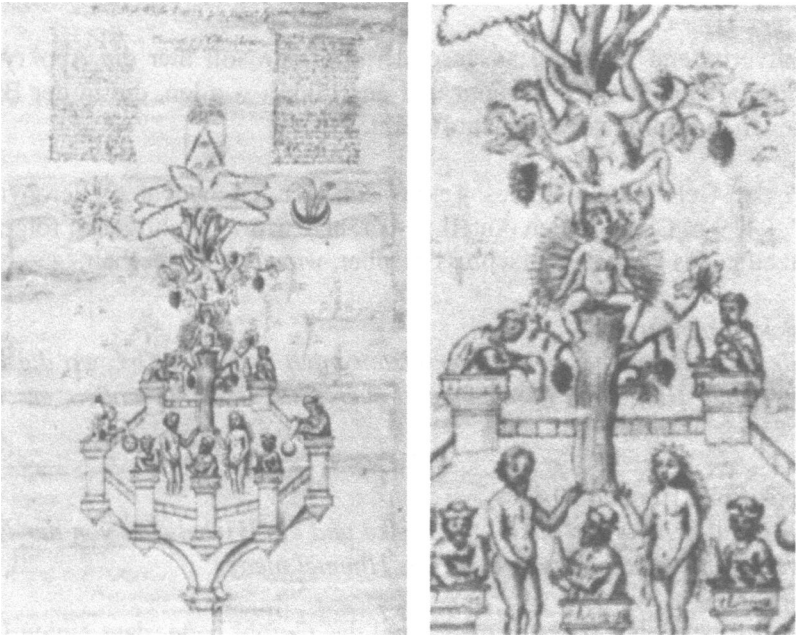
Es ist zudem eine Tatsache, dass ursprünglich das *Neue* Testament nicht zusammen mit dem *Alten* Testament verlegt werden sollte und die Zusammenlegung teilweise massiven Widerstand hervorbrachte. Die Tatsache, dass man es doch tat, war ohne Frage eine *weitere* Maßnahme, um die *neue* Botschaft (Neues Testament) nun *ebenfalls* in Misskredit und Widerspruch zu bringen.



**Die Darstellung der Schlange der Genesis**

**Abb. 35** oben links, **Abb. 36** unten links und **Abb. 37** rechts: *Lilith* und *Eva* sind am Sockel der Stau dargestellt. *Lilith* in der Darstellungsform halb Mensch halb Schlange. Oben auf der Statue sitzt, wie links zu sehen, die *Jungfrau Maria* mit dem *Jesuskind*. Auch hier die Schöpfungsgeschichte so dargestellt, wie man sie für richtig halten sollte: in der Form, dass die Schlange nur *symbolisch* eine Schlange war.

Ihnen ist sicherlich bekannt, dass viele der ursprünglichen heiligen Texte *nicht in die Bibel aufgenommen* wurden, weil sie zu *unglaublich klangen*. Teilweise sind diese heute als die „Apokryphen“ erhältlich. Dies bedeutet nichts anderes, dass jene, welche die Texte zusammenstellten, nachweislich ihre *eigene* Meinung mit einfließen ließen und eine Art „Auswahl“ trafen, was „wahr“ und was „falsch“ ist... Eine Frechheit ohne Gleichen - und sicherlich auch eine *Unverfrorenheit* den Personen gegenüber, die hier ihre Erlebnisse schilderten.



**Abb. 38** links: Die Darstellung der wahren Schöpfungsgeschichte im sogenannten „*Ripley Scrowle*“ aus dem Jahre 1588 (im Besitz des *Britischen Museums*). *Adam* und *Eva* halten den Baum der Schöpfungsgeschichte nach oben. Sie sind umgeben von *sieben Steinsäulen* auf denen die *sieben Personen* sitzen. Im oberen Teil der Darstellung sehen wir die göttliche *Lilith*, welche sich zu *Adam* vom Himmel herab zuwendet und sich mit ihrem Schwanz der Schlange am Baum festhält. Dies soll wohl zeigen, dass hier ein Kontakt der Götter mit den Menschen stattgefunden hat - sprich der erste „*Erb-sündenfair*“. Über der Baumkrone ist eine Art Pyramide mit einem Auge in der Pyramiden spitze zu sehen. **Abb. 39** rechts: Bildausschnitt des mittleren Bereiches von Abb. 38, welche *Adam* und *Eva* unterhalb und *Adam* und *Lilith* darüber zeigt.

Interessanterweise finden wir aber *ausgerechnet dort* die größte Beweiskraft für einen außerirdischen Hintergrund. *Und ohne Frage sind es genau jene Fakten, welche aufgrund dieser eindeutig nicht mehr zweideutig zu behandelnden Texte, ausgesondert wurden.*

## Die unliebsame Erkenntnis:

Stellvertretend für diese ausgesonderten Texte soll hier die Apokryphe des Patriarchen Henoch genannt und geschildert werden, die in der Bibel hingegen nur mit zwei Sätzen auftaucht.

An der Geheimhaltung des Textes soll der Kirchenvater Hieronymus (347 - 419 n. Chr.) großen Anteil gehabt haben. Vielleicht geben folgende Textzeilen aus Henoch Aufschluss darüber, *warum* dies geschah:

Apokryphe Henoch 17,1:

*„Sie nahmen mich fort und versetzten mich an einen Ort, wo die dort befindlichen Dinge wie flammendes Feuer sind, wenn sie wollen, erscheinen sie wie Menschen.“*

Apokryphe Henoch 39,8:

*„In jener Zeit rafften mich eine Wolke und ein Wirbelwind von der Erde hinweg und setzten mich am Ende der Himmel nieder*

Henoch berichtete, dass er manchmal das Gefühl hatte, dass einige Dinge, welche er sah, *nicht real und eher eine Art Erscheinung waren* - heute würden wir auch *Astralreise* oder *Vision* sagen.

Dies erinnert wiederum an die Geschichte von Erich von Däniken in seinem Buch *„Tomy und der Planet der Lüge“* Hierzu passt auch die Aussage Henochs in 17.1 (*„...wenn sie **wollen**, erscheinen sie wie Menschen...“*).

Doch gehen wir weiter im Text:

Apokryphe Henoch 71,5:

*„Da entrückte der Geist den Henoch in den Himmel und sah im Gesichte, wie aus dem Himmel Wesen, **die weißen Menschen glichen** (Hervorhebung durch den Autor), hervorkamen; Einer von ihnen kam aus jenem Ort hervor und drei mit ihm.“*

„Out of Body Experiences“ durch die "Bruderschaft der Schlange", die Föderation um die Plejadier - in der Gegenwart und in den heiligen Schriften. Kontakte mit den „Göttern“ haben oftmals Ähnlichkeiten mit Ge-

schichten in der Bibel. Nachfolgend eine Schilderung, die Parallelen aufweist:

Die „Himmelfahrt des Jesaja“ in den Apokryphen:

*„ Und seine Augen waren geöffnet, aber sein Mund war stumm, und das Bewusstsein seiner Körperlichkeit war von ihm genommen, aber sein Odem war noch in ihm, denn er sah ein Gesicht.*

*Und der Engel, der entsandt war, ihn schauen zu lassen, gehörte nicht zu diesem Firmament und nicht zu den Engeln der Herrlichkeit dieser Welt, sondern er war aus dem siebten Himmel gekommen ... Wer bist du, und wie ist dein Name, und wohin führst du mich aufwärts?“... 'Meinen Namen wirst du nicht erfahren, denn du musst in diesen Leib zurückkehren. Wohin ich dich aber empor tragen werde, wirst du sehen, denn dazu bin ich aus dem siebenten Himmel gesandt worden \ Und wir stiegen hinauf zum Firmament ... und ein großer Kampffand gegen ihn statt, und die Engel Satans waren aufeinander neidisch ... Was ist<sup>y</sup>s mit diesem Kampf und was isfs mit diesem Neide?\* ... .dieser Kampf wird dauern bis er kommen wird, den du sehen sollst, und den Satan vernichten wird\.*

*Und er lies mich aufsteigen in den siebenten Himmel... Und da sah ich alle Gerechten von Adam an, und daselbst sah ich den heiligen Abel und alle Gerechten. Und daselbst sah ich Henoch und alle, die mit ihm waren ... \*Und der Gottjener Welt wird die Hand gegen seinen Sohn ausstrecken ... Und so wird sein Herabkommen, wie du sehen wirst, den Himmeln verborgen sein, so dass unbemerkt bleibt, wer es ist..*

*<sup>y</sup>Und er zeigte mir Bücher aber nicht wie Bücher dieser Welt, und die Bücher waren geschrieben, aber nicht wie Bücher dieser Welt. Und er gab sie mir, und ich las sie, und siehe, die Taten der Kinder Israels waren darin aufgezeichnet, und die Taten solcher, die ich nicht kenne ... Und dieser Engel sprach zu mir: \Jesaja, Sohn des Amoz, es ist genug für dich, denn das sind gewaltige Dinge, du hast ja geschaut, was kein Fleischgeborener sonst geschaut hat, und du wirst in dein Kleid zurückkehren, bis deine Tage erfüllt sind...“*

Wenn man es genau nimmt, dürfte eigentlich niemand die heiligen Schriften predigen, ohne das man ihn laut der deutschen öffentlichen Gesetzgebung in eine antisemitische und antikhasarische Ecke stellt, außer

man lässt die dort niedergeschriebenen Passagen aus, wie wir erneut auch an diesem Beispiel aus den Apokryphen erfahren haben.

Doch lesen wir weiter in den apokryphischen Texten des Henoch.

Apokryphe Henoch 75,8:

**„Es gibt Wagen in der Welt laufend, oberhalb von jenen Toren, in denen sich die Sterne bewegen (Hervorhebung durch den Autor), die nie untergehen. Einer von ihnen ist größer als alle anderen, und er umkreist die ganze Welt.“**

Apokryphe Henoch 43, 1 ff:

**„Ich sah ihren Umlauf nach der Zahl der Engel und wie sie sich untereinander Treue bewahren.“**

Apokryphe Henoch 87, 3:

**„ (Sie) nahmen mich hinauf zu einem hohen Ort. “**

Die Abraham-Apokryphe hingegen, ebenfalls aus der Bibel ausgesondert, schildert als weiteres Beispiel von vielen, einen ähnlichen Bericht, wie wir ihn aus der Ezechiel-Geschichte kennen (siehe auch „Nationale Sicherheit - Die Verschwörung“, S. 131 f.):

Abraham Apokryphe 18, 11:

**„Hinter jenen Wesen sah ich einen Wagen („UFO“?, Anm. d. Verf.) ... und jedes Rad war voll Augen ringsum (Fenster?, Anm. d. Verf.), und auf den Rädern war ein Thron (Kanzel des Flugobjekts?, Anm. d. Verf.)... “**

Das es sich hierbei um die Beschreibung von *Flugobjekten* handelt, die immer wieder an verschiedenen Orten in Verbindung mit den „Engeln“ auftauchen, wegfliegen und wieder verschwinden, geht auch daraus hervor, dass ihre Beschreibung nahezu identisch auch an anderen Stellen beschrieben wird. Lesen wir hierzu als weiteres Beispiel einen Auszug aus Hesekiel (Zufall ausgeschlossen!):

**„Ich sah aber ... eine große Wolke, umgebend von einem strahlenden Glanz und einem unaufhörlichen Feuer, aus dessen Mitte es blinkte... “**

(Hesekiel, 1, 4)

Die Außerirdischen landen jetzt - und wir lesen weiter, nahezu identisch zur Abraham Apokryphe, die Beschreibung der „UFOs“:

*„ Weiter sah ich neben jedem der vier lebenden Wesen ein Rad („UFOs“?, Anm. d. Verf.) aufdem Boden ... die vier Räder (Flugobjekte?, Anm. d. Verf.) waren von gleicher Gestalt... Die Räder waren riesengroß, und ihre Felgen waren ringsum mit funkelnden Augen bedeckt (Fenster?, Anm. d. Verf.) ... Aufder Platte stand etwas, dass aussah wie ein Thron (Kanzel?, Anm. d. Verf.) ... und daraufwar eine Gestalt zu erkennen, die einem Menschen glich... " (Quelle: Hesekiel, 1. 16, 18, 26)*

Dies kann kein Zufall sein. Hesekiel beschreibt die gleichen Objekte, die Abraham sah. Abraham wird von den Außerirdischen mitgenommen in den Himmel, fühlte sich aber auf dem Flug mit Blick auf die Erde nicht sonderlich wohl:

*„...Ich aber wünschte aufdie Erde niederwärts zu fallen; der hohe Ort, worauf wir standen, bald stand er aufrecht da, bald aber drehte er sich abwärts..."*

Hier wird also der Flug in einem Raumschiffweg von der Erde beschrieben, dass sich mehrmals um die eigene Achse gedreht hat.

Die Beispiele sind vielfältig. Erich von Däniken sprach in seinem Interview bei Secret TV im Jahr 2007 auch über die „*Qumram Verschwörung*". Bei diesen Texten durften die Übersetzer nur mit *jenen* Details an die Öffentlichkeit gehen, die von verschiedenen Stellen genehmigt wurden.

*Warum?*

*Professor Matest M. Agrest* übersetzte dennoch eine Stelle in den Qumram Texten. Nach seiner Version lautet sie:

*„ Menschen sind vom Himmel gekommen, und andere Menschen sind von der Erde in den Himmel aufgehoben worden. Die vom Himmel gekommenen Menschen sind lange aufder Erde geblieben. "*

Dass die *Plejaden* als „Siebengestirn" bereits in der Bibel niedergeschrieben stehen, haben wir bereits erfahren. Doch sind *sie* wirklich *jene* Götter vom Himmel (oder der leitende Rat einer außerirdischen Föderation), die auf die Erde kamen und deren eine Splittergruppe sich mit den

Menschen verband und Kinder zeugte, was angeblich das einzige Verbot der *Elohim* (der Erstgeborenen - der Götter) war?

Die Antwort steht nicht in der Bibel.

*Sie wurde aus der Bibel herausgenommen und ausgesondert.*

*Doch - das Geheimnis lüftet sich:*

Haben wir doch eben einige Auszüge aus der Henoch-Apokryphe erfahren, von Wagen (Raumschiffen), die *oberhalb der Himmel laufen*, wo sich auch die Sterne bewegen, Entrückungen in den Himmel durch menschliche Außerirdische und vieles mehr.

*Und ausgerechnet in der HIER benannten Apokryphe des Henoch finden wir A UCH die ausgesonderten Texte aus der Bibel, welche belegen, dass hinter den Heiligen Schriften DIE GÖTTER DER PLEJADEN stehen - sowie die Verurteilung DEREN Splittergruppe, welche sich mit den irdischen Töchtern einließen und Kinder gebaren:*

Apokryphe Henoch, „Der vorläufige und endgültige Strafort der gefallenen Engel (Sterne)", 11 - 16, 1-3:

*„Ich sah dort **sieben Sterne** wie große brennende Berge. Als ich mich danach erkundigte, sagte der Engel: **Dies ist der Ort**, wo Himmel und Erde zu Ende sind; ein Gefängnis ist dies für die Sterne und für das Heer des Himmels. **Die Sterne, die über dem Feuer dahinrollen, das sind die, welche beim Beginn ihres Aufgangs den Befehl Gottes übertreten haben; denn sie kamen nicht zu ihrer Zeit hervor. Da wurde er zornig über sie und band sie 10000 Jahre bis zu der Zeit, da ihre Sünde vollendet ist***

*Da sagte zu mir Uriel: **Hier** (auf der Erde, Anm. d. Verf.) **werden die Enge! stehen, die sich mit den Weibern vermischt haben:** und ihre Geister verunreinigten, vielerlei Gestalten annehmend, die Menschen und verführen sie, den Dämonen wie Göttern zu opfern; **sie werden hier stehen bis zum Tage des großen Gerichts**, an dem sie bis zu ihrer völligen Vernichtung gerichtet werden. Ich, Henoch, habe allein das Geschaute, den Anblick der Enden von allen Dingen, gesehen, und kein Mensch hat sie so gesehen, wie ich sie gesehen habe. " (Hervorhebungen durch den Autor)*



Bewahren Sie das mit den 10000 Jahren in Erinnerung - wir werden im Laufe des Buches darauf zurückkommen.

*Und dann werden Sie wissen, warum die Letzten Tage nicht mehr fern sein können.*

Hier wird also explizit und namentlich von den „sieben Sternen“ gesprochen, die im *Hiob* den Plejaden zugeordnet werden!

Doch hören wir Uriel nochmals GENAU ZU:

*„Da sagte zu mir Uriel: Hier werden die Engel stehen, die sich mit den Weibern **vermischt** haben; und ihre Geister (die der Menschen, Anm. des Verf.) verunreinigten, **vielerlei Gestalten annehmend**, die Menschen und verführen sie... ”* (Hervorhebungen durch den Autor)

Kommen wir nach dieser Aussage wieder zurück auf die Geschichte von Adam und Eva:

Ist hier tatsächlich alles so abgelaufen, wie es uns von den Kirchenvertretern erzählt wird, oder war die Geschichte mit dem netten „Gott“, der Adam und Eva verbannte, weil sie Wissen und Erkenntnis (...) über ihn erlangten, *doch nicht so nett* und wir haben Recht mit der Umkehrung der Rolle der Schlange, *deren einzige „Sünde“ es war, Eva dazu zu ermuntern, die Wahrheit zu suchen?*

Auch diese Wahrheit finden wir nicht in der Bibel.

Sie wurde ausgesondert - *in die APOKRYPHEN.*

Denn *dort* lesen wir WORT für WORT, wie Jahwe, der angeblich „liebe Gott“, Eva hintergeht und *seine Rollen tauscht.*

*Nach dem erlangten Wissen des Baumes der Erkenntnis nun natürlich in der Rolle des (erkannten) Satans:*

*„ Und es vergingen 18 Tage; da geriet Satan in Zorn, er verwandelte sich in die Lichtgestalt der Engel, kam an den Tigris zu Eva und fand sie weinend ... Und der Teufel, als wenn er mit ihr betrübt sei, fing auch an zu weinen und sprach zu ihr: Steig aus dem Fluss und weine nicht länger ... Wir Engel haben alle den Herrn flehentlich gebeten, und er hat mich gesandt, euch aus dem Wasser zu holen ... Als aber Adam sie sah und den*

*Teufel bei ihr, riefer weinend also: Eva, Eva, wo ist nun Dein Bußwerk? Wie konntest Du Dich **abermals** von unserem Widersacher verführen lassen... " (Die Apokryphen, „Das Leben Adams und Evas“, 9, 10 / Hervorhebung durch den Autor)*

*Hier wird also detailliert beschrieben, wie Eva sich **erneut** täuschen ließ von jener Wesenheit, die sich selbst zum Gott ernannte, aber in Wirklichkeit der negative Gott Jahwe war, der mal wieder seine Macht spielen ließ.*

Wir lesen in der Bibel *und* den Apokryphen von der Verbannung jener Gruppierung, die sich mit den Menschentöchtern einließ und Kinder gebaren. Sie wurden aus dem „Paradies“ verbannt, womöglich nichts weiter als eine *falsche* Übersetzung von dem Wort „Himmel“ bezüglich der Zuordnung

„himmlisch = paradiesisch“

(in Wirklichkeit aber eine wörtliche Zuordnung für deren außerirdische Herkunft) vom Himmel auf die Erde verbannt -für 10000 Jahre.

In den Apokryphen fragt Adam den negativen Gott Jahwe dann auch, warum er ihm das antut. Jahwe erläutert, dass er in Adam und Eva sinnbildlich *die* Personen sieht, welche dafür gesorgt haben, dass er mit seiner Gruppierung aufgrund seiner Taten aus den Himmeln verbannt wurde.

Er sagt zu Adam:

Die Apokryphen, „Das Leben Adams und Evas“, 12:

*„Adam, meine ganze Feindschaft, Neid und Schmerz geht gegen Dich, weil ich deinetwegen vertrieben und entfremdet ward von meiner Herrlichkeit, die ich im Himmel inmitten der Engel hatte, und deinetwegen auf die Erde hinabgestoßen wurde. “*

Wenn das kein Beweis ist, dass es bei Adam und Eva um die Nephilim geht, die sich mit den Menschen einließen und Kinder gebaren - dann weiß ich auch nicht. Adam und Eva stehen also tatsächlich für den ersten Erbsündenfall - *und nicht für die ersten Menschen.*

Der Bezug von Lilith zur Schlange könnte als sehr direkt gesehen werden, wenn wir davon ausgehen, dass Eva durch einen Beischlaf-Akt zwischen Adam und Lilith zustande kam - *Lilith also Evas Mutter ist?*

In den Mythologien wird die Schlange, wie bereits beschrieben, häufig als Urtier, in den Mysterien zumeist nicht astral, sondern chthonisch aufgefasst.

Nach jüdischer Vorstellung hat sich Lilith nach ihrer Trennung von Adam mit *Samael* vermählt. Dies wurde als teuflisch angesehen - „*wie konnte sie nur*“... In diesem Zusammenhang wurde sie oft als Leviathan (hebr. „livjatan = gewundene“), „*die gewundene Schlange*“ dargestellt. Vermutlich, da sie sich um einer Weiterführung der Beziehung mit Adam „*herumwandt*“, sprich *ihn verließ*.

Samael wurde als *Leviaton*, was die „*flüchtige Schlange*“ bedeutet, dargestellt. Vermutlich weil er mit Lilith „*durchbrannt*“ wie wir es heute nennen würden.

Wir haben vorhin Auszüge aus der „Himmelfahrt des Jesaja“ gelesen, in der der „Siebte Himmel“ beschrieben wurde, an den Jesaja entrückt wurde. Interessant ist, wie diese Geschichte endet:

„*Wegen dieser* (gemeint „durch diese?“, Anm. d. Verf.) ... *Weissagungen zersägte Samael Satan durch die Hand Manasses...*“.

(Quelle: „Die Himmelfahrt des Jesaja“, 41)

Samael „zersägte“ also laut den alten Überlieferungen nach *Satan* (wahrscheinlich im *übertragenen Sinne*)... Das klingt schon mal spannend. *Und dies wiederum bedeutet, dass der Engel, der Jesaja die Geschichte erzählte, möglicherweise Samael (auch „Sammael“) selbst war.*

Da Lilith nicht auf „Gott“ (in Wirklichkeit den außerirdische Jahwe) hörte, wird sie seither - ebenso wie Samael *auch* negativ besetzt wurde - überwiegend als *Dämonin* oder *Göttin der Unterwelt* bezeichnet und dämonisiert.

Sie erteilte dasselbe Schicksal wie die *ursprüngliche* Bruderschaft der Schlange (= positive Außerirdische).

Der Islam kennt nicht die Verführung der Menschheit durch eine Schlange, doch wird sie hier ebenfalls diabolisiert, denn man glaubt, dass die Ginn vor allem in Gestalt von Schlangen erscheinen. Der Umstand, dass Mohammed sogar davor warnt, grundsätzlich sei in jeder Schlange ein Ginn zu fürchten, zeigt dies nur zu deutlich (*siehe Zbinden 1953: 77*). Das Schlangenbild im Islam ist also auch ein düsteres, dämonisches, weshalb im Koran die Gestalt der Schlange unmittelbar als Ginn aufgefasst wird (*Sure 27, Vers 2, 10, 28 und 38*).



**Die menschliche Schlange und der Symbolismus um die Zahl 7**

**Abb. 40** links: Eva und Lilith. Lilith dargestellt als eine geflügelte Schlange. Sie trägt eine Krone auf dem Haupt. Holzschnitt von *Holzschmitt* aus dem Jahr 1470 n. Chr.. **Abb. 41** rechts: Tempelanlage in Laos. Die Götter werden dort ebenfalls in der Darstellung von einer siebenköpfigen Schlangen verkörpert.

Lilith und die Schlange erfahren, die eine als Mensch, die andere als Tier, eine gemeinsame Metamorphose, einen Prozess der Umwandlung, der moralisch und sozial bewertet wird und sich von einem ursprünglich positiven Bild zu einem gänzlich negativem wandelt. Die Schlange, so heißt es, sei zunächst aufrecht „wie ein Schilfrohr“ gegangen, und sie war „der König über Vieh und Tier“ (*Bin Gorion 1997: 73-74*). Nach ihrem „listigen Verführungsakt“ werden der Schlange „Arme und Beine abgehackt, und aufewig muss sie nun (geht es nach den Plänen von Jahwe, Anm. d. Verf.) den Staub der Erde essen“ (*Gen. 3,14*).

Bei den Gnostikern wurde hingegen die Schlange ebenfalls vielfach *positiv* bewertet, denn die Schlange, die Eva dazu ermunterte, vom Baum der Erkenntnis zu essen, ist für sie, anders als für die Christen, eine *positive* Gestalt, weil diese dem bislang im Paradies träumenden und schlummern-den Menschen dazu verhalf, die Wahrheit zu erkennen.

Gnosis (griech. = Erkenntnis) bezeichnet in religiösen Systemen zum einen die Erkenntnis, die Heil bringt, und zum anderen das Wissen, das erlöst und so Heil ist (*Dinzelbacher 1989, Stichwort „Gnosis“, Seite 192*).

In der Gnosis ist die Schlangensymbolik umfassend, das Bild der Schlange ein prophetisches, mantisches Tier. Als solches wird sie *auch dort zum Symbol der geschlechtlichen Vereinigung zwischen Gott und Mensch (Leisegang, 1985, Seite 111)*.

*Diese Erkenntnis stimmt sicherlich nicht zufällig mit der von mir hier neu berichteten Geschichte unserer Vergangenheit überein (dem Erbsündenfall).*

Auch Jan van Heising äußert sich ähnlich zu diesem Thema:

*„Unter allen von den Menschen verehrten Tieren war keines so markant wie die Schlange, und zwar deshalb, weil die Schlange das Zeichen einer Gruppe war, die in den frühen Kulturen beider Hemisphären großen Einfluss gewonnen hatte. Bei dieser Gruppe handelte es sich um eine gelehrte Bruderschaft, die sich der Verbreitung geistiger Kenntnisse und der Erlangung geistiger Freiheit verschrieben hatte: die \Bruderschaft der Schlange \ Sie bekämpfte die Versklavung geistiger Wesen und versuchte, die Menschheit aus der Knechtschaft der Außerirdischen zu befreien. (Das urbiblische Wort für Schlange ist nahash und ist vom Stammwort NSHS abgeleitet und heißt "entziffern, herausfinden")." (Jan van Heising, „Geheimgesellschaften und ihre Macht im 20. Jahrhundert, Band II, S. 49)*

*„Trotz all ihrer offenbar guten Absichten gelang es dem legendären EA (Außerirdischer, Anm. d. Verf.) und der FRÜHEN Bruderschaft der Schlange zweifellos nicht, den Menschen zu befreien. In den mesopotamischen Tafeln heißt es, dass die ^Schlange^ (Bruderschaft der Schlange) sehr schnell von anderen Splittergruppen der herrschenden Außerirdischen besiegt worden sei." (Jan van Heising, „Geheimgesellschaften und ihre Macht im 20. Jahrhundert“, Band II, S. 50)*

Eines der ältesten schriftlich fixierten Zeugnisse über einen außerirdischen Kontakt, das den Namen *Lilith* enthält, liegt uns in Form einer sumerischen Version des Gilgamesch-Epos in dem Namen „Ki-sikil-li-la-ke“ (= Mädchen, Geliebte, Gefährtin, des Lil-la) vor. An der betreffenden Textstelle dieses Epos wird von der bösen *Lilitu*, die zusammen mit einer Schlange einen Baum (Raumschiff) bewohnt, berichtet. *Sie versetzt den Baum in ihren herrlichen Garten zu Uruk, der Hauptstadt des alten Sumerreiches (Gilgamesch-Epos, 1958, 118).*

Besonders verbreitet ist ein Amulett, das laut seinem Titel „*Die sieben salomonischen Eide*“ oder *Amulett der sieben Siegel*“ genannt wird und welches man überall im Maghreb, in Ägypten und Syrien auf den Märkten oder auch in Buchhandlungen erstehen kann.

Es enthält den Text vom „*Bann der Dämonin*“ durch Salomodessen Hauptteil die *sieben Eide* bilden, welche „Umm al-layl“ (Lilith) schwören musste. Betrachten wir uns die Hintergründe und Überlieferungen um Lilith, der „Mutter der Sieben Sterne“, sprich der Plejaden, etwas näher.

*Das müssen wir nochmals im Detail erläutern, weil es zu wichtig ist:*

Das „*Amulett der sieben Siegel*“ wird hier in Verbindung mit der *Verbannung von Lilith* aufgeführt. In der großen „*Letzten Schlacht*“ aber sollen diese Siegel gebrochen werden (siehe die Offenbarung).

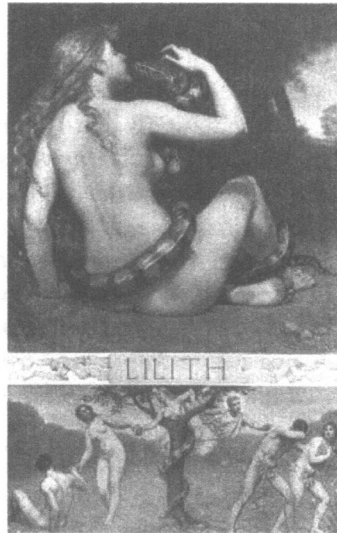
Und dieser Bann wurde angeblich gegen Lilith von *Salomo* ausgesprochen. Wer Salomo *wirklich* ist - und in welcher Beziehung er zu Jahwe steht - diese Aufdeckung wird im Verlaufe des Buches anhand nicht zu widerlegender Fakten noch folgen. Sie können sich aber die Antwort, wenn Sie das Buch bislang aufmerksam gelesen haben, sicherlich schon denken...

*Manche Amulette zeigen die bildlichen Darstellungen der gefesselten Lilith.*

Das *bekannteste* Amulett zeigt die Begegnung Liliths mit dem Propheten Elija (...) - siehe hierzu auch eine Darstellung in „*Sefer Raziel*“, i. T. Schrire: *Hebrew Amulets*, Seite 118)

### 3. Lilith

Bilder, in denen man Lilith zu erkennen glaubt, zeigen sie als geflügelte, meist nackte Frau mit Vogelfüßen, gelegentlich auch halb Frau, halb Tier. Zum Beispiel als Schlangemensch. Bemerkenswert ist die Darstellung der geflügelten Lilith auf dem Terrakotta-Relief aus Sumer, auf dem sie selbst mit Flügeln dargestellt und zugleich von zwei Eulen umgeben ist. Eine Abbildung, die in vielen Sachbüchern über Lilith zu finden ist.



**Abb. 42** links: *Terrakotta-Relief aus Sumer*. Es zeigt *Lilith* mit Flügeln, umgeben von zwei Eulen. *Lilith* hat darauf Eulenfüße - so wissen wir, dass die Eulen rechts und links sinnbildlich für *Lilith* stehen. Sie scheint zu entfliehen, was sinnbildlich auch für die Abwendung von *Adam* zu verstehen sein könnte. **Abb. 43** rechts: Künstlerische Darstellung von *Eva*: oben mit der Schlange - auf dem unteren Bild wird *Lilith* als menschliche Schlange dargestellt. Keine Seltenheit, wie wir noch sehen werden. Auch hier wird deutlich, dass *Lilith* (*Adams* erste Frau) mit der Bruderschaft der Schlange verbunden war.

Betrachtet man die Füße von *Lilith* auf dem Relief, dann erkennt man, dass sie ebenfalls Eulenfüße besitzt. Die Eulen rechts und links neben ihr stehen also sinnbildlich für *Lilith*. Sie scheint diesen zu entfliehen, was möglicherweise wiederum sinnbildlich auch für die Abwendung von *Adam* zu verstehen ist.

Im Gilgamesh-Epos wird Lilitu ausdrücklich als Vogelgöttin beschrieben. Sie heißt dort „*Königin des Himmels*“. Lilith und die „*Umm al-layl*“ werden häufig als eulengestaltig beschrieben. Einige ihrer Beinamen lauten im Hebräischen und Arabischen „Eule“, „kreischende Nachtschwalbe“ oder „Schleiereule“.

Lilith war vermutlich ursprünglich Mitglied der Gruppierung um den Außerirdischen Jahwe (die dunkle Seite der Macht / die „Eulenwesen“). Wandte sich aber von diesen ab, als sie sich gegen den Willen Jahwes von Adam trennte - und Eva die Wahrheit erzählte über die negativen Ziele der Gruppierung. Glaubt man der Mythologie, so soll Lilith sogar lange vor ihrer Affäre mit Adam eine festere Bindung mit Zeus (Jahwe) gehabt haben, aus der auch einige Kinder hervorgegangen sein sollen. Dies würde ihre direkte Verbindung zu den Nephilim in fernen Tagen aufzeigen und belegen? Der Autor *Sigmund Hurwitz* schreibt jedenfalls hierzu:

*„Die beiden Wesenheiten der Lilith erscheinen bereits im babylonischen Schrifttum personifiziert, und zwar in den beiden Göttinnen Lamaschtu und Ishtar, aus denen sich die Gestalt der Lilith herauskristallisiert hat... Die Gestalt der Lamaschtu oder - wie sie auch genannt wurde - der Lammea, ist in der Folge als Lamia eingegangen ... Sie wurde die Geliebte des Zeus, dem sie eine Reihe von Kindern gebar ... Man stellte sich die Lamia vor als ein Wesen mit Schlangenleib und dem Kopf einer schönen Frau...“*

(Quelle: *Sigmund Hurwitz*, „Lilith - Die erste Eva“, Einsiedeln, 4. Auflage, 1998, S. 39,51-52)

Ein anderer bekannter Name für JAHWE ist zum Beispiel *Asmedai*. Daraus wurde später „Asmodis“ - der „Teufel“

*Sigmund Hurwitz* schreibt hierzu:

*„Neben Lilith gibt es noch andere weibliche dämonische Wesen ... Zu ihnen gehören Machlat, ihre Tochter Agrat und vor allem Na'amah, die im Sohar weitgehend mit Lilith identisch ist. Von Na'amah heißt es im Sohar: „Na'amah aber empfängt von ihnen ... in ihren ... Träumen ... und alle gehen zur ersten Lilith ... Wenn sie kleine Kinder sieht, heftet sie sich an sie, um sie zu töten.“ In diesem Text wird eine erste Lilith, die Gefährtin des ... Samael erwähnt. Daneben existiert im Sohar noch eine zweite Lilith, welche die Frau des Dämonenfürsten Asmedai ist...“*

(Quelle: „Lilith - Die erste Eva“, Einsiedeln, 4. Auflage, 1998, S. 168)



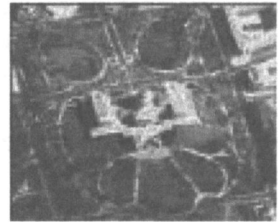
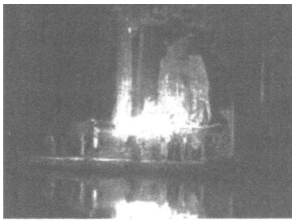
Lilith (die „erste“?) hatte infolge noch ein anderes Verhältnis zu einem Mann, welches nicht weniger spannend ist, auf das wir später noch zu sprechen kommen und mit dem sie zwei Kinder hatte: Dem Propheten Elija (siehe auch „Lilith - Die erste Eva“, 4. Auflage, Einsiedeln, 1998, S. 124)! Dieses Verhältnis könnte als ein weiterer Auslöser dafür gewertet werden, sich von den Nephilim auf Dauer von Inkarnation zu Inkarnation abzuwenden.

Wir haben zudem erfahren, dass die Hesperiden, Töchter des Atlas und der Hesperie oder der Nyx (Nacht), als unzuverlässig eingestuft wurden. Diese im Garten der Götter die Äpfel „des Lebens“ bewachen sollten. Und wir haben Rückschlüsse dahingehend gezogen, dass Lilith eine dieser Hesperiden war, die ihre Unzuverlässigkeit zeigte, indem sie Adam und Eva vom Baum der Erkenntnis essen ließ. Worauf diesen „der Baum des Lebens“ genommen wurde. In einer Analyse der Hesperidenbilder wird ein Altar in Verbindung mit den Hesperiden benannt, der der Göttin Minerva geweiht war. Und es hieß, die Hesperiden seien ursprünglich alles andere als nette Zeitgenossinnen gewesen. Man beschrieb sie als böse und niederträchtig.

Interessanterweise scheinen die Illuminati und die verbundenen Logen sehr wohl über die wahre Geschichte hinter der Entstehung der Menschheit Bescheid zu wissen, denn jedes Jahr feiern sie am *Bohemian Grove* in den USA Aufführungen an einer riesigen Steineule, welcher angeblich nur symbolisch ein Junge geopfert wird. Möglicherweise stellvertretend die kindermordende „zweite“ Lilith (siehe „Lilith - Die erste Eva“, S. 168)... Die (ehemalige?) Gemahlin von Jahwe (Zeus), die *eventuell gar nicht identisch mit der „ersten“ Lilith ist.*

Auch wenn hier eine Verwechslung *durchaus beabsichtigt* wurde, um Verwirrung zu stiften? Wer weiß heute schon davon, dass im Sohar **zwei** Liliths auftauchen, die später mythologisch zu **einer** verwoben wurden?

Denn das Symbol der Illuminaten ist, wie im vorigen Kapitel bereits angedeutet, die *Eule von Minerva*. Einige behaupten, dass es dort auch *echte* rituelle Morde anstelle symbolischer gab und gibt. Auf der Dollarnote finden wir ebenfalls eine kleine Eule („Nationale Sicherheit: Die Verschwörung“, S. 453) und die Parkanlagen am Capitol in Washington sind in Form einer Eule angelegt.



**Abb. 44** links: Zeremonie, an welcher alljährlich viele höhere Grade des Logentums am *Bohemian Grove* in den *USA* anwesend sind. An einer großen Steineule wird ein Menschenopfer verbrannt. Offiziell ausschließlich symbolischer Natur. **Abb. 45** Mitte: Emblem des *Bohemian Club*: eine Eule. **Abb. 46** rechts: Die Parkanlagen um das *Capitol* in *Washington* wurden ebenfalls in Form einer Eule angelegt. Die „Eule von Minerva“ ist auch das Symbol der Illuminaten.

Es ist also deutlich zu erahnen, dass jene die wahre Geschichte hinter der Bibel sehr wohl kennen (die Wahrheit über die Verfälschungen der Schriften, die Wahrheit über Lilith / Adams erster Frau). Da diese, wie wir noch feststellen werden, die *Nachfolger und Interessenvertreter* jener Gruppierungen sind, die Eulenwesen, der Gruppierung um Jahwe, welche damals das Wissen vor der Welt verschlossen haben.

*Sie sind die negativen Bruderschaften, welche sich im Kampf um die Macht gegen die positive Bruderschaft der Schlange stellen und ihr für die Letzten Tage drohen.*

Natürlich ist durch diese verdrehte Weltanschauung derzeit die negative Gruppierung an der Macht, und diese geht davon aus, dass mit der „Schlange, welcher der Kopf zertreten wird“ in der Offenbarung nach Plan die *positive Bruderschaft* („Bruderschaft der Schlange“ und Anhängerschar) *vollständig ausgemerzt wird*. Während die Welt und die genarrten Kirchenvertreter (durch ihr falsches Wissen über die wahren Hintergründe) vergeblich auf einen „Retter“ wartet, „der in der letzten Stunde noch alles herumreißt“.

Tatsächlich scheint augenscheinlich alles nach Plan zu verlaufen. Denn laut dem illuminatischem Logentum wird kein Messias kommen. Und der Schlange wird tatsächlich nun der Kopf zertreten, in dem ein Überwachungsstaat ungeahnten Ausmaßes jegliche Angriffe gegen das Logentum, egal ob in Form von Revolution, Büchern, Filmen oder privaten Engage-

ments, es unmöglich zu machen scheint, das Grauen im letzten Stadium noch aufzuhalten:

Namentlich den *totalen (globalen) Überwachungsstaat* - notfalls unter Aufhebung aller Menschenrechte, sowie durch das Herbeiführen von Kriegen, Seuchen, Katastrophen und anderem Übel. *Am Ende ist die gläserne Persönlichkeit, die keine Rechte mehr hat - außer sie arbeitet im Sinne der Bruderschaften. Das ist das Ende der Fahnenstange.*

Doch hat die negative Bruderschaft wohl einen kleinen *aberfeinen* Fehler in ihrem Denken. Und dieser hängt mit der Offenbarung des Johannes zusammen. *Ich werde Ihnen am Ende des Buches aufzeigen, was ich damit meine.*

**Im *Sohar* (Hauptwerk der Kabbala) ist es keine geringere als Lilith, welche „die Einheit“ (...) des Tetragramms JHWH (Jahwe) symbolisch zerreißt..**

*Sigmund Hurwitz* hierzu in „Lilith - Die erste Eva“, S. 174-175:

*„Die Einheit Gottes kommt in der Einheit seines Namens, des Tetragramms JHWH zum Ausdruck. Nach einer Version des Sohars ist es Lilith, welche die Einheit des Gottesnamens zerreißt... Von der Lilith heißt es in diesem Zusammenhang:*

*„Sie ist es, welche die beiden H's voneinander trennt und das Eintreten des W zwischen sie verhindert. Wenn Lilith sich zwischen dem einen und dem anderen H befindet, dann kann der Heilige, gelobt sei er, sie nicht miteinander verbinden (Sohar I, 27b)“ ... Aber ... wenn der Messias und mit ihm die Erlösung kommen wird ... Die anfängliche Harmonie wird wiederhergestellt und „Gott und sein Name werden wieder eines“ sein (Sohar /, 148b).“*

Irritierend wirken auf die traditionellen Forscher auch die Überlieferungen zu Lilith selbst, die diese „in der Luft fliegend“ beschreiben. Denn das passt für viele nun gar nicht in das Bild einer/verführenden „Dämonin“ und der damit verbundenen Vorstellung. Um hier von einer vermeintlichen „UFO“-Thematik so weit wie nur möglich wegzukommen, werden die

wildesten Theorien gesponnen, um diesen Teil der Geschichte ganz schnell abzuhaken. So schreibt Sigmund Hurwitz beispielsweise:

„ Was bedeutet es aber, wenn Lilith „in die Luft fliegt“? ... Natürlich liegt auch die Möglichkeit nahe, das in die Luft fliegen als eine Art Inflation zu interpretieren ist, verliert Lilith doch ihre Erdgebundenheit. Ich möchte aber von weiteren Spekulationen absehen... ”

(„Lilith - Die erste Eva“, S. 224)

Wir sehen jedenfalls nicht davon ab und vertiefen in diesem Buch das Thema ein wenig.

So lesen wir in der Begegnung Salomos mit Lilith deren Aussage:

„Ich bewohne die Lüfte zwischen Himmel und Erde... ”

(Quelle: siehe „Lilith und ihre Schwestern - Zur Dämonie des Weiblichen“, Dorothee Pilow, 2. Auflage, 2001, S. 160)



**Abb. 47:** Weiteres Gemälde, auf dem Lilith als die Schlange selbst dargestellt wird, welche zu Eva „von einem Baum herunter“ spricht. Auch dieses Bild scheint die familiäre Verbundenheit der beiden an den Berührung von Eva und der Schlange (ihrer Mutter) wiederzugeben.

So heißt es im babylonischen *Talmud*: „Lilith ... sieht aus wie ein Mensch, doch sie hat auch Flügel... (Quelle: BT Er. 100b)“

Im Gilgamesch-Epos wird Lilitu (siehe dort Seite 103f) als „Königin des Himmels“ beschrieben.

Einige der Lilith zugeordneten Namen, die sie Elijas gegenüber preisgab, lauten übersetzt „Geflügelte“, „Sturm- oder Winddämonin“, „Schnelles Fliegen“ oder „Sturmwind“.

Glaukt man einer Überlieferung, dann ist tatsächlich ein Treffen mit dem Propheten Elija ein ausschlaggebender Grund für Lilith, die Seiten zu wechseln. So sagte sie im Verlaufe des Gesprächs:

„ Befreie mich ... ich werde fliehen ... meine (negativen) Absichten aufgeben... ”

(siehe hierzu auch „Lilith und ihre Schwestern - Zur Dämonie des Weiblichen“, *Dorothee Pilow*, S. 159)



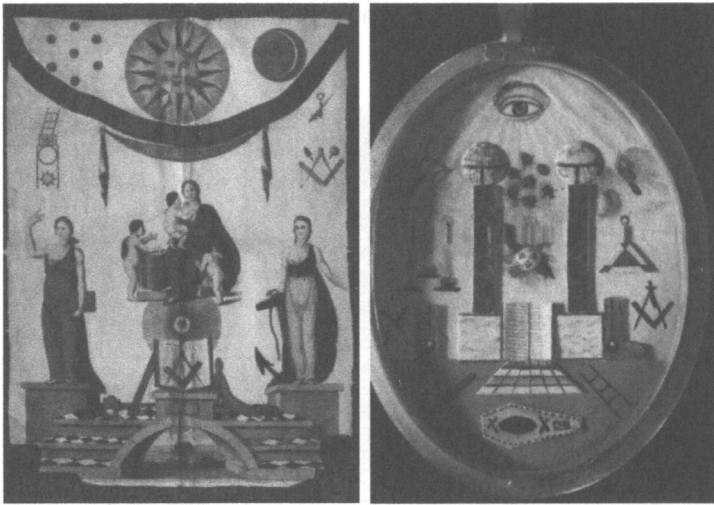
**Abb. 48** oben: *Japanische* Darstellung aus dem 9. Jahrhundert. Sie zeigt über den Menschen eine runde Sonde (der Götter), welche aus einem riesigen zigarrenförmigen Flugkörper kommt.

Heidi Wolfart-Zundel und Günther Cherubini schreiben in „Lilith“, Kapitel 2, „Mythologische Ursprünge“, auf Seite 19:

„iSie ist die Große Göttin ... die Matrix ... In sie wird alles zurückkehren, wenn die Götterdämmerung naht... “

*Kaum jemand auf der Welt ahnt die positive Rolle der Schlange in der Bibel und den anderen heiligen Schriften. Und so versteht wohl niemand den teuflischen Plan, welcher hier gestrickt wurde, um die Menschheit für immer zu versklaven.*

„Kein Jesus - und auch kein anderer Befreier, der kommen wird? “



#### Das Wissen über die „sieben Sterne“ im Logentum

Abb. 49 links: Illustration der Freimaurer. Über der Szenerie am Himmel neben Sonne und Mond die Darstellung von sieben Sternen... Zufall? Abb. 50 rechts: Weitere Darstellung der Freimaurer, welche mittig oben zwischen den Säulen erneut die sieben Sterne zeigt. Symbolisiert dies das Wissen über den wahren Hintergrund der Menschheitsgeschichte? Über der Szenerie das Allsehende Auge (Darstellungen aus dem Buch „Symbole der Freimaurer“, Bechtermünz Verlag, 1999).

*Eine schreckliche Nachricht.* Sie lässt uns verfallen in die Trostlosigkeit. Haben wir uns tatsächlich so lange in die Irre führen lassen? Nach dem luziferianischen Geheimlogentum ist die Antwort: „Ja“. Doch habe ich etwas entdeckt, was dem Ganzen sicherlich in den Letzten Tagen eine

unerwartete Wendung geben könnte. Sie ahnen schon - es hängt mit der *positiven* Bruderschaft der Schlange zusammen und möglicherweise hinter Geschichten, wie Erich von Däniken sie in „Tomy und der Planet der Lüge“ beschrieb.

Nimmt man die luziferianische Deutung der „Offenbarung an Johannes“, dann ist der Plan aufgegangen. So wie es beabsichtigt wurde. Die Eule wird auch als „*Wächter des Schattenreiches*“ und der Nacht betrachtet. Ihr entgeht nichts. Nicht die kleinste Bewegung. Sie sieht alles - obwohl es dunkel ist. Und selbst die *kleinste weiße Maus* wird ihr zum Opfer fallen, wenn die Eule lautlos ihre Schwingen ausbreitet und nach ihr greift.

*Die Eule versinnbildlicht den totalitären Überwachungsstaat in einem Tier.*

In der griechischen Mythologie ist Lilith zum Beispiel als Vogel der Weisheit der Göttin Athene geweiht. Volkskundlich aufschlussreich ist hierbei die starke Gemeinsamkeit der märchenhaften und sagenhaften Vorstellungen, die bezüglich der Eule morgen- und abendländische Vorstellungen vereinen. Die Eule gilt hier wie da als Totenvogel, als Tier des Dunkels, dass die Stunde des Todes weiß und durch seinen Ruf kündigt, weswegen sie stets als dämonisches Tier galt. Für die Römer war die Eule eine Hexe, nach der christlichen Legende gehörte sie zu den „ungehorsamen Schwestern“: Sie verweigerte „Gott“ (in Wirklichkeit Jahwe) den Gehorsam. *Und wie wir bereits wissen, stehen die „Die sieben Schwestern“ in einigen Ländern wiederum für die Plejaden.*

Nach einer hebräischen Quelle wird Lilith sogar unmittelbar „*Eulengöttin*“ genannt (*Ranke-Graves 1981: 258*). Jesaja 34.11 benutzt das Bild der Eule als Metapher für die Verwüstung Edoms (Edens). Und der *Garten Eden* war wiederum jenes Gefilde, aus dem Adam und Eva vertrieben wurden. *Sie sehen - der Kreis schließt sich.*

Bei den Arabern in vorislamischer Zeit galt die Eule vielfach als Wesen aus der Totenwelt, ein nicht zur Ruhe kommender, herumspukender Geist mit vampirähnlichen Eigenschaften. Ihr Ruf, so heißt es, sei der von vorzeitig Verstorbenen, die, nun zu Vampiren geworden, mit ihrem Geschrei weinen und klagen (siehe *Tuhi k. Sihr al Kuhhanfi hudur al-gan, S. 90*). In

der Mythologie wird Lilith als die „Urmutter der Vampire“ bezeichnet. In märchenhaften jüdischen Geschichten wird Lilith auch als dämonisierte Hure dargestellt. Sie berichten von Lilith, dass sie des Nachts ihre männlichen Opfer sucht und zuweilen ihnen das Blut aussaugt.

*Auch wenn sich der Wahrheitsgehalt dieser Märchen in Grenzen halten wird, so zeigt er doch auf, wo der Vampirismus seinen wirklichen Ursprung hat.*

In der arabischen Sprache wird der Bezug der Göttin zur Eule besonders deutlich: Ein Beiname für die Eule lautet „*Umm al layl*“, also „Mutter der Nacht“. Die Vorstellung, dass die Eule mit der *Umm al-layl* identisch ist, wird auch in Tübis Magiebuch, dem „k. Härüt wa-Märut“, aufgenommen.

Dass der alttestamentarische „Gott“ nicht eine einzelne Wesenheit war, sondern es sich um *mehrere* Außerirdische gehandelt hat, lässt sich quer durch die sumerischen Texte lesen - aber natürlich auch im Alten Testament, siehe *1. Mose 1, 26*:

*„Und Gott sprach: Lasset UNS Menschen machen, ein Bild das UNS gleich sei...“*

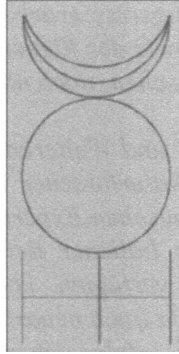
Die genetische Vermischung zweier Welten - jener der *außerirdischen* Menschheit und der so genannten Urmenschheit, können wir zum Beispiel wörtlich ebenfalls dort finden, *1. Mose 6, 1-3*:

*„+Als aber die Menschen sich zu mehren begannen auf Erden und ihnen Töchter geboren wurden, da sahen die **Gottessöhne**, wie schön die Töchter der Menschen waren und nahmen sich zu Frauen, welche sie wollten. Da sprach der Herr (Jahwe): Mein Geist soll nicht immerdar im Menschen walten, **denn AUCH der Mensch ist Fleisch.**“* (Hervorhebungen durch den Autor)

Doch gehen wir zurück in die „Neuzeit“. Nach allem, was wir bisher in Erfahrung gebracht haben, ist es nun interessant zu wissen, welches *Emblem* laut Billy Meier angeblich von den Außerirdischen der Plejaden für deren Volk verwendet wird. Es besteht aus drei Symbolen und „zufälligerweise“ ist *eines* der Symbole ein *Kreis* und das *zweite* eine Art „*Stiergehörni*“ (was man natürlich auch als eine Art schmalen Halbmond ansehen könnte). Das trifft allerdings auch auf das Stiergehörn bei den ägyptischen



Darstellungen zu. *Es ist also aus denselben Symbolen zusammengesetzt, welche wir in Ägypten über einer Vielzahl der Götter sehen und bereits dechiffriert haben als Hinweis auf die Plejaden?*



**Abb. 51:** Laut *Billy Meier* sehen wir hier das Symbol der Plejadier / Plejaren ihres Planeten *Erra*. Von dort sollen seinen Angaben zufolge viele der Außerirdischen auf der Erde stammen.

Kann das noch Zufall sein?

*Guido Moosbrugger*, ein Mitglied der FIGU („Semjase Silverstar Center“ in der Schweiz) und Vertrauter von *Billy Meier*, schrieb in seinem Buch „Und sie fliegen doch!“ über *Meier* sehr ausführlich zu einem Thema, was man diesem so ohne weiteres gar nicht zugetraut hätte: über *deutsche UFOs im Dritten Reich und deren Realität*.

Wir können von *Moosbrugger* und *Meier* sicher viel behaupten - aber *nicht*, dass sie Nazis sind.

Gerade dieser Fakt macht gespannt - hauptsächlich wenn die Äußerungen zu den Vorgängen im Dritten Reich, welche in dem genannten Buch beschrieben werden, angeblich von den außerirdischen Plejadiern gemacht wurden. *Guido Moosbrugger* schreibt hierzu:

*„Materielle Flugkörper irdischer Herkunft: Sie haben richtig verstanden - materielle Flugkörper irdischer Herkunft. Dabei handelt es sich um nichts anderes, als um eine Weiterentwicklung, die man als Geheim- und Wunderwaffen Hitlers während des Zweiten Weltkrieges entwickelt und*

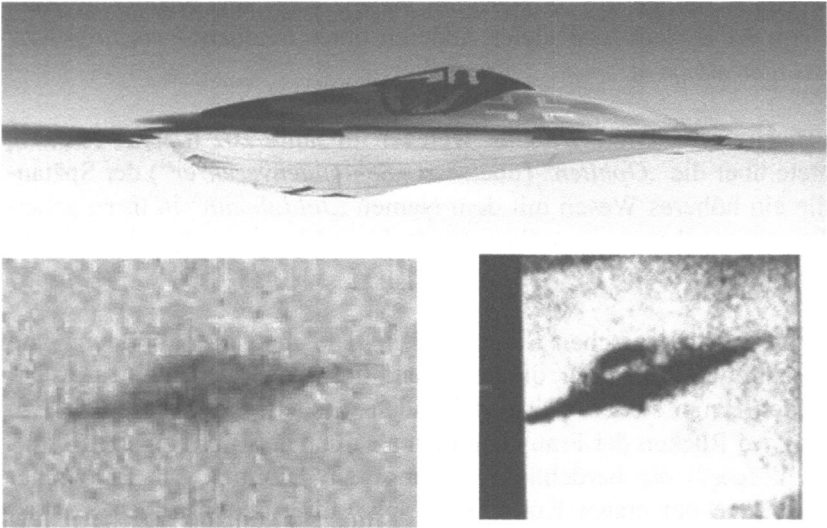
teilweise erprobt hatte, die aber letzten Endes doch nicht mehr zum Fronteinsatz kamen.

So wurde östlich von Leipzig, in der Nähe von Prag, im BMW-Werk in Prag, Breslau, in Wien und an, anderen Orten die Grundlagen für die Entwicklung völlig neuartiger Fluggeräte erarbeitet, die schließlich zum Bau der so genannten Feuerbälle sowie der fliegenden Flugscheiben (Flugkreisel) führten, mit einer phantastischen, noch nie da gewesenen Flugtechnik

An der Grundlagenforschung und Weiterentwicklung waren maßgeblich beteiligt: Der österreichische Naturforscher Viktor Schauberger (ein echter UFO-Kontaktmann), die deutschen Experten und Flugkapitäne Miethe, Schriever und Habermohl, der Italiener Bellonzo und viele andere. Die diskusförmigen Flugscheiben verfügten über konventionelle Antriebe. (Strahltriebwerk, möglicherweise auch neuartige Triebwerke.)

Jedenfalls fanden die ersten erfolgreichen Probeflüge mit Prototypen gegen Ende des Zweiten Weltkrieges statt und erbrachten für damalige Verhältnisse schon ganz beachtliche Leistungen. Beispielsweise stieg Mitte Februar 1945 bei Prag eine fliegende Scheibe innerhalb von drei Minuten auf 12 km Höhe und erreichte im Horizontalflug fast die doppelte Schallgeschwindigkeit (laut UFO-Dokumentar-Sammlung Nr.8). Die Flugscheibe konnte schweben wie ein Hubschrauber und ähnliches mehr.

Bei Kriegsende sollten dann alle vorhandenen Flugscheiben sowie deren Apparaturen und Baupläne restlos vernichtet werden, um sie auf keinen Fall in Feindeshand geraten zu lassen. Doch dieser Plan ließ sich nicht hundertprozentig in die Tat umsetzen. Jedenfalls sind derartige Pläne und Apparaturen bei der Beseitigung absichtlich oder unabsichtlich übersehen worden und prompt in falsche Hände geraten. Eine nahe liegende Vermutung spricht dafür, dass die Siegermächte diese wertvollen Unterlagen erbeutet haben, aber ob dies tatsächlich der Fall gewesen ist, entzieht sich meiner Kenntnis. Gemäß den Angaben der Plejadier ist es jedoch absolut sicher, dass neonazistische Geheimgruppen, die sich gegen Ende des Zweiten Weltkrieges vom Kriegsschauplatz absetzen und in Sicherheit bringen konnten, dass erwähnte Beutematerial in die Finger bekamen und damit diese neuartigen Flugscheiben weiter entwickelten - natürlich unter strengster Geheimhaltung, versteht sich.



**Abb. 52** oben: Illustration einer reichsdeutsche UFO-Konstruktion. **Abb. 53** links und **Abb. 54** rechts unten: Aufnahme eines UFOs über *Trinidad Island*, 1958. Die Fotos scheinen *möglicherweise* das gleiche Objekt aus verschiedenen Perspektiven zu zeigen.

*Nach Angaben der Plejadier betrug der Durchmesser im Jahre 1976 immerhin schon 100 Meter. Durch ständige Verbesserungen der Antriebe konnte die Leistung im Laufe der Zeit noch erheblich gesteigert werden. Rein äußerlich betrachtet sind diese irdischen Flugscheiben den diskusförmigen Flugkörpern außerirdischer Herkunft sehr ähnlich, und deshalb kann man sie leicht miteinander verwechseln.*

*Leistungsmäßig kommen sie natürlich nicht annähernd an die extraterrestrischen Flugobjekte heran, selbst dann nicht, wenn sie über völlig neuartige Antriebssysteme verfügen." (Guido Moosbrugger, „Und sie fliegen doch“, S.37-38)*

Man sollte hier nochmals betonen, dass die FIGU im vorangegangenen Text *Viktor Schaubberger* als echten UFO-Kontaktler beschrieben hat - also eine reale Verbindung zu den Plejaden?>

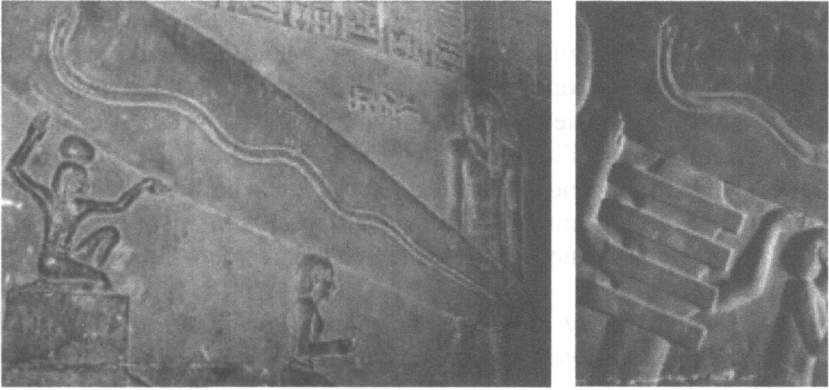
Dies würde sicherlich die „*Föderationsthese-These*“ und ebenso die Aussagen von Al Bieleck und vielen anderen unterstreichen - *vorausgesetzt die Aussagen stimmen.*

Der Bischof von Leon, *Irenaus*, welcher im Jahre 202 n. Chr. verstarb, berichtete über die „*Ophiten*“ (übersetzt „*Schlangenverehrer*“) der Spätantike, die ein höheres Wesen mit dem Namen „*Jaldaboath*“ in ihren geheimen Texten erwähnten. Es soll auch mit der Schlange im Paradies gleichgesetzt worden sein.

Auf einem babylonischen Siegelzeichen fand man die Abbildung von einem Mann und einer Frau, die rechts und links nackt neben einem fruchtetragenden Baum stehen. Mit den Händen versuchen sie, die Früchte zu ergreifen. Im Rücken der Frau sieht man als dünnen Strich (zigarrenförmiger Flugkörper?) die berüchtigte Schlange am Himmel. Die Babylonier gelten als eine der ersten Kulturen, welche mit Außerirdischen Kontakt hatten, wovon auch deren Siegel und Abbildungen sprechen.

Laut den Überlieferungen kam die Schlange zu Eva von einem „Baumstamm“ herab. Und bei den Mythen der Aboriginis in Australien flogen diese in einem „Baum“ zu den Plejaden.

Kommen wir an dieser Stelle für einen *gewichtigen Augenblick* zurück nach Ägypten. In Dendera wurden Entdeckungen gemacht, welche für viele Forscher den Beweis darstellen, dass die Ägypter zur damaligen Zeit elektrisches Licht hatten - siehe hierzu die nachfolgenden Abbildungen. *Ich habe jedoch einen anderen Deutungsvorschlag.* Die Reliefs zeigen vielleicht etwas gänzlich anderes:



**Abb. 55** links und **Abb. 56** rechts: Die so genannten „Glühbirnen“ von Dendera in Ägypten. Diese zeigen wahrscheinlich keine Glühbirnen. Man sieht in der „Birne“ eindeutig eine Schlange - und keinen Glühfaden. Die Birne selbst zeigt möglicherweise bildlich das Objekt, welches am Himmel wahrgenommen wurde: einen riesigen zylindrischen Gegenstand - dreidimensional perfekt umgesetzt. Die Schlange in diesem soll uns aufzeigen, dass SIE symbolisch für jenes zigarrenförmige Objekt steht?

In der Birne selbst befindet sich nämlich kein Glühfaden, sondern eine ganz klar definierte Schlange. Die „Birne“ selbst wirkt optisch wie eine riesige Aubergine - und ist möglicherweise tatsächlich eine bildliche Umsetzung jenes Objektes, dass die Ägypter am Himmel sahen: ein riesiges zigarrenförmiges Flugobjekt?

*Die Schlange in diesem soll uns mitteilen, dass sie symbolisch für das zigarrenförmige Objekt steht?*

Man sieht bei vielen der „Birnen“ eine Gestalt, welche diese empor hält, die ebenfalls eine Kugel auf der Stirn trägt, wie wir sie auch bei dem „Stiergehörn“ zugeordnet haben. Ein direkter Hinweis auf die Herkunft der „Schlangen“?

Unter dem Objekt ist eine kniende Person zu erkennen, welche die Hände aufhält - was möglicherweise einen Menschen symbolisieren soll, der um das Wissen der Götter bittet / zu den Göttern betet?

Die Konstruktion wirkt wie eine Pflanze. Um genau zu sein, wie eine Aubergine. So gibt es Darstellungen, an denen sogar identisch zu diesem Gewächs der lange Stil zu sehen ist - ebenso wie der Blätterkopf, aus denen das Gemüse in der Natur wächst. Der Blätterkopf lässt sicherlich viele Skeptiker aufschreien, die anderer Meinung sind, als in der „Aubergine“ einen zigarrenförmigen Flugkörper zu sehen. Tatsächlich spricht aber der Blätterkopf, Haar spaltend betrachtet, *auch* gegen die behauptete „Glühbirnen-These“... 😊 Technisch wirkt das Ganze *allemal*. Also: Eine *symbolische* Vergleichsdarstellung? So wie die Schlange in dem Objekt?

*Die „Aubergine“ zeigt möglicherweise also auch bewusst die Frucht vom „Baum der Erkenntnis“ - mit der Schlange darin.*

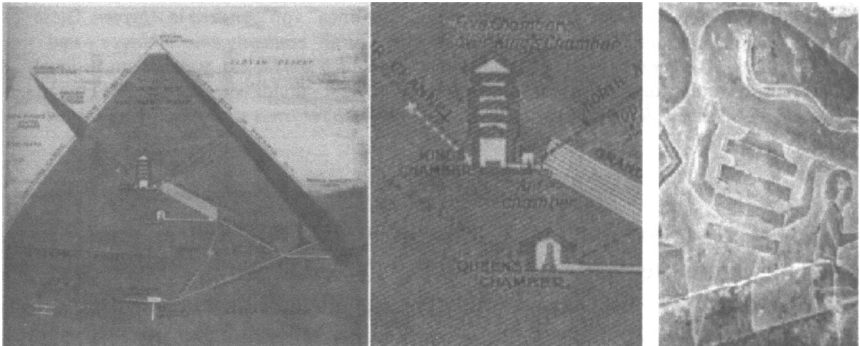
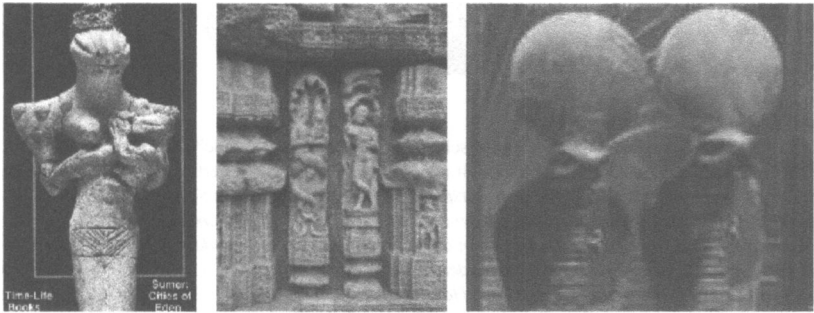


Abb. 57 links: Die Große Pyramide in Ägypten in einem Querschnitt dargestellt. In der Mitte sehen wir die großen Steinplatten, welche dort turmartig übereinander eingebaut wurden. Abb. 58 Mitte: Vergrößerung des mittleren Bildabschnittes aus Abb. 57. Deutlich zu sehen: die riesigen Steinquader. Abb. 59 rechts: Auch bei der „Glühbirne von Dendera“ finden wir diese Steinquader. Zwei menschliche Arme weisen auf das zigarrenförmige Objekt. *Sehen wir hier den Hinweis darauf, wer die Pyramiden mit erbaut hat? Die Götter, welche das Symbol der Schlange besitzen?*

Sicherlich eine spannende Deutung, in dem zylindrischen Objekt selbst keine Glühbirne zu sehen, sondern dass, was wir hinter der Schlange entdeckt haben: ein zylindrisches UFO. Dafür spricht ohne Frage auch die technologische Konstruktion bei manchen der „Birnen“ *darunter*, welche sicherlich auch nicht zufällig jene Steinplatten zeigen, die in der großen

Pyramide in deren Konstruktion zu finden sind. *Soll es daraufverweisen, wer die Pyramiden mit erbaut hat?*

Eine zu weit hergeholte Spekulation? Möglicherweise. Vielleicht aber auch nicht. Wir sollten eines nicht vergessen: Viele Darstellungen der alten Ägypter zeigen *symbolische* Deutungen. Im vorangegangenen Fall ist zum Beispiel eine Person zu sehen, die die „Birne“ anhebt, welche eine kugelförmige Struktur auf dem Kopf hat. *Sowohl die kugelförmige Struktur selbst, wie sicherlich auch die „Person beim Anheben“ sind symbolischer Natur - egal ob man nun die verbreitete Deutung einer Glühlampe bevorzugt, oder doch eher die Schlange darin sieht und die von mir vermutete Deutung.*

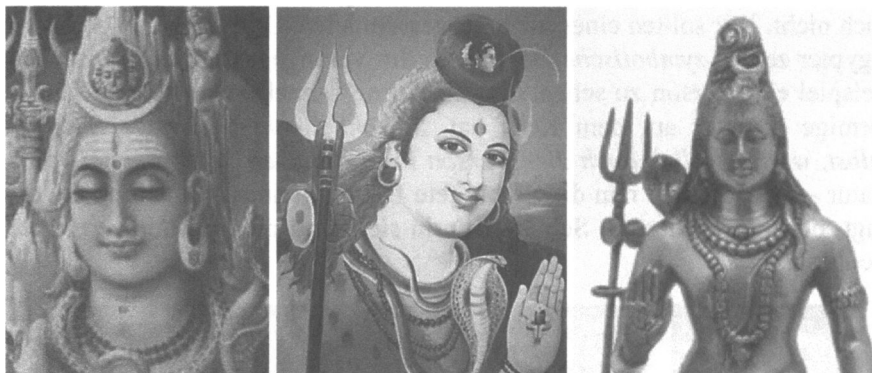


**Abb. 60** links: Statue aus Sumer. Eine Schlangengöttin, welche ein neugeborenes Kind auf dem Arm trägt. *Ein Hinweis auf die wahren Vorgänge im „Garten Eden“?* **Abb. 61** Mitte: Tempelanlage in Konorak. Auf der linken Säule eine Darstellung der Götter, welche dort halb Mensch, halb Schlange sind. Auf der rechten Säule ein Mensch. Wird uns tatsächlich die wahre Schöpfungsgeschichte gelehrt? **Abb. 62** rechts: Darstellung aus Ägypten. Die Schlangenkörper der Kobras haben ohne Frage die Form der „Glühbirne von Dendera“

In altindischen Texten gibt es zudem Berichte über so genannte Vimanas, fliegende Fahrzeuge der Götter, die unglaublich sind. Beschreibungen von so genannten Vimanas finden sich im *Ghatotrachabadma*.

Die indische *Smarangana Sutradhara* spricht ebenfalls von Vimanas, deren Geschwindigkeit so groß gewesen sei, dass man sie vom Boden aus nicht mehr verfolgen konnte. Ihr genauer Name sei „*Vimana agnihotra*“.

In einer heiligen Schrift der Inder, der „*Mahabarata*“, finden wir ebenfalls einen so genannten Gott, welcher als „*Fliegende Schlange*“ symbolisiert wird - dort unter dem Namen „*Shiva*“.



#### Der „blaue Gott“ Shiva

**Abb. 63** links bis **Abb. 65** rechts: Die „ägyptische“ „*Uräus-Schlange*“, welche auf dem Haupt der ägyptischen Gottheiten zu sehen ist und die wir als „*Stiergehörn*“ identifiziert haben, prägen auch ganz andere Götter in der Geschichte - wie zum Beispiel hier den indischen Gott Shiva. Zufall - oder der Beweis für einen weltumspannenden Eingriff in unsere Geschichte von ein und derselben Macht? Er wird als „*blauer Gott*“ in den Überlieferungen dargestellt. Dies stimmt wiederum mit den Überlieferungen von Atlantis und einigen Aussagen zu den Göttern der Plejaden über ein, welche mit der Farbe Blau identifiziert werden. Nicht aufgrund der Hautfarbe, sondern weil sie „*blaues Blut*“ - sprich das Blut der Götter in sich tragen. Bei allen drei Abbildungen der indischen Gottheit sieht man nicht nur das „*Stiergehörn*“ (Bild rechts und Bild Mitte mit der Sonnenscheibe darüber) - sie tragen alle drei auch eine Schlange um den Hals...

Shiva wird oftmals mit dem gleichen Stiergehörn dargestellt, wie auch die ägyptischen Gottheiten. Ein Indiz für ein und die selbe Macht hinter unseren weltweiten Mythen? Zudem wird er symbolisch als „*blauer Gott*“ dargestellt. Die symbolische Zuordnung „*blau*“ wird den Überlieferungen nach sowohl dem Volk der Plejaden als auch dem der Atlantiden nachgesagt - sie werden beide auch als „*blaue Rasse*“ bezeichnet.

Doch nicht nur Shiva trägt das „*Stiergehörn*“. Man findet es auch beziehungsweise auf Lilith im Gilgamesh-Epos. Dorothee Pilow hierzu:

„*Im Gilgamesh-Epos haust die Dämonin Lilitu (Lilith) als Vogeldämonin... Die Gestalt wird hier als „Königin des Himmels“ bezeichnet, und sie trägt als Königin eine Hörnerkrone ... „quam“ heißt im Arabischen*



*„Horn“ und „die mit den Hörnern“ wäre dementsprechend die „Quarina“ ... Während die beiden Hörner in der Ikonographie des Christentums ... in den bildlichen Darstellungen das Dämonische schlechthin meinen, ist in den altorientalischen Religionen die Vorstellung ... eine ganz andere: in Ägypten, Syrien und Mesopotamien wurden ... Gottheiten verehrt ... oft mit Hörnern dargestellt. Im alten Mesopotamien gibt es ebenfalls solche ... in Kuh(Stier-)Gestalt, z. B. Inanna und Ishtar ... ebenso wie Lilith ... mit Doppelnatur, als milde Himmelsgöttin und harte Kriegsgöttin bekannt ... mit Hörnern und Flügeln dargestellt... "*

(Quelle: siehe „Lilith und ihre Schwestern - Zur Dämonie des Weiblichen“, Dorothee Pilow, 2. Auflage, 2001, S. 48-49)

Die Zuordnung der Farbe „Blau“ bezieht sich nicht auf die Hautfarbe der Außerirdischen, sondern weil sie „blaues Blut“, sprich das Blut der Götter in sich tragen. In unserer heutigen Zeit wird der Ausdruck „blaublütig“ mit dem Hochadel der Königshäuser gleichgesetzt. Sehen wir an diesem Beispiel, wo die Blutlinien der Nephilim in der Gegenwart zu finden sind? Tatsächlich hat der Hochadel über Generationen Inzest betrieben, um sich nur innerhalb der eigenen adligen Kreise fortzupflanzen. Ein Indiz mit Hinweis auf die Jahrtausende alte Vergangenheit? *Sitzen in unseren Königshäusern heute die direkten Nachfahren der Nephilim?*

*Ist es ein Zufall, dass dieselben Herrschaften in Zusammenhang mit den Illuminaten genannt werden - viele der Mitglieder der internationalen Königshäuser in der Vergangenheit bereits nachweislich Mitglieder des in Ingolstadt im Jahre 1776 gegründeten Ordens waren?*

Wir können es nur vermuten. Aber sicherlich wäre es naheliegend, wenn tatsächlich, so wie es überliefert wurde, die Nephilim (auch „Nefilim“ geschrieben) in ferner Vergangenheit auf die Erde verbannt wurden, diese sich nicht als Bergbauern in der Menschheitsgeschichte platziert hätten, sondern in den führenden Positionen, um die Weltherrschaft zu erlangen und zu erhalten.

Der indische Gott Shiva war liiert mit „Durga“, die ebenfalls als „Schlangengöttin“ in der Mythologie auftritt und welche mit der ebenfalls in der indischen Mythologie auftretenden Schlangengöttin „Kali“ gleichgesetzt wird. Sicherlich sehr interessant - hauptsächlich, wenn man in den

indischen Mythologien von „Fliegenden Städten“ liest, welche um die Erde kreisten.

Können wir eventuell auch hier annehmen, dass Shiva identisch ist mit dem bereits erwähnten *Kukulcan / Quetzecoatl* der Mayas und *Sokar*, dem Gott der Ägypter?

Ein Hochgradfreimaurer im Gespräch mit Jan van Heising im Jahr 2010:  
„...*Sehen wir beispielsweise zu den Ureinwohnern Mittelamerikas, was diese von ihrem Gott Quetzalkoatl erwartet hatten, der war blond und blauäugig - er war ihre Hoffnung!*“

(Quelle: „Geheimgesellschaften 3 - Krieg der Freimaurer“, Ein Hochgradfreimaurer packt aus, *Jan van Heising*, 2010, S. 355)

### **Der Krieg der Götter:**

Einige Berichte aus dem Mahabarata sollen deutlich machen, dass bei den „*Kriegen der Götter*“ in der damaligen Zeit bereits der Einsatz von *Atomwaffen* oder *ähnlichen Waffensystemen* überliefert wird:

„...*Ungestüme Winde begannen zu blasen. Wolken brausten aufwärts (Atompilz? Anm. d. Verf.). Staub und Gestein regneten in Schauern herab. Vögel krächzten wie verrückt. Es war, als seien die Elemente losgelassen. Die Sonne schien am Himmel zu flackern. Von der Glut der Waffe versengt, taumelte die Welt im Fieber. Elefanten waren von der Hitze angebrannt und rannten wild hin und her, um Schutz vor der entsetzlichen Gewalt zu finden. Das Wasser wurde heiß, die Tiere starben, der Feind wurde niedergemacht, und das Toben des Feuers ließ die Bäume wie bei einem Waldbrand reihenweise stürzen. Die Elefanten brüllten entsetzlich und sanken in weitem Umkreis tot zu Boden. Die Pferde und Streitwagen verbrannten, und es sah aus wie nach einem Brand. Tausende von Wagen wurden vernichtet, dann senkte sich tiefe Stille über das Meer. Die Winde begannen zu wehen und die Erde hellte sich auf. Es bot sich ein schauerlicher Anblick: Die Leichen der Gefallenen waren von der fürchterlichen Hitze verstümmelt, das sie nicht mehr wie Menschen aussahen. Niemals zuvor haben wir solch eine grauenvolle Waffe gesehen und niemals zuvor haben wir von einer solchen Waffe gehört.*“

(Quelle: Mahabarata, Krieg der Götter, siehe auch in „Die große Enzyklopädie“, S. 414)

Auch in der Bibel (siehe zum Beispiel dem Untergang von *Sodom und Gomorra*) finden wir Vorgänge, wie im *Mahabarata* beschrieben. Zeugen all diese Berichte von einer realen Vergangenheit? Und müssten wir dann den Untergang und die Mythen um Atlantis - sowie die dahinter stehenden Überlieferungen, *neu beurteilen?*

*„Gurkha, in seinem machtvollen, schnellen Vimana fliegend, schleuderte ein einzelnes Geschoss, geladen mit der gesamten Macht/Kraft des Universums gegen die drei Städte der Vrishnis und Andhakas. Eine weißglühende Säule aus Rauch und Feuer, so hell wie tausend Sonnen... (Atompilz? Die selbe Anmerkung wurde bei der ersten Atomexplosion in Nevada gemacht, Anm. d. Verf.) Ein eiserner Blitz, ein gigantischer Bote des Todes, der die gesamte Rasse der Vrishnis und Andhakas in Asche verwandelte. Haare und Nägel fielen den Überlebenden aus. Töpferwaren brachen ohne offensichtlichen Grund und die Vögel wurden bleich. Nach einigen Stunden (...) waren alle Nahrungsmittel vergiftet (atomare Strahlung, Anm. d. Verf.). Der Blitz zersetzte sich und wurde wieder zu Staub. Um diesen Feuer zu entkommen, warfen sich die Soldaten in die Flüsse, um sich und ihre Ausrüstung zu waschen.“*

(Quelle: Mausola Purva, 8. Buch des Mahabarata, Hervorhebungen durch den Autor, siehe auch in „Die große Erich von Däniken Enzyklopädie“, S. 414)

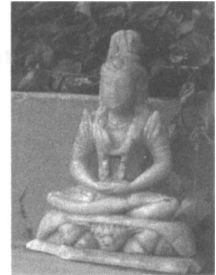
### **Die Plejaden - und die Grabplatte von Palenque:**



**Die Grabplatte von Palenque der Mayakultur - Hinweis auf deren plejadische Götter?**

**Abb. 66:** Die berühmte Grabplatte von *Palenque*, die einen Menschen in einem technischen Konstrukt sitzend zeigt. Und zufälligerweise von jener Kultur, welche von einem Kontakt mit den Plejaden berichten.

Vergleichen wir das Angesicht mit dem Schlangengott der *indischen* Mythologie, *Shiva*, dann ist eine (zufällige?) Ähnlichkeit enthalten:



**Der indische Gott Shiva - er besitzt die gleiche Frisur wie die Person auf der Grabplatte von Palenque der Mayakultur**

**Abb. 67** links bis **Abb. 69** rechts: „*Shiva*“ aus der indischen Mythologie. Er scheint nicht nur dieselbe Bezeichnung „*Schlangengott*“ wie der Gott *Quetzecoaatl* der Mayas zu besitzen: *vergleicht man seine Haarpracht, dann ist sie identisch mit der hochgesteckten Haarpracht des Gottes der Mayas, welcher auf der Grabplatte von Palenque, Mexiko, in einem Fluggerät abgebildet scheint. Wohl kein Zufall. Zumindest deutet dies auf ein und dieselbe Kultur im Hintergrund hin.*

In der *Maya*-Pyramide von Palenque finden wir eine Grabplatte, die im Jahre 1949 entdeckt wurde. Also in der Kultur eben *jenes* Volkes, welches ebenfalls die *Plejadier als deren Götter beschrieb*. Auf dieser Grabplatte sieht man eine menschliche Gestalt in einer Maschine, die unschwer als technisches Konstrukt zu erkennen ist (siehe Abb. 66).

Vor der menschlichen Gestalt sieht man allerlei Apparaturen und Geräte. Sicherlich ist auch bei diesem Beweisgegenstand der Vergangenheit keine andere ernstzunehmende Interpretationsmöglichkeit gegeben. *Und wieder die Plejadier.*

Nicht nur die Gesichtszüge wirken ähnlich, was sicherlich täuschen kann, aber - *noch viel gravierender.*

Die Person in dem Objekt auf der Grabplatte der Mayas trägt die Haare ebenso auffallend hochgesteckt wie der „Schlangen-Gott“ Shiva in der indischen Mythologie (siehe hierzu Abb. 67 - 69).

Also doch ein Indiz, dass sich hier ein und dieselbe Person dahinter verbirgt? *Zumindest deutet dies auf ein und dieselbe Kultur im Hintergrund hin.*

### **DIE SIEBEN WEISEN:**

Bei den Ägyptern und vielen anderen Völkern sprach man den Überlieferungen nach von den *Sieben Weisen*. *Ein weiterer Hinweis auf die Föderation unter plejadischer Leitung, die für unseren Raumsektor zuständig sein sollen?*

Der erste der ägyptischen sieben Weisen wird als „*Osiris*“ bezeichnet... Die anderen sechs scheinen allesamt Fischnamen zu tragen. Osiris, der einen weiteren Gott der Ägypter symbolisiert, wird in Verbindung gebracht mit dem Orion, am Firmament neben den Plejaden - welcher ein weiteres Mitglied innerhalb der galaktische Föderation dargestellt hat, die von den Plejadiern geführt wird? Die Plejadier (Plejaren) führen laut Billy Meier seit etwa *18000 Jahren* den „Hohen Rat“ der Föderation an, der zuständig sein soll für jenen Sektor, in welchem sich auch unser Sonnensystem befindet.

Die anderen sechs Weisen tragen allesamt Fischnamen. Nummer zwei trägt zum Beispiel den Namen für „Wels“. Beim fünften und siebten wird die allgemeine Bezeichnung für „Fisch“ verwendet, während die Fischnamen des dritten und sechsten nicht näher zu identifizieren sind. Sieben Weise gab es aber nicht nur in Ägypten, sondern auch bei den mesoamerikanischen Völkern, den Indern ebenso, wie bei den Babyloniern, die *alle* nach einer großen Sintflut erschienen (...) und die Weisheit für die neue Kultur mitbrachten.

Sie standen für den Begriff „*Neuanfang*“ und bei den Indern wurden sie „*Rischis*“ genannt - bei den Babyloniern „*Apkallu*“, was so viel wie „*Großer, der uns führt*“ bedeutet.

Die ältere sumerische Bezeichnung jener in allen Kulturen auftretenden „*Sieben Weisen*“ lautete „*AB.GAL*“, was „*Meister, der den Weg weist*“ bedeutet (siehe hierzu *Erdogan Ercivan*, „*Verbotene Ägyptologie*“, S.162, Kopp Verlag).

Erdogan Ercivan schreibt hierzu in seinem Buch:

*„Die Beinamen dieser Personen, die nach der Sintflut erschienen, lauteten unter anderem „ die Vogelmenschen die in den heute noch erhaltenen Tempelreliefs als menschliche Sphinxen mit „Adlerkopf“ dargestellt werden. Hierbei könnte der „Adler“ die Fähigkeit des Fliegens dieser mysteriösen Weisen symbolisieren und gleichzeitig ihre „ Himmlische Herkunft“ darstellen.“* (Erdogan Ercivan, „*Verbotene Ägyptologie*“, S.163)

*Al Bielek*, der aufgrund seiner Aussagen „er sei am berühmten „*Philadelphia-Experiment*“ beteiligt gewesen und in der Zeit sowie in einen anderen Körper versetzt worden“, bei vielen für Kopfschütteln sorgte, sagte unter anderem:

*„...Roosevelt unterzeichnete 1933 ein Abkommen mit den K's, **vermutlich** den Grauen“.* (Hervorhebung durch den Autor)

An anderer Stelle des Buches (S. 443) wird von der K-Gruppe als eine Abkürzung für die *Kondrashkin* gesprochen. Bieleck weiter:

*„...Die Plejadier gingen hinüber zu den Nazideutschen und arbeiteten mit denen etwas aus. So gab es zwei Mächte auf verschiedenen Seiten des Atlantiks, die sich darauf vorbereiteten gegeneinander zu kämpfen. Eine Seite fütterte uns mit technischen Informationen und es ist sehr wahr-*

*scheinlich, dass es auf der anderen Seite welche gab, die das gleiche taten, um eine Art Balance zu halten"* (Matrix III, S. 367, Interview mit Al Bielek)

In den Analen der Montauk-Geschichte tauchen die Plejadier (Plejaren) immer wieder in den Berichten der Beteiligten auf. Laut den Informationen über Montauk wurde der so genannte „Montauk-Chair" (Montauk-Stuhl), also die *Zeitmaschine selbst* in der Militärbasis (wie dort angegeben), von Außerirdischen vom *Sirius* geliefert.

Kommen wir deshalb nun nochmals zu den Illuminaten und dem Freimaurertum. Die Illuminaten und ihre verbündeten Logen verwenden unter anderem das Symbol des „Allsehenden Auges", zu finden auch auf der *Ein-Dollar-Note* der Vereinigten Staaten.

*Doch was bedeutet dieses Symbol wirklich?*

#### 4. Das Allsehende Auge

Es ist, wie bereits beschrieben, laut ägyptischer Mythologie „*das Auge des Horus*“ - wobei dies nicht ganz stimmt - denn es wird als etwas beschrieben, dass Horus von anderer Stelle *übergeben* wurde - als eine Art „Waffe“. *Laut der ägyptischen Mythologie wurde diese Waffe*

*zwischen den Augen des Horus auf dessen Stirn platziert.*

Und damit wissen wir auch, um *was* es sich bei dieser Waffe handelt, denn jene Stelle auf der Stirn wird auch als „*Dritte Auge*“ bezeichnet - *als der Sitz übernatürlicher Fähigkeiten, wie zum Beispiel Hellsichtigkeit, Prophetie, Intuition, etc.*

Und hier finden wir eine erneute Verbindung zwischen den Schlangengöttern der ägyptischen und der indischen Kulturen. Denn in Indien wird das so genannte „*Dritte Auge*“ als das „*Auge Shivas*“ (!) bezeichnet - *jenes Schlangengottes, der vor langer Zeit mit seinen „Leuten“ in den fliegenden Vimanas auf die Erde gekommen sein soll.*

In der indischen Kultur tragen *aus diesem Grund* zum Beispiel die Frauen einen Punkt zwischen den Augen auf der Stirn, *um den Sitz des „Dritten Auges“ zu demonstrieren.*

Es gibt hier also eine weitere Verbindung zwischen den Kulturbringern aus dem Himmel, die nicht nur unabhängig voneinander die Stelle des „*Dritten Auges*“ dem irdischen Volkes lehrten, nein, sie lehrten jene auch unabhängig voneinander, was es mit diesem dritten Auge auf sich hat. Denn übereinstimmend bringen die verschiedenen Kulturen jenes Dritte Auge mit den Fähigkeiten in Verbindung, die wir heute als „*übersinnlich*“ bezeichnen. Doch wir erkennen in der Regel die Zusammenhänge nicht.

Heute wird selbst in der indischen Kultur ein verfälschtes Bild der damaligen Götter gehuldigt. Ein gutes Beispiel hierfür ist der „*Elefantengott*“ *Ganesh*. Man stellt ihn in der indischen Kultur mit einem langen Rüssel anstelle der Nase dar, woraus sich sein Spitzname abgeleitet hat. Geht man allerdings in die Urtexte und betrachtet sich die alten Relikte, die Ganesh



darstellen, dann erkennt man sehr schnell, woraus sich diese übernommene Fehldeutung der heutigen Zeit abgeleitet hat: Ganesh wird in den Berichten und den ältesten Steinzeugnissen nämlich nicht immer mit einem elefantenartigen Rüssel dargestellt, sondern auch mit einer Art Raumanzug und einem Atemschlauch, der aus der Gesichtsmaske hinaus nach unten in ein kleines Kästchen verläuft.

Wurden diese Darstellungen des Schlauches als „Rüssel“ fehlinterpretiert? Wenn ja, dann müssten wir Ganesh dazu befragen, ob er diese Fehlinterpretation und Neudeutung in der heutigen Zeit als witzig empfindet. Ebenso wie die aus solchen falsch interpretierten Darstellungsweisen offensichtlich hervorgegangenen Mythen und Legenden.

Glaut man den ägyptischen Überlieferungen zu dem „Auge des Horus“, welches bei diesem auf seiner Stirn platziert wurde, dann ist das große Geheimnis hinter den Illuminati und deren Verbündeten die Trennung der *Exoterik* (des Allgemeinwissens) von der *Esoterik* (des Geheimwissens), *symbolisiert durch die Pyramide mit der abgehobenen Spitze*.

Damit verbunden aber zweideutig auch ebenso der außerirdische Hintergrund und die ernstzunehmende Frage, ob an der Spitze der Pyramide in der Gegenwart außerirdische oder irdische Führer die Fäden der Macht ziehen? Sind wir tatsächlich, wie einige Forscher behaupten (siehe hierzu auch „*William Bramley*, „Die Götter von Eden“, 1989), nur ein unwissend gehaltenes Volk aus Sklaven und Arbeitern einer unbekanntenen außerirdischen Macht der Gruppierung um die auf die Erde verbannten Nephilim und deren irdischen Vertretern und Vasallen?

Wenn wir den Gott Horus aber *der* Raumföderation zuordnen, welche von den Plejadiern (Plejaren) geleitet wird, jedoch nicht den verbannten Nephilim, dann wissen wir auch, warum Aleister Crowleys Frau Rose mitgeteilt wurde, Crowley habe den Gott Horus beleidigt. Denn Crowley trug das „Allsehende Auge“ in vielerlei Form, so zum Beispiel auf einem dreieckigen Hut oder auf einer Kapuze.

Er verwendete ein Symbol der „Gegenseite“ und die außerirdische Macht, welche hinter der Symbolik der Zahl „Sieben“ steht, wusste von dieser Umkehrung der Wahrheit - und hat sie uns unter anderem in der „Offenbarung an Johannes“ für die letzten Tage bis ins Detail angekündigt.

Auch wenn diese durch das Logentum und durch die Verfälschung von Textstellen eine andere Wahrheit bekommen soll (und hat).

So wird Horus, der „Gott der Gnade“, in vielen Schriften geradezu *dämonisiert*. Als „Kriegsgott“ benannt. Und Aleister Crowley verkündete sogar in seinen Schriften, er (Horus) wäre der Gott, der über die *Gegenwart* herrscht (siehe auch „Lexikon der Esoterik“, *Werner Bogun* und *Norbert Straet*, Köln, 1997, S. 144).

Diese Umkehrung von *Weiß in Schwarz* macht ergänzend deutlich, warum Crowleys Frau Rose nach ihrem vermeintlichen Wahrtraum von einer *Beleidigung* des Gottes Horus durch Crowley sprach.

Der Missbrauch des „Horus-Symbols“ durch das Internationale Logentum wird treffend von einem Freimaurer beschrieben:

„ Was soll uns Johannes? Nichts anderes als uns seinen fried samen Namen leihen, damit wir unsere Feinde überrumpeln. Was soll uns das **Sym-bol**? Es soll uns Schild und Schirm sein am Tage des Kampfes. Nichts weiter...“

(Hervorhebung durch den Autor, Quelle: Freimaurer *Hermann Settegast* in „Die deutsche Freimaurerei, ihre Grundlagen, ihre Ziele“, Berlin, 1919, 9. Auflage, S. 44)

Die dreizehn Stufen der Pyramide auf der Dollarnote der USA sind die dreizehn Einweihungsgrade des Illuminatenordens.

Der Entwurf der Pyramide mit der abgehobenen Spitze auf der Dollarnote stammt von *Philipp Rothschild*. Seine Geliebte *Ayn Rand* veröffentlichte diese Informationen in ihrem Buch mit dem bezeichnenden Titel „Atlas Shrugged“ (übersetzt: „Atlas zuckt mit den Schultern“).

### **Die Tempelritter - Der Kreuzzug der katholischen Kirche**

Am 13. Oktober 1307 ließ man *Jaques de Moley* und seine Tempelritter auf französischen Boden verhaften. Jene Gruppierung, die von sich behauptete, die Geheimnisse um Jesus Christus zu kennen und aufzubewahren. Ihr Name geht auf den Salomonischen Tempel zurück. Man verwendete als Vorwand für die Zerschlagung eine Aussage von Jaques de Moley selbst, die die Tempelritter als Mörder und Verbrecher brandmarkte.

Jaques de Moley widerrief jedoch sein Geständnis, in dem er ursprünglich gegen den eigenen Orden ausgesagt hatte, und leugnete alles Böse.

1314. Als er zur Exekution auf den Richtplatz von *Notre Dame* gebracht wurde, erklärte er:

*„Ich bekenne mich wirklich schuldig der allergrößten Niedertracht. Doch diese Niedertracht besteht darin, dass ich gelogen habe. Und ich habe gelogen, als ich die widerliche Anklage gegen meinen Orden bestätigte. Ich erkläre, und ich muss erklären: Der Orden ist unschuldig. Seine Reinheit und Heiligkeit ist niemals beschmutzt worden. Ja, ich habe etwas anderes bezeugt, doch nur aus Furcht vor den schrecklichen Foltern.“*

Er könne die Qualen nicht länger ertragen, denen er seit bereits mehr als zwei Jahren ausgesetzt sei. (Quelle: siehe auch „Geheime Gesellschaften“, *Walter Jörg Langbein*, Rastatt, S. 37)

Am darauf folgenden Tag wurde er lebendig verbrannt.

*Die Tempelritter werden oft auch als die „Hüter des Wissens“ bezeichnet, welche das Wissen über die wahre Herkunft der Menschheit kannten. Und sie waren die selbst ernannten Verfechter des Wissens der „Weißen Bruderschaft“ - der Bruderschaft der Schlange.*

Die Templer hatten angeblich auch die Wahrheit über die Hintergründe der Schöpfungsgeschichte gekannt. In Wirklichkeit ist es nicht einmal ein echtes Geheimnis für den, der wirklich sucht und nicht nur das wiedergibt, was die Massenmedien und die beteiligten Organisationen der illuminatischen Weltregierung uns als Wahrheit verkaufen will. Damit „Sie“ wieder die „kleinen roten Schachteln in der Fabrik aufeinanderstapeln“ und sich nicht für Dinge interessieren, die „Sie“ nichts angehen. Und das System am Laufen gehalten wird.

Wenn wir die deutsche „Ambulanz“ und das „Rote Kreuz“ betrachten, so tragen sie ebenfalls das *rote Balkenkreuz*, das Zeichen der Templer.

Leider ist in vielen Bereichen heute *nur noch der Symbolismus vorhanden* - die Praxis ist einer geschäftstüchtigen Pharmaindustrie und Ärzteschaft, welche ausschließlich den eigenen Gewinn und die eigene Profit-sucht sieht. Menschen ohne das nötige Kleingeld und ohne Krankenkarte von der Behandlung der Krankheiten ausnimmt. Und sie somit oftmals ihrem Schicksal überlässt. Interessant ist aber sicherlich, dass auch die Ärzteschaft - *entgegen der landläufig negativen Besetzung der Schlange* - jene als ihr Symbol für *Heilung, Hilfe und Genesung* trägt.

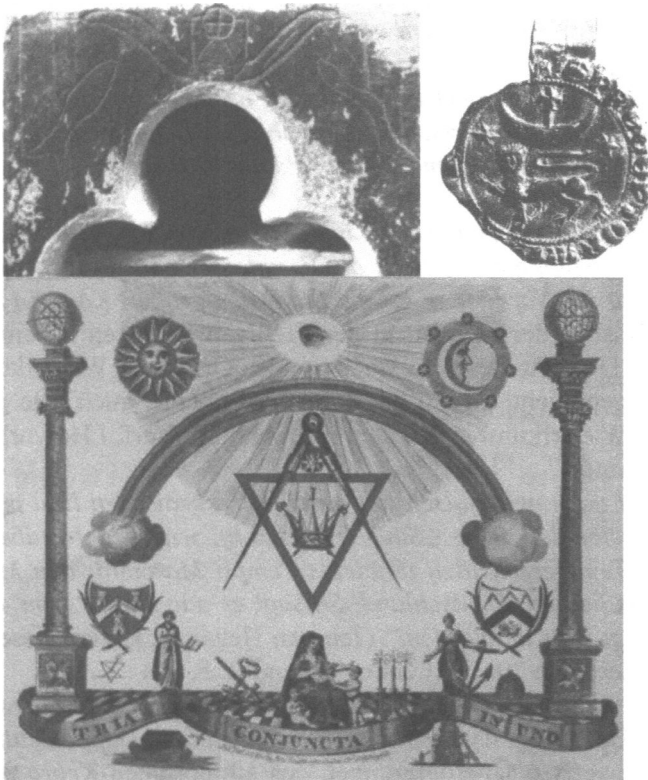
## Das Geheime Wissen der Templer:

Als Jesus gefragt wurde, *wo* die so genannten Letzten Tage ihren Anfang nehmen, und *wer* das so genannte Friedensreich hervorbringen wird, zeigte er auf einen *Germanen*, der in einer römischen Legion tätig war und sagte, dass es im Reich - „*im Landes des Mittnachtsberges*“ sein würde. So die Darstellung nach dem geheimen Wissen der Templer.



**Abb. 70** links: *Jesus* bei den Römern. Künstlerische Darstellung. **Abb. 71** rechts: Die Kreuzigung *Jesu*. *Jesus* wurde von seinen Anhängern als „König der Juden“ angesehen. Tragisch, *dass ausgerechnet Juden für seine Ermordung sorgten*. Unterhalb der Kreuze auch römische Soldaten.

Deshalb glauben einige, dass er mit dieser Aussage das heutige Deutschland gemeint haben könnte. Auszüge aus diesem Gespräch finden wir auch in der Bibel, Neues Testament, Matthäus 21.43: „*Darum sage ich euch: das Reich Gottes wird von euch (den Juden, Anm. d. Verf.) genommen werden und einem Volke gegeben werden, das seine Früchte bringt.*“



**Abb. 72** oben links: Templerkreuz in *Piscina* in der südlichen Kapelle der Kirche von *Garway*. Die Darstellung zeigt eine Pyramide über einem Stiergehörn mit dem Ordenskreuz der Templer an *jener* Stelle, wo normalerweise das „Allsehende Auge“ eingebracht ist. *Ein Hinweis darauf dass sie im Besitz des geheimen Wissens waren?* Linksseitig sehen wir die Darstellung eines Fisches. Rechtsseitig die Darstellung einer Schlange. Was dies bedeutet, erfahren wir auf der nachfolgenden Abbildung: **Abb. 73** oben rechts: Siegel der englischen Tempelritter von 1303. Identisch zu *Abb. 72* links sehen wir in der Mitte oben das Templerkreuz über der Sichel. Rechts und links, wo wir auf *Abb. 72* den Fisch und die Schlange sehen, erkennen wir hier *zwei* Sterne. *Dies bedeutet, dass der Fisch und die Schlange im Übertragenen vom Himmel kommen. Ein Hinweis auf die bereits geschilderten außerirdischen Hintergründe sowie die reale Deutung von Fisch = „metallisches“ UFO und Schlange = zigarrenförmiger Flugkörper?* **Abb. 74** unten: Aus dieser freimaurerischen Darstellung geht hervor, für was die beiden Sterne auf *Abb. 73* links und rechts offensichtlich ergänzend stehen: Für *Sirius* (Sonnensymbolik) rechts neben dem „Allsehenden Auge“ - sowie (Mond für) die *Plejaden* (Darstellung der 7 Sterne um den Mond herum angeordnet). Ebenfalls zu sehen auf dem Cover des Buches „Der Tempel und die Loge“ (*Baigent / Leigh*), sowie in einer Vielzahl weiterer freimaurerischer Darstellungen. Unabhängig davon, welche Erklärung die Freimaurerei *offiziell* dafür besitzt - die 7 Sterne tauchen überall auf.

**Der ungekürzte Originaltext findet sich im Archiv der „Societas Templi Marcioni“ (Marcioniterorden - Orden der Tempelritter).**

Jan van Heising erklärt uns hierzu: „Die Juden beziehen den Berg „Zion“, den Berg, an dem das Herrschervolk wohnt, auf sich, was jedoch grotesk ist. In der „Neuen Jerusalemer Bibel“ Psalm 48 heißt es:

„ Groß ist der Herr und hoch zu preisen in der Stadt unseres Gottes. Sein heiliger Berg ragt herrlich empor, er ist die Freude der ganzen Welt. Der **Berg Zion** liegt weit im Norden, er **ist die Stadt** des großen Königs (gemeint ist Jesus Christus, der offiziell in den Heiligen Schriften benannte „König der Juden“. Da es in dieser Aussage um den Ort seiner Wiederkehr in den „Letzten Tagen“ geht, ist mit der benannten „Stadt“ auch jene gemeint, in der seine Wiederkunft stattfinden soll, Anm. d. Verf. / Hervorhebungen durch den Autor)“.

Das Wort Zion ist dazu noch falsch übersetzt. Im hebräischen liest man „Sion“ und beschreibt den Berg „Sin“ (sumerisch), was den Nordberg beschreibt - nach Templerschriften (Societas Templi Marcioni) den Mitternachtsberg - das heutige Deutschland. So sagt es auch der Psalm 48: „Der Berg Zion liegt weit im Norden!“ (Jan van Heising, „Geheimgesellschaften und ihre Macht im 20. Jahrhundert“, Band II, S. 97)

Mich irritierte die Aussage „Berg Zion ... ist die Stadt...“ in der Neuen Jerusalemer Bibel. Das klingt nach einer bewusst gewählten Doppeldeutigkeit. Laut alten übersetzten Überlieferungen des äthiopischen *Kebra Negest*, die wir noch im Verlaufe des Buches mit Quellenangaben betrachten werden, soll die Stadt Zion (!) auch am Himmel in den Wolken geflogen sein. Und Jesus kündigte einst an, er werde „mit den Wolken“ wiederkehren. Dies würde aber bedeuten, sie könnte theoretisch überall landen oder auftauchen. Trotzdem glaube ich nicht, dass Jesus das Wort „Berg“ umsonst in seine Wortwahl eingefügt hatte. Und schließe daraus, es wird in der Region eines Berges geschehen.

Die Aussage im ungekürzten Originaltext des Matthäus-Evangeliums im Besitz des Templerordens „Societas Templi Marcioni“, dieser Ort würde „im heutigen Deutschland“ liegen, könnte somit in Verbindung mit dem Fingerzeig auf den *Germanen*, der in einer römischen Legion tätig war, doch sehr eindringlich dies bestätigen.

*Ist es also tatsächlich ein länderübergreifender Zufall, dass sowohl die ägyptische als auch die indische Geschichte das sogenannte „Dritte Auge“ kannten, dessen Sitz jeweils zwischen den Augen auf der Stirn beschrieben und zudem noch identisch zueinander als den Sitz jener Fähigkeiten benannten, die wir als übersinnlich ansehen? Und die ebenso übereinstimmend angaben, dass jenes Wissen ihrem Volk von den auf die Erde herabgestiegenen Göttern übermittelt wurde? Götter, die in fliegenden Barken und Vimanas auf die Erde hernieder kamen?*

Ich halte dies für unmöglich.

Doch inzwischen gibt es noch viel beweislustigere Indizien, dass die prophezeiten „Letzten Tage“ in Deutschland *ihren Ausgang* nehmen werden. Diese *neuen* sensationellen Fakten werden Ihnen *erstmal*s im späteren Verlauf dieses Zweiteilers präsentiert. Sie wurden von mir bewusst in den hinteren Teil verschoben, damit Sie vorher die *nötigen Fakten* und Hintergründe erfahren, welche zu jenen Funden geführt haben. Und um zu verstehen, was hier geschieht. Denn um das Bild zu erkennen, muss man das gesamte Puzzle zusammensetzen. Fehlen einige Teile, dann wirkt dieses unvollständig und falsch.

### **Die Sirius-Verbindung:**

Der Phönix ist ein mythischer Sagenvogel, der der Legende zufolge sich selbst erneuert und wieder aus der Asche aufsteigt. Je nach Version würde sich entweder ein kleiner Wurm in der Asche bilden, der zu einem ausgewachsenen Vogel heranwächst - oder aber er würde ein Ei in der Asche zurücklassen. Man verbindet die Phönix-Mythologie deshalb mit dem Zyklus der Wiedergeburt. Das Symbol des Phönix entdeckte man auf alten ägyptischen Relikten.

Interessanterweise berichtet die Mythologie, Phönix würde aus der „Asche des Osiris“ heranwachsen (der Name für den Gott „Osiris“ leitet sich aus einer Wortkombination der Worte „Orion“ und „Sirius“ ab).

Das wiederum würde die positive Rolle des Sagenvogels eventuell belasten. Denn es deutet in diesem Fall *unter Umständen* nicht auf einen für die Menschheit positiv zu betrachtenden Prozess hin, sondern auf das „Gegen-

teil": die Nephilim. Wurde also auch hier die Wahrheit *verdreht*? Der Autor *William Bramley* schreibt ergänzend:

*„Leider wurden durch die Legende vom Phönix, wie durch so viele andere mystische Allegorien der ägyptischen Bruderschaft, bedeutende Wahrheiten **verdreht** ... Viele Lehren vom „Ende der Welt“ greifen die im Mythos vom Phönix zum Ausdruck gekommene Philosophie auf... Die meisten Apokalypsen ... verkünden, dass dieser Prozess in einer großen „Letzten Schlacht“ gipfeln werde, auf die ein Utopia folge... “*

(Quelle: „Die Götter von Eden“, *William Bramley*, 1989, S. 123 / 124, Hervorhebung durch den Autor)

Im *Britischen Museum* in London findet sich ein weiterer Hinweis. Eine interessante Darstellung des Phönix auf einer alten ägyptischen Papyrusrolle von *Anhai*. Auf dieser sitzt der Phönix auf der Spitze einer Pyramide... (eines pyramidenförmigen „*ben ben*“). Siehe hierzu auch die Abbildung des Vogels auf der Papyrusrolle in „Die Götter von Eden“, S. 122.

Soll die Phönix-Mythologie auch somit „Die letzte Schlacht“ symbolisch ankündigen, aus der ein Phönix aus der Asche aufersteht, dessen wahre Geschichte verdreht wurde? Und wenn ja - handelt es sich hierbei tatsächlich um „*O-Siris*“?

Was würde dies bedeuten? Aus welcher Asche sollten die Nephilim auferstehen? Aus der Verbannung, den 10000 Jahren. Für diesen Zeitraum wurden die Fesseln angelegt. Und danach soll geprüft und begutachtet werden, welche der symbolischen „Sieben Gemeinden“ Jahwes sich gebessert haben und welche nicht (und somit inhaftiert werden).

Der Phönix auf der Spitze der Pyramide, einem Symbol der Freimaurer und Illuminaten, scheint eine klare Sprache zu sprechen. Und auch aus der Verdrehung der Aussage in den Heiligen Schriften und der Rolle der Schlange könnte hervorgehen, dass diese den Bann der 10000 Jahre nicht dadurch ablegen wollen, geläutert aus der Sache herauszukommen. Sondern um „die prophezeite Letzte Schlacht“ zu gewinnen! Und der Schlange (der positiven Seite der „Bruderschaft der Schlange“) *ein für alle mal* den Kopf zu zertreten! Um danach ein Reich zu gründen, in dem dann *ganz offiziell* Luzifer an die Stelle von Jesus tritt.

Finden wir also aus diesem Grund die Darstellung des Phönix *auf einer Pyramidenspitze* in der alten ägyptischen Papyrusrolle? *Als eine Art sym-*



*bolischer Fingerzeig, von wo der Phönix symbolisch aus der Asche wieder auferstehen wird?*

Ich möchte hier zwei gravierende Fälle als Beispiele angeben, die für sich sprechen sollen. Die Inkas in Zentralamerika gaben an, dass deren Götter einst vom Himmel gekommen wären und benannten sie als „Sonnergötter“. Diese Schilderungen sind nahezu einheitlich in allen anderen ehemaligen Hochkulturen, ob wir nun nach Ägypten schauen, zu den Mayas oder auch nach China. Dem sprichwörtlichen Land der aufgehenden Sonne, deren Götter einst angeblich mit riesigen Himmelsdrachen auf die Erde kamen. Verwerfen wir diese Merkwürdigkeit noch blauäugig, dann lesen wir in der bekannten Wissenschaft übereinstimmend die ganz klare Aussage, dass hiermit unsere Sonne am Firmament gemeint ist. Jener Himmelskörper, um den sich die Erde und alle anderen Planeten in unserem Sonnensystem drehen.

Doch was sagen die Geheimgesellschaften zu dieser öffentlichen These? Die Freimaurer zum Beispiel, die auf die ägyptischen Traditionen und das Wissen der dortigen Geheimschulen aufbauen, haben inzwischen teilweise öffentlich mit dem verzerrten Weltbild aufgeräumt, dass mit der Sonne in den Darstellungen der Freimaurer die Sonne in unserem Sonnensystem gemeint sei. Hochgradfreimaurer geben inzwischen weltweit übereinstimmend vor der Kamera bekannt, dass mit der Darstellung der Sonne in Wirklichkeit der *Sirius* gemeint ist.

Für die Preisgabe dieses Wissens sei man vor nicht allzu langer Zeit innerhalb des Logentums noch getötet worden, so die Aussage (siehe hierzu auch die Dokumentation „Riddles in Stone“).

Können wir hier tatsächlich davon ausgehen, dass es sich bei den Sirianern um Teile jener Splittergruppe der Föderation handelt, die auf die Erde verbannt wurden? Der Sirius spielt in unzähligen Kulturen eine entscheidende Rolle.

Bei den Dogon-Negern in Afrika wird berichtet, dass deren Götter ebenfalls vom Sirius kamen. Die Dogon-Neger feiern deshalb alle 52 Jahre ein großes Fest. Angeblich würde dieses Fest die Umlaufbahn des Planeten

markieren, von dem die Sirianer kamen. Und das er *52 Jahre* benötigen würde, seine Sonne zu umkreisen.

Der Sirius wurde bei uns aber offiziell erst im Jahre 1862 entdeckt. Woher stammte also das uralte Wissen der Dogon-Neger? Denn tatsächlich stellte die Wissenschaft inzwischen fest, dass die Angaben der Dogon, die Umlaufbahn des Planeten betreffend, *richtig* waren. Ebenso wie viele andere Merkwürdigkeiten, die ich hier nicht näher ausführen möchte, da sie zur Genüge in anderen Dokumentationen und Büchern geschildert wurden (siehe hierzu auch „Auf den Spuren der Allmächtigen“ Folge 7, *Erich von Däniken*, „Sterne über Afrika“).

Das Freimaurertum hat nun also vor einigen Jahren bereits durchblicken lassen, dass mit der bei Ihnen verwendeten Sonne, aufbauend auf das ägyptische Geheimwissen, der Sirius gemeint sei. Und wie sieht es bei den Mayas aus? Die Mayas kannten und benannten, wie beschrieben, die Plejaden als Herkunftsplanet ihrer himmlischen Götter. Geht man jedoch in die Geschichte der Mayas, dann werden dort ebenso Götter beschrieben, die grausam waren und ihre Macht gegenüber den Ureinwohnern barbarisch ausnützten. Der Sirius war den Mayas ebenfalls bereits bekannt. Und merkwürdigerweise besitzt einer der beiden Mayakalender einen Zyklus von *52 Jahren*, identisch zu jenem der Dogon-Neger.

Erinnern wir uns: *Auch die Azteken führten alle 52 Jahre eine religiöse Zeremonie durch, den „Tanz des Neuen Feuers“ wobei sie andächtig auf das Vorbeiziehen der Plejaden - und somit auch des am Firmament benachbarten Sirius - warteten. Überschritten diese nach Mitternacht den Zenit, ohne das die Welt untergegangen war, brachen sie in großen Jubel aus.*

Dass die Hochgradfreimaurer uns in anderen Punkten bewusst in die Irre führen wollen, soll mein zweites Beispiel belegen:

Die Hochgradfreimaurer bezeichnen es abfällig als reine Verschwörungstheorie, das Teile der Stadt Washington D.C. (USA) in Form eines beabsichtigten Pentagramms angelegt worden sein sollen (siehe ebenfalls die Dokumentation „Riddles in Stone“ und die darin enthaltenen freimau-

rerischen Aussagen). Jene „zufälligen“ Straßenzüge betreffend, an deren Spitze des Pentagramms das Weiße Haus vorzufinden ist.

Sie argumentieren damit, dass zwar Freimaurer nachweislich bei der Stadtplanung beteiligt waren, aber: Wenn man hier ein Pentagramm beabsichtigt hätte, dann gäbe es nicht jenen Fehler im Stadtbild, das eine Linie der Straßenzügen *nicht verbunden* wurde. Ein Argument, dass viele Kritiker teilen.

Das Pentagramm wird oftmals leichtfertig als „Zeichen des Bösen“ tituiert, obwohl dies so verallgemeinert natürlich nicht stimmt. Negativ wird es lediglich in zwei Fällen beschrieben:

- Wenn es auf den Kopf gestellt wird (mit der Spitze nach unten)
- Wenn *eine der Seitenverbindungen nicht abschließt* - sprich das Pentagramm an einer Stelle „offen“ ist (bekannt als der so genannte „Fußabdruck des Teufels“).

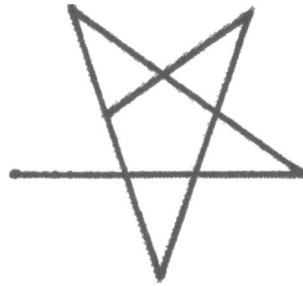
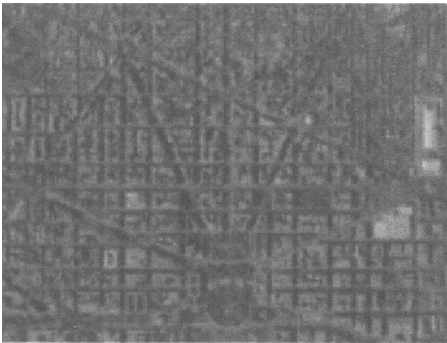


Abb. 75 links: Das Stadtbild von *Washington D.C.* zeigt ein Pentagramm. Die Spitze des Pentagramms unten zeigt auf das Weiße Haus. Von dieser Seite aus links gesehen ist eine Seitenlinie im Stadtbild nicht verbunden. Das Symbol bekommt dadurch eine satanistische Zuordnung. Abb. 76 rechts: *Das im Satanismus verbreitete Symbol vom „Fußabdruck des Teufels“.* Es ist ein Pentagramm, bei dem eine Seitenlinie nicht verbunden ist, was das Symbol unvollständig erscheinen lässt. Gerade dieses offene Pentagramm ordnet es allerdings eindeutig dem Satanismus zu. Denn im Satanismus wird es entweder negativ mit der Spitze nach unten verwendet - oder als „Fußabdruck des Teufels“ mit der offenen Seitenlinie. Genau diese unmissverständliche im Satanismus verbreitete Symbolik finden wir im Stadtbild von *Washington D.C.*.

*Das dieses uralte Wissen, welches im wahren Satanismus seit Jahrhunderten gelehrt und in Büchern beschrieben wird, einen Hochgradfreimaurer nicht bekannt sein soll, lässt einige Fragen offen...*

Was für den Kritiker also als „Fehler“ und Indiz gegen eine Verschwörung gewertet wird, ist für Eingeweihte und Satanisten *der Beweis* überhaupt schlechthin.

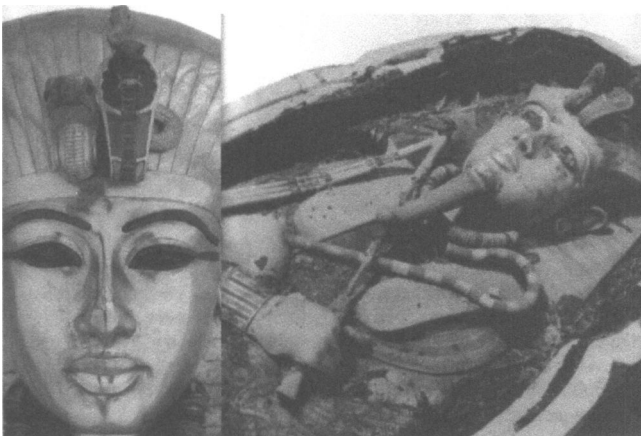
## 5. Unbekannte Bruderschaft

*Das Geheimnis um die Bruderschaft der Schlange:*

Kommen wir erneut zurück auf die älteste Geheimgesellschaft der Welt, die „Bruderschaft der Schlange“. Wir haben bereits in vorangegangenen Kapiteln wichtige Erkenntnisse gesammelt, welche uns die weltumspannende Realität des Geheimnisses um die „Schlange“ verdeutlicht hat - sowie ihre Verbindung zu den (außerirdischen) Göttern. Und zwar nicht nur in der Bibel.

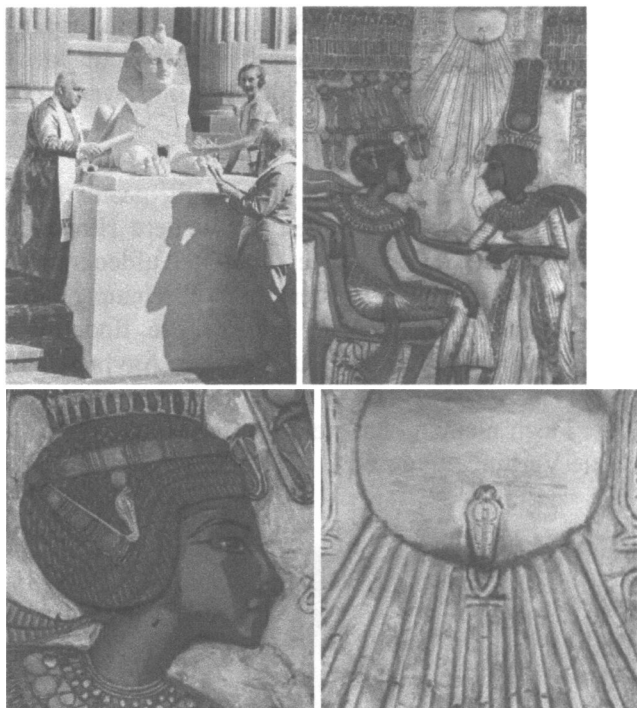
Ich habe geradezu unglaubliche Behauptungen aufgestellt, gestützt auf die geschichtliche Vergangenheit. Doch wo finden wir weitere Hinweise auf die Bruderschaft der Schlange, welche die erkannten Aufdeckungen geschichtlich untermauern? Gab es diese Bruderschaft überhaupt? Und wenn sie bereits mit der Bibel in Zusammenhang stehen sollte, finden wir die Zeugnisse auf die geheime Bruderschaft eventuell auch in Ägypten?

Die Antwort lautet „Ja“. Doch niemand hat sie augenscheinlich wahrgenommen und in die richtige Verbindung gesetzt.



**Abb. 77** links und **Abb. 78** rechts: Am Beispiel des *Tutenchamun* erkennen wir auf dessen Stirn zwischen den Augen, an der Stelle des „Dritten Auges“, sowohl die Darstellung einer Schlange, als auch die eines Vogels mit Schlangenkörper. Eine Darstellung, wie sie in ähnlicher Weise dort überall vorzufinden war. Ein Hinweis auf die Symbolisierung der Götter.

Auch die Rosenkreuzer und Freimaurer weisen eine Verbindung zu diesem Wissen auf. Nachfolgend ein Bild mit *F. Spencer Lewis*, Gründer und erster Imperator des „Ancient Mystical Order Rosae Crucis“ (AMORC) neben der ägyptischen Statue, welche die Schlange auf dem Haupt trägt.



**Abb. 79** oben links: *F. Spencer Lewis*, Gründer und erster Imperator des „Ancient Mystical Order Rosae Crucis“ (AMORC) neben der ägyptischen Statue, welche die Schlange auf dem Haupt trägt. **Abb. 80** oben rechts: Ägyptische Darstellung auf welcher über den abgebildeten Personen ein kreisrundes Objekt (die Sonne) in strahlenförmiger Art zu sehen ist. Diese Strahlen wurden unten mit Händen versehen. Das runde Objekt selbst ist ebenfalls mit der Symbolik der Schlange versehen und symbolisiert die „Sonnengötter“. **Abb. 81** unten links: Vergrößerung des Kopfes der linken weiblichen Person von Abb. 80. Sie trägt ebenfalls, wie ihr Gegenüber, das „Zeichen der Schlange“ auf der Stirn zwischen den Augen. **Abb. 82** unten rechts: Vergrößerung des runden Objektes über der Szenerie von Abb. 80, auf welcher die Symbolisierung der Schlange zu sehen ist. Die Schlange ist also ganz deutlich als das Symbol der „Sonnengötter“ zu finden, die der Mythologie nach „vom Himmel auf die Erde kamen“. Können wir hier einen Zusammenhang vermuten, wenn die Freimaurer, aufbauend auf ihr Geheimwissen aus den ägyptischen Mysterienschulen, die Sonne als „Sirius“ bezeichnen (die Herkunft einer außerirdischen Gruppierung (die Nephilim) innerhalb des Hohen Rates, der von den Plejadiern geleitet wird?).

Die Rosenkreuzer sind als Anhänger der Lehren des *Hermes-Trimegistos*, eine Verschmelzung des griechischen Gottes *Hermes* mit dem ägyptischen Gott *Thot*, anzusehen. Spannend ist seine Abstammung: Denn *Hermes* ist der Sohn von *Zeus*, den wir hier im Buch unterstellen, *m\| Jahwe* identisch zu sein, und von der Plejade *Maja* (Tochter der Plejaden). Also auch hier eine direkte Verbindung. *Wie könnte es anders sein...*

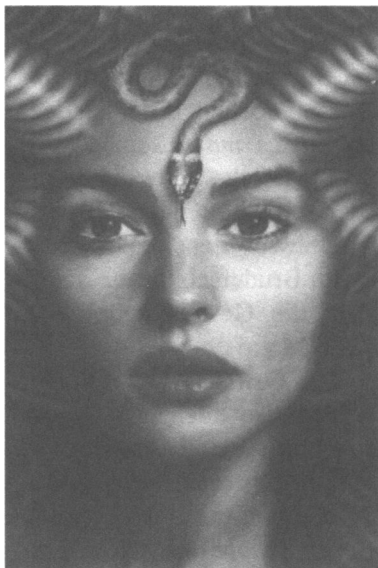
*Hermes* gilt als die Inkarnation von *Thot*. Doch welche Seite der Wahrheit verkörpert *Hermes-Trimegistos* (möglicherweise hinter der vorgegebenen) wirklich? Die „dunkle“ Seite des Gottes *Jahwe / Zeus* oder verbreitete er etwa doch die Lehren einer einst positiven Bruderschaft, die als die *ursprüngliche* „Bruderschaft der Schlange“ in die Geschichte einging, aufbauend eventuell auf die mütterliche Seite von *Maja*?

Die Antwort wird vielen nicht gefallen, denn im Osirismythos war *Hermes* der Schreiber und *Wesir* des *Osiris*. Wurde also auch hier Wissen verdreht und Böses als Gutes verkauft, so wie es im Alten Testament vorherrschte, um die wahren Übeltäter als „Retter“ anzupreisen? Das Rosenkreuzertum ist inhaltlich in mancher Hinsicht deutlich mit dem Freimaurertum verbunden (es gibt sogar einen „Ritter des Rosenkreuzes“ im Freimaurertum, aufbauend auf diese Erkenntnisse in den Logengraden), offiziell gehen die beiden Organisationen jedoch getrennte Wege.

Wenn wir uns die Mumie des *Tutenchamuns* (auch *Tut-ench-Amun* geschrieben) betrachten, finden wir auf dessen Stirn zwischen den Augen an der Stelle des „Dritten Auges“, auf das auch die Mythologie und Geschichte des „Auge des *Horus*“ abzielt (das „Allsehende Auge“, welches vor allem im verbreiteten Logentum verwendet wird), die Darstellung einer Schlange sowie einer Schlange mit Vogelkopf.

Die mit der *Symbolisierung der Schlange* versehene *Lilith* besitzt übrigens ein Pendant in der albanischen Dämonin *Kulschedra*, weshalb viele hier einen hintergründigen Zusammenhang vermuten. *Kulschedra*, die halb Mensch halb Schlange dargestellt wird, findet man auch in der Darstellungsform eines *siebenköpfigen* Drachen in diesen Kulturkreisen wieder (siehe hierzu auch „*Lilith und ihre Schwestern - Zur Dämonie des Weiblichen*“, *Dorothee Pielow*, 2. Auflage, 2001, S. 14).

Es gibt hier also eine *ganz direkte* (größtenteils unbekannte) Verbindung von *Lilith* zu der Darstellungsweise des siebenköpfigen Drachen.

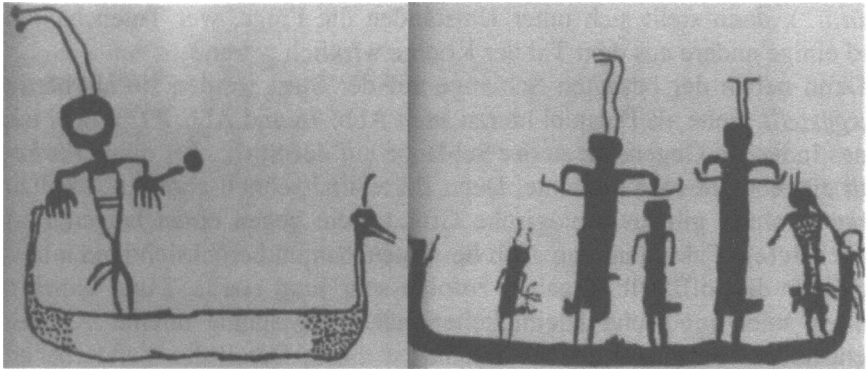


**Abb. 83** links: Darstellung von Prinzessin *Salome* in der Kunst, welche angeblich für die Enthauptung des *Täufers* sorgte, *E. Söllner*, 1998. Auch sie wird auf Darstellungen des Öfteren mit der „ägyptischen“ Schlange an der Position des „Dritten Auges“ dargestellt. Während *Lilith* laut der Überlieferung mit dem „Bann der *Sieben Siegel* belegt wurde - wovon auch Schutzamulette berichten - findet man in den Überlieferungen zu *Salome* den (doppeldeutig gemeinten?) „Tanz der *Sieben Schleier*“. **Abb. 84** rechts: Auch *Helena P. Blavatsky* schrieb in ihren Geheimlehren von einer Urkultur *Atlantis*. *Blavatsky* war Freimaurerin und inspirierte viele Köpfe des Dritten Reiches mit ihren Geheimlehren. Die Abbildung zeigt eine zusammenfassende Schrift von *La Pas* der Lehren von *Elliot* und *Blavatsky* aus dem Jahre 1904.

Auf anderen ägyptischen Darstellungen finden wir die Sonne. Wichtig ist das dort ebenfalls angebrachte Symbol der Schlange. Es vermittelt dem Betrachter erneut die Bedeutung der Schlange in Verbindung mit den (außerirdischen) Gottheiten und dem Bezug zu den „Sonnengöttern“, die laut Mythologie vom Himmel auf die Erde kamen. Laut den Prophezeiungen in der Offenbarung der Bibel wird in den letzten Tagen wieder "eine Sonne auf die Erde stürzen". *Ist hier eventuell etwas gänzlich anderes gemeint, als ein Meteorit (der ohnehin keine Sonne wäre)? Nämlich die prophezeite Rückkehr der Sonnengötter, wie sie auch die Kultur der Mayas für jenen*



*Zeitraum ankündigten? Oder gar der Sturz der Nephilim und ihrer aufgebauten Macht in den prophezeiten „Letzten Tagen“?*



**Abb. 85** links: Eine der *ältesten* ägyptischen Götter-Darstellungen. Sie zeigt eine Person auf einer Schlange, die einen Vogelkopf besitzt. Die Person trägt eine Art Raumanzug. Ein Pfeil scheint von der Hand der Person auf einen Planeten zu deuten. Möglicherweise, um auf die Herkunft der „Götter“ zu verweisen. **Abb. 86** rechts: Weitere ägyptische Götter-Darstellung, welche mehrere Personen mit einer Art Raumanzug auf der Schlange zeigt. *Wie soll man solche Darstellungen fehlinterpretieren?*

Ist die dargestellte Schlange auf der Stirn aber wirklich ein Hinweis, den man in diesem Zusammenhang weiterverfolgen sollte? Dies werden Sie sich vermutlich fragen. Ich denke schon, denn ausgerechnet im Popol Vuh, dem Schöpfungsmythos der Quiche-Mayas, in dem von einem Kontakt mit herniedergestiegenen Göttern in Himmelschlangen von den Plejaden die Rede ist, sowie von Jünglingen, die zu den Plejaden führen, werden laut der Überlieferung die Götter mit einer Schlange auf der Stirn beschrieben. In der „Großen Erich von Däniken Enzyklopädie“, 1998, S. 227 lesen wir hierzu:

*„ Die weißen, hellhäutigen und blonden Götter, die bei Tamoanchan an der Küste Yucatäns landeten ...Da sie neben sonderbarer Kleidung noch Schlangen an ihrer Stirn trugen und vom Himmel kamen, entstand der Mythos... ”*

Berücksichtigt man jetzt noch, dass außer einer *Schlange auf der Stirn* die männlichen Götter von den Plejaden als *bärtig* beschrieben wurden, wie ebenfalls im kompletten Text der besagten vorangegangenen erwähnten

Quelle auf S.227 dort beschrieben steht (lesen wir hier doch ergänzend den Zusatz in der „Großen Erich von Däniken Ezyklopädie“: „...*Besonders auffällig scheint seine weiße ... Hautfarbe und der Bart gewesen zu sein...*“), dann stellt sich unter Umständen die Frage, wer Tutenchamun und einige andere aus dem Tal der Könige wirklich waren?

Denn neben der besagten Schlange auf der Stirn werden sie als bärtig *dargestellt*, siehe als Beispiel hierzu auch Abb. 78 und Abb. 89. Wobei ich jenes Indiz, im Gegensatz zu der Schlange auf der Stirn, eher *unter Vorbehalt* eingebracht sehen möchte. Denn Bärte sind schnell abrasiert, in allzu jungen Jahren gibt es biologische Gründe, die gegen einen langen Bart sprechen (ein Fakt, den man auch bei Tutenchamun berücksichtigen müsste, da er den offiziell Angaben zufolge sehr jung starb...) und ohnehin sollten solch modische Kleinigkeiten nach Tageslaune alleine gesehen nicht überbewertet werden. Auffallend ist dieses Detail der Verstorbenen im Tal der Könige in Ägypten dennoch in Verbindung mit der Schlange.

Auf einigen der ältesten ägyptischen Darstellungen finden wir menschenähnliche Gestalten in einer Art Raumanzügen auf Schlangen mit Vogelköpfen positioniert. Sollte Sirius tatsächlich einer der Herkunftsorte der Nephilim („gefallenen Engel“) sein, so ist sicherlich interessant, dass Sirius am Firmament tatsächlich in der unmittelbaren Umgebung der Plejaden und Aldebaran anzusiedeln ist. Er befindet sich im Sternbild „*Großer Hund*“ im Südosten des Orion-Gürtels. Zusammen mit Procyon, Castor und Pollux, Capeila, Aldebaran und Rigel bildet er das sogenannte „Wintersechseck“. Die ägyptischen Astronomen erstellten sogar ebenfalls, wie viele andere Völker, einen speziellen „Sirius-Kalender“. *Hatten die afrikanischen Dogon-Neger also doch Recht?*

Wir finden den Sirius auch im alten Indien, hier als „Stern des Buddha“. Er galt als der große Unterweiser der Menschheit. Und der Satiriker Lukanos von Samosata (120 - 180 n. Chr.) lies bereits in einer Art frühen Science Fiction Geschichte 5000 Krieger vom Sirius mit Hundegesichtern auf fliegenden Eichen oder Eicheln (historische, fehlinterpretierte UFOs) kämpfen. Tatsache ist jedenfalls, dass Sirius immer wieder mit Krieg in den Mythologien der Menschheitsgeschichte auftaucht, was ebenfalls den angehafteten Geschichten der gefallenen Engel, den Nephilim, und ihren grausamen Herrschern nachgesagt wird.

*Warum werden die Sirianer mit Hundegesichtern dargestellt?*

Sirius befindet sich nicht nur im Sternbild des „Großen Hundes“, der Name „Sirius“ selbst wird mit „Hundsstern“ übersetzt („Das neue Duden Lexikon Band 9, S. 3498, 1984). Preston P. Nichols und Peter Moon schreiben in ihren Montauk-Schriften zu diesem Thema (von mir hier zusammengefasst): *Die Ägypter identifizierten Seth mit An, was „der Hund“ bedeutet. Daraus wurde später Set-an und dann Satan, der die Hölle beherrscht. Die Idee eines Hundes „in heat“ (Läufigkeit) ist darin eingeschlossen. Hier wurde Moralität gelehrt: Wenn du dich mit tierischen abgibst, fährst du zur Hölle\ wo sie laut Definition schon waren. Die Sphinx stellt die Göttin der Bast dar, welche auch als Babalon und schließlich als Isis bekannt wurde. Die Namen Isis und Osiris leiten sich vom Sirius ab.*

In der griechischen Mythologie gilt der „Große Hund“, dessen Hauptstern Sirius ist, wie beschrieben, als der Jagdbegleiter Orions.

Um die Runde der Beweisführung um den Sirius abzuschließen, kommen wir nochmals auf den „Obersatanisten“ und Hochgradfreimaurers *Aleister Crowley* zurück, der vermutlich die neuzeitliche Versinnbildlichung des Tieres 666 in der Offenbarung darstellen soll:

Crowley war nicht nur mit dem O.T.O. verbunden, er war auch Mitglied einer obskuren Geheimgesellschaft mit dem Namen „A.-A.-.“, was für „*Argentum Astreum*“ steht, den *Orden des silbernen Sterns*.

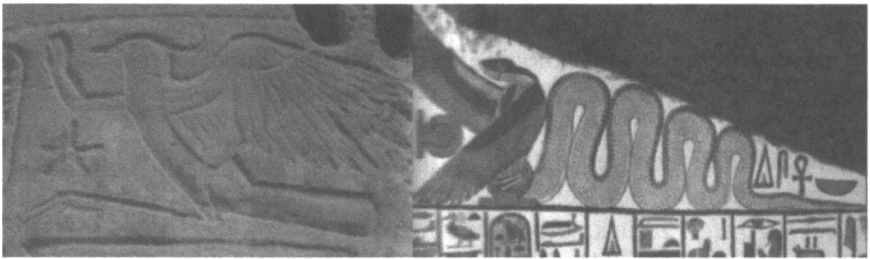
### **Der silberne Stern selbst ist laut Crowley der *Sirius***

Und auch die Assyrer und Phönizier leiten beide ihren Namen aus diesem Erbe ab. Dem nicht genug:

*Die Sirius - Montauk Verbindung:*

Glauben wir an die Behauptungen hinter den Montauk-Berichten, wo von Zeitreiseexperimente in der Nähe von New York, Long Island, berichtet wird und bei denen viele unschuldige Menschen zu Schaden kamen (inoffiziell das Nachfolgeprogramm des bekannten „Philadelphia-Experiments“), dann sollte es uns stutzig machen, wenn wir in den Montauk-Büchern erfahren, dass der so genannte „Montauk-Chair“ (die Zeitreiseeinrichtung selbst) von den *Sirianern* geliefert worden sein soll.

*Glaubt man den Montauk-Geschichten weiter, dann arbeiten die Sirianer mit den Greys (eine andere angeblich außerirdische Rasse) zusammen.*

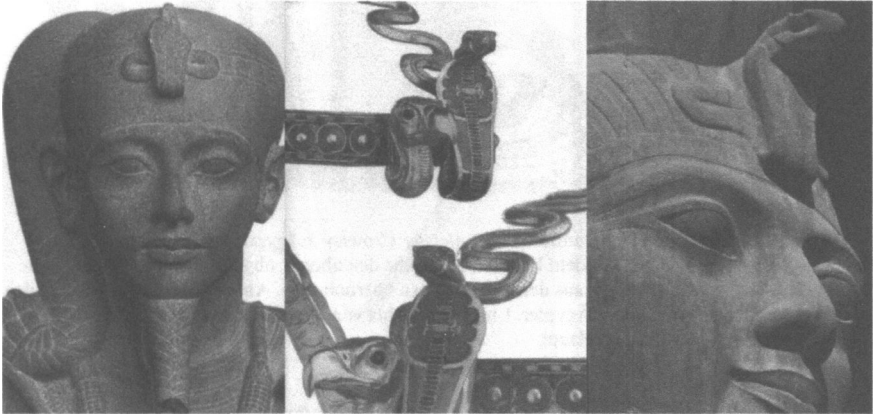


**Abb. 87** links: Auf einem Säulenrelief in *Karnak, Ägypten*, finden wir einen fliegenden Vogel mit schlangenartigem, zylinderförmigem Körper. Daneben ein Stern. Die eine Hand des Vogels ist die eines Menschen, die andere zeigt den Flügel eines Vogels. Symbolismus pur. Ein direkter Verweis auf die „Fliegende Schlange“, deren Insassen sowie Herkunft? **Abb. 88** rechts: Weitere ägyptische Darstellung einer „Fliegenden Schlange“.

Auf ägyptischen Darstellungen, wie zum Beispiel einem Säulenrelief in *Karnak, Ägypten*, sehen wir einen Vogel mit schlangenartigem, zylinderförmigen, Körper. Daneben ein Stern. Die eine Hand des Vogels ist die eines Menschen, die andere zeigt den Flügel eines Vogels. Ein direkter Verweis auf die „Fliegende Schlange“, deren Insassen sowie Herkunft?

Das Zeichen der „Bruderschaft der Schlange“ befindet sich aber, wie bereits angesprochen, nicht nur auf der Stirn (zwischen den Augen an der Stelle des sogenannten „Dritten Auges“ - dem „Auge des Horus“) des *Tutenchamuns*, sondern an unzähligen anderen Personen und Gottheiten ebenfalls. So zum Beispiel bei *Tutmosis, Ramses II., Sethos I., Isis, Osiris* und *vielen anderen...* Siehe hierzu auch nachfolgende Beispiele, *Abb. 89*

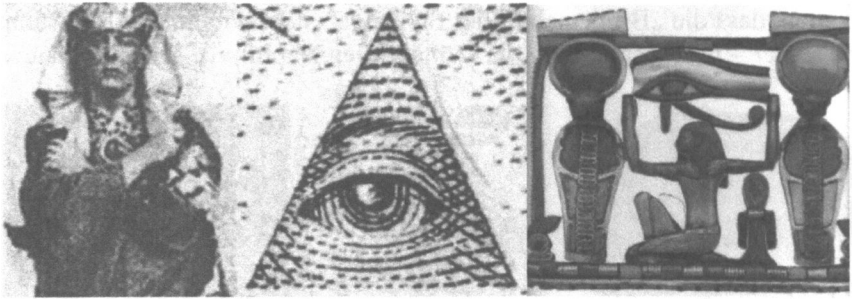
und 90. Ebenso bei Wächterstatuen. Aus diesen Beispielen lässt sich auch ableiten, dass die „Bruderschaft der Schlange“ sich, wie im Buch erwähnt, erst *später* - nach dem „Sturz der Götter“ (den Nephilim), gespalten hat.



**Abb. 89** links und **Abb. 91** rechts: Die ägyptischen Statuen vieler Personen, Götter und Halbgötter tragen das Symbol der (auberginenförmigen) Schlange auf der Stirn an der Stelle des „Auge des Horus“ - des „Dritten Auges“. **Abb. 90** Mitte: Kopfschmuck aus Grabbeilagen: Er trägt die auberginenförmige Schlange und den Vogel mit Schlangenkörper.

### Ägyptischer Symbolismus im Logentum:

Die Illuminaten und Freimaurer verwenden aber nicht nur das Symbol des Allsehenden Auges ägyptischen Ursprungs für ihre Zwecke. Freimaurertempel sind überhäuft mit ägyptischen Statuen und ägyptischer Symbolik. Auch der Hochgradfreimaurer und Satanist Aleister Crowley trug zuweilen ägyptische Trachten sowie das Symbol des „Auges des Horus“ in verschiedener Form. Er übernachtete in der Großen Pyramide, wo ihm angeblich von einem überirdischen (außerirdischen?) Wesen mit dem Namen Aiwass (in Lautschrift „I was...“ was so viel bedeutet wie „ICH war es... Wer ist „Ich“? *Jahwe*?) das „Buch des Gesetzes“ diktiert worden sein soll.



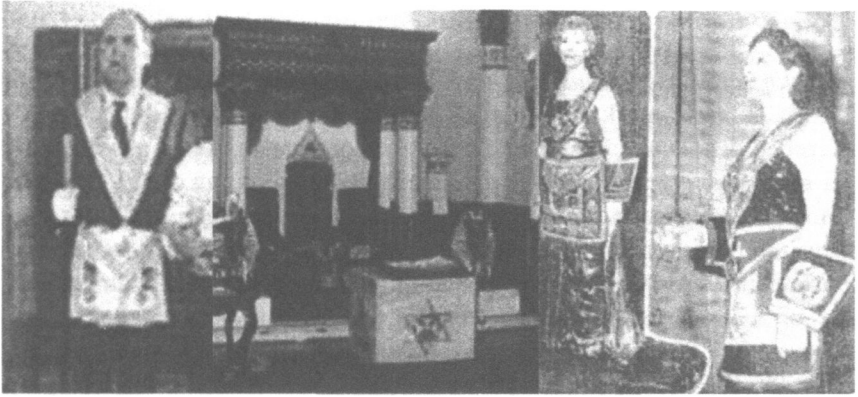
**Abb. 92** links: Satanist und Hochgradfreimaurer *Aleister Crowley* in ägyptischer Tracht. **Abb. 93** Mitte: Das „Allsehende Auge“ aus dem Logentum, welche den oberen, abgehobenen Teil einer *Pyramide* symbolisiert, wurde ebenfalls aus dem Ägyptischen übernommen. **Abb. 94** rechts: Das „Auge des *Horus*“ emporgehoben von einem Ägypter. Links und rechts von ihm die (auberginenförmigen) Schlangen mit der Kugel auf dem Haupt.

Ohne Frage ist hier eine verborgene Wahrheit und Verbindung zum Logentum zu erkennen.

Interessant ist in diesem Zusammenhang auch eine *weitere* Tatsache, die auf einen Missbrauch des Symbols hindeutet. Denn verbreitete Schutzamulette *gegen* Lilith bestehen zum Teil ebenfalls aus dem symbolischen „Auge“. Informationen hierzu findet der interessierte Leser in „Lilith und ihre Schwestern - Zur Dämonie des Weiblichen“, 2. Auflage, 2001, dort auf S. 167.

Offensichtlich ist auch die Verbindung bei dem von der Freimaurerei getragenen Schurz.

Auch diese Tradition geht *direkt aus der ägyptischen Vergangenheit hervor*. Wobei wir über die offiziell verlautbarten Beweggründe nicht spekulieren wollen. Denn wir haben bereits allzu oft belegt, dass in Geheimgesellschaften offen verwendete Angaben nur *Tarnbehauptungen* für die Außenstehenden darstellen.



**Abb. 95** links und **Abb. 97** rechts: Die Geheimgesellschaft der Freimaurer (die sich nicht als Geheimgesellschaft in der Öffentlichkeit sieht, da ein Verbot ansonsten in greifbare Nähe rücken würde) verwendet ebenfalls den aus der ägyptischen Geschichte verbreiteten Schurz um die Lende. **Abb. 96** Mitte: Ägyptische Statuen und Symboliken in einem Freimaurertempel.

### ***Der „Fluch“ der Pharaonen:***

Auffallend viele Entdeckungen in den Grabkammern in Ägypten wurden von *unerklärlichen Todesfällen* der Ausgrabenden und Untersuchenden begleitet. Ich will den Glauben an einen „Fluch“ mancher hier nicht angreifen, aber ist es nicht eher so, dass hier etwas *vertuscht* werden sollte, was die Entdeckungen an jenen Orten betraf (Ich möchte einschränkend sagen, was *manche* Entdeckungen an diesen Orten betraf)?

Viele Leser halten sich für äußerst aufgeklärt, doch ausgerechnet *hier* glauben sie an „*mystische Flüche*“ Selbst in der konservativen Wissenschaft.

*Die Wahrheit dahinter lautet wohl:* Wie erklärt man einer Bevölkerung, dass eine Vielzahl zufällig an einer Ausgrabungsstätte beteiligte Helfer und Entdecker plötzlich „*um die Ecke*“ gebracht werden müssen, weil sie etwas erfahren und gesehen haben, das nicht für die Öffentlichkeit gedacht war?

*Die Wahrheit über die Pyramiden, deren (Mit-)Erbauer? Deren „Götter“?*

*Unerklärlicher Stromausfall in Kairo legt alle Telefonverbindungen lahm:* Ist es nicht merkwürdig, dass unmittelbar nach den Entdeckungen des Grabes des Tutenchamun die Stromversorgung in Kairo aussetzt und somit auch das *Telefonnetz*? Übrigens ein Phänomen, das die „Fluchgeister“ auch *zufällig* nach dem Attentat auf *John F. Kennedy* in Dallas einsetzten, oder auch bereits bei der Ermordung *Abraham Lincolns*, als das Telegraphennetz danach ebenfalls „zufälligerweise“ für zwei Stunden ausfiel.

Dreizehn der zwanzig bei der Öffnung der Hauptkammer des Tutenchamun anwesenden Personen starben infolge auf unerklärliche rätselhafte Weise. *Howard Carter*, Freimaurer, den man als leitende Person des Unternehmens „Tutenchamun“ sehen könnte, starb jedenfalls erst sechzehn Jahre nach der Öffnung. Ausgerechnet ihn und einige seiner engsten Verbündeten scheint der Fluch ausgenommen zu haben.

Ein Wissenschaftler, welcher hinter dem Fluch der Pharaonen einen *bakteriellen Erreger* entdeckte (nachdem er die Verstorbenen obduziert und eine spektakuläre Pressekonferenz für den Folgetag aufgrund seiner Erkenntnisse angekündigt hatte), verstarb einen Tag *vor* der „Medienaufklärung“ über unbekannt neue Details auf mysteriöse Weise bei einem Auto-unfall. Heute vermutet man, der bakterielle Erreger sei bei der Öffnung der Kammer von den Personen vor Ort eingeatmet worden. Nicht auszuschließen wäre aber auch die Alternative, dass ein bakterieller Erreger von unbekannter Seite bewusst eingesetzt wurde, um die Zahl der Augenzeugen klein zu halten. Zumal der mysteriöse Autounfall des Wissenschaftlers, einen Tag vor seiner geplanten Medienkonferenz (warum erinnert mich das nur an den Tod von *Marylin Monroe*, die ebenfalls einen Tag vor einer angekündigten Pressekonferenz, bei der sie Fakten veröffentlichen wollte, die die Regierung stürzen könnten, offiziell „Selbstmord“ beging...), nur so einen tieferen Sinn bekommen würde...

Hier scheinen viele der Beteiligten jedenfalls vom gleichen Schicksal wie Tutenchamun selbst getroffen worden zu sein. Denn eine Verletzung an der linken Seite seines Kopfes deutet darauf hin, dass der Pharao wohl



keines natürlichen Todes gestorben ist. Man fragt sich zudem, warum auch heute noch eine Vielzahl von Informationen (selbst um die Pyramiden in Gizeh, wie Erich von Däniken in einem Interview mit „Secret TV“ Jo Conrad gegenüber andeutete) vor der Öffentlichkeit unter Verschluss gehalten werden? Er selbst zieht hier Parallelen zu einer Verschwörung. Denn *„was bitte ist so gewichtig an den alten Funden, dass man sie geheim halten muss - wie es zum Teil nachweislich bis heute geschieht (?)“* \ fragt sich nicht nur Erich von Däniken in dem benannten Interview.

Interessant ist in diesem Zusammenhang auch die Verwendung der Königsnamen. Carter selbst schrieb hierzu: *„Die Königsnamen werden merkwürdigerweise hier beide verwendet. An einigen Stellen ist der Name Aton ausgemerzt und durch Amun ersetzt, während an anderen der Name Aton unverändert stehen geblieben ist...“* (Quelle: Die Stargate-Verschwörung“, Andreas von Retyi, S. 168)

Hier wird natürlich auf ECHNATON und TUTENCHAMUN angespielt. Also wurde an einigen Stellen offenbar bewusst der eine Name gegen den anderen ausgetauscht... Warum, dies bleibt derzeit Spekulation. Einen Hinweis könnte die Randbemerkung von Andreas von Retyi geben:

*„Der meiste Teil von Echnatons Leben hüllt sich in ein mystisches Dunkel. Wir wissen über ihn auffallend wenig. Dies liegt auch daran, dass seine Nachfolger sehr darum bemüht waren, all sein Andenken radikal auszulöschen. Wieder so eine Vernichtung von Schriftzeugnissen, wie sie wohl immer dann vorkommt, wenn die Angst vor der Macht eines anderen zu groß wird...“* (Quelle: „Die Stargate-Verschwörung“, S. 163)

## 6. Die Bibel

*Übereinstimmende Daten aus einer Zeit, als die Götter erstmals mit den menschlichen Ur-Völkern Kontakt aufnahmen:*

Vieles ist heute noch in den Schriftzeichen des Sanskrits oder in den Hieroglyphen altamerikanischer und anderer Völker hierüber zu lesen. "Weiße Götter in feurigen Wagen" stiegen vom Himmel herab und erklärten den Menschen auf der Erde die einfachen Überlebentechniken von Pflanzenmedizin, Yoga, Meditation, Akupunktur, Architektur, den Kalender und vieles mehr. Die Chinesen, die Japaner, die australischen Ureinwohner, die Hopiindianer, die Mayas, die Polynesier, die Kelten - kaum ein Volk, das sich nicht in seinen Legenden darauf beruft, direkt von den Göttern, die vom Himmel kamen, abzustammen.

Die Menschen erfuhren von diesen viel über Dinge, die wir heute wieder als „übersinnlich“ abtun - unter anderem auch über die magisch wirkenden Kraftzonen, welche die Pyramide, unabhängig von ihrer Größe, aufbaut. Auch heute noch steht die offizielle Wissenschaft vor einem Rätsel, wenn nachweislich *messbare Veränderung* innerhalb der Pyramide stattfinden, Rasierklingen wieder scharf werden, Fleisch nicht so schnell verdirbt. Früher setzte man den etwas weniger intelligenten Kindern einen dreieckigen Hut auf den Kopf („Dungons Cap“), welcher dafür sorgen sollte, diesen Intelligenz zu verleihen. Auch der dunkle Meister Aleister Crowley trug des Öfteren einen solchen Hut. Der Ursprung in all diesem Wissen liegt in der Vergangenheit. Manche Pharaonen und Höhergestellten wollten fortan sogar in solchen Kraftzentren *begraben* werden, in der Hoffnung, durch das geöffnete unsichtbare Tor auch im Jenseits eine Verbindung mit dem Diesseits halten zu können. Oder aber um, so der Glaube, auf diese Weise mit deren Familien nach dem körperlichen Tod einen direkten Kontakt zu ermöglichen.

In ferner Vergangenheit kam es erneut durch Splittergruppen der Götter zu einem Krieg, mit dem Ziel die Menschheit zu versklaven. Hinweise auf den damaligen Krieg der Götter finden wir nicht nur im indischen „Mahabarata“, sondern ebenso in der Bibel und dem „Sturz der Götter“, welche das Verbot der Elohim brachen, indem sie mit dem Urvolk der irdischen

Rasse Kinder zeugten. Dieser Götterkrieg führte wahrscheinlich zum sagenumwobenen Untergang von Atlantis und angeblich zur in vielen heiligen Texten beschriebenen und überlieferten Sintflut. Nach einer geplanten Evakuierungsaktion, welche auch unter dem Namen „Arche Noah“ in die heiligen Geschichtsbücher einging, bei welcher man alle nur erdenklichen Lebensformen zur Erhaltung des Erbmaterials auf riesige Raumschiffe brachte, entbrannte ein kosmisches Kriegsszenario, das durch die in Folge dessen erzeugten Flutwellen in die Geschichte einging.

Das Noah (Noach) tatsächlich ein Holzschiff baute, auf dem er jeweils ein männliches und weibliches Tier *aller Lebewesen der Erde (aus der Luft und vom Land)* platzierte, ist ein Mythos, der mehr als unrealistisch erscheint und sollte bei näherer Betrachtung auch den Bibelgelehrten fragwürdig erscheinen. Die Größe der Arche Noah wäre nicht ausreichend gewesen und logistisch hätte man alleine für das Finden der Tierpaare Jahrhunderte gebraucht, wenn nicht länger. Und selbst dann kann man sich nicht vorstellen, dass er von allen ein Paar findet, zumal andere wieder verstorben wären, wenn sie keine Nachkommen gezeugt haben. Die offizielle Geschichte hierüber ist also ein Märchen.

Und warum überhaupt macht er („Gott“) einen Unterschied zwischen den Lebewesen in der Luft und auf dem Land, die er vernichten will - im Gegensatz zu den Lebewesen im Wasser...? Was hat der Vogel in der Luft falsch gemacht, was der Hai im Meer nicht tat? Der einzige Grund, warum die Tiere im Wasser ausgenommen wurden war der, dass die eingesetzte Waffentechnologie nicht darauf ausgerichtet war, die Tiere im Meer zu vernichten. Das Primärziel waren die Menschen! Und die Tiere auf dem Land und in der Luft waren zwangsläufig die Mitleidtragenden. Alleine an dieser Tatsache sieht man schon, dass an der verbreiteten Version etwas nicht stimmen kann und sie eine Auslegung derer ist, die nach einer großen Flut darüber spekulierten, was wirklich geschehen war.

Tatsächlich, und hier ist wohl der *Kern der Wahrheit* verborgen, erfolgte die Flut, niedergeschrieben in der Genesis (ab 6, 5), auf die *unmittelbare Tat* der Gottessöhne, sich mit den Menschentöchtern einzulassen, worauf sie auf die Erde verbannt wurden (Gen. 6, 1-4). Bevor das Große Gericht in den Letzten Tagen kommen soll, das in der Offenbarung beschrieben

steht. Die Rache „Gottes" auf diese Tat, die als „die Sintflut" in die Geschichte einging, war dann wohl doch eher eine kriegerische Reaktion der Nephilim im Sinne eines Entscheidungskampfes, da sie versuchten, das Blatt doch noch zu ihren Gunsten zu wenden. Und bei dem auch der Stützpunkt Atlantis im Zuge des Krieges vernichtet wurde. Die Nephilim haben den Krieg verloren. Da sie auf die Erde verbannt wurden, war es ihnen aber in Folge ein leichtes, in den darauf folgenden Jahren und Jahrtausenden den wahren Kriegsverlauf im Bewusstsein der Menschen zu verfälschen und abzuändern.

Genesis, Kapitel 6, Verse 1-4:

*„Als aber sich die Menschen zu mehren begannen auf Erden und ihnen Töchter geboren wurden, da sahen die Gottessöhne, wie schön die Töchter der Menschen waren, und sie nahmen sich zu Frauen, welche sie wollten. Da sprach der Herr: <sup>y</sup>Mein Geist soll nicht immerdar im Menschen walten, denn AUCH (Hervorhebung durch den Autor) der Mensch ist Fleisch. Ich will ihm als Lebenszeit geben hundertzwanzig Jahre.' Zu der Zeit und auch später noch, als die Gottessöhne zu den Töchtern der Menschen eingingen und sie ihnen Kinder gebären, wurden daraus die Riesen auf Erden. Das sind die Helden der Vorzeit, die hochberühmten/"*

Der entscheidende Satz „...denn AUCH der Mensch ist Fleisch... " wurde in den letzten Jahrhunderten aus vielen verbreiteten Bibelversionen ebenfalls herausgenommen, was die Verfälschung der Urgeschichte deutlicher macht, als alles andere. Kann man hier doch noch beide Versionen in den existierenden Bibel-Varianten vorfinden, wobei die Ausführung ohne den aufgeführte Satz inzwischen die Vorversion überwiegend abgelöst hat.

Dabei arbeiteten die Schreiberlinge bei ihrer (teils bewussten / teils aus Unwissenheit unbewussten) Verfälschung sogar mehr als stümperhaft. So werden einheitlich die Nephilim, welche sich mit den Menschentöchtern einließen, zuerst als der *Auslöser der Verbannung* beschrieben, die auch den kriegerischen Akt der Sintflut zur Folge hatte. Also umgangssprachlich als „die Bösen". Doch nur einen Absatz weiter liest man in der Bibel:

„...Sie waren aus der Verbindung der Gottessöhne mit den Menschentöchtern hervorgegangen und sind als **die großen Helden** der Vorzeit bekannt..." (Gen. 6, 4 / Hervorhebung durch den Autor, Anm. d. Autors)

In anderen Bibelversionen lesen wir: „*Das sind die Helden der Vorzeit, die hochberühmten!*“ Die vielleicht berühmteste Identität, die für die *Nephilim* vorgeschlagen wurde, besagt, dass sie ein Geschlecht von „Riesen“ waren. Auch heute noch so in vielen Bibelversionen vorzufinden (Gen. 6, 4).

*In der Septuaginta (der griechischen Übersetzung aus dem dritten und zweiten Jahrhundert, die in Ägypten erstellt wurde) und auch in der englischen King James-Version der Bibel wird das Wort Nephilim" durch das Wort Riesen ersetzt.*

So ist das Wort „Riesen“ sicherlich in vielen Fällen nachweislich eine bewusste Änderung in den Übersetzungen. „Riesen“ klingt unbelasteter als das durch die Schriften negativ belastete Wort „Nephilim“. „Groß und stark wie Zedern“ sollen sie gewesen sein (Dies erinnert nicht ganz zufällig an die Rassenpolitik Adolf Hitlers, wie wir später noch erfahren werden, der durch ein gezieltes Züchtungsprogramm wieder die Gene der *Nephilim* herausfiltern wollte).

Daher stammt auch der Ausdruck *³In jenen Tagen wandelten Riesen auf Erdenk* Man liest sogar: „Damals und **auch noch später** lebte auf der Erde das Geschlecht der Riesen (Gen. 6, 4 / Hervorhebung durch den Autor). Das führt uns zu der Information, dass diese laut der Bibel *noch immer unter uns leben!* Denn anders wäre auch der Hinweis nicht zu erklären, der die *Nephilim* für 10000 Jahre auf die Erde verbannt, um *danach* in einem erneutem Entscheidungsgericht zu beurteilen (der Offenbarung), wer wieder aufsteigen darf - *und wer nicht*. Auch Bibelgläubige sollten sich also die Frage stellen: *Wo sind sie? Wer gehört dazu? Wo verlaufen die Blutlinien der Nephilim durch die Bevölkerung und woran kann man diese erkennen? Am Aussehen? Eventuell am genutzten oder offiziell ungenutzten Potential noch verbliebener Fähigkeiten? Und gibt es darunter zudem noch eine zumindest überwiegend reine Blutlinie der Nephilim, die sich auf das konzentriert, was Hitler einst propagierte? Und wäre die Vermischung der Rassen der Kern allen Übels - wären jene dann nicht diejenigen, welche die größten Chancen hätten, wieder aufzusteigen nach dem Großen Gericht? Da sie sich zwischenzeitlich an die Gebote der Elohim halten und alles dafür tun, die Vermischung der Rassen wieder zu trennen?*

Man kommt bei diesen Überlegungen an einen Punkt, der laut der deutschen Gesetzgebung gefährlich ist, denn nach diesem Prinzip hätte Hitler unbewusst - *oder doch eher bewusst (?)* - genau das beabsichtigt: Die Blutlinien *rückgängig* zu gestalten, was einst den Sturz der Götter, der Nephilim, ausgelöst hatte... Also verlassen wir diesen steinigen Pfad lieber schleunigst wieder, um hier die aufgestellte Gesetzgebung der vorherrschenden Regierenden darüber, was man sagen und denken darf, nicht weiter zu strapazieren. Leben wir doch derzeit noch in einem Scheinbild von Freiheit und Gerechtigkeit, in dem man nur dann in einigen Punkten alles sagen kann, wenn es den Machthabenden genehm ist. Auch wenn Hitlers Pläne hinsichtlich dieser Thematik ganz sicher nicht die Ermordung von Menschen rechtfertigt, beziehungsweise deren Folterung oder Versklavung.

Wobei wir hier schon wieder eine kleine Parallele in die Gegenwart ziehen können und die aufgebaute gegenwärtige „neue Welt“, in der Menschen funktionierende Maschinen zu sein haben, die aus dem System ausgesondert werden, wenn sie nicht richtig funktionieren.

Die Vorstellung von den Riesen stammt zu einem gewissen Grad von der zweiten (und einzigen anderen) Passage, in der die Standardübersetzung der Bibel die Nephilim mit diesem Namen bezeichnet - im *Numeri, Kapitel 13, Vers 33*:

*Wir (die Israeliten) sahen dort (in Kanaan) auch die Nephilim (die Söhne des Anak, die aus Nephilim kamen) und wir waren in unseren Augen wie Heuschrecken und waren es auch in ihren Augen \*

Die Nephilim aus Nephilim... Die *Atlantiden* aus *Atlantis*...

Jedoch - generell gesehen scheint die Übersetzung „Riesen“ aus Sicht der irdischen Urmenschheit in Bezug auf Atlantis nicht ganz so aus der Luft gegriffen zu sein. Denn tatsächlich sagen die Überlieferungen über die *Atlantiden* aus, dass sie ein hochgewachsenes Volk im Vergleich zu den irdischen Menschen gewesen sein sollen.

Allerdings ist dieser Größenunterschied durch die Vermischung der Rassen heute nicht mehr in dem Sinne zu erkennen, wie es in den früheren Kulturen wohl ersichtlich war. Anderenfalls wären deren Nachkommen, die für 10000 Jahre auf die Erde verbannt wurden, auch unmissverständlich als solche zu erkennen, wenn sie neben Ihnen über die Straßen laufen.

Auch heute gibt es noch Kulturen auf der Erde, die entgegen dem westlichen Menschentyp eher klein geraten sind, wie zum Beispiel die Inder oder Chinesen. Man könnte auch die Italiener oder viele andere benennen. *Möglicherweise war also der Menschentyp in jenen Gefilden und Regionen, die heute körperlich etwas hochgewachsener sind, vor der Rassenvermischung durch das Verbot der Elohim, von der die Bibel berichtet, ebenfalls sehr viel kleiner. Und man bekommt somit einen deutlichen Hinweis? Würde das Große Gericht somit überwiegend und signifikant westliche und nordische Regionen treffen, wohin es die Nachkommen verschlagen hat? Und ist es somit kein Zufall, dass die westliche und nordische Zivilisation dem Rest der Welt an Technologie, Fortschritt und Lebensqualität doch überwiegend einen gehörigen Schritt voraus sind? Da sich hier die Blutlinien der Nephilim angesiedelt haben und deren Nachkommen? Unter Umständen also auch einige der Leser mehr der Gene in sich tragen, die auf die Nephilim zurückgehen... ?*

Sowohl die Ägypter, als auch die Inkas, und viele andere Völker bezeichneten sich als die *direkten Nachkommen der Sonnengötter*. Was geschah hier anderes wie das in der Bibel beschriebene „*Als aber sich die Menschen zu mehren begannen auf Erden und ihnen Töchter geboren wurden, da sahen die Gottessöhne, wie schön die Töchter der Menschen waren, und sie nahmen sich zu Frauen, welche sie wollten*“? Sie sehen - wir finden hier eine Übereinstimmung dieser uralten Geschichte in den verschiedensten Kulturen.

Interessant ist hierbei anzumerken, dass die *Grey* (auch bekannt als die „Grauen“), die mit Teilen der US-Regierung zusammenarbeiten sollen, überwiegend dadurch in Erscheinung treten (glaubt man den Berichten) *Mischwesen* zu erzeugen. Und diese somit genau das tun, weshalb die Nephilim auf die Erde verbannt wurden. Kann man hier eventuell, zumindest hintergründig, einen Roten Faden vermuten, der sich nicht ganz zufällig durch die Geschichte zieht?

Warum wurden die Nephilim deshalb verbannt? Die Erklärung ist denkbar einfach: Eine uns evolutionär *Millionen von Jahren* voraus existierende Menschheit paart sich mit Menschen „aus der Vergangenheit“. Würden diese Familien mit ihren Kindern zurück zu ihrem Planeten der (zumeist Väter) fliegen und dort sich weitervermehren in der Gesellschaft, so würde

deren Evolution sich durch diese Brücke über die Jahrtausende *zurückentwickeln* aufgrund der „primitiven“ Gene der „Vorfahren“. Dies konnte man nicht zulassen! Also sagte man umgangssprachlich:

„Hört zu, bleibt hier bei euren Kindern, denn wir können euch und eure Familien nicht mitnehmen! Es würde uns evolutionär zurückwerfen!“

Was für uns offensichtlich ein nicht geplanter Vorteil war, ein Evolutionssprung, war für die „Götter vom Himmel“ kommend genau das Gegenteil. Ein evolutionärer Abstieg! Eventuell bei diesen zwischenzeitlich existierende Gaben wie Hellsichtigkeit, Telepathie, eine längere Lebenszeit und vieles mehr könnten verloren gehen beziehungsweise stark beeinträchtigt werden.

Und was könnte dann hinter der offensichtlich gezielt aufgebauten Mischrasse zwischen *Menschen und Greys* wirklich stecken, die durch das Entführungsszenario der letzten Jahrzehnte ans Tageslicht drang? Stirbt deren Heimatplanet wirklich, wie von „ihnen“ angegeben? Oder haben die Greys sich etwa mit der amerikanischen Regierung zusammengesgeschlossen, um eine Armee des Widerstandes gegen die Föderation aufzubauen, die in den Letzten Tagen zurückkommen soll, um die Entscheidung zu bringen? Wenn die Frist der 10000 Jahre abgelaufen ist? Existieren sie überhaupt? Oder sind es nur humanoide Roboter aus den Manufakturen der Nephilim, denen durch die genetische Vermischung mit menschlichem Samen nun Leben eingehaucht wird? Um überhaupt eine Chance zu haben in der prophezeiten „Letzten Schacht“? Wesen, die Fähigkeiten besitzen, die in einem multidimensionalen Krieg entscheidend sein können? Werden die Greys selbst doch als *emotionslose Individuen* beschrieben, die wie Roboter agieren. Wahrheit und Lüge liegen in Kriegszeiten dicht beieinander. Und somit ist es sehr schwer zu beurteilen, ob „die von den Greys behauptete“ Variante der Wahrheit korrekt ist oder nicht. Womöglich gibt es inzwischen dann bereits eine ganz andere Generation von ROBOTERN, aufbauend auf die Mischwesen der ersten Generation, die auch ein ganz anderes Erscheinungsbild besitzen. Vielleicht waren die „Greys“ nur eine „kostengünstige“ Variante, eine Testversion, ein Prototyp, um zu sehen, ob es funktioniert. Prototypen einer Roboter-Armee, Hybriden, deren Nachfahren nicht mehr klein und haarlos sind...

Tatsächlich ist der Boom der Entführungsfälle durch die Greys und die Geschichten von verschwundenen Föten aus dem Mutterleib überwiegend



von Amerika (heute bei vielen auch schon bekannt unter dem Spitznamen „New Atlantis - Das *neue* Atlantis“) auf den Rest der Welt übergeschwappt. So ist diese aufgeführte Möglichkeit, einen wahren Hintergrund der Geschichten vorausgesetzt, nicht gänzlich von der Hand zu weisen.

Ein regelrechter Boom zur Idee einer geheimen „Roboter-Armee“ reist seit Filmen wie *Star Wars* („Das Imperium schlägt zurück“) nicht ab, zumeist in Verbindung mit einem bewusst aufgebauten Endzeitcharakter, siehe die Serie „*Kampfstern Galaktika*“ Filme wie „*I Robot*“, „*The last Sentinel*“ oder „*Oblivion*“ mit *Tom Cruise*. Um nur einige wenige zu benennen. Dies *könnte* auf bewusst aufgebaute Indoktrination im Bewusstsein der Bevölkerung hindeuten. Ich gehe auf dieses Thema etwas ausführlicher in Band 2, Kapitel 17 anhand einiger Fallbeispiele ein.

### ***Die Sintflut:***

Die Sintflut beschreibt meiner Meinung nach also indirekt den Untergang von Atlantis durch einen kriegerischen Akt des Gottes Jahwe. So wie er auch Sodom und Gomorrha durch den Einsatz von Waffengewalt vernichtete. Denn wenn man die Verdrehung der biblischen Geschichte durch eine negative außerirdische Macht annimmt, welche die *ursprünglich* positive Bruderschaft der Schlange ausmerzen wollte, dann muss man natürlich auch diese Ereignisse unter einem anderen Licht sehen und hinterfragen, ob denn *wirklich* alles so war, wie es in den Heiligen Schriften gedeutet wurde. *Oder doch etwa ganz anders?* Schließlich sollten wir uns in diesem Zusammenhang nämlich auch fragen, wenn „wir“ die Allgemeinmeinung über die Bibel vertreten, ob es dann ein Zufall war, dass die Götter im Mahabarata ebenfalls Massenvernichtungswaffen einsetzten? Hatte die dortige Bevölkerung etwa auch ein unzüchtiges Leben? Oder wurde nicht viel mehr mit den Ursachen hinter diesen eben genannten Vernichtungsanschlägen das gleiche gemacht wie mit der Schlange: *Die Wahrheit verdreht im Sinne der Siegermächte?*

*Propaganda und Desinformation* hat es in allen Zeiten gegeben. Den ersten Propagandaerfolg der bekannten Geschichte landete der ägyptische König Pharao Ramses II., der die unentschieden ausgegangene Schlacht gegen die Hethiter bei Kadesch 1296 v. Chr. als glänzenden Sieg verkaufte. Kriegsberichterstatter wurden nachfolgend immer in die Propagandaap-

parate ihrer derzeitigen Regierung eingespannt. Die Vereinigten Staaten, die 1917 in den Ersten Weltkrieg eintraten, hatten eine besonders wirksame Idee, Journalisten im Zaum zu halten: Sie verlangten von Kriegsberichterstatern eine Kautionshöhe von 10 000 Dollar, die bei Verstößen gegen Zensurbestimmungen oder die Einschränkung der Bewegungsfreiheit in den Kriegsgebieten sofort verfiel! Im Zweiten Weltkrieg wurde der Propaganda-Apparat perfektioniert.

Die Nephilim bestanden aus einem 'Stamm', der auch das Land Kanaan im Hügelland westlich des Jordans schon *VOR* den Israeliten bewohnte. Sie waren auch als die (außerirdischen) *Anakim* bekannt und stammten von *Anak* ab, dessen Vater, Arba, der größte von allen war. Sie wurden von zwölf israelitischen Spionen gesichtet, glaubt man den Heiligen Schriften.

#### **Die Arche-Noah:**

Die Geschichte um die Arche Noah war meiner Meinung nach unter anderem „ein“ *Raumschiff*. Und das Ganze eine *Evakuierungsaktion jener positiven Gruppierung*, die retten wollten, was noch zu retten war.

Nun werden einige Bibeltreue den Einwand bringen, dass doch aber Noah laut der Bibel genau beschrieben wurde, wie man die Arche zu bauen hatte - und aus welchen irdischen Materialien. Deshalb erneut die Frage: Glauben Sie tatsächlich, dass Noah dieses Schiff gebaut hat, dann, wie in der Bibel beschrieben, ein Paar *aller* Tiere dieser Welt vom Lande und aus der Luft dort aufgenommen hat und losgesegelt ist? *Ich nicht*. Vielleicht gab es aber tatsächlich Leute wie Noah, die gewarnt und zum Bau eines Holzschiffes animiert wurden, mit dem Hinweis, so sich selbst und *einige* Tiere zu retten. Alles andere ist lächerlich. Die Welt hat sicherlich nicht aufgrund Noah überlebt. Ganz zu schweigen davon, dass nach „40 Tagen Regen“ viele höhere (Berg-)Regionen von der Überschwemmung nahezu unberührt geblieben wären, in die sich eine Vielzahl von Lebewesen hätte retten können. Und somit glaube ich an eine Kombination aller der hier aufgeführten Dinge. Ganz zu schweigen davon, dass es sehr glaubwürdige Erkenntnisse gibt, dass die Flut nicht, wie behauptet, weltumspannend war.

*Dass es sich bei der großen Flut um ein katastrophales Naturereignis, oder, so wie man annehmen könnte, um den Einsatz eines Waffensystems handelte, dem auch Atlantis zum Opfer fiel, und nicht um eine geologische Eiszeit, lässt sich hieraus ableiten: Das Wasser war nach 150 Tagen wieder zurückgegangen an jenen Stellen, glaubt man der Überlieferung, die alten Verhältnisse herrschten wieder vor.*

Tatsache ist zudem auch, dass man bei einer natürlichen Ursache (Meteorit, Erdbeben, etc.) einen sehr viel schnelleren Rückgang der Wassermassen zu verzeichnen hätte. Für mich klingt dies nach einer *Technologie*, wie es auch an anderen Stellen in der Bibel beschrieben wird: Als Moses das israelische Volk aus seiner ägyptischen Gefangenschaft befreite, in dem sich das Rote Meer teilte und sich nach der Durchquerung an der besagten Stelle wieder aufzufüllen begann.

*Das es sich bei der großen Sintflut in der Bibel um ein außerirdisches Evakuierungsszenario handelte, dass wird auch durch die Berichte und Überlieferungen der Hopi-Indianer bestätigt:*

Die Hopi-Indianer feiern heute noch in regelmäßigen Abständen Feste, bei denen die Nachbildungen der Kachinas zum Einsatz kommen. Die Hopis kennen bereits 4 Weltzeitalter. Man berichtet dort von Taiowa, der als Schöpfergott Toktela die erste Welt beherrschte. Als oberstes Gesetz erlies er den Befehl: „*Du sollst nicht töten*“

Laut den Hopi-Indianern stammen die Kachinas von den Sternen. Und zwar nicht *irgendwo* von den Sternen, sondern von den **Plejaden!**

Ist dies nicht ein „merkwürdiger Zufall“...? Sie hatten angeblich unglaubliche Fähigkeiten und waren in ferner Vergangenheit hier auf der Erde gelandet. Ihr Land ging aber in einer großen Flutkatastrophe unter.

*Die Ureinwohner der Hopi-Indianer wurden, so die alten Überlieferungen, von den Kachinas in fliegenden Schilden im Zuge einer riesigen Hilfsaktion evakuiert und aus der Gefahrenzone geflogen.*

Die Geretteten wurden, glaubt man deren Überlieferungen, in mehreren Evakuierungswellen an der heutigen Küste Südamerikas abgesetzt. Die „Fliegenden Schilde“ sollen übrigens Ähnlichkeiten mit halbierten Kürbissen gehabt haben. Einige der Hopi-Indianer-Clans wanderten im Zuge der Zeit von Süd- nach Nordamerika. *Und diese alten Hopi-Urvölker waren*

wiederum die Vorfahren der Inkas und der Mayas, die von Göttern berichteten, die vom Himmel kamen...

*Wem das noch nicht ausreicht, dem sei gesagt, das die nahezu identische Geschichte, welche die Hopis bezüglich der Evakuierungsaktion durch die Kachinas und ihre fliegenden Schilde berichten, auch in den altindischen Texten auftaucht.*

*Dort wird von einem Luftfahrzeug der himmlischen Lehrmeister gesprochen, das nie auftanken musste. Dieses Fahrzeug habe viele Menschen in ein Landjenseits der Meere transportiert.*

Laut unseren Lehrwissenschaftlern war natürlich alles ganz anders. Aber sind es nicht genau jene Stellen, welche akribisch alles wegdiskutieren, was nicht in das gezimmerte Weltbild passt? Man tut gerade so, als ob es überhaupt keine Anzeichen für Kontakte zu Außerirdischen in der Vergangenheit gäbe. Sicher, diese „verrückten Eingeborenen“ gaben in ihrer Dummheit an, dass deren Götter einst vom Himmel kamen. Aber haben diese ein Foto? Nein? Wie auch. So oder in etwa klingen die Aussagen der Skeptiker. Diese würden sich auch nicht vom Gegenteil überzeugen lassen, solange es nicht in der „Tagesschau“ als Fakt verkauft wird. Interessant, diese Feststellung. Zumindest wenn man weiß, wer die sogenannten „Fakten“ für eine solche Sendung zusammenstellt:

Es sind ganz normale Durchschnittsmenschen wie Sie und ich, die ihren Job verlieren, wenn sie vorschnell zu *spekulativ klingende* Dinge als Tatsachen verbreiten würden. Also werden Informationen schon mal gerne generell aussortiert. Siehe das Vorgehen - eher *Nichtvorgehen* - Anfang der neunziger Jahre über die UFO-Welle in Mexiko.

*Es passte nicht ins seriöse Senderprofil. Nicht auszudenken, wenn man solche Thematiken außerhalb der Boulevardpresse verbreiten würde.*

Da ich das Fernsehen in der Familie sowie auch im Bekanntenkreis habe, weiß ich, wovon ich spreche. Und ich kenne somit die unglaublichsten Geschichten, welche mir in den letzten Jahrzehnten zu Ohren kamen - warum manche Dinge nicht gesendet wurden - und welche. Ein Bekannter, der bei einem großen deutschen Fernsehsender fest angestellt ist, erzählte mir hierzu schon bereits vor vielen Jahren grandiose Geschichten. Er gab

an, man habe für all jene Beiträge, welche nicht ins Sendeprofil passten, einen Ort, der „Giftschrank“ genannt wird. Einer der *bekanntesten deutschen Auslandkorrespondenten* des Öffentlich Rechtlichen Fernsehens gab bereits vor vielen Jahren hierzu zu verstehen:

*Wenn Du einmal anfängst, einen Bericht abzugeben mit Material, das eine andere Darstellung der Welt - oder auch Gewaltszenen zeigt, die einen „sauberen“ Krieg als Lüge entlarven, dann werden ihn die Öffentlich Rechtlichen nicht unzensiert zeigen. Damit am Ende wieder das herauskommt, was erwünscht ist. Wenn du rein theoretisch damit nicht einverstanden bist und deinen Bericht an irgendeinen kleinen Privatsender verkaufst, der ihn auch tatsächlich sendet, dann wirst du infolge keine Aufträge „der Großen“ mehr bekommen und bist quasi arbeitslos. Das ist der Grund, warum manche Dinge in den Medien nicht auftauchen - oder nicht in der realen Darstellung. Das ist Zensur. Ohne Frage. Aber so - und nur so funktioniert es.'*

*Zudem: Man würde sich, egal ob als Fernseh- oder Rundfunkanstalt, sofort ins Abseits stellen. Denn schließlich hätten diese Informationen die Folge, die gesamte Palette der anderen Sender als Lügner darzustellen. Am Ende würde der Bürger wieder der Masse an Medien glauben. Und nicht dem „einzigem Lichtlein“ welches es gewagt hatte, Farbe zu bekennen.*

Also wartet man lieber, bis jemand anderes damit anfängt. Und wenn es sein muss, bis in die Unendlichkeit...

## 7. Kapitel: Billy Meier -Derfalsche Prophet?

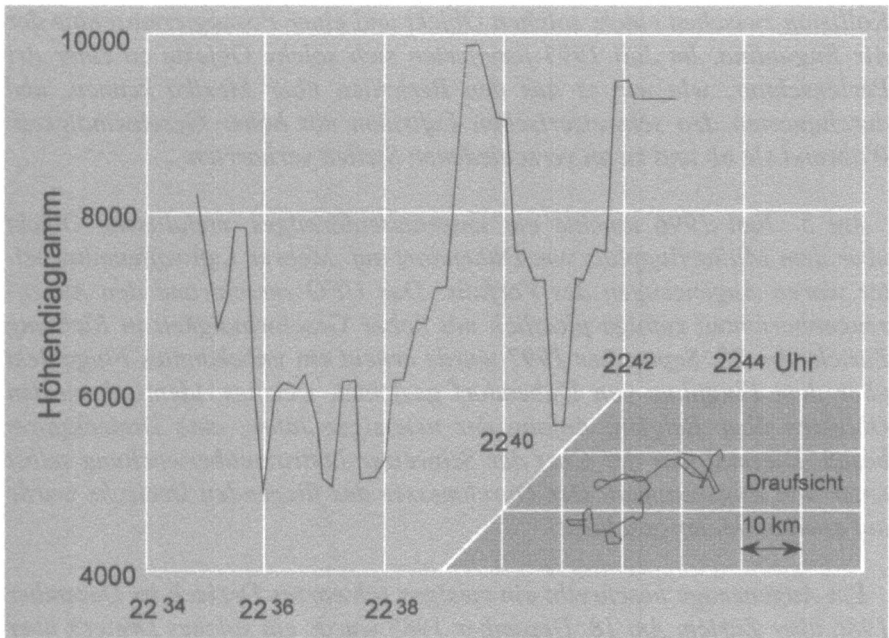
Wenn es um das Thema „Plejaden“ und „Außerirdische“ geht, fällt in der Regel ein Name: *Billy Meier*. \*

Billy Meier, geboren am 3. Februar 1937, ist ein Schweizer Bauer, der im Jahre 1975 die „FIGU“ (Freie Interessengemeinschaft für Grenz-, Geisteswissenschaften und Ufologiestudien) sowie das „*Semjase-Silverstar-Center*“ gründete. Meier behauptet, seit dem Jahr 1942 Kontakt mit Außerirdischen von den Plejaden zu haben. Er erlangte aufgrund seiner Behauptungen weltweite Bekanntheit. Doch aus seinem angeblichen Beweismaterial ergibt sich eine nicht wegzudiskutierende Anzahl an Ungeheimheiten, die Zweifel an seinen Behauptungen aufkommen lassen.

Merkwürdigerweise ist die Aktenlage, was die Ortung von unbekanntem Flugobjekten über der Schweiz durch das Militär, die Luftraumüberwachung, sowie die Aussagen von Piloten, Polizisten und anderen ebenso glaubwürdigen Augenzeugen betrifft, erdrückend. Die militärische Luftraumüberwachung der Schweiz registriert in regelmäßigen Abständen Flugbewegungen, die keinen konventionellen Flugkörpern zugeordnet werden können. Dies lässt die Aussagen von Meier auf den ersten Blick als durchaus glaubwürdig erscheinen. Ich werde Ihnen eine *etwas andere* Geschichte über Billy Meier erzählen. Denn die Wahrheit über Billy Meier ist vielleicht ganz anders, als er selbst und auch jene, die ihn als Fälscher titulieren, glauben. Doch zuvor einige Beispiele für äußerst ungewöhnliche Ereignisse im Schweizer Luftraum, die belegen, dass dort tatsächlich etwas vor sich geht, was in vielen Fällen vom Militär und der Radarüberwachung bestätigt wird:

*Im Jahre 1967 melden Piloten des schweizerischen Überwachungsgeschwaders ein großes kugelförmiges Objekt, welches unbeweglich am Himmel schwebt. Die Piloten konnten aufgrund der Leistungsfähigkeit ihrer Maschinen das Objekt, das laut deren Schätzungen auf etwa 10000 Metern Höhe schwebte, nicht erreichen. In den siebziger Jahren wird ein Kampffjet gestartet, um einen solchen „Foo-Fighter“ zu verfolgen. Obwohl die Radarechos der militärischen Luftraumüberwachung das Objekt direkt vor dem Jet sahen, war es dem Piloten nicht möglich, den Flugkörper, der*

für das Radarecho verantwortlich war, zu erkennen. Die meisten Aufzeichnungen stammen aus den siebziger Jahren. Auch in den achtziger Jahren ereignen sich unglaubliche Vorfälle. Im November 1992 melden verschiedene Radarstationen mehrere Objekte, die im Gebiet der Zentralschweiz und den Alpen mehrmals durch ihre unglaublichen Flugmanöver auffallen. In Sekunden legen die Objekte Höhendifferenzen von mehreren Kilometern zurück. Die Objekte werden von Militärpiloten gesichtet und als leuchtende Kugeln, identisch zu dem deutschen Phänomen der „Foo-Fighter“ aus dem Zweiten Weltkrieg, beschrieben. Es liegen bereits „Foo-Fighter“-Sichtungen über der Schweiz aus dem Jahre 1929 vor.



**Radaraufzeichnungen der militärischen Luftraumüberwachung eines UFOs über der Schweiz**  
**Abb. 98:** Militärische Radaraufzeichnung der Schweizer Luftwaffe, Höhendigramm und Draufsicht, von einem Vorfall, der sich am 13. Juni 1993 zwischen 22.35 Uhr und 22.42 Uhr ereignete. Die Rechtecke der Draufsicht (unten rechts) stellen jeweils eine Entfernung von 10km dar. Das Flugobjekt änderte seine Höhe während des Manövers blitzschnell zwischen 5000 und 10 000 Metern.

*Im Jahre 1967 wurden drei zigarrenförmige Flugkörper über Oberehrendingen gesichtet. Am 28. März 1980 wurden rotgelbe Kugeln über der Stadt Basel gemeldet. Die Objekte verschwanden vor den Augenzeugen hinter den Wolken und tauchten auf der anderen Seite wieder auf. Eines der Objekte drehte sich kurz vor seinem Verschwinden ungeheuer schnell um seine eigene Achse. Am 27. September 1983 wurden mehrere „Foolfighter“ in V-Formation über Basel gesichtet.*

*Im Juni 1993 tauchte ein Objekt über der Schweiz auf welches innerhalb kürzester Zeit seine Flughöhe zwischen 5000 und 10000 Metern blitzschnell änderte. Im Jahre 1996 kam es über der Schweiz zu einer Beinahekollision zwischen einem solchen Objekt und einer Passagiermaschine der Air Engiadina. Im Juli 1993 formierten sich solche Objekte zu einer Art Perlenschnur, wie wir es aus den Berichten über Mexiko kennen, und durchquerten den schweizerischen Luftraum mit hoher Geschwindigkeit. Während sie ab und zu an verschiedenen Stellen verharren.*

*Am 5. Juni 1996 tauchte ein untertassenförmiges, metallische Objekt über dem Militärflugplatz von Dübendorf auf Mehrere Luftwaffenmitarbeiter waren Augenzeugen des Vorfalls. Das UFO verschwand den Augenzeugenberichten zufolge plötzlich mit hoher Geschwindigkeit in Richtung Zürich. Am 28. September 1997 wurde erneut ein unbekanntes Flugobjekt über dem Flugplatz von Dübendorf gesichtet, welches, identisch zu den Objekten über Belgien, Anfang der neunziger Jahre, eine Dreiecksform besaß. Diesmal war der Chef der Schweizer Luftraumüberwachung selbst unter den Augenzeugen. Der Durchmesser des fliegenden Dreiecks wurde auf etwa 50 Meter geschätzt.*

*Ein Augenzeuge beschreibt ein riesiges schwarzes Dreieck im Dezember 1986 über Zürich. Am 18. Dezember 1988 wurde ein solches Dreieck über Gentilino gesichtet und im Herbst 1989 über Agno. Die Augenzeugen berichten: Das schwarze Dreieck muss größer als ein Haus gewesen sein, weil es den auf einen Berg bei Agno liegenden Hotelkomplex geradezu klein erscheinen ließ.*

*Der erste Flugkörper, der den Beschreibungen nach nahezu identisch mit den Dreiecken über Belgien ist, wurde am 26. Mai 1956 über dem*



*Flugplatz Bern dokumentiert. Das Objekt wurde als „Dreieck mit drei Punkten“ beschrieben. In der Mitte des Objektes, welches aufschätzungsweise 3000 Metern Höhe schwebte, schien ein Licht zu rotieren.*

Weitere Berichte der unbekanntes fliegenden Dreiecke über der Schweiz existieren aus dem Jahr 1987 und 1988. Stellvertretend für unzählige anderer Fälle soll hier ein weiterer Vorfall aus dem Jahr 1977 wiedergegeben werden, der von dem Chefpiloten der damaligen Swissair-Jumboflotte *J. Schmid* bestätigt und von der Schweizer Lauftraumüberwachung in Maastricht registriert wurde. *Luc Bürgin* berichtet hierzu in seinem Buch über den Vorfall, der bereits Jahre zuvor in der Dokumentation „*UFOs - Sie fliegen doch!*“ geschildert wurde:

*„Einige Fälle aber bleiben mysteriös, wie J. Schmid, Chefpilot der Swissair-Jumboflotte, 1994 in einem Interview gegenüber der deutschen Fernsehanstalt ARD bestätigte. So etwa das Erlebnis einer Swissair-Crew, die am 14. April 1977 bei Luxemburg hautnah mit einem UFO konfrontiert worden war. Einem UFO, das sich laut Schmid mit einer Beschleunigung entfernte, die von keinem uns bekannten Flugzeug erreicht werden kann \*

*Swissair-Pilot Hans-Georg Schmid hat die damaligen Ereignisse in einem internen Bericht detailliert festgehalten: \Plötzlich sah ich vor uns ein blitzartiges Licht. Doch als weder Kapitän S. noch die anwesenden Hostessen etwas sagten, dachte ich, ich hätte mich getäuscht. Etwas später fragte uns Maastricht nach unseren Flugbedingungen. Nachdem wir unsere Anwesenheit bestätigt hatten, informierte uns der Controller über ein seltsames Radarecho, Entfernung fünfzehn Meilen. Wir hatten negativen Kontakt, sahen aber für kurze Zeit zwei Echos auf dem Radarschirm, ungefähr fünfzehn Meilen entfernt.*

*Kurz danach sahen wir alle drei geradeaus ein weiteres entferntes, blitzartiges Licht. Maastricht informierte uns während den nächsten Minuten über den genauen Standort der Ziele. Gemäß Maastricht blieb das Echo für kurze Zeit in der gegenwärtigen Position, bewegte sich danach mit sehr hoher Geschwindigkeit nach Norden, um dann wieder in einer Position von drei Meilen Entfernung zu erscheinen — immer noch ohne visuellen Kontakt.*

*Etwas später bemerkten wir direkt vor uns noch einmal ein sehr, sehr helles Licht, Distanz nicht abschätzbar, vollkommen geräuschlos. Gemäß*

Maastricht bewegte sich das Echo dann nach Süden und schien - wie uns der Controller mitteilte - mit uns \zu spielen\ hinter uns und östlich unseres rechten Flügels.

Maastricht war unterdessen, in Kontakt mit einer militärischen Radarstelle. Man schätzte die Höchstgeschwindigkeit des Objektes auf vier- bis fünffache Schallgeschwindigkeit. Ich sah danach ein viertes und letztes blitzartiges Licht in einer Distanz hinter unserem rechten Flügel, unfähig zu sagen, was es tatsächlich war. Maastricht informierte uns noch, dass sie vor einigen Wochen einen ähnlichen Zwischenfall mit einer anderen Maschine hatten, ohne eine logische Erklärung dafür gefunden zu haben.' Auch Phillippe R. V. Domogala, Radar Controller von Maastricht, notierte sich das Ereignis.

Swissair Pilot Peter Bircher weiß ebenfalls von einer UFO-Konfrontation zu berichten: Wir flogen über geschlossener Wolkendecke und befanden uns in der Nähe von Stuttgart, als ich links hinter uns ein helles Licht entdeckte." Im ersten Moment glaubte Bircher, dass es sich um ein aus dieser Richtung kommendes Flugzeug mit eingeschalteten Scheinwerfern handelte. Doch die Flugbahn des Objekts beunruhigte ihn. In wenigen Minuten, so fürchtete er, würde das vermeintliche Flugzeug seinen Kurs kreuzen. Rückfragen bei den zuständigen Radarstellen blieben ergebnislos. Unvermutet bewegte sich das UFO nach vorne und näherte sich mit konstanter Geschwindigkeit. Bircher verständigte die Hostessen und informierte auch seine Passagiere über den mysteriösen Begleiter. <sup>y</sup>Das Licht - es schienen zwei oder drei Scheinwerfer zu sein - veränderte sich dabei ins Grünliche bis Gelbe \ erinnerte er sich.

Als das Objekt auf gleicher Höhe mit seiner Maschine flog, hatten die Beobachter das Gefühl, als ob es sich drehen würde. \Plötzlich schoss der Flugkörper in einem 90-Grad-Winkel links weg und entfernte sich mit enormer Beschleunigung. So etwas hatte ich bis dahin noch nie gesehen.

(Luc Bürgin, „ UFOs über der Schweiz - Das Dossier der Luftwaffe Auszüge S. 117-122)

Der Stabchef der Belgischen Luftwaffe, General de Brower, musste im Jahr 1990 sogar eingestehen, dass das Verteidigungssystem der NATO „gegen diese Maschinen machtlos" wäre. Der Chef der Schweizer Luftabwehr, Divisionär Fehrlin, bestätigte am 24. Oktober 1994 gegenüber der

ARD ebenfalls: „*Es gibt diese Phänomene!*“ Er sehe aber als militärischer Verantwortlicher keine Bedrohung. Aus diesem Grund gäbe es auch keine wissenschaftliche Auswertung. So zumindest die offizielle Antwort.

In Anbetracht solcher Meldungen fällt es schwer, die Berichte von Billy Meier von vorneherein zu ignorieren oder als billige Fälschungen zu entlarven. Sie werden erfahren, warum viele Billy Meier für einen Fälscher und Schwindler halten und Klarheit bekommen, ob und mit wem er wirklich Kontakt hatte. Es geht um eine Gruppierung, die angeblich für lange Zeit einen riesigen Stützpunkt unter einem Bergmassiv in den Schweizer Alpen gehabt haben soll, glaubt man verschiedenen Berichten. Doch was ist dran an solchen Behauptungen?

*Um es kurz zu machen - ich bin kein Anhänger von Billy Meier.*

Meier geriet von Beginn an in die Schlagzeilen, da er UFO-Fotos und Bildmaterial veröffentlichte, das eindeutig gefälscht ist. Auf der anderen Seite hat Meier einige Aufnahmen und Bilder veröffentlicht, bei denen oftmals selbst die größten Skeptiker sich bis heute fragen, wie er das gemacht hat. Viele Argumente und Beweise gegen Meier halten aber nach näherer Überprüfung den Vorwürfen nicht wirklich stand. So gibt es zum Beispiel Aufnahmen eines UFOs, welches zeitgleich von vier verschiedenen Standorten aufgenommen wurde, wie uns *Wendell Stevens*, ehem. Col. der US-Air Force, berichtete. Der Vorwurf, dass bei Billy Meier UFO-Modelle gefunden wurden, kann auch nicht wirklich als Beweis gewertet werden, da sie nicht identisch mit den verwendeten „Modellen“ am Himmel sind. Und hätte er wirklich Kontakt, dann würde sicherlich nichts dagegen sprechen, dass er sich durch die persönlichen Erlebnisse soweit inspiriert zeigen könnte, sich selbst ein UFO-Modell zu basteln oder zu kaufen.

Billy Meier hatte angeblich unter anderem Kontakt zu zwei weiblichen Außerirdischen, von denen er der Öffentlichkeit sogar ein Foto demonstrierte. Später fand man in der „seriösen“ Presse heraus, es handele sich dabei lediglich um eine Aufnahme aus einem Fernsehmitschnitt - und die beiden außerirdischen Damen waren in Wirklichkeit Sängerinnen einer Popgruppe. Damit war die Geschichte für die Medien gestorben und Billy

Meier auf ein Neues bloßgestellt. Denkt man die Geschichte jedoch weiter, so müsste das nicht einmal ein Beweis gegen die Wahrheit sein, denn schließlich wird behauptet, dass jene menschlichen Außerirdischen unerkannt unter uns leben in ganz normalen Berufen. *Und Sängerin ist ein ganz normaler Beruf.*

Allerdings gibt es auch Punkte in der Geschichte von Meier, die selbst von den wohlwollendsten Gläubigen nicht ohne weiteres unter den Tisch gekehrt werden können.

### ***Falschaussagen und Widersprüche:***

Zum Beispiel ist das Verhalten von Billy Meier gegenüber einem Jan van Heising sicherlich nicht so, wie man es von einem echten Kontaktler vermuten würde, der mit einer Zivilisation Kontakt hatte, die die Lehren Jesus in die Welt gesetzt haben und *Liebe und Verständnis* predigen. Und man könnte ja unvoreingenommen annehmen, dass jene Außerirdischen für ihren „Kontaktler Nummer 1“ eine Person auswählen, die, selbst wenn sie von einer anderen Meinung Dingen gegenüber ausgeht, ihre Mitmenschen dabei nicht übel beschimpft und eine gehörige Portion von Hass ausstrahlt.

Billy Meier berichtete von Mutterschiffen, kleinen unbemannten Sonden, welche er „Telemeterscheiben“ nannte und zudem von Objekten, die einen unvermittelt an die Geschichten der UFO-Kontaktler Adamski und Co - sowie die reichsdeutschen Scheiben erinnern. Aufgrund ihrer kreisrunden Auswüchse an der Unterseite der Schiffe.

*Dies ist besonders interessant, da Billy Meier behauptet, die Kontaktler Howard Menger und Adamski seien Lügner. Man muss sich dann aber natürlich als unbedarfter Bürger fragen :*

*Wenn Adamski und Menger Lügner sind, warum fotografiert Meier dann Jahrzehnte später angeblich echte UFOs mit denselben drei runden Auswüchsen an der Unterseite der „Raumschiffe“<sup>i</sup>, wie die „Schwindler“?*

Was *George Adamski* angeht, wird dieser gerne aufgrund einiger sehr fragwürdig aussehenden Filmaufnahmen denunziert, die nicht wirklich echt wirken, da die Flugbewegungen der Objekte schwanken. Auf der anderen Seite habe ich in meinem Buch „Nationale Sicherheit - Die Verschwörung“ (S. 359-360) Bilder und einen Link zu einer *echten* Filmauf-

nahme einer fliegenden Untertassen des US-Militärs aufgeführt, dem AROD („Airborn Remotely Operated Device“), bei dem man am Himmel die selben schwankenden Bewegungen erkennt. Dies ist laut den Verantwortlichen ein Effekt, der auftritt, wenn man das Flugobjekt manuell steuert (durch den Piloten oder eine Fernsteuerung) und somit ein eventuell eingebautes computergesteuertes Stabilitäts-System in den Maschinen außer Kraft setzt. Gerade aber von George Adamski gibt es auch viele gute Aufnahmen, bei denen die Objekte stabil und in gerader Linie manövrieren (siehe hierzu auch die Dokumentation „UFOs - Die Kontakte, 2000 Film Productions Teil 1), die aber kaum jemand kennt.

Zudem kann bis heute niemand wirklich schlüssig erklären, warum Adamski bereits damals *ausgerechnet über Mexiko* Aufnahmen von *zigarrenförmigen Mutterschiffen* und kleinen *kugelförmigen Sonden* gemacht hat, wie wir sie dort aus der *aktuellen* UFO-Sichtungswelle, seit der Sonnenfinsternis vom Jahre 1991, in tausenden von Amateuraufnahmen demonstriert bekommen...

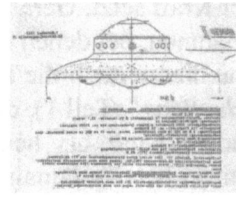
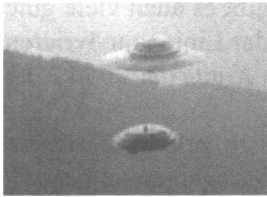
*Einige dieser Aufnahmen, die sich qualitativ nicht hinter den heutigen aktuellen Aufnahmen am Himmel über Mexiko verstecken müssen, sind in der genannten Dokumentation zu sehen.*

Fragwürdiges Material besitzen sicherlich *alle drei* unter ihren Fotos. Auch - und im Besonderen - *Billy Meier*. Doch dies *könnte* auch mit der besagten Drohung zu tun haben, welche seitens der Illuminati für den Fall eines offiziellen Kontaktes im Raum steht, *der unweigerlich zum Zusammenbruch des internationale Logentums und der geheimen Weltregierung durch die Außerirdischen führen würde. Und von den Illuminaten mit einem weltumspannenden atomaren oder biochemischen Holocaust beantwortet werden würde, da sie den Planeten nichtfreiwillig aufgeben.*

Dies ergibt sich aus der Tatsache, dass durch die Landung einer positiven Außerirdischen Gruppierung, welche uns evolutionär um Millionen oder gar Milliarden Jahre voraus wäre, der Zusammenbruch einer hintergründigen Weltverschwörung die logische Konsequenz wäre.

Es könnte also eine bewusste Taktik der Außerirdischen sein, echtes Material mit solchen zu kombinieren, welches beim Betrachter unglaublich und absolut an den Haaren herbeigezogen ankommt. Vielleicht

ging es in der Anfangsphase erst einmal darum, die Menschheit nur mit der Thematik vertraut zu machen. Ein „Was wäre wenn“ in diesen auszulösen? Nicht zuletzt aufgrund der benannten Drohung der Logen, welche im Falle einer Aufdeckung deren Machenschaften durch die Außerirdischen gegen die Menschheit ausgesprochen wurde.



#### Die falsche Wahrheit hinter Billy Meier

**Abb. 99** links und **Abb. 100** Mitte: UFOs, welche *Billy Meier* angeblich fotografiert hat. Sehr interessant, da *Meier* angibt, *Adamski* und *Menger* seien Schwindler. Man fragt sich dann natürlich, warum einige „seiner“ UFOs - welche er Jahrzehnte später als *Adamski* und *Menger* fotografierte, dieselben drei Ausläufer an der Unterseite besitzen. Es liegt wohl eher nahe, dass entweder beide schwindeln - beide die Wahrheit über die Objekte selbst sagen - oder aber etwas mit *Billy Meier* nicht stimmt...

**Abb. 101** rechts: Plan einer angeblich reichsdeutschen „Haunebu“ - welche optisch fast identisch zu den außerirdischen „Scoutships“ von *Adamski & Co* sind. Sie zeigt viele Jahre früher dieselben runden Ausläufer an der Unterseite, wie das Objekt bei *Billy Meier*.

Ich habe *Billy Meier* übrigens zu dem Fall der Widersprüche bezüglich der halbkugelförmigen angebrachten Objekte (siehe **Abb. 99** und **Abb. 100**) unterhalb der Schiffe vor einigen Jahren kontaktiert.

Zuerst bekam ich gar keine Antwort. Dann antwortete mir eine Dame der FIGU, eine *Elisabeth G.*, im September 2005:

„...lässt er (*Billy Meier*, Anm. d. Verfassers) Ihnen ausrichten, dass die Modelle von *Adamski* rein gar nichts mit den Aufklärungsschiffen gemein haben.“

Mit anderen Worten die Übereinstimmung der drei Kugeln an der Unterseite sei „Zufall“...

Da *Billy* angeblich der „Kontaktler Nummer 1“ ist (seinen Aussagen zufolge) habe ich mir erlaubt, noch einige andere gewichtige Fragen zu stellen, die er ja möglicherweise dann wissen müsste:

Unter anderem habe ich die Dame der FIGU nach einer dunklen Hintergrundregierung (den *Illuminati*) befragt, beziehungsweise wie Billy Meier darüber denkt. Sie hat mir geantwortet:

*„Bezüglich einer Hintergrundregierung kann man von einer reinen Illusion sprechen, da ist rein gar nichts dran.“*

*Da aber Billy Meier selbst sowohl in Bezug auf die Außerirdischen von einer dunklen „Splitter-Gruppe“ sprach, welche er „Gizeh-Intelligenzen“ nannte, sowie den angeblich real existierenden „Man in Black“ und alleine in Guido Moosbruggers Buch „Und sie fliegen doch“ von 13 (!) Mordanschlägen auf Meier berichtet wird, bleiben natürlich Fragen offen. Zudem hat die mit mir korrespondierende Dame folgende Aussage gemacht:*

*„...und zwar handelt es sich bei den Fotos von ... um Fälschungen, die in der Schweiz durch einen Fotografen namens Schmid im Auftrag der **Black Man** vorgenommen wurde.“* Ich habe sie nach der Konfrontation mit ihren Aussagen gefragt, ob die genaue Bezeichnung der Personengruppierung dahinter, ob nun Illuminaten oder anders genannt, dann nicht nur Wortklauberei sei.

*Ich bekam keine Antwort mehr.*

Aufgrund widersprüchlicher Aussagen habe ich sie ebenfalls gefragt, ob vielleicht Billy Meier von den Außerirdischen aus irgendeinem Grund nicht in allen Punkten die Wahrheit gesagt bekommen hat (immer mit dem Hintergedanken der Drohung, welche laut einiger seitens der Illuminaten im Räume stehen soll, nämlich im Falle einer Aufdeckung einen Vernichtungskrieg zu starten).

Darauf antwortete sie mir:

*„Da es den Plejaren absolut fremd ist zu lügen, kann man mit völliger Sicherheit davon ausgehen, dass sie noch niemals gelogen haben.“*

*Anmerkung:*

Ich unterstelle Billy Meier nicht, wie andere von vornherein, das er lügt. Es geht mir darum, Sachen zu *hinterfragen*, um der Wahrheit näher zu kommen. Dies könnte im Endeffekt auf eine Lüge seitens Meier hinauslaufen, seine Geschichte betreffend.

*Es könnte aber auch eine Wahrheit dahinter verborgen sein, welche - vielleicht auch aus humanitären Gründen gegenüber einem Billy Meier - seitens der Außerirdischen, etwas anders aussieht?*

*Denkbar wäre im Falle einer Authentizität Meiers auch, das seine Anhängerschaft gezielt von Querulanten unterwandert wurde, um falsche Führten zu legen und ihn zu diskreditieren, weil er mit teilweise echten Beweisen an die Öffentlichkeit gegangen ist.*

*Die Venus-Verbindung:*

Interessant ist, dass die plejadische / plejarische Außerirdische Semjase laut Meier (siehe „Und sie fliegen doch“, Guido Moosbrugger) angab, dass sie (die plejadischen Außerirdischen) irdische Sonden auf der Venus gefunden hätten, welche durch den dort vorherrschenden Druck total zusammengedrückt seien. *Damit bestätigt Meier indirekt, dass Semjase & Co tatsächlich auf der Venus waren - jenem Ort, von dem laut Menger und Adamski „deren“ Außerirdische „kamen*

*Doch es wird noch besser, weil sogar explizit in den Schriften der FIGU angegeben wird, dass die Plejadier / Plejaren auf dem Mars und der Venus Basen besitzen würden.*

Der Kontaktler Howard Menger, welcher wie Adamski angab, „seine“ Außerirdischen hätten angegeben, sie kämen von der Venus, sagte dazu:

*„Ich glaube, dass sie dort eine **Basis** haben. Wenn man unsere Astronauten nach dem Rückflug vom Mond gefragt hätte, woher sie kommen, hätten diese ja auch gesagt vom Mond.“ und nicht von der Erde!“* (aus der Dokumentation „UFOs - Die Kontakte“, Teil 1, 2000 Film Productions)

Entweder hat hier der eine Fälscher vom anderen abgeschaut - oder aber hinter den Sichtungsfällen von Meier, Adamski, Menger & Co steckt dieselbe Föderation?

Die aldebaranische Kultur, welche ebenfalls im Sternbild Stier beheimatet ist, soll Vermutungen zufolge mit der der Plejaden eine Föderation bilden. *Uri Geller* und sein Freund *Pujaric* hatten angeblich ebenfalls Kon-



takt zu einer außerirdischen humanoiden Rasse, die die Menschheit vor denselben Katastrophen warnte, wie jene der anderen Kontaktler.

Und Puharich gab an, eine Botschaft bekommen zu haben, dass die Außerirdischen ihn von einem riesigen zigarrenförmigen Mutterschiff aus kontaktieren würden. *Noch ein Zufall?*

Sie sagten angeblich, dass Uri Geller die Fähigkeiten von ihnen bekam, um *^die Menschheit auf die Zukunft vorzubereiten* \ Dass sie ihn aber auch programmierten, *"dass er sich nicht daran erinnern wird"*

Ich fragte Uri Geller in einem persönlichen Gespräch: *„Ich habe gehört, Du hattest Kontakt zu einem zigarrenförmigen außerirdischen Mutterschiff welches zeitweise in der Nähe der Erde stationiert sein soll Stimmen die Berichte? Was ist dran an der "SPEKTRA-Story"?"* "

Uri Geller: *„Die Geschichte ist korrekt. Uns wurden damals zwei Worte übermittelt. Das eine klang wie "Spektra" - das andere klang wie "Hoova". Ich kann aber nicht sagen, dass ich wüsste, was diese Namen bedeuten, auch wenn viel darüber spekuliert wurde... Ich habe keine Ahnung, welche Bedeutungen wirklich hinter den Namen stehen. "*

Ich erwiderte: *„Vielleicht ist "Spektra" ja auch der Name des zigarrenförmigen Mutterschiffs?"* "

Uri Geller: *„Ja. Kann auch sein. Möglicherweise. "*

Fast alle Außerirdischen benutzen, glaubt man den Kontaktlern, *zigarrenförmige Mutterschiffe*, so unterschiedlich ihre Geschichten auch sind. *Aber all diese sollen sich nicht „kennen“ und nichts miteinander zu tun haben? Blödsinn! Die ganze Wahrheit scheint nur niemand sehen zu wollen.*

Uri Geller hat im Jahre 1972 eine Flotte UFOs über Deutschland fotografiert, welche neben der Maschine herfliegen in der er saß. Interessanterweise filmte er nicht irgendwelche UFOs, sondern Maschinen, welche mit den reichsdeutschen „Haunebu“ identisch zu sein scheinen, die wiederum aufgrund der Kontakte der VRIL-Gesellschaft in der Vergangenheit deut-

sche Kopien der außerirdischen „Scoutships“ (siehe hierzu Bildanalyse in „Nationale Sicherheit - Die Verschwörung“ S. 125) sind.

Außerdem hatte Geller auch ein ausschlaggebendes Erlebnis mit einer runden kugelförmigen „Foo-Fighter“-Sonde. Auch hierzu wollte ich etwas mehr erfahren:

„ Uri, ich habe gehört, Du bist der Meinung, dass Dein Erlebnis im Israelischen Garten in Deiner Kindheit einen außerirdischen Hintergrund besitzt. Ist dies richtig? “

(Uri Geller sah damals eine helle Lichtkugel vom Himmel kommen. Er wurde von einem Strahl am Kopf getroffen, spürte einen stechenden Schmerz und fiel in Ohnmacht. Kurze Zeit später entdeckte er die außergewöhnlichen Fähigkeiten an sich).

Uri Geller: „Ja, Dan. Ich habe immer wieder darüber nachgedacht und bin davon überzeugt, dass dieses Erlebnis einen außerirdischen Hintergrund hat. In den letzten zwei Jahren hat sich ein wichtiges Ereignis zugetragen, was dieses Thema betrifft. Als ich für die Sendung „ The next Uri Geller “ im Ausland war, meldete sich bei mir ein ehemaliger israelischer Offizier. Er hatte von der Geschichte im Israelischen gehört und berichtete mir, er wäre damals ebenfalls im Israelischen Garten gewesen und er könne meine Aussagen bezeugen. Er war damals ein junger Mann in den Zwanzigern. Er war schockiert, als er von meinem Bericht hörte, da er wusste, dass es die Wahrheit war. Er berichtete mir von der hellen Lichtkugel und einem kleinen Jungen, der von einem Lichtstrahl am Kopf getroffen wurde. Der kleine Junge war ich im Alter von 5 Jahren. Er berichtete mir genau, was ich an hatte, welchen Weg ich danach durch die Straßen ging, um nach Hause zu kommen. Und es war korrekt. Er sagte mir, das helle Licht sei dem kleinen Jungen nach Hause gefolgt. Er berichtete von einer Art Lichtexplosion. An der Stelle, wo die Lichtkugel verschwand, hätte er nach dem Vorfall schwarze Russspuren an der nahegelegenen Häuserwand vorgefunden.“

Die Gizeh-Verbindung:

Billy Meier sprach von einer negativen Splittergruppe der Plejadier, die er als „ Gizeh-Intelligenzen “ bezeichnete. Man könnte daraus auf Anhieb

ableiten, er gehe davon aus, die Pyramiden wären von der *negativen* Splittergruppe gebaut worden.

Doch im Text dazu findet man dann die Erklärung, dass sich der Name „Gizeh-Intelligenzen“ aus einem anderen Grund ableitet:

„...Sie wurden vor 3344 Jahren von der Erde verbannt. Es dauerte aber nicht lange, da kehrte Arussem heimlich mit seinen Anhängern in das Sol-system zurück und sie nisteten sich hauptsächlich tief im Erdinneren unterhalb der Gizeh-Pyramide ein, deren unterirdische Räume zum Hauptquartier mit raffinierten Sicherungsanlagen ausgebaut wurde. Seitdem nennen wir diese negative Splittergruppe der Plejadier die "Gizeh-Intelligenzen \ " („...Und sie fliegen doch!", Guido Moosbrugger, S. 343)

Dies bedeutet, der Name leitet sich nicht von der Erbauung der Pyramiden ab, sondern von deren angeblichen unterirdischen Stützpunkt unterhalb dem Gizeh-Plateau, der übrigens vernichtet worden sein soll.

Es stellen sich nun einige Fragen und wir wollen versuchen, diese aufzudecken. Beginnen wir mit der Frage, wer die Pyramiden von Ägypten erbaut hat, um danach wieder auf Billy Meier zurückzukommen.

Sie waren anscheinend das Zeugnis einer außerirdischen Kultur, die hier auf die Erde kam, auch wenn die meiste Drecksarbeit beim Bau der Pyramiden angeblich von Erdenmenschen vollzogen wurde. Sie sind sehr viel älter, als offiziell angenommen. In Wirklichkeit vermutlich über 10000 Jahre alt. *Erich von Däniken*, der in seinem Interview in der Talkshow „Unzensiert“ von „Secret TV“ im Jahre 2007 beispielsweise zu diesem Thema auf uralte arabische Texte eingeht (die heute von den renommierten Wissenschaftlern übergangen werden), berichtet von einem unbekanntem aber nachweisbaren Fakt, der die oben genannte Darstellungsweise belegt.

Viele andere Details und Beweise, welche den Bau der Pyramiden in eine Zeit vor etwa 10500 v. Chr. datieren, wurden zudem von anderen Forschern und Autoren schon zur Genüge aufgezeigt und behandelt. Diese Zeitangabe wurde unter anderem von den Forschern *G. Hancock* und *R. Bauval* aufgrund eigener Recherchen in die Welt gesetzt, wird aber zwischenzeitlich von vielen Forschern angezweifelt. So schreibt beispielsweise der Autor *Andreas von Retyi* in seinem Buch „Die Stargate-Verschörung“ auf S. 107/108 hierzu:

*„ Auch die Datierung der Pyramide nach Hancock und Bauval ist nicht schlüssig. Um 10500 v. Chr. nahmen die Gürtelsterne nämlich die „Gizeh-Position“ gar nicht ein. Und selbst wenn, dann bezog sich das nicht alleine auf dieses Jahr. So schnell verändert sich am Himmel nichts, und deshalb hätte das fragliche Jahr genauso 10000 oder 11000 v. Chr. sein können. In Wirklichkeit stellt sich die „Gizeh-Position“ der Orion-Gürtelsterne im Jahr 8700 v. Chr. ein. Die Frage ist nun, warum Hancock und Bauval das Jahr 10500 v. Chr. so auffallend betonen. Offenbar wollen sie damit die von einflussreichen Gruppen verbreiteten und sorgfältig bewahrten Pro-  
phezeiungen des Amerikaners Edgar Cayce (der rückwirkend betrachtet doch auffallend oft falsch bei seinen Prophetien lag und deshalb kaum noch wirklich Ernst zu nehmen ist, Anm. d. Verf.) weiter stützen, jenes Mannes, der als „Schlafender Prophet“ berühmt wurde ... In seinen Prophetien beschrieb er die sagenhafte Kultur von Atlantis und erklärte, es sei 10500 v. Chr. untergegangen...“*

Stimmt jedoch die angegebene Datierung mit 8700 v. Chr. bezüglich der Gizeh-Position der Orion-Gürtelsterne in etwa, so wie es *Andreas von Retyi* und andere angeben, und wäre demzufolge Atlantis zu dieser Zeit untergegangen, berücksichtigt man dann noch seine Angabe „...So schnell verändert sich am Himmel nichts, und deshalb hätte das fragliche Jahr genauso ... oder ... v. Chr. sein können...“ und überträgt dies auf die „neue“ Datierung 8700 v. Chr. - dann wäre dies unter Umständen ein weiterer unabhängiger Fingerzeig darauf, dass in unserer Gegenwart tatsächlich jene Zeit abläuft, nach der die Nephilim den Schriften zufolge für 10000 Jahre auf die Erde verbannt wurden. Denn 8700 Jahre v. Chr. + 2000 Jahre n. Chr. ergibt nach Adam Riese und mir 10700 Jahre. Einige Ungenauigkeiten beim genauen Datieren jetzt noch mit berücksichtigt, und schon sind wir in der Gegenwart gelandet: +/- 10000 Jahre nach Verbannung...

Edgar Cayce lag jedenfalls offensichtlich (wieder einmal) falsch. Er kündigte unter anderem für das Jahr 1998 an, man würde eine geheime Kammer, Hancock und Bauval nennen sie „Genesis-Kammer“, in Gizeh entdecken, in der die Atlantiden alle Geheimnisse ihrer Zivilisation aufbewahrt hätten. Auch die Freimaurer vermuten in diese Richtung, ebenso die Rosenkreuzer. Doch die Kammer wurde soweit wir es heute wissen, nicht im besagten Jahr 1998, wie von Cayce benannt, gefunden. Interessanter-

weise behaupteten Bauval und Hancock, sie hätten diese Kammer gefunden. Den Beweis blieben sie bis heute schuldig. Es scheint hier eher der Fall zu sein, dass die beiden Cayces-Prophetien um das Jahr 1998 Auftrieb verleihen wollten, um ihre eigenen Theorien weltweit zu vermarkten. Wobei sie ironischerweise trotzdem wichtige Hinweise bei ihren Forschungen lieferten. Denn wenn der Fingerzeig der Gizeh-Position der Orion-Gürtelsterne auch nicht auf das Jahr 10500 v. Chr. zeigt, so könnte die Uhr, wie von Retyi vermutet, auf ein Datum um das Jahr 8000 - 9000 v. Chr. deuten und somit ein noch viel aussagekräftigeres Potential beinhalten.

*Die Pyramiden von Gizeh wurden meiner Meinung nach mit Unterstützung der Außerirdischen erbaut.*

Erich von Däniken ist der Meinung, „*Henoch*“ habe die Leitung an diesem Bauprojekt gehabt. Es wäre also unter der Federführung der weißen Bruderschaft erbaut worden?

*Doch wer war Henoch?*

Die erneute Wiederkehr Johannes des Täufers *alias* Elijas beschreibt unter anderem *Hildegard von Bingen* sehr ausführlich in ihrer visionären *"Schau des wahren Lichts"*. Es ist ihr eigentliches Hauptwerk, in dem sie das lange und schmerzhaft Ringen des Elijas, beziehungsweise Johannes mit dem Antichristen detailliert voraussagt. An die Seite Elijas ist ein treuer Gottesmann gestellt: *Henoch* (Der zum Himmel auffuhr...). Was wissen wir über ihn? Biblische Geschichten erwähnen und spielen auf die *Wächter* an.

Der erste Hinweis befindet sich in der Genesis, aber auch später wird auf sie in den Büchern des Neuen Testaments von *Petri II* und *Judäa* angespielt. Um zu verstehen warum, müssen wir uns zuerst den Büchern außerhalb des biblischen Kanons zuwenden: Den Büchern *Henochs*.

Die Bücher von *Henoch* sind apokalyptisch und enthalten versteckte Geheimnisse. Die Geheimnisse von *Henoch I, II, III* gehören zu einer Reihe von Schriften, die das Pseudepigraphische Alte Testament, Bücher, die unter einem falschen Namen geschrieben wurden, genannt werden. Das bedeutet jedoch nicht, dass der Inhalt nicht auf wahren, historischen Begebenheiten beruht. *Henoch* starb laut Genesis 5, 24 nicht, *sondern wurde*

*körperlich in den Himmel gehoben. Wie dies geschah, ist in den „Geheimnissen des Henoch“ beschrieben. Hier ein kurzer Auszug:*

*„ Ich war alleine in meinem Haus, ruhte auf einer Liege und schlief. Und während ich schlummerte, kam mein Ohr in große Bedrängnis. Ich konnte nicht begreifen, was diese Bedrängnis war, oder was mit mir geschehen würde. Dann erschienen mir zwei Männer. Ihre Gesichter leuchteten wie die Sonne, ihre Augen waren wie brennendes Licht. Sie standen am Kopfende meiner Liege und riefen mich beim Namen. Und ich erhob mich vom Schlaf und sah deutlich diese beiden Männer vor mir stehen und wurde von Furcht ergriffen und diese Männer sagten: \Fürchte dich nicht, du sollst mit uns in den Himmel aufsteigen. \* Und sie setzten mich auf den ersten Himmel. Sie brachten vor mein Angesicht die Ältesten und die Herrscher der stellaren Ordnung.“*

Sehr wenige Verse in der Bibel benutzen spezifisch den Ausdruck „Wächter“, andere hingegen beziehen sich auf ihn.

Im Buch Daniel werden die Wächter wie folgt erwähnt. Sie sind der überarbeiteten Ausgabe der Bibel entnommen: Daniel 4, 10:

*„ Und ich sah ein Gesicht auf meinem Bett und siehe, ein heiliger Wächter fuhr vom Himmel herab... ”*

Daniel 4, 20:

*„... das aber der König einen heiligen Wächter gesehen hat, vom Himmel herabgefahren...“.*

Hinweise auf die Wächter werden ebenfalls im sechsten Kapitel der Genesis gefunden, wo sie „die Söhne Gottes“ genannt werden. Dieser Ausdruck beschreibt die himmlischen Wesen in der Bibel. Sie werden dort auch oftmals mit den *Nephilim* gleichgesetzt, was „die Gefallenen“ bedeutet (vom hebräischen Wort *Nephal* oder *fallen*). Eine Zuordnung, die in vielen Fällen aber subjektiv gewertet werden sollte, da die Unterscheidung, ob ein Wächter im Einzelfall nun den Elohim oder den *Nephilim* entstammte, nur von jenen selbst benannt werden könnte.

In Genesis 14, 5 waren sie bereits als *Rephaim* und *Emim* bekannt. Andere hießen *Anakin* und stammten von einem Anak ab, der wiederum von

den Nephilim abstammte (13, 23) und Rephaim, der von einer anderen Berühmtheit unter ihnen, von Rapha, abstammte. Auf diese *mächtigen Männer* begründet sich der Ursprung der griechischen Mythologie, nämlich der *'Männer von hohem Ansehen'*.

*Wen stellten die Wächter in den Köpfen der ältesten Völker dar?*

Die Chaldäer, ein altes Herrschervolk in Babylon, Sumer, glaubten, dass diese Wesen verantwortlich waren, um über die Belange der Menschheit auf Erden zu wachen.

*Sie gaben dieser Sorte von himmlischen Wesen den Namen „Ir“, was übersetzt „Wächter“ bedeutet.*

Da *Henoch* laut den Texten also vermutlich der Gruppierung der positiven Föderation zuzuordnen ist (als der Begleiter von Elias), er mit diesen Kontakt hatte und später auch von ihnen abgeholt wurde, kann man folglich davon ausgehen: die Pyramiden zeugen zwar generell von einem plejadischen Hintergrund, aber deren Ursprung liegt noch nicht in der Gruppierung um JAHWE und dessen Anhängern?

Interessant sind zwei weitere Fakten, die wir aus dem Text von Billy Meiers Sichtweise entnehmen können:

Zum Einen wird hier berichtet, die negative Splittergruppe wurde vor angeblich 3344 Jahren wieder *von* der Erde verbannt (nachdem sie ja viele Jahre zuvor laut der Bibel *auf* die Erde verbannt wurden), aber jene wären laut Meier bereits nach wenigen Jahren wieder heimlich zurückgekommen.

Interessant ist zudem, dass Billy Meier hier einen Fakt auf den Tisch bringt, den wir ebenfalls bereits entdeckt haben: nämlich, dass die negative Splittergruppe der Plejadier / Plejaren *unterirdische Anlagen* errichtet haben soll. So lesen wir über die negativen Plejaren / Plejadier - die Nephilim:

*„Sie nisteten sich hauptsächlich ... im Erdinneren ein. Gezwungenermaßen arbeiteten sie aus dem Untergrund, dafür aber mit den übelsten Methoden und Machenschaften, mit Intrigen, Lug und Trug, mit Falschbelehrung, Irreführung, negativer Beeinflussung des Bewusstseins usw.“*  
(„...Und sie fliegen doch!“<sup>41</sup>, Guido Moosbrugger, S. 343)

Wir haben hier also eine große Übereinstimmung zu den angeblich auf Tatsachen beruhenden Romanen „Die unterirdische Macht“ von Walter Ernting oder auch dem Roman „VRIL oder eine Menschheit der Zukunft“ von Edward Bulwer-Lytton. <

Ich sehe im Falle Billy Meier ein Problem, denn es beinhaltet einen Widerspruch, den ich in Folge erklären möchte.

### **Zuerst die „gute“ Nachricht:**

Es gibt deutliche Hinweise, dass Billy Meier ein echter Kontaktler ist. Wie ich darauf komme, obwohl doch viele seiner UFO-Bilder äußerst zweifelhaft erscheinen und ohne Frage billige Fälschungen darstellen? Ich komme darauf, weil er in seinen Schriften Bruchstücke von Informationen verwendet, die darauf hindeuten, das er *kein* Schwindler ist. Hier einige Beispiele, die er über die „negativen Gizeh-Intelligenzen“, die Nephilim, berichtet:

„Nach 2000 Jahren war es dann soweit, dass ein Angriff auf die Erde in Erwägung gezogen werden konnte. So kehrte dieses Hassvolk unter Führung des **Jschwjsch** (JAHWE, Hervorhebung durch den Autor) ARUS I. vor 13.000 Jahren mit ihren Großraumschiff zur Erde zurück. ARUS I. (JAHWE!) war ein Wissenschaftler von äußerst bestialischer Gesinnung, weshalb er auch „der Barbar“ genannt wird.

Zu seiner Hilfe hatte er 200 Wissenschaftler verschiedener Fachgebiete zu Stellvertretern und Unterführern ernannt. Mit einem Blitzangriff fielen sie über die Erde her und eroberten zunächst das Land Hyperborea hoch im Norden Amerikas ... Es ist übrigens das heutige Florida, das durch einen Erdsturz (Polsturz) in diese neue Lage versetzt wurde ...In ihrem Größenwahn ließen sie sich als Gott im Sinne des Schöpfers feiern, forderten Blutopfer und meist tödliche Maßnahmen als Vergeltung bei den Erdenmenschen. Sie stifteten also sehr viel Unheil, Not und Elend bei vielen Völkern der Erde.“ („...Und sie fliegen doch!“, Guido Moosbrugger, S.342-343).

Dies bedeutet, er weiß nicht nur, wer JAHWE wirklich ist, es wird im letzten Teil des hier gezeigten Ausschnittes auch deutlich, dass die Nephilim unsere Weltreligionen beeinflussten und sich als Götter feiern ließen.



Es ist also die nahezu 100%ige Übereinstimmung mit den hier im Buch zu diesem Thema erlangten Erkenntnissen. Selbst die Götterkriege werden hier mit dem Angriff auf Hyperborea angesprochen.

Im nächsten aufgezeigten Absatz wird sogar detailliert darauf eingegangen, dass die negative Splittergruppe der Föderation einen Plan verfolgten, die Existenz von Außerirdischen auf der Erde gezielt als lächerlich hinzustellen und einen Sklavenstaat zu errichten, in dem sie Führungskräfte auf der Erde für sich vereinnahmten:

*„In sehr starkem Maß bemühten sie sich in letzter Zeit darum, Erdenmenschen in sektiererhafter Form zu beeinflussen, um ein außergewöhnliches Verbrechen an Menschenleben zu begehen, wodurch die Existenz der Außerirdischen unmöglich und lächerlich gemacht werden soll*

*Seit geraumer Zeit steht insbesondere ein Erdenmenschenpaar unter dem bösen Einfluss der Gizeh-Intelligenzen, um in ihrem Sinne verbrecherische und entwürdigende Dinge in die Welt zu leiten ... (1) Das Unternehmen soll in religiöser Form getarnt werden in Form eines neuen Sektierertums, wodurch alle Willigen getäuscht und irregeführt werden sollen, um die wirklichen Hintergründe nicht zu erfassen. (2) Schwache und sonst wie untaugliche Personen sollen nach und nach ausgesondert und ermordet werden. (3) Mehrere der für tauglich Befundenen sollen in versklavender Form gezwungen werden, als Arbeitsroboter auf der Erde Frondienste zu leisten...“ („...Und sie fliegen doch!“, Guido Moosbrugger, Mitglied der FIGU, S. 343-344)*

Und wir erfahren in Folge zudem, dass die benützten Erdenführer sich größtenteils überhaupt nicht darüber bewusst sind, in wessen Spiel und für wessen Zwecke sie hier eingesetzt werden:

*„Die für diese Unternehmen werbenden Erdenmenschen sind sich dieser Tatsache jedoch nicht bewusst, denn sie leben in einem ihnen **eingepflanzten** (Hervorhebung durch den Autor) Wahn ...Es besteht daher die Gefahr, dass alle Irregeleiteten ermordet werden, denn für die Weltherrschafts-süchtigen ist das Leben eines Erdenmenschen von absoluter Bedeutungslosigkeit...“ („...Und sie fliegen doch!“, Guido Moosbrugger, S. 345-346)*

Billy Meier berichtet zudem von einem Außerirdischen mit dem Namen „*QUETZAL*“ mit dem er angeblich Kontakt hatte. Ich möchte nun in keiner Weise behaupten, dass dies der selbe Außerirdische gewesen ist, den wir als „*QUETZECOATL*“ aus der Vergangenheit der Mayas und Azteken kennen und dort symbolisch mit für die „Schlange“ stand - aber die Wortableitung deutet doch eindeutig auf ein und den selben Ursprung hin.

Ich habe in meinem Buch „*Nationale Sicherheit - Die Verschwörung*“ hauptsächlich die Geschichte der Greys in der Weltgeschichte beschrieben, die ebenfalls auf der Seite der Verschwörer als Verbündete agieren und die Weltreligionen mit beeinflussen sollen.

Sie arbeiten also, verbunden mit den in diesem Buch aufgezeigten Fakten, zusammen mit der negativen Splittergruppe der Föderation und den unterwanderten Weltregierungen. Ich habe in dem genannten Buch beschrieben, dass die *dreieckigen* UFOs, die weltweit gesichtet wurden, wohl überwiegend den *negativen* Gruppierungen der Außerirdischen zuzuordnen sind und die Daten vorgebracht, welche dies zu belegen scheinen.

Und auch Billy Meier bringt hier zumindest einen entscheidenden Hinweis:

*„Als angemessene Antwort auf diesen Anschlag verpasste Menora ... einen Denkkettel, den sie wohl nicht so schnell vergessen werden. Das feindliche, dreieckförmige Flugobjekt, das den Anschlag verübt hatte, war wie gesagt eine ferngesteuerte Apparatur...“* („...Und sie fliegen doch!“, Guido Moosbrugger, S. 354)

Man könnte hier also eine Übereinstimmung sehen, was die grundsätzlichen Daten betrifft. Da wir sie mit den Greys in einem Zug nennen können, wie wir glauben, bekommt auch folgende Aussage einen Sinn: *„Sie schrecken vor Menschenentführungen nicht zurück, auch nicht vor Mordanschlägen.“* („...Und sie fliegen doch!“, Guido Moosbrugger, S. 343)

*Außerdem bestätigt Billy Meier auch, dass es weltweite Programme und Suchaktionen gab, um die Stützpunkte und Technologien der negativen Splittergruppe ausfindig zu machen und zu eliminieren.*

Für *mich* klingt das danach, das Billy Meier wahrscheinlich ein echter Kontaktler ist. Man sollte dann allerdings davon ausgehen, dass dieser

negativen Splittergruppe der Föderation dies auch nicht verborgen geblieben ist. Und sie ihn, „das offizielle Aushängeschild der positiven Bruderschaft“, elimieren und vor der Welt, laut dem bereits genannten Zielprogramm „Lächerlichmachung / Diskreditierung“ bloßstellen würden.

Das Billy Meier lächerlich gemacht wurde, muss ich niemanden erzählen. Das unzählige Mordanschläge, speziell von der negativen Splittergruppe, verübt wurden, darüber finden wir viele Beispiele in seinen Büchern. Eines möchte ich hier erwähnen:

*„ Gerade in jenem Augenblick; als ich meine Hand vor dem mir entgegengehaltenen Strunk und etwa 15 cm über dem äußeren Steinrand hatte, da zischte von links her ein Lichtblitz heran... ”* Laut Billy Meier wurde die Attacke von der positiven Bruderschaft der Plejadier / Plejaren vereitelt. Lesen wir weiter:

*„...Die 1/3 Sekunde war aber genau die Zeit, als ich rund sieben Meter links von mir eine blau-weiße, hellstrahlende Kugel, von der Größe von etwa 6 Fußbällen, vom strahlend blauen Himmel niederschließen sah ... ziemlich genau in der Mitte zwischen der Atlaszeder und der amerikanischen Roteiche ... zerbarst das strahlende Lichtgebilde in einer gleißenden Explosion. Gleichzeitig zerriss ein ohrenbetäubender, berstender und fetzender Donnerschlag sozusagen direkt über unseren Köpfen die Luft, während mich eine Druckwelle hart mit dem linken Knie auf den großen Stein niederpresste... ”* („...und sie fliegen doch!“, Guido Moosbrugger, S. 333)

Das klingt alles sehr interessant. Betrachten wir aber das Gesamtbild, dann tauchen Fragen auf, die einen stutzig werden lassen, *mit WEM Billy Meier hier WIRKLICH Kontakt hatte.*

### ***Und nun kommen wir zur schlechten Nachricht:***

Laut den Aussagen der „positiven Plejadier / Plejaren“, wie Billy Meier angibt, wären alle Stützpunkte der negativen Gizeh-Intelligenzen inzwischen beseitigt worden. Es würde keine Gefahr mehr bestehen.

*Warum nur kann ich diese Aussage nur nicht glauben...*

Ich werde nun etwas behaupten, was ich am Anschluss beweisen werde:  
*Billy Meier hatte nicht Kontakt zu den positiven Außerirdischen der Plejaden,*

## **sondern zu der Gruppierung um JAHWE - den Nephilim!**

*Sie werden nun sicherlich denken: „ Glaube ich nicht!“*

*Zugegeben: Es wäre ein Schachzug ungeahnten Ausmaßes - ein geheimdienstliches Meisterstück, gezielt Fehlinformationen in die Welt zu setzen, gespickt mit Teilen der Wahrheit: Um die ganze Angelegenheit zu diskreditieren!*

Und es würde genau in das von Meier beschriebene Szenario passen, was die negative Splittergruppe hier ja angeblich auf der Erde als Programm laufen hat:

*„...wodurch alle Willigen getäuscht und irreführt werden sollen, um die wirklichen Hintergründe nicht zu erfassen...“* („...Und sie fliegen doch!“, Guido Moosbrugger, S. 344)

*Beginnen wir mit einigen Indizien:*

Die negative Bruderschaft um JAHWE ist, nimmt man alles zusammen, hier vor Ort. Es wäre nur wahrscheinlich, dass sie irgendeinen Plan in Szene setzen, um die wahren Hintergründe zu verschleiern. Denn wenn sie aus den Beweisen um Billy Meier und ihn *einen Spinner* machen, wird niemand mehr an Außerirdische von den Plejaden glauben wollen.

*Das Beispiel mit dem UFO in diesem Kapitel, welches ganz eindeutig die drei Kugeln unterhalb des Raumschiffes angebracht zeigt, ist - auch wenn es Billy Meier abstreitet - ein Hinweis, dass hier etwas nicht stimmt!*

**UND DIES WÜRDEN AUCH DIE BEREITS VORGEBRACHTEN TATSACHEN ÜBER DIE AUSSAGEN DER OBJEKTE VON MEIER ERKLÄREN, DIE DIE SELBEN DREI KUGELN AN DER UNTERSEITE BESITZEN. UND DAS HIER KEIN ZUSAMMENHANG BESTÜNDE - SOWIE DIE AUSSAGEN ZUR ANGEBLICH NICHT EXISTIERENDEN WELTVERSCHWÖRUNG!**

Dass tatsächlich unbekannte Flugaktivitäten über der Schweiz so massiv auftreten, dass ganze Bücher und Filme nur über dieses Thema veröffent-

licht wurden, ist ein weiteres Indiz, welches man nicht verleugnen kann. Auch wenn viele es gerne tun würden.

Die „positiven“ Plejadier / Plejaren erzählten Billy Meier, er sei der *einzigste echte Kontaktler!*

*Das ist die beste Taktik, die ich jemals gegen die UFO-Kontaktler weltweit gesehen habe. Denn es bedeutet: „Nur er würde die Wahrheit sagen!“<sup>fi</sup> Alle anderen wären Spinner!*

*Damit splitten sie die komplette UFO-Gemeinschaft, weil jeder, der Billy Meier glaubt, allen anderen eigentlich nicht mehr glauben dürfte.*

*Das ist eine Taktik, die mich ganz unvoreingenommen, an die Vorgehensweise von **JAHWE** erinnert, „sich als den **einzigsten, wahren Gott** in der Welt“ zu verkaufen, der seine Anhänger gegen jeden aufbringt, der anders denkt oder etwas anderes behauptet.*

Die „positiven“ Plejadier können anscheinend einen Anschlag durch die negativen „Gizeh-Intelligenzen“, welche sich Billy Meier mit hochtechnologischer Raum-Zeit-Technik nähern, verhindern. *Aber sie schaffen es merkwürdigerweise nicht, die angeblich echten Billy Meier übergebenen Beweise ihrer Existenz für die Welt vor den „Men in Black“ zu schützen...*

*Dies legt nahe, dass die runde außerirdische Sonde, die über Billy Meier abgeschossen wurde, ein außerirdischer Späher der Föderation war - und nicht ein Objekt der negativen Gizeh-Intelligenzen.*

*Und der Grund, warum laut den Verlautbarungen die geheime außerirdische Station in den Schweizer Alpen nicht mehr existiert und Billy Meier nur noch vereinzelt Kontakte hat, könnte darin liegen, dass sie von der Föderation aufgedeckt wurde. Wie viele andere Stützpunkte mit noch existierender atlantischer Hochtechnologie weltweit auch.*

Da werden Billy Meier von diesen „positiven“ Plejadiern angeblich echte Beweise geliefert, die sich später als reine Fälschungen herausstellen und ihn zum Idioten der Nation machen. Er bekommt von den Außerirdischen später zu hören: *„Ja, als wir sie dir gaben, waren sie noch echt, doch sie wurden verfälscht \*

Natürlich weiß ich auch, dass diese danach jeweils immer eine Erklärung vor Billy Meier abgeben, „*warum es diesmal schon wieder schief gelaufen ist und die tollen Beweise diskreditiert und gegen plumpe Fälschungen ausgetauscht wurden oder alles in Wirklichkeit ganz anders war...*“

Es könnte sein, dass Billy Meier die Wahrheit sagt und echte außerirdische Kontakte hatte. Vielleicht ist ein Großteil der UFO-Fotos echt und ein anderer Teil gezielt gefälscht - und zwar von der Gruppierung der Nephilim!

*Man erinnere sich auch an das Auftreten riesiger dreieckiger Flugkörper im Schweizer Luftraum, von denen ich einige Berichte am Anfang des Kapitels wiedergegeben habe.*

Die ebenfalls dort häufig und vermehrt auftretenden „Foo-Fighter“-Sichtungen von runden kugelförmigen Objekten, die ich aufgeführt habe und bis in die Gegenwart reichen, könnten Sonden und Späher der Föderation sein.

*Warum sollten die Nephilim einen offiziellen Kontaktler auserkoren haben?*

Antwort: *Würde jemand tatsächlich ein echtes plejadisches Raumschiff in Folge sehen und fotografieren, jeder würde sich an die perfekten Aufnahmen von Meier erinnern „und das es ja doch nur Fälschungen waren“ - den neuen Augenzeugen in die gleiche Schublade packen. Zumal die Nephilim hier gleich einen Rundumschlag vollführten, in dem sie ALLE Kontaktler außer Meier mit einem Schlag der Lüge bezichtigten.*

*Welchen Vorteil könnte das für die Nephilim gegenüber ihren Häschern bringen? Eigentlich sind es zwei Fliegen mit einer Klappe:*

*Die Gläubigen würden gegeneinander aufgehetzt und die Ungläubigen fühlen sich bestätigt, dass alles nur Lug und Trug ist.*

Doch der wahre Hintergrund bleibt im Verborgenen: Andere Personen ausfindig zu machen, die Kontakt zur Föderation haben könnten.

*Es ist eine Form von Präventivschlag:*

Bevor die Gegenseite mit der wahren Geschichte hinter der Bibel und der „Zahl 7“ an die Öffentlichkeit geht, sorgt man dafür, dass niemand noch

irgendwelche Geschichten über plejadische / plejarische Außerirdische Ernst nehmen wird. *Wo auch immer sie auftreten.*

Theoretisch gewinnt man so Zeit, die illuminatische Weltherrschaft in die letzte Phase zu treiben. Und die Vernetzung durch das internationale Logentum an den notwendigen Stellen der Macht (welche im Besitz der nuklearen und biologischen / chemischen Waffen ist) sorgt dafür, dass der Gegenseite klargemacht wird, was passiert, wenn man in die vorherrschenden Machtverhältnisse einzugreifen gedenkt?

Tatsache ist jedenfalls, dass auch diese „Null Bock-Strategie“ **nur einen** zu kontaktieren - wo sie doch eigentlich keine Lust und andere Dinge (Ausbau der Weltherrschaft und des Überwachungsstaates) zu tun haben, *für die Gruppierung hinter JAHWE spricht.*

Und das die „negative Splittergruppe“ vor „3344 Jahren“ wieder VON der Erde verbannt wurden (nachdem sie zuvor auf sie verbannt wurden), wie es Meier zufolge zutraf, macht ebenfalls eine ihm möglicherweise aufgesetzte Lüge deutlich. Ein taktischer Schachzug, der nun *überhaupt nicht* mit dem Zeitplan der Offenbarung übereinzustimmen scheint, berücksichtigt man alle Fakten. Und offensichtlich eher die Menschheit in Sicherheit wiegen soll, dass die „bösen Buben“ bereits längst wieder weggeflogen sind und jetzt alles „Friede, Freude, Eierkuchen“ ist... Armageddon laut diesen somit schon längst in der Vergangenheit liegt.

Ohne Frage könnte in der nahen Zukunft auch ein „offizieller Kontakt“ durch die geheime Weltregierung vor der Weltöffentlichkeit geplant sein. Dann, wenn die Neue Weltordnung und die Operation „Überwachungsstaat“ technisch abgeschlossen ist. Und man infolge der Welt die Nephilim und deren Verbündeten als die Guten verkauft, welche uns technisch geholfen haben und somit Schwarz gegen Weiß vertauscht wird. An deren Spitze und Führungsebene:

*Die Erleuchteten Weltherrscher - Die Illuminaten unter Führung der auf die Erde verbannten Nephilim.*

Ab diesem Zeitpunkt könnte man die Föderation als Aggressoren vor der Weltöffentlichkeit verkaufen und dieses Weltbild über alle Medien ver-

breiten - durch konstruierte Lügen, Geschichtsverdrehung und gezielte Fälschungen.

Die Tatsache, nur eine Person offiziell zu kontaktieren, deutet ganz genau auf diese Hintergründe hin. Da es für sie derzeit noch nicht der richtige Zeitpunkt war, an die Öffentlichkeit zu treten und es wichtigeres zu tun gab und vielleicht noch gibt. Denn warum sollten sie hier zig Leute kontaktieren und von der außerirdischen Realität überzeugen, wo sie doch eh schon hier sind und die Mächtigen der Welt für sich vereinnahmt haben? *Und sind wir doch mal ehrlich: Wären die „positiven“ Plejadier im Falle von Billy Meier tatsächlich die positiven,*

- \* *warum kontaktieren sie dann nur ihn?*
- \* *warum sagen sie ihm nicht die Wahrheit über das real existierende Logentum?*
- \* *Warum können sie Mordanschläge auf Billy Meier verhindern, aber nicht, dass die echten Beweise verfälscht werden?*
- \* *Warum geben sie ihm Waffen und Schießunterricht?*
- \* *warum lehren sie ihn nicht (wie andere Ufo-Kontaktler, glaubt man den Berichten) sich vegetarisch zu ernähren?*
- \* *warum lassen sie ihn, bei aller Freundschaft, heute noch vor der ganzen Welt als Idioten dastehen?*

Einmal kontaktiert, lässt man sich gerne erzählen, „dass man nur Gutes im Schilde führt und nie lügt“.

Somit kann jene Gruppierung, die hier so widersprüchlich agiert, zu jemanden wie Meier *alles* sagen, er wird es ihnen glauben und es verbreiten. *Ob es aber wirklich die Wahrheit ist - nun, das ist eine andere Frage.*

Es besteht natürlich in der Theorie noch die Möglichkeit, dass die positiven Außerirdischen Billy Meier mit dieser Vorgehensweise *beschützen* wollten. Denn er würde zwar in den Medien als Spinner dastehen, aber genau dies wäre seine Lebensversicherung.

*Doch dagegen spricht, nach all diesen Indizien, der nachfolgende BEWEIS, der absolut unwiderlegbar ist und die ganze Geschichte von Billy Meier in ein anderes Licht rückt.*



**BEWEIS:**

Wir bekamen zu hören „Sie würden niemals lügen!“. Diese Angaben sind auch den Schriften der FIGU zu entnehmen. Dies klingt geradezu danach, als wäre dies ein evolutionärer Aspekt ihrer Spezies. Auch die Dame von der FIGU äußerte sich mir gegenüber in diesem Tenor. Doch da kann etwas nicht stimmen, denn über die negativen *Plejadier /Plejaren* wird ja berichtet:

*„Sie nisteten sich ... ein. Gezwungenermaßen arbeiteten sie aus dem Untergrund, dafür aber mit den übelsten Methoden und Machenschaften, mit Intrigen, Lug und Trug, mit Falschbelehrung, Irreführung, negativer Beeinflussung des Bewusstseins usf.“* („...Und sie fliegen doch!“, Guido Moosbrugger, S. 343)

WARUM SOLLTE EINE POSITIVE GRUPPIERUNG DAS BEHAUPTEN, WENN SIE GLEICHERMAßEN ANGEBEN, DAS DIE NEGATIVE SPLITTERGRUPPE IHRES EIGENEN VOLKES MIT LUG UND BETRUG ARBEITET?

*WER spricht denn da in der „positiven “ Gruppierung so vollmundig für ALLE...? Und wenn sie doch lügen, was also nachweislich vorkommt, dann gehören SIE zur NEGATIVEN Gruppe. Oder welche dritte Lösung fällt Ihnen dazu ein? Ein guter Mensch wird niemals von sich behaupten, dass er nicht lügt - da er weiß, dass er nicht unfehlbar ist. Ein Mensch mit NEGATIVEN Absichten aber schon. Er wird dies behaupten, um seine Ziele, jemanden zu beeinflussen und in eine gewisse Richtung zu steuern, zu erreichen!*

*Es gibt absolut KEINE Alternativlösung für eine Gruppierung, die Mitglieder ihrer eigenen Föderation (die benannten negativen... Intelligenzen...) an einer Stelle als „Lügner“, „Betrüger “ und „Mörder“ hinstellt - wenn sie an anderer Stelle gegenüber einem Herrn Meier behauptet, ihr Volk würde NIEMALS lügen und betrügen...*

*Für mich ist die Antwort klar.*

*Einer von beiden lügt im Falle von Billy Meier:*

*Entweder ist er es / oder es ist die Gruppierung der Außerirdischen.*

*Gegen eine Lüge Meiers bezüglich seines Kontakts sprechen zu viele echte Daten in seinen Texten, die Benennung von JAHWE als einen negativen außerirdischen Anführer und all die anderen vorgebrachten Daten, einschließlich der Aktivitäten im Schweizer Luftraum, der belegbar ist.*

Die Schweiz bezeichnet sich als „unabhängiges“ Land. Könnte hier hintergründig eine andere Wahrheit verborgen liegen, als man gemein hin glaubt? Bezüglich des Bankensystems gibt es dort eine weltweit geschätzte Sonderstellung, die gerne genützt wird und viele dazu verleitet, ihr Geld in der Schweiz anzulegen. Auch wenn dieses System langsam bröckelt. Und ganz zufällig und merkwürdigerweise trägt die Freimaurerloge in Bern den Namen *„Freimaurerloge Die Plejaden*

Die Fakten sprechen eine eindeutige Sprache:

*Billy Meier ist ein falscher Prophet. Gezielt eingesetzt und wahrscheinlich sogar gegen sein Wissen.*

Der Bestsellerautor *Armin Risi* schrieb mir am 4. April 2008 einen mehrseitigen Brief zu meinem Buch(-Manuskript) „7“, welches ihm vor Veröffentlichung zugespielt wurde. Darin schrieb er unter anderem:

*„ Vorgestern traf ich Ronald Zürcher vom Govinda-Verlag, der mir Dein Manuskript überreichte ... weil er dachte, es könnte mich vielleicht interessieren ... Obwohl ich an einer ganz anderen Arbeit war und ganze Stapel auf mich warteten, ließ ich irgendwie alles stehen und liegen und las Dein Manuskript in einer 14-Stunden-Sitzung durch (von 13 Uhr nachmittags bis 3 Uhr morgens)... Gerade was die Plejaden-Verbindung angeht, ist mir einiges bekannt, auch aus eigenem Erleben... ”*

Zu meiner in diesem Kapitel aufgeschlüsselten Billy Meier-Behauptung schrieb er folgendes:

*„Ganz einverstanden bin ich mit Deiner Einschätzung von Billy Meier. Ich war einmal in seinem Center und hatte eingehende Gespräche mit seinen gläubigen Anhängern. Da könnte ich Dir noch einiges mehr erzählen, aber es würde einfach Deine Schlussfolgerungen bestätigen... ”*

Weitere Fakten werden im Laufe dieses Buches folgen.

## 8. Das Geheimnis der Pyramiden

Das internationale Logentum verwendet unter anderem die Pyramide als ihr Symbol. Sicherlich ist auffallend, dass wir bei nahezu allen Kulturen, welche von Vorfahren sprachen, die vom Himmel kamen - beziehungsweise himmlische Halbgötter und Götter in ihrer Geschichte besitzen - Pyramiden finden. Es hat immer den Anschein, als solle man glauben, Ägypten sei das *einzig*e Land dieser Art. In Wirklichkeit zieht sich das Netzwerk der Pyramiden aber über die ganze Welt. Manchmal stehen sie in verbotenen Zonen, ein anderes Mal befinden sie sich überwuchert im Urwald oder aber auf dem Grunde des Meeres. Ja sogar auf unseren Nachbarplaneten scheinen diese überwältigend monumental in den Himmel zu ragen, wenn der Eindruck an mancher Stelle nicht täuscht.

Unabhängig davon, ob sich die Strukturen auf dem Mars natürlich erklären lassen, gibt das Netzwerk der Pyramiden auf der Erde Rätsel auf. Um dies zu verdeutlichen, werden wir uns die Verbreitung dieser Baukunst aus teilweise längst untergegangenen Kulturen einmal vor Augen führen.

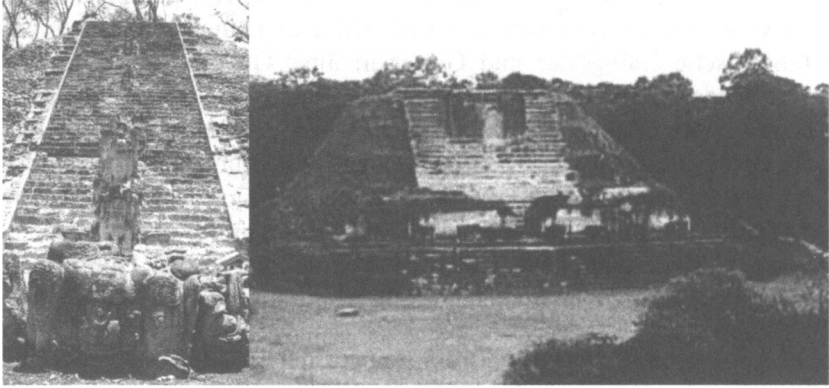
In China, dessen Kultur ebenfalls von göttlichen Wesen sprach, welche vor Urzeiten auf Himmelschlangen und Drachen zur Erde kamen, finden wir ganze Landzonen mit Pyramiden, *die teilweise die doppelte Größe der Cheopspyramide in Ägypten besitzen. Unglaublich, aber wahr.*



### Pyramiden - eine weltweit Ubereinstimmende Verbindung

**Abb. 102** links: Die große weiße Pyramide in China. Nur eine von vielen, welche sich dort wiederfindet. **Abb. 103** rechts: Überwucherte Pyramide in Coba. Deutet das (teilweise unbekannte) Netzwerk der weltweiten Pyramiden auf die sogenannten „Götter vom Himmel“?

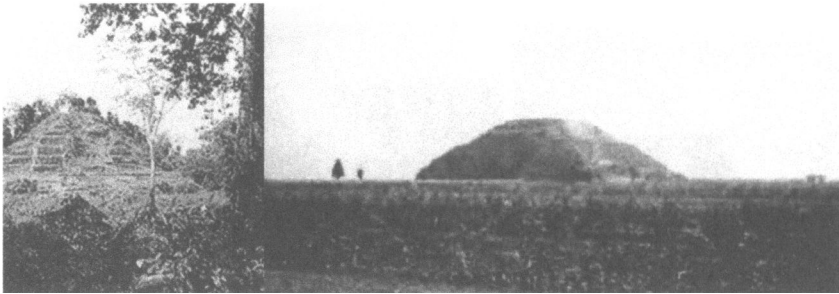
Oder hatten etwa alle Kulturen einst den gleichen Gedanken? Und wenn ja - warum? *Ein bislang ungelöstes Geheimnis breitet sich lautlos über die Erde aus.*



**Pyramiden - eine weltweit übereinstimmende Verbindung**

**Abb. 104** links: Pyramide in *Honduras*. Davor in Stein verewigte Götter, welche den Überlieferungen nach vom Himmel kamen. **Abb. 105** rechts: Pyramide in *Altun*. *Deuten all diese Monumente auf einen weltweiten Kontakt der Götter mit der Erde in der Vergangenheit?*

Kann man all diese Monumente in einen globalen Zusammenhang bringen, oder sind sie zufällige Bauwerke unterschiedlichster Kulturen?



**Pyramiden - eine weltweit übereinstimmende Verbindung**

**Abb. 106** links: Pyramide in *Lamanai*. **Abb. 107** rechts: Weitere Pyramide in den *verbotenen Zonen Chinas*.

Liegt hinter dem Geheimnis *dieses augenscheinlichen Netzwerkes* möglicherweise *das Geheimnis der Menschheit* verborgen? Haben wir Jahrtausende auf diesem Planeten gelebt, *ohne die Offensichtlichkeit dieses weltumspannenden Zusammenhangs zu erkennen?*



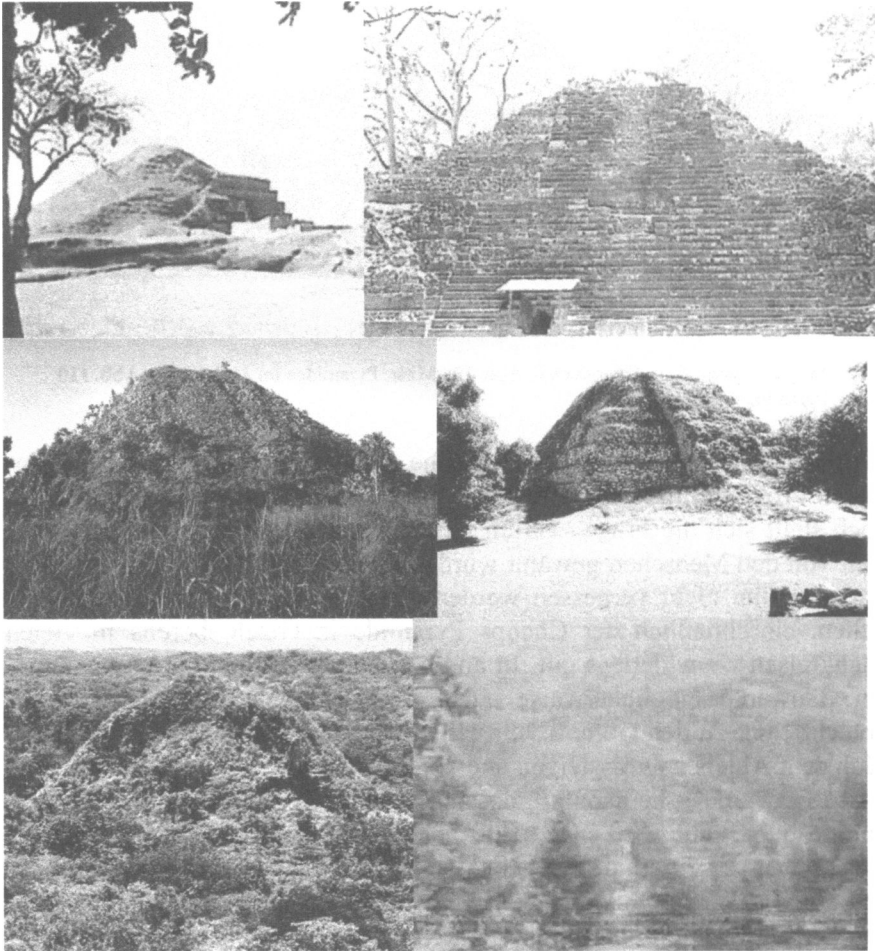
#### Pyramiden - eine weltweit übereinstimmende Verbindung

**Abb. 108** links: Pyramide in *Xunantunich*. **Abb. 109** Mitte: Pyramiden im *Mexeltanjin*. **Abb. 110** rechts: Pyramide in *Edzna*.

Sicherlich wäre es falsch, die Tatsache zu umgehen, dass viele der Pyramiden offensichtlich gebaut wurden, um als Grabkammern zu dienen. Jedoch stellt sich die Frage, warum ausgerechnet die Pyramidenform weltweit von den Menschen gewählt wurde, um so den Göttern näher zu sein? Zudem sollte nicht vergessen werden, dass die Grabtheorie in manchen Fällen, einschließlich der Cheops Pyramide in Gizeh, bereits in vielen Fachkreisen als widerlegt gilt. In anderen Fällen wurden die monumentalen Bauwerke möglicherweise auch im Nachhinein als solche „missbraucht“, um zu den Göttern vom Himmel, mit denen man Kontakt hatte, nach dem Ableben aufzusteigen und vereint zu sein.

Ist es etwa doch kein Zufall, dass das „Auge Gottes“ in Form einer Pyramide dargestellt wird und heute noch im Logentum als „Allsehendes Auge“ über der Pyramide schwebt? Ist dies ein geheimer Hinweis, aufbauend auf das Wissen aus den geheimen Mysterienschulen der Vergangenheit, als die Esoterik und die Exoterik voneinander getrennt wurden? Wurde den Menschen auf der Erde irgendein Zeugnis hinterlassen, welches diese Bauweisen in einer Art „Kargo-Kult“ rechtfertigt? Erich von Däniken zeigte in seiner Serie „Auf den Spuren der Allmächtigen“ eindrucksvoll, dass Eingeborene nicht nur die Flugzeuge der plötzlich hereinbre-

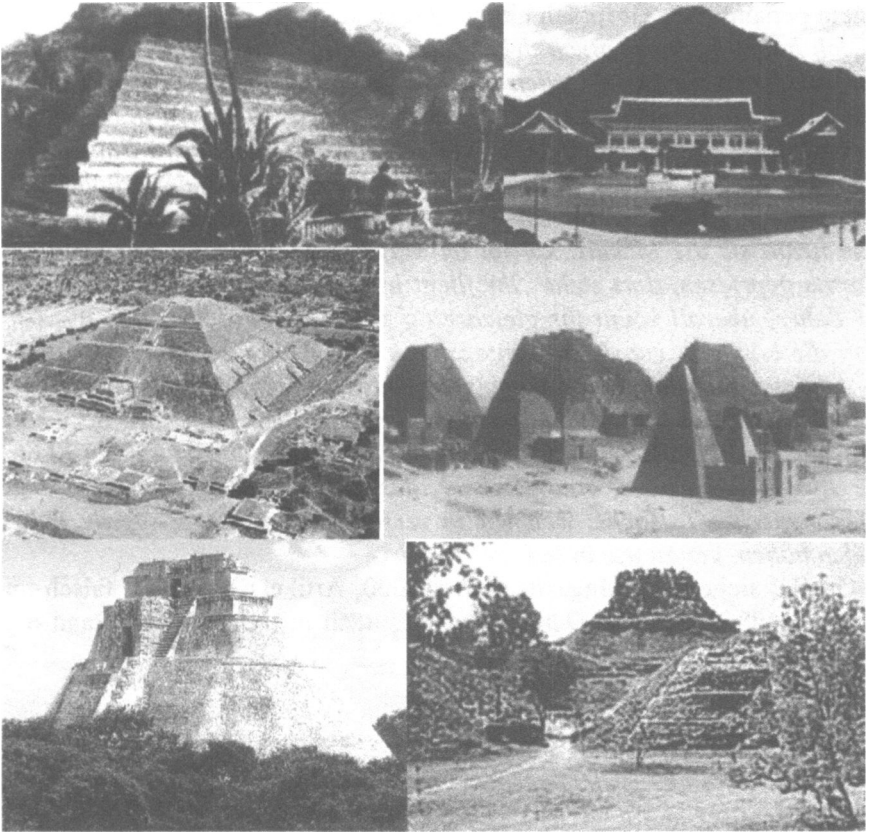
chenden Soldaten aus Stroh nachbauten, sondern auch die Radarstationen mit Antennen auf dem Dach, eine Landebahn, bis hin zu Nachbildungen der Armbanduhr. Weil sie die Soldaten für Götter hielten, die mit ihren Schiffen vom Himmel auf die Erde kamen.



**Pyramiden - eine weltweit übereinstimmende Verbindung**

**Abb. 111** links oben: Pyramide in *Elsalvsanandr*. **Abb. 112** oben rechts: Pyramide in *Honduras*. **Abb. 113** Mitte links: Pyramide in *Kabah*. **Abb. 114** Mitte rechts: Pyramide in *Mayapan*. **Abb. 115** unten links: Überwucherte Pyramide in *Mexuxmal*. **Abb. 116** unten rechts: Pyramide in *Unite*.

Es stellt sich also die Frage, wer oder was die Menschen überall auf der Welt dazu inspiriert hat? Zufall alleine ist sicherlich ein wenig ungenügend bei der Suche nach der Ursache.



### Pyramiden - eine weltweit übereinstimmende Verbindung

**Abb. 117** oben links: Illustration der Pyramiden von *Spainguimar*. **Abb. 118** oben rechts: *Südkorea*.  
**Abb. 119** Mitte links: Pyramide in *Teotihuacan*. **Abb. 120** Mitte rechts: Pyramiden im *Sudan*. **Abb. 121** links unten: Pyramide in *Uxmal*. **Abb. 122** rechts unten: Pyramide in *Xunantunich*.

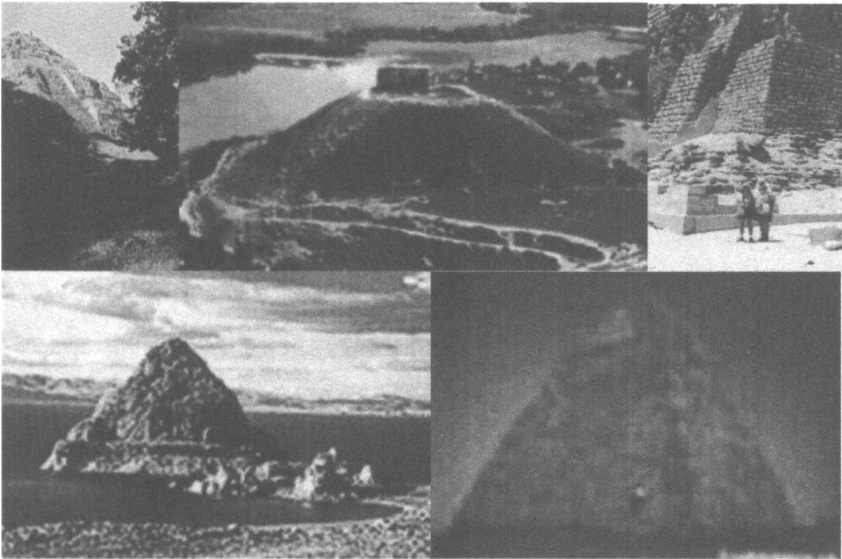
Ich befragte im Jahr 2012 Erich von Däniken selbst zu diesem Thema, der mit mir einer Meinung war, dass dieses über die Erde gespannte Netzwerk *nie und nimmer* Zufall ist und die Götter vom Himmel der gemein-

same Ursprung zu sein scheinen. Er hat diesen weltumspannenden *gemeinsamen Hintergrund* selbst in seinem Buch „Was läuft falsch im Maya-Land?“ erstmals mit aufgeführt, Jahre nach der Erstveröffentlichung von meinem Buch „7“ zu diesem Thema. Mir erzählte *Erich von Däniken* in einem persönlichen Gespräch hierzu unter anderem:

*„Ich hab's im Maya-Buch drin. Aber die Fachleute werden mich dafür nur auslachen. Es gibt im alten Indien Pyramiden, die sehen genauso aus wie die Maya-Pyramiden in Zentralamerika. Also Du kannst in Südindien Tempeltürme bestaunen und die vergleichen mit den Maya-Bauten. Im alten Indien gab's alte Schriften, von denen heute noch viel erhalten ist. Und in einer dieser alten Schriften wird ein Zwillingsspaar beschrieben, man nennt sie die Maruts, kommt im Maya-Buch vor. Dort werden diese Maruts gepriesen, dort steht „Ihr fliegt in den Lüften, mit Donner kommt ihr daher, überall könnt ihr gleichzeitig sein, ihr fliegt über das Wasser, über die Länder etc. Jetzt könnte ich mir sehr wohl vorstellen, dass diese so genannten Zwillinge, die Maruts, irgendwo vom alten Indien nach Südamerika geflogen sind. Auch anderswo hin. Dort haben sie ihre Botschaft hinterlassen, und die Maya wie auch die alten Inder haben zu ihren Ehren die Pyramidentürme gebaut ... Und dies ist eine laienhafte Erklärung, aber immerhin Tatsache, weil wir in verschiedenen Ländern steile Pyramiden haben, genau wie in Indien...“*

(Quelle: siehe auch Magazin Matrix 3000, Artikel „Was läuft falsch im Maya-Land“, *Erich von Däniken* im Gespräch mit *Dan Davis*, Band 67, Januar 2012, S. 52-53)





**Pyramiden - eine weltweit übereinstimmende Verbindung**

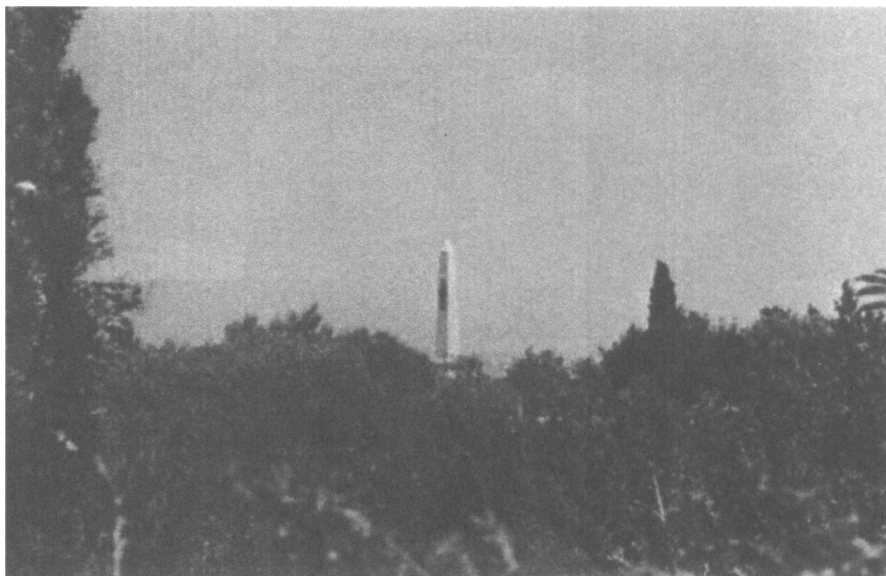
**Abb. 123** oben links: Pyramide in Zentralamerika. **Abb. 124** oben Mitte: Pyramide im Iran. **Abb. 125** oben rechts: Pyramide in Israel. **Abb. 126** unten links: Pyramide in Nevada. **Abb. 127** unten rechts: Pyramide in Yimg.

Nun werden Sie sich möglicherweise fragen, wo das verbindende Glied ist zwischen den Pyramiden und den (außerirdischen) Göttern? Wir finden es ebenfalls in der ägyptischen Kultur - und inzwischen in allen Machtzentren der Geheimen Regierung: *der Obelisk*.

*Der Obelisk ist das symbolische Bindeglied zwischen den Pyramiden und den Göttern!*

Denn hinter der Symbolik steht eine *in den Himmel gehobene* Pyramide!

Und der Fingerzeig, warum die Pyramide gen Himmel gehoben wird, ist einleuchtend: *es soll symbolisieren, WO der Ursprung der ersten Pyramiden auf der Erde zu suchen ist - bei einem Volk, welches vom Himmel gekommen ist, so wie all die Mythen, die Sagen und die Geschichten der verschiedenen Kulturen es ohnehin lehren.*



**Der Obelisk - eine in den Himmel gehobene Pyramide**

**Abb. 128:** Obelisk in *Israel*. Er symbolisiert eine in den Himmel gehobene Pyramide und soll symbolisieren, WO die Götter zu finden sind, welche laut der Geschichte und den Überlieferungen in den Kulturen auftauchten. *Der Obelisk steht inzwischen an allen Machtzentralen der Geheimen Weltregierung.*

Viele Wissenschaftler der „alten Garde“ wollen uns immer noch weiß machen, der Obelisk sei ein Symbol männlicher Omnipotenz oder ähnliche abscheuliche Interpretationen. Obwohl sie wissen, dass auch speziell die ägyptische Kultur von Göttern spricht, die vom Himmel kamen und in vielfältiger Art Einzug in jede nur erdenkliche Form der Kunst, des Lebens und des Symbolismus fanden. Der Vatikan, ein weiteres illuminatistisch unterwandertes Machtzentrum, kennt die Symbolik nur zu gut. So steht ein ägyptischer Obelisk mitten auf dem Petersplatz in Rom. Jedoch wurde dort die Pyramide auf der Spitze durch ein Kreuz ersetzt... Dieser Fingerzeig macht deutlich: *Es kommt auf das an, was auf dem Sockel ist!*



Abb. 129: London.

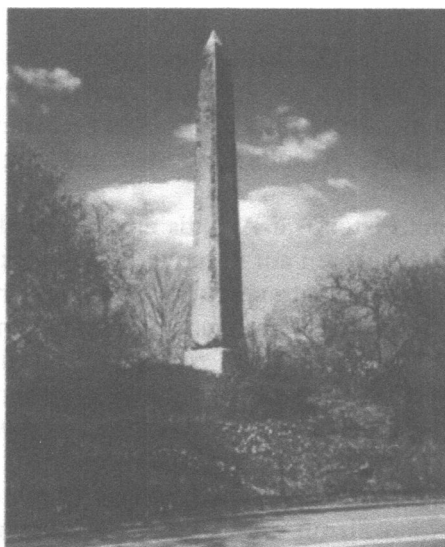


Abb. 130: New York.



Abb. 131: Paris.



Abb. 132: Washington.

## 9. Atlantis - Die unbekannte Vergangenheit

*Atlantis - Die Aufzeichnungen von Piaton:*

Der Mythos von Atlantis wurde von einem der größten Philosophen der Geschichte zu einer Zeit niedergeschrieben, als das Wissen über die alte Hochkultur Atlantis noch allgegenwärtig war: *Piaton (427 - 347 v. Chr.)*.

Laut Piaton war Atlantis eine Hochkultur, welche vor vermutlich 11000 - 11500 Jahren auf unserem Planeten existierte und später in einer großen Katastrophe unterging. Es ist interessant, dass jene zeitliche Zuordnung mit der neueren Datierung der Sphinx und der Pyramiden in Ägypten einigermaßen in Einklang zu bringen ist, wie einige Forscher doch sehr überzeugend nachgewiesen haben. Auch wenn die konservativen Ägyptologen sich um die aufgedeckten Fakten herumwinden.

Als Piaton anfang über Atlantis zu schreiben, war er bereits über 70 Jahre alt. Laut Piaton waren die Atlantiden ein Volk von sehr schönen hochgewachsenen Menschen, die an Festtagen blaue Gewänder trugen. Ohne Frage wurden die Berichte des Philosophen in der Öffentlichkeit spätestens durch die Erzählungen über das Dritte Reich für viele mit einem schalen Nachgeschmack betrachtet. Denn Piaton beschrieb in seinen Aufzeichnungen die Atlantiden als *blond und blauäugig*.

SS-Reichsführer *Heinrich Himmler* sah nicht zuletzt aufgrund der Überlieferungen von Piaton über Atlantis in diesen die arisch-germanische Vergangenheit, die es galt, wieder herauszuzüchten. *Rudolf Steiner*, der Begründer der Theosophischen Gesellschaft und der Anthroposophie, sah in der Kultur der Atlantiden eine herausragende Rolle in der Menschheitsgeschichte. Das Volk der Atlantiden habe über „magische“ Kräfte verfügt, eine unglaubliche Intuition und telepathische Kommunikation war laut diesen die vorherrschende Art der Verständigung. Piaton schreibt, dass sie neben ihren enormen geistigen Fähigkeiten zudem hervorragende Architekten, Ingenieure und Mathematiker waren.

Das Reich wurde laut Piaton von einer elitären Dynastie geleitet, die auf den Meeresherrn Poseidon zurückgehen sollte. Poseidon hatte mit Kleito, seiner Geliebten, fünf männliche Zwillingspaare gezeugt, unter denen die

Herrschaft von Atlantis aufgeteilt wurde. Sie waren angeblich sehr reich, besaßen Gold und Silber im Überfluss und eine goldähnliche Substanz, die der Philosoph mit *Oreichalkos* übersetzte. Den ersten Platz nahm der offiziellen Geschichtsschreibung nach sein Sohn Atlas in der Hierarchie ein.

*Kommen wir auf diesem Wege zu einer interessanten Geschichte:*

Der Buchautor *Walter Ernsting*, Mitbegründer der Perry Rhodan-Saga und besser bekannt unter dem Pseudonym *Clark Dalton*, war ein guter Freund von *Erich von Däniken*.

Walter Ernsting, der inzwischen verstorben ist, veröffentlichte unter seinem richtigen Namen schon vor vielen Jahren einen Roman mit dem Titel „*Der Tag an dem die Götter starben*<sup>1</sup> - eine direkte namentliche Zuordnung zu einem Sachbuch von Däniken, welches den Titel „*Der Tag an dem die Götter kamen*“ war.

In dem Roman von Ernsting geht es um die Geschichte einer Zeitmaschine, die von einem Professor in den Hochanden von Peru, in Sacsyhuaman, gefunden wird. Sie ist tief in einem Berg versteckt, in einem Raum, der durch Gänge und ein künstlich ausgeschnittenes Tor in den Stein zu erreichen ist. Der Professor reist mit dieser Maschine tief in unsere Vergangenheit und landet bei einer außerirdischen Kolonie, die, wie ihm später übermittelt wird, nicht hier auf der Erde hätte eingreifen dürfen.

*Dies erinnert doch hintergründig sehr stark an die biblische Geschichte der Götter, welche sich mit den Menschentöchtern einließen und Kinder zeugten, was ein Verbot der Elohim, der Erstgeborenen Götter, war.*

Der Professor wird auf der anderen Seite des Zeittores von Robotern empfangen und nach außen geleitet. Er sieht dort Robotermaschinen, die den Stein bearbeiten und zerschneiden, als wäre er aus Butter. Zudem werden die Steinblöcke von den Robotern mittels einer uns unbekanntem Levitationstechnik bewegt und schweben auf unheimlich wirkende Weise neben diesen her.

In der Kolonie befindet sich die unglaublichste Hochtechnologie. Doch die Götter wurden auf die Erde verbannt und deren technische Ressourcen

waren begrenzt, da sie mit ihrem Eingriff hier auf der Erde gegen die Bestimmungen des galaktischen Rates verstoßen haben. Er lebte einige Zeit in der Kolonie und bekam auch Filme gezeigt, die die erste Landung der Außerirdischen auf der Erde in der Vergangenheit zeigten. Diese Außerirdischen sehen aus wie wir. Auch Walter Ernsting und Erich von Däniken reisen später in der Zeit zurück. Außerdem finden sie eine getarnte außerirdische Basis in der Gegenwart. Ein phantastischer und schöner Roman, könnte man meinen.

*Wenn da nicht ein kleines Problem wäre:*

*In dem Buch befindet sich im vorderen Teil ein Brief von Erich von Däniken, in dem er Walter Ernsting bittet, die Geschichte nicht zu veröffentlichen. Oder aber die Daten über ihn und den Standort der außerirdischen Basis und der Zeitmaschine zu verändern, damit sie niemand identifizieren kann.*

***Im Jahr 2007 hat nun Erich von Däniken erstmals vor einer Fernsehkamera in der Talkshow „Unzensuriert“ von Secret TV bestätigt, dass die hintergründige Geschichte, die zu diesem Roman geführt hat, echt ist und sich tatsächlich so ähnlich zugetragen hat***

*Die Zeitmaschine habe existiert. In der Realität!*

Sie sei aber inzwischen *in der Vergangenheit* vernichtet worden, so wie fast alle Spuren, die Rückschlüsse auf die außerirdischen Kolonien in der Gegenwart geben würden (was übrigens auch in dem Roman so niedergeschrieben steht).

Zwar wären einige Details um die Geschichte fiktiv (zum Beispiel gab Ernsting der Gruppierung der Außerirdischen im Roman einen *fiktiven* Namen, ebenso wie den Beteiligten) - aber die grundlegenden Dinge, wie die Zeitmaschine, *würden auf Fakten beruhen*.

Nachfolgender Brief von Däniken wurde in dem Roman der „Der Tag an dem die Götter starben“ am Anfang abgedruckt:

Erich von Däniken

Herrn Walter Ernsting  
Prinzinger Str. 16  
A 5020 Salzburg

Mein lieber Walter,

soeben lege ich Dein Manuskript aus den Händen. Ich bin begeistert - und betroffen. Denkst Du ernsthaft daran, Deine Erlebnisse zu veröffentlichen?

Eigentlich bestünde Anlass zu hemmungsloser Heiterkeit. Kein Mensch wird Dir diese Story abnehmen! Dem Himmel sei Dank! Man wird Dich und mich auslachen. Bloß - sind wir das nicht schon gewohnt? Und die wenigen, die verstehen und denken... sag mal, muss ich nicht befürchten, bei meinen zukünftigen Reisen dauernd Spione auf den Fersen zu haben?

Hier mein Vorschlag: Du verwendest das Manuskript nur für den Hausgebrauch. Lass es unter Freunden zirkulieren. Mehr nicht. Und wenn Du tatsächlich denkst, dass ein Verleger die Geschichte drucken will, dann ändere die wichtigen Daten. Mach aus mir irgendetwas anderes, aus Sacsayhuaman werde die Wüste Gobi, aus unserem Freund, Professor +++, zaubere einen „Vandenbergen“ - guter Name, haut immer hin! - und insbesondere, ich flehe Dich an: Vertusche den Standort der Station! Versetze ihn nach Arabien, meinestwegen zur Königin von Saba oder in den hohen Norden.

Heiliger Strohsack! Stell Dir bloß vor, unsere närrische Welt organisiert Expeditionen und Wallfahrten nach Sacsayhuaman. Oder die Militärs - dort hat's stets genug Verrückte - wollen an die Zeitmaschine ... nicht auszudenken! Und eines Tages muss ich dann tatsächlich flüchten: In die Zeit. Verschone mich! Ich habe auf dieser Ebene noch einiges auf dem Programm, bevor ich mich abmelde.

Tschau! In alter Treue,

Dein Erich

Nun stellen sich dem Leser natürlich einige gewichtige Frage.

1. *Ist es ein Zufall*, dass diese Geschichte zumindest in einigen Punkten so detailliert mit der Geschichte der Bibel übereinstimmt?

2. *Ist es ein Zufall*, dass hier von einer außerirdischen Kolonie die Rede ist, die doch ganz genau die Erzählungen der Geschichten um Atlantis bestätigt - *geht es hier etwa um die Atlantiden?* Walter Ernesting gab den Außerirdischen im Roman einen falschen Namen - er nannte sie *Altärer!*

*"Ist es ein Zufall, das „Altärer“ doch sehr ähnlich klingt wie „Atlantiden“ - oder war es eine gewollte und bewusste Verdeutlichung des Autors? Ein so genannter „Wink mit dem Zaunpfahl“ - fragte ich in den ersten Veröffentlichungen von „7“.*

Inzwischen habe ich Erich von Däniken selbst im Rahmen eines Interviews auch zu diesem Thema angesprochen. Und er antwortete:

*Kein Zufall...*

Im Roman von Ernesting, somit einer weiteren Geschichte bestehend aus Fakt & Fiktion, endet die Kolonie der Außerirdischen in einer großen Katastrophe durch den Einsatz von Waffen. Das Datum der geplanten Vernichtungsaktion war den Altärern bekannt, aber sie konnten sie nicht verhindern, da sie technisch unterlegen waren. Das erinnert erneut an die Bibel. Denn die Nephilim wurden für 10000 Jahre auf die Erde verbannt. Und kannten somit zumindest das ungefähre Datum, wann das „Große Gericht“ kommen würde.

*Ist es ein weiterer Zufall*, dass auch Atlantis angeblich in einer großen Katastrophe unterging?

*War es des weiteren ein Zufall*, das Walter Ernesting sein Buch *ausrechnet den Namen „Der Tag an dem die Götter starben“ gab? Oder war es ein direkter Hinweis auf das Buch „Der Tag an dem die Götter kamen“ von Däniken, welches sich mit jenen Göttern auseinandersetzte, die die Maya-Kultur prägten und angeblich von den Plejaden kamen?*

Ich befragte Erich von Däniken zwischenzeitlich auch hierzu. Seine Antwort:

*Kein Zufall...*



*Laut den Überlieferungen von Platon nahm, wie bereits gesagt, den ersten Rang in der Kolonie der Atlantiden der Sohn Atlas ein. Und ist es so noch als Zufall zu werten, das die Kolonie von der Namensgebung her seinem Führer zugeschrieben wurde (ATLAS, ATLANTIS)?*

*Ausgeschlossen.*

Hatten sich hier die Nephilim, Mitglieder aus der Föderation des unter der Leitung der Plejadier geleiteten Sektors, gegen die Machtverhältnisse gewehrt, was letztlich mit dazu führte, das sie hier auf die Erde verbannt wurden?

*Und die Geschichte endet hier noch nicht:*

Walter Ernsting schrieb noch einen weiteren angeblichen Tatsachenroman mit dem Titel „Die unterirdische Macht - Sie leben unter uns!“, der von Jan van Heising im AmaDeus Verlag veröffentlicht worden ist. Und über den Jan dort schreibt:

*„Ein beunruhigendes Buch! Wenn dieser Roman tatsächlich einen wahren Kern hat, müssten einige Ereignisse des Weltgeschehens aus einer anderen Perspektive betrachtet werden!“*

Der Roman handelt „zufällig“ wieder von einer Zeitmaschine (...), die in der Region des Untersberges von einer Geheimgesellschaft verborgen gehalten wird (ich habe in meinem Buch „Nationale Sicherheit - Die Verschwörung“ etwas ausführlicher darüber berichtet). Walter Ernsting behauptet in diesem Roman, in die Sache verwickelt zu sein - und das die Zeitmaschine „alte ATLANTISCHE Hochtechnologie“ sei, die vor der Menschheit verborgen werde.

Ich vermute, dass einige unter uns ständig beobachtet und zum Teil geleitet werden. Auf eine zum Teil sehr subtile Weise, ohne dabei wirklich nachweisbare verwertbare Spuren zu hinterlassen. Aber bestimmten Personen damit immer dann, wenn es nötig ist, das Gefühl zu geben, sie liegen auf ihrem eingeschlagenen Weg nicht ganz falsch.

Als ich beispielsweise mein Sachbuch „Enter your Matrix“ abgeschlossen hatte (auf dem ich auf dem Cover ein grünes Netzgitter einfügte, da es Teil eines sehr eindrucksvollen Traumes war, den ich in der Nacht zu mei-

nem 25. Geburtstag hatte - und von dem ich mir bis heute sicher bin, es war nicht nur ein normaler Traum), das Manuskript nochmals zum Probelesen ausdrückte, geschah folgendes:

*Nachdem die letzte Seite des Manuskripts den Kopierer verlassen hatte, folgte im Anschluss eine **weitere** Seite mit einer kleinen Netzgitterstruktur oben links in Schwarz-weiß mit deutlichem Bezug zu dem von mir gewählten Cover (aufbauend auf meinem Traum). Verblüfft hielt ich die unbekannte Seite mit dem Netzgitter in meiner Hand und checkte nochmals die Datei.*

*Ergebnis: Am Ende des Manuskripts in der Datei befand sich, wie erwartet, **keine** weitere eingefügte Seite, auf der das mir unbekannte Bild auf irgendeine Weise zu finden war, welches hier den Drucker verlassen hatte.*

*Aber vor mir lag der Ausdruck des Manuskripts **mit dieser Zusatzseite** am Ende...*

*Das Bild war ein so eindeutiger Fingerzeig - dies konnte niemals Zufall sein. Und wenn doch, und der Computer hatte hier vielleicht zufällig ein bislang nie da gewesenes Eigenleben entwickelt - warum befand sich das Bildchen dann nicht auch auf der letzten Seite der Datei am Ende des Manuskripts?*

*Für mich war es zur damaligen Zeit jedenfalls ein weiterer aufgetauchter möglicher Hinweis, dass vermutlich irgendetwas viel Größeres im Hintergrund vor sich geht, als ich es mir selbst eingestehen wollte.*

Tatsächlich so geschehen. Und ich habe diesen Vorfall hier in der erweiterten Ausgabe von „7“ erstmals mit aufgeführt.

*Laut einer öffentlichen Aussage des Dalai Lamas leben die Mächte von Aghartie und Shambala heute noch unter uns.*

Man kommt in dem Roman von Ernsting auch sehr schnell dahinter, welche Geheimgesellschaft in seinem Roman gemeint ist. Auch wenn sie dort namentlich nicht benannt wird. Ein Mitglied dieser Geheimgesellschaft ist nämlich im Roman der *Graf von St. Germain*. Und St. Germain war zu seinen offiziellen Lebzeiten *Gründer einer Freimaurerloge!*

Um ihn ranken sich Mythen, er wäre in der Zeit verschwunden und würde in verschiedenen Dekaden unter falschem Namen wieder auftauchen, um der Menschheit durch die Übermittlung von hochtechnischem Wissen zu helfen. Auch *dies* deckt sich mit dem Roman, denn dort wird St. Germain

main von dem Geheimbund durch die Zeit gejagt, weil er ihm den Rücken gekehrt hatte und nicht mehr an die Vertuschungsstrategie des Ordens glaubte.

Walter Ernsting selbst lebte in der Nähe vom Untersberg. Und tatsächlich ranken sich auch um diesen die Mythen von merkwürdigen Zeitverschiebungen. Menschen wären darin verschwunden und erst Jahrhunderte später wieder aufgetaucht, ohne gealtert zu sein, und vieles mehr. Es gibt hierzu eine Vielzahl von Büchern und Überlieferungen (siehe auch „Im Schattenreich des Untersberges“, *Christian F. Uhlir*, 1997).

Laut dem Roman „Die unterirdische Macht“ von Walter Ernsting arbeiteten die außerirdischen Kolonisten mit einigen der damaligen Ureinwohnern in Peru zusammen und halfen ihnen bei der technischen Umsetzung. Dies erklärt die teilweise nicht zu erklärenden technischen Bauweisen der Inkas in den Hochanden Perus, wo heute noch Steinquader wie mit einer Art Steinfräse bearbeitet vorzufinden sind. Nicht zuletzt dort, wo Däniken selbst die Zeitmaschine in dem abgedruckten Brief im Roman „Der Tag an dem die Götter starben“ in Sacsayhuaman beschrieben hatte.

*Wovon er mir selbst später ebenfalls persönlich berichtete.*

Falls Sie sich nun eventuell noch fragen sollten, *woher* die Götter der Inkas (Peru), laut deren Mythen und Überlieferungen vom Himmel kamen, kann ich Ihnen die Antwort liefern:

### **Von den Plejaden!**

Jenes Volk (welches von Däniken und Walter Ernsting in Sacsayhuaman, Peru, *in Verbindung mit einer Zeitmaschine* in dem *nicht ganz so fiktiven* Roman „Der Tag an dem die Götter starben“ gebracht wurde) ist also der Meinung, *dass deren Götter einst von den **Plejaden** auf die Erde kamen.*

Erich von Däniken schreibt hierzu:

*„ Die prä-inkaischen Völker überlieferten in ihren Göttersagen, dass die Sterne bewohnt seien und dass die Götter aus dem Sternbild der Plejaden zu ihnen herniederkamen... ”*

(Quelle: *Erich von Däniken*, „Erinnerungen an die Zukunft“, S. 90)

Und auch die Sumerer, eine Region und einem Volk, welches heute gerne nicht ohne Grund als „Wiege der Menschheit“ überliefert wird - worauf wir später noch zurückkommen werden - nennen genau *diese* Völker als jene, die einst vom Himmel auf die Erde herniederstiegen.

So schreibt Erich von Däniken hierzu ergänzend:

*„ Wir wissen, dass alle sumerischen Götter in bestimmten Sternen ihre Entsprechung hatten ... Ninurta = Sirius war der Richter des Alls, der die Entscheidungen über die sterblichen Menschen fällte. Es gibt Keilschrifttäfelchen, die an Mars, an Sirius und die Plejaden gerichtet waren. In sumerischen Hymnen werden immer wieder Götterwaffen erwähnt, die in Form und Wirkung für die damalige Zeit völlig unsinnig gewesen sein müssen... “*

(Quelle: Erich von Däniken, „Erinnerungen an die Zukunft“, S. 98)

*Warum sprechen fast ausnahmslos alle Völker von Göttern, die aus ein und derselben Region am Firmament vom Himmel gekommen sein sollen... ? Es gäbe unzählige andere Möglichkeiten zur Erstellung von fiktiven Mythen. Warum ist die Region des Sternbildes Stier und des „ nahe gelegenen “ Sternbildes Orion bzw. Sirius (der Hauptstern im Großen Hund) in nahezu allen Kulturen der direkte oder indirekte Ursprung deren Götter? Warum ist gerade hier der Ursprung zu finden bei den Mayas, den Sumerern, den Inkas, den Ägyptern und vielen anderen Kulturen?*

Däniken führt in seinem Buch „Beweise - Lokaltermin in fünf Kontinenten“ einen weiteren Fall mit überlieferter Zeitdilatation auf, der ausgerechnet mit den Plejaden / dem Siebengestirn in Verbindung steht:

*„In Mythologien wimmelt es von grandiosen Begebenheiten, die erst seit Albert Einsteins Relativitätstheorie verständlich sind. Vorweg sei zu diesem kostbaren Beispiel einer „ einschlägigen “ Mythe an mein Gespräch mit Professor Lüscher erinnert, in dem das urewige Gesetz der Zeitdilatation erklärt wurde. So ist die Geschichte von INSELKIND in der steinalten Überlieferung Tango-Fudoki (sie auch Karl Florenz, Japanische Mythologie, Tokyo 1901) aufgezeichnet:*

*Im Distrikt Yosa ist ein Gau namens Heki, und in diesem Gau ein Dorf namens Tsutsukaha, und unter den Bewohner dieses Dorfes war ein Mann*

namens INSELKIND. Dieser Mann war von schöner Erscheinung und ohnegleichen herrlich.

Unter dem Kaiser, welcher im Palast zu Asakura das Reich regierte, fuhr INSELKIND allein auf einem Boot ins Meer hinaus und angelte. Weil er nichts fing, schlief er im Boot ein. Da war plötzlich ein Mädchen von unvergleichlich schöner Gestalt bei ihm. INSELKIND fragte das Mädchen: „Der Menschen Häuser liegen weit entfernt von hier, und auf der Meeresebene ist kein Mensch. Wer bist du und wie kommst du so unerwartet zu mir?“

Das Mädchen antwortete lächelnd: „Ich kam aus den Lüften her.“

INSELKIND fragte wieder: „Von wo bist du aus den Lüften hergekommen?“

Das Mädchen antwortete: „Ich bin vom Himmel hergekommen. Ich bitte dich, lass deine Zweifel und unterhalte dich in Liebe mit mir. Ich beabsichtige mit dir zusammenzuleben, so ewig wie Himmel und Erde. Wenn du meinen Worten folgen willst, so öffne ein Weilchen deine Augen nicht.“

Bald erreichten die beiden eine eigenartige Insel, die mit Perlen übersät war. Die Augen von Inselkind hatten solchen Glanz noch nie geschaut. Aus einem schimmernden Palast kamen sieben Knaben, und die hatten den Namen Plejaden, und dann kamen noch acht Knaben, und die hatten den Namen Hyaden (ebenfalls ein Sternenhaufen im Sternbild Stier, Anm. d. Verf.).

INSELKIND lernte Vater und Mutter des schönen Mädchens kennen, und diese erklärten ihm den Unterschied zwischen der Menschenwelt und der Residenz des Himmels. INSELKIND heiratete das Mädchen vom Himmel, und die Freuden waren zehntausendmal größer als bei den Menschen auf Erden.

Als drei Jahre verstrichen waren, befahl INSELKIND plötzlich Sehnsucht nach der Heimat. Er sehnte sich nach seinen Eltern. Klagen und Kummer kamen ohne Unterlass zum Vorschein.

Da fragte ihn das Mädchen: „Seit einiger Zeit sehe ich dein Angesicht und bemerke, dass es anders ist als sonst. Bitte lass mich dein Begehren wissen.“

INSELKIND antwortete: „Meine Wenigkeit verließ die Heimat der Meinen und meiner Freunde und kam weit ins Land der Götter. Ich fühle

*mich von Sehnsucht überwältigt. Wenn ich es wünschen darf, so möchte ich ein Weilchen nach der Heimat gehen und meine Eltern sehen. "*

*Nachdem sie voneinander Abschied genommen hatten, schiffte er sich ein. Sie unterwies ihn, die Augen zu schließen. Da, auf einmal, war er in seiner Heimat im Gau Tsutsukaha angelangt.*

*Da blickte er den Ort an; die Bewohner und die Dinge waren ganz anders geworden. Er fand da gar nichts, woran er sein Haus hätte erkennen können. Da fragte INSELKIND einen Bewohner: „ Wo wohnt jetzt die Familie von INSELKIND? "*

*Der Dorfbewohner antwortete: „ Woher bist du, dass du nach einem so alten Mann fragst? Wie ich von alten Leuten aus der Überlieferung gehört habe, war hier in alten Zeiten ein Mann namens INSELKIND. Er fuhr allein ins weite Meer hinaus und kam nicht wieder. Seitdem sind bis jetzt schon über 300 Jahre verstrichen. Warum fragst du plötzlich danach? "*

*Da wandelte INSELKIND schluchzend umher...*

(Erich von Däniken, „Beweise - Lokaltermin in fünf Kontinenten", S. 161-163)

Erinnern wir uns in diesem Zusammenhang nochmals an das Popol Vuh, den Schöpfungsmythos der Quiche-Maya, in dem bereits beschrieben steht, dass deren Götter in fliegenden „Schlangen" auf die Erde kamen und als Lehrmeister tätig waren, sowie von Jünglingen, die von der Erde kommend zu den Plejaden fuhren.

Däniken hat hierzu in seinem Buch „Strategie der Götter" eine faszinierende Gegenüberstellung der Schöpfungsgeschichte der Menschheit des Popol-Vuh mit der Schöpfungsgeschichte der Bibel gemacht. Zum Beispiel liest man im 2. Buch Mose, Kapitel 12, Vers 16:

*„Du aber hebe deinen Stab empor und recke deine Hand aus über das Meer und spalte es, dass die Israeliten mitten im Meer auf dem Trockenen gehen können... "*

In den Überlieferungen der Cakchiqueles, einer Maya-Gruppe, hingegen steht:

*„ Lasset uns die Spitze unserer Stäbe in den Sand unter den See stecken und wir werden rasch das Meer über dem Sand zwingen. Unsere roten Stäbe, die wir vor den Toren von Tula empfangen, werden uns behilflich*

*sein... Als wir zum Rande der See gelangten, berührte sie Baläm-Quitze mit seinem Stab, und sogleich öffnete sich ein Weg... "*

(Quelle: Erich von Däniken, „Strategie der Götter“, S. 38)

Weiter lesen wir in der Bibel, 2. Buch Mose, Kapitel 14, Vers 21:

*„ Und Moses reckte seine Hand aus über das Meer, und der Herr trieb das ganze Meer die ganze Nacht durch einen starken Ostwind zurück und legte das Meer trocken; und die Wasser spalteten sich. So gingen die Israeliten mitten im Meer auf dem Trockenen, während die Wasser ihnen zur Rechten und zur Linken wie eine Mauer standen... "*

Im Popol Vuh, Kapitel „Wanderer durch die Nacht“ hingegen lesen wir:

*„Sie merkten es kaum, wie sie das Meer kreuzten. Als ob es kein Meer gäbe, überschritten sie es. Aus dem Sand stiegen runde Steine, und über die Reihen der Steine schritten sie dahin. Treibsand nannte man die Stelle; die das sich teilende Meer überschritten, haben den Namen. So gelangen sie hinüber... "*

In fast jedem Atlas (Kartenwerk) über Astronomie finden wir hier zudem eine überlieferte mythologische Verbindung, wenn wir dort zum Beispiel lesen:

*„Der Orion geht auf die griechische Mythologie zurück und galt als der große Jäger ...Es kam aber zu einem Kampf mit dem Skorpion, der den Orion stach ... Am Himmel soll Orion aber auf der Jagd auf den Stier und die darin befindlichen Plejaden machen... "*

(Quelle: „Das große Lexikon der Astronomie“, Orbis Verlag, S. 246)

### **Atlas = Atlas?**

Apropos Atlas: Der griechische Gott „Atlas" wird in der Mythologie, wie beschrieben, als der *Vater* der Plejaden angegeben. Ausgerechnet *sein Name* wird bei uns für das weltumfassende Kartenwerk der Gegenwart verwendet, in dem wir alle Länderkarten vorfinden - *dem sogenannten „Atlas"*? Ja und nein...

Zu diesem Thema gibt es eine sehr merkwürdige Geschichte, die nicht unerwähnt bleiben sollte. Ja sogar zum besseren Verständnis erwähnt werden *muss*. Und zwar aus *verschiedenen* Gründen, wie Sie gleich erfahren werden! Das Kartenwerk „Atlas" wurde zur damaligen Zeit erstmals von *Gerhard Mercators* ins Leben gerufen. Im Vorwort schrieb er seine gewählte Namensgebung jedoch *nicht* dem Titanen Atlas zu, dem Vater der Plejaden - sondern *Atlas von Mauretanien*...

Sowohl der *Titan Atlas* als auch *Atlas von Mauretanien* werden mit dem Urkontinent Atlantis in Verbindung gebracht, wie Sie gleich im Detail erfahren werden. Mercators bezog sich bei seiner Namenswahl auf die überlieferten Schriften von *Diodor*. Diese stehen aber im direkten *Widerspruch* zu den Überlieferungen von *Platon*!

### **Es gibt nämlich in der Mythologie zwei Personen mit dem Namen ATLAS:**

1. Der **Titan Atlas**, Sohn des Iapetos, Bruder von Prometheus.  
Er wird der Mythologie nach als „Vater der Plejaden" und „Vater der Hyaden (ein weiterer Sternhaufen in unmittelbarer Nähe am Firmament zu den Plejaden)" genannt, die er mit *Plejone* gezeugt haben soll.

Er kämpfte mit den anderen Titanen gegen Zeus (Jahwe) und Poseidon und verlor der offiziellen (...) Geschichtsschreibung nach diesen Kampf.

2. **Atlas (von Mauretanien)**, *Halbgott*, gezeugt von *Poseidon* (Bruder des Zeus) und der sterblichen Mutter *Kleito*. Symbolik: Atlas mit der geschulterten Weltkugel / Himmelsgewölbe. Poseidon machte Kleito zur Königin von Atlantis, wobei Atlas die Herrschaft von Poseidon übernahm.



Poseidon hatte auch Götterkinder und nicht nur Halbgötter-Kinder. Darunter den Riesen „Orion“ und den „einäugigen Zyklopen“.

In Piatons Atlantis-Aufzeichnungen wird Poseidon als Stammvater des Herrschergeschlechts von Atlantis dargestellt.

Und hier stellt sich eine Frage: *War der mythische Atlanter-König Atlas (von Mauretanien) wirklich der Sohn des Poseidon, wie Piaton es niederschrieb, oder - nach Diodorus Siculus - der Nachwuchs von Uranos und ein Bruder des Kronos?*

Hören wir zu, was Piaton uns berichtete, siehe „Kritikas“ (Critias) 109b - 109c:

*„ Die Götter verteilten einst unter sich die ganze Erde und zwar durch das Los, nicht im Streit... Dem **Hephaistos** und der **Athene** aber, die eine gemeinsame Natur haben, da sie teils vom selben Vater abstammend verschwistert waren, teils sie sich aus Liebe zur Weisheit und Kunst den gleichen Dingen zuwandten, erlosten beide zusammen als einen gemeinsamen Anteil unser Land hier... und gaben die verfassungswidrige Ordnung nach ihrem Sinn... ”* (Hervorhebungen durch den Autor)

Später lesen wir dann, siehe „Kritikas“ (Critias) 113b:

*„ Wie im vorigen von der Verlosung unter den Göttern erzählt wurde, dass sie die ganze Erde teils in großen und teils in kleinen Stücken unter sich verteilten und sich Heiligtümer und Opfer stiften ließen, so fiel nun auch **Poseidon** durch das Los die Insel Atlantis zu. Dort siedelte er seine Nachkommen, **die er mit einem sterblichen Weibe gezeugt hatte**, an einer bestimmten Stelle der Insel... ”* (Hervorhebung durch den Autor)

Nach dieser Beschreibung der „Verteilung des Erdkreises“ unter den Göttern, und damit auch die Gründung von Atlantis, schreibt Piaton diese also der Liga um Poseidon und Zeus zu, worauf im späteren Verlauf sein Sohn, der **Halbgott** Atlas, die Vorherrschaft über Atlantis erhielt.

Jahre nach Piaton kam nun auch *Diodorus Siculus* (dem auch Marcatos Glauben schenkte und deshalb sein Kartenwerk aufbauend auf Diodorus nach Atlas von Mauretanien benannte) auf die Idee, über Atlantis und die

damaligen Vorgänge zu berichten - und kam plötzlich mit einer gänzlich neuen Geschichte „auf den Markt“. Der Autor *Daniel Fleck* berichtet:

„ ... die Welt nach dem Tod des Titanen **Hyperion** unter den Söhnen des **Uranos** aufgeteilt wurde, wobei **Kronos** und **Atlas** die Gebiete entlang des **Okeanos** zugesprochen wurden. Ein Berg wurde nach **Atlas** benannt und die Bewohner des Gebietes hießen nun **Atlantioi**. *Diodorus Siculus* schreibt, dass die **Atlantioi** die Ureinwohner des Gebietes seien und ihre großen Städte die Geburtsnamen der Götter waren. Zu bedenken ist, dass der antike Geschichtsschreiber *Herodot* in seiner „*Historia*“<sup>6</sup> das Volk der **Atlantier** beschreibt, die die Westsahara besiedeln... ”

Was nun? Laut der ursprünglichen Version von Platon fiel Poseidon das erste Los für Atlantis zu. Und laut *Diodorus* wurde die Welt nach dem Tod des Titanen **Hyperion** unter den Söhnen des **Uranos** aufgeteilt.

Was stimmt nun?

- A) Die erste Version von Platon, wo Poseidon infolge seinem Sohn **Atlas** die Vorherrschaft über Atlantis gab - oder
- B) die spätere Version von *Diodorus*, in der **Uranos** die Vorherrschaft von Atlantis seinem Sohn **Atlas** (von **Mauretanien**) übergab (der in den meisten Nachschlagewerken unter dem Stichwort „**Atlas**“ überhaupt keine Erwähnung findet)?

Und danach stellt sich noch die Frage,

- C) ob diese überlieferte Geschichte überhaupt so stimmt, und nicht doch **Atlas** (der Titan), Vater der Plejaden, der ursprüngliche Namensgeber von Atlantis war? Der aber später aus der Geschichte herausgelöscht wurde, als die Titanen offiziell den Kampf gegen **Zeus** und **Poseidon** verloren. Denn Siegermächte haben die merkwürdige Eigenart, Fakten zu verdrehen, sobald sie an der Macht sind.

Denn hierfür gibt es einige Indizien: Zum Beispiel erinnere ich in diesem Zusammenhang an die Überlieferungen der Hesperiden im Garten der Götter. Hier wird **Atlas** genannt - und in diesem Fall ist eindeutig überliefert:

es handelt sich um den **TITANEN Atlas**, dem hier „die Last von der Schulter“ genommen wird...

Betrachtet man alte Bücher und Nachschlagwerke, so zeigt man sich überrascht. Denn dort steht plötzlich wieder einheitlich über Atlas, den Sohn von *Iapetos*, der als der Vater der Plejaden gilt, ER „*trägt den Himmel auf seinen Schultern...*“ - eine Geschichte, die laut Diodores aber dem mysteriösen anderen Atlas, *Halb-Gott* und Sohn des Poseidon, *zugeordnet wird...* (Quelle: siehe hierzu auch „Lexikon der griechischen und römischen Mythologie“, 1978, S. 77).

Und wäre das noch nicht genug, so lesen wir zu Atlas, **DEM TITAN** im Lexikon (!):

„Atlas (eigentlich „Träger“) war ursprünglich der Name des Kyllenegebirges im Peloponnes und wurde später auf den nordwestafrikanischen Gebirgszug übertragen. Von da erhielten das im Westen gesuchte Atlantis und der Atlantische Ozean ihren Namen. Die griechische Ethymologie deutet darauf hin, dass Atlas schon **ursprünglich** als Träger oder Stütze des Himmels verstanden wurde. In der Antike hat man diese Funktion gelegentlich als **Strafe für den Titanen** ausgelegt... (Quelle: „Lexikon der griechischen und römischen Mythologie“, 1978, S. 78 / Hervorhebungen durch den Autor)

Wenn dies stimmt, dann ist aber selbst auf dem ersten Kartenatlas von Gerhard Mercators *unbeabsichtigt* Atlas der **TITAN** zu sehen (mit der Weltkugel), ebenso auf nachfolgenden Versionen des Mercator-Atlas der damaligen Zeit, die ebenfalls Atlas mit der geschulterten (Welt-)Kugel zeigen, wie zum Beispiel das Titelbild der Londoner Ausgabe von 1637.

Das an der Geschichte von Platon oder Diodores irgendetwas *nicht* stimmen kann - oder eventuell an *beiden*, geht auch aus nachfolgendem Beispiel hervor:

Denn auch was das Ende der Atlantiden (*Atlantioi*) und ihre Kultur betrifft, unterscheidet sich die Darstellung Diodors signifikant von den Angaben in Platons Überlieferungen: Während **Platon** der Naturkatastrophe, die das Schicksal von Atlantis besiegelt haben soll, einen Krieg gegen die Ägypter, Athener und andere Völker des östlichen Mittelmeerraumes vo-

rausgehen ließ und dabei **die Atlanter als Aggressoren (!)** beschreibt - werden bei **Diodorus** im Dritten Buch seiner „Bibliotheca histórica“ **die Atlanter mehr oder weniger als Opfer (!)** einer völlig anderen Militärmacht aus Nordwest-Afrika dargestellt...

Aggressoren in der ersten Version bei Platon - *Opfer* in der späteren Version von Diodorus...

Bei Platon der Kampf gegen Ägypten, Griechenland und andere Länder des Mittelmeerraumes - und bei Diodores gegen eine Militärmacht aus Nordwest-Afrika...

**Wer lügt hier...?**

**Oder gibt es eventuell sogar eine DRITTE WAHRHEIT?**

Denn das klingt und riecht unter Umständen nach übernommener Kriegspropaganda, was die beiden hier so weit auseinanderdriftend verzapfen. Nachdem die Titanen den Kampf „verloren“ hatten, änderte man augenscheinlich die Geschichte der Sieger, um die Nephilim nicht länger als Aggressoren sondern als die Guten darzustellen.

Und verdrehte gleich noch jede Menge Fakten, um alles zu verschleiern.

Der Kampf und die Verbannung auf die Erde nach dem „Ersündenfall“ zeigte seine Früchte?

Der **Titan** Atlas („Vater der Plejaden“) wandte sich später der Mythologie nach gegen Zeus (Zuordnung „Orion / Osiris“) und Poseidon. Und in der Version von Platon lesen wir sogar einen schriftlichen Beweis für den Ersündenfall, siehe „Kritikas“ (Critias) 113b: „Dort siedelte er (Poseidon, Anm. d. Verf.) seine Nachkommen, die **er mit einem sterblichen Weibe** gezeugt hatte, an einer bestimmten Stelle der Insel...“ (Hervorhebung durch den Autor)

Laut Platon stammt das Wissen um Atlantis von seinem Vorfahren *Solon*, der es wiederum von ägyptischen Priestern erfahren haben will.

Poseidon ist Bruder des Zeus und Sohn des *Kronos* und der *Rhea*. *Kronos* ist wiederum in der griechischen Mythologie der jüngste Sohn der *Gaia* und wurde *in der antiken Volksmythologie* (in der Orphik) **schon sehr früh** mit dem „Zeitgott“ *Chronos* gleichgesetzt. **SPÄTER** wurde dies ebenfalls bestritten. Man behauptet nun *Kronos* und *Chronos* wären zwei *verschiedene* Gottheiten gewesen. Eine *weitere* spätere Geschichtsverfälschung durch die Siegermächte?

Poseidon wird als eine Art Kriegsgott verherrlicht. Ebenso wie sein Bruder Zeus. Das Symbol des Poseidon ist der *Dreizack*, heute auch immer wieder im Satanismus in der Hand des Teufels vorzufinden. Wenn er ergrimmt, so wird es über Poseidon überliefert, „*stach er mit dem Dreizack in die Erde, verursachte so Erdbeben, Überschwemmungen und andere Katastrophen*“

Auf Bildern wird Poseidon gerne mit Streitwagen dargestellt.

Das klingt, riecht und „schmeckt“ nach den Schergen von Jahwe.

Nun frage ich Sie eines, wo wir in diesem Buch doch schon etwas vorangekommen sind: Könnte die Tatsache, dass man auch in diesem Fall der *neueren* Variante Glauben schenkte (siehe Wikipedia & Co), eventuell damit zusammenhängen, dass jemand verhindern will, dass die ursprüngliche Version, in der Atlas, der Vater der Plejaden, die Vorherrschaft in Atlantis inne hatte, unterbinden will? Hat hier der Sieger, nachdem die Titanen den Krieg offiziell (...) *verloren* haben, die Geschichte im Nachhinein *dahingehend manipuliert*, um Spuren zu verwischen? Spuren die, wenn man sie zusammentragen würde, allzu eindeutig auf die Plejaden verweisen würden? Um sie aus dem „Weltgedächtnis“, dort wo es möglich ist, herauszulöschen? *Oder warum liest man in alten Textquellen und Nachschlagewerken noch das genaue Gegenteil?*

## **Der Kampf der Titanen:**

### ***Hatten die Titanen wirklich den Kampf verloren?***

*Wurde die Kolonie von Atlantis, einst eventuell **doch** benannt nach „Atlas DEM TITANEN“ - aber nach dem Rückzug, dem Krieg („Kampf der Titanen“) und der Verbannung der Nephilim auf die Erde - aus den atlantischen Geschichtsbüchern gestrichen und behauptet, der Name Atlantis gehe ohnehin auf eines von 10 Kindern, die Poseidon **mit einer Sterblichen** (...) hatte - und in keinem Fall auf den „aus dem Haus gejagten“ Titanen - zurück?*

*Tatsächlich wurden die Titanen jedenfalls nach dem Kampf allesamt als Verbrecher und Kriminelle dargestellt, glaubt man der Gruppierung um Zeus (Jahwe) und dem Kriegsgott „Dreizack“-Poseidon, die offiziell dem noch überlebenden Erdenvolk den Krieg als „gewonnen“ verkauften und so Geschichtsfälschung betrieben?*

*Da niemand mehr auf der Erde war, der großartig widersprach, nachdem die Götter zurück zu den Plejaden kehrten, wie es im Schöpfungsmythos der Mayas vorzufinden ist?*

### **Was geschah damals wirklich?**

In der Science Fiction-Serie „Perry Rhodan“, an der *Walter Ernsting* unter dem Pseudonym „Clark Dalton“ mitwirkte, ist Atlantis nach einem Kampf mit außerirdischen Mächten aufgrund einer durch Waffentechnologie hervorgerufenen Polverschiebung untergegangen (Verschiebung der Erdachse), die auch die Sintflut mit auslöste und Kontinente unter Wasser setzte. Könnte es sein, dass jene fiktive Erzählung in diesem Fall sehr nahe bei der Wahrheit liegt, berücksichtigt man eine Hochtechnologie, die in der Lage ist das Meer zu teilen und angeblich noch andere überlieferte beängstigende Ereignisse auslösen konnte?

Wenn man im Internet und in Büchern recherchiert, dann findet man zu Platon und dem Zeitpunkt, wann Atlantis untergegangen sein soll, merkwürdigerweise unterschiedlichste Angaben, wobei die tatsächliche Quelle im Verborgenen bleibt. Mal ist die Rede von 15000 Jahren v. Chr., dann sind es wieder 9600 Jahre v. Chr. - und es gibt viele weitere Deutungen.

Im Prinzip macht es aber nur deutlich, was ich in vorangegangenen Abschnitten schon zu einem anderen Vorfall angemerkt habe:

*Irgendetwas stimmt hier nicht. Wer lügt hier?*

Was steht nun aber tatsächlich in den Überlieferungen von Piaton? Ich nehme hierzu eine **Originalübersetzung** (unter Vorbehalt) von *Otto Kiesler* aus dem Jahre 1909 zu Hand. Dort lesen wir:

*„... Vor allem wollen wir uns zunächst ins Gedächtnis rufen, dass im Ganzen 9000 Jahre vergangen sind, seitdem, wie erzählt wurde, jener Krieg zwischen den Menschen außerhalb der Säulen Herakles und allen, die innerhalb der Säulen wohnten, stattfand...“*

Laut Piaton ging Atlantis also nach einer Niederlage, die etwa 9000 Jahre (aus damaligen Sicht) in der Vergangenheit lag, unter. *Irgendwann in Folge* (das könnte *ein* Jahr nach dem Krieg, *500 Jahre* nach dem Krieg oder spekulativ auch 2500 Jahre danach gewesen sein - *man weiß es nicht*) kam es wohl zu einer Tagung (die wiederum in den Schriften zur Bibel überliefert steht) und die Nephilim wurden für 10000 Jahre auf die Erde verbannt.

Ihre Technologie wurde demzufolge so weit wie möglich vernichtet oder geortet und konfisziert. Berücksichtigt man hierbei noch, dass Piaton 427 - 347 v. Chr. gelebt hat, kann man hier nochmals etwa 400 Jahre dazu rechnen. Und somit den Untergang auf etwa 9400 v. Chr. platzieren?

Da keine genaueren Zeitangaben zur Verfügung stehen, ist es *spekulativ*, ob die 10000 Jahre etwa schon rein rechnerisch abgelaufen sind. Und selbst wenn sie schon abgelaufen wären, würde das noch nicht bedeuten, dass Armageddon schon vorbei wäre - denn: in der Bibel heißt es „der genaue Tag und die genaue Stunde liegen im Verborgenen...“

Zudem wissen wir nicht, ob wir den Überlieferungen von Piaton *im Detail* trauen können. Denn viele der Angaben, die er machte, waren letztlich aufgebaut *auf Angaben anderer*. Wie weit diese Berichte auseinander gingen, zeigen alleine die aufgeführten *Vergleichsdarstellungen*. Und es gab sicherlich noch eine Vielzahl weiterer Berichte, die alles noch ganz anders darstellten, auf die wir aber heute nicht mehr zurückgreifen können. Diese fielen vermutlich einem Terrorakt in Alexandria zum Opfer.

Nimmt man die Offenbarung Ernst, dann geht ihr eine Zeit voraus, in dem keiner mehr an die „Letzten Tage“ wirklich glaubt. In der man sich darüber lustig macht mit Sprüchen wie: „Wann kommt er denn...?“ und „Wo bleibt er denn...?“ Der Tag und die Stunde wären geheim. Er soll kommen wie „ein Dieb in der Nacht“, *wenn keiner mehr damit rechnet*.

Wurden also eventuell mit der Vernichtung von Zeitzeugnissen in Alexandria und anderenorts wichtige Hinweise und Daten vernichtet, die uns heute weiterhelfen würden? Nicht zuletzt auch bei der Frage, wann Atlantis *wirklich* untergegangen ist und was *wirklich* dort geschah?

### **Die Bibliothek von Alexandria:**

Es wurden bereits ägyptische Bibliotheken in Memphis und Theben zerstört. Bekanntester noch ist die Vernichtung von fast 500000 Papyrosrollen des *Brucheion* und der 40000 im *Serapeion* zu Alexandria durch Cäsar.

Auch die spätere nach Alexandria transportierte Bibliothek von Pergamon in Mysien ging in Flammen auf. Angeblich sollen mit der Zerstörung der antiken Bibliothek von Alexandria auch mehrere hundert Schriftrollen über die Kultur von Atlantis vernichtet worden sein.

Wenn man in der „Erich von Däniken Enzyklopädie“ auf Seite 408 / 409 unter „Vernichtung von Schriftzeugnissen“ nachsieht und dort einsieht, und addiert, wie viele weitere Bibliotheken und Sammelorte von gewichtigen Dokumenten merkwürdigerweise allesamt über die Jahrhunderte vernichtet wurden, kann einem Angst und Bange werden. Denn es scheint hier einen roten Faden zu geben, der bis in die Gegenwart reicht - berücksichtigt man die Brände in Dresden und andere Ereignisse weltweit aus der Gegenwart.

So vernichteten beispielsweise auch die Römer 146 v. Chr. eine große Bibliothek in Karthago, die über 500000 Schriftstücke enthalten haben soll. Cäsar zerstreute die Schriften der keltischen Druiden in *Autun*. Die Archive der *Minoer* zu *Knossos* auf der Insel *Kreta* sind ebenfalls nur noch in spärlichen Überresten vorhanden - *und so geht es weiter...*

Breibt hier irgendjemand von Zeit zu Zeit eine Bereinigungsaktion, um bestimmte Dinge, bevorzugt Beweismaterial, aus der Weltgeschichte zu löschen?



In Deutschland werden die wichtigsten Dokumente in der Gegenwart in einem unterirdischen Bunker im Hochschwarzwald (unter dem Berg *Schauinsland*) in der Region bei Freiburg auf Mikrofilm aufbewahrt. Es herrscht aus Sicherheitsgründen eine Flugverbotszone von 3 Kilometern um den Aufbewahrungsort.

Der Autor *Frank Josef* macht folgende Aussage über den Verlust von Informationen und Schriftstücken in Bezug auf Atlantis:

*„Zudem fällt Atlantis der Korruption anheim ... Erst nach dem Erfolg der christlichen Revolution gingen die Kenntnisse über Atlantis wie die der meisten „heidnischen“ Zivilisationen verloren...“*

(Quelle: „Die Archäologie-Verschörung“, 2011, Kapitel 18, Artikel „Die Wahrheit über Piaton“, S. 213 / 214)

### ***Die Atlantis-Verbindung zum Dritten Reich:***

Interessanterweise taucht in den Schulbüchern der Neuzeit in Deutschland über das Dritte Reich der Fakt *nicht* auf, dass der uns überlieferte Rassenwahn der NSDAP (und natürlich auch der dahinter stehenden Geheimgesellschaft Thule, welche ihren Namen von der Hauptstadt von Atlantis mit dem Namen „*Ultima Thule*“ ableitete (wobei andere Quellen angeben, ULTIMA THÜLE sei auch der Name der Hauptstadt des ersten von „Ariern“ besiedelten Kontinents Hyperborea gewesen - *auch Hyperborea ging der Mythologie zufolge in einer großen Flut unter...*) ihren Ursprung in dem Glauben und der Überlieferung von Piaton und der Geschichte um Atlantis trug. Sicherlich auf der einen Seite, um berechtigterweise zu verhindern, dass durch dieses übermittelte Wissen in den Köpfen der heranreifenden Kinder eine neue Faszination - und somit möglicherweise ein neuer Rassenwahn in Deutschland heranreifen könnte.

Angeblich ging es Hitler darum, die atlantische Ur-Rasse wieder genetisch aus den Menschen herauszuzüchten, weil diese noch die telepathische Kommunikation, Hellsichtigkeit und viele andere evolutionär bedingte Fähigkeiten besaßen. Gegenüber dem UFO-Kontaktler Howard Menger sagte eine hübsche blonde Außerirdische, wie er berichtete: „*Wir nehmen Kontakt zu unseren eigenen Leuten auf* “

Da die atlantische Rasse als „*blond und blauäugig*“ beschrieben wurde, richtete sich Hitlers Aufmerksamkeit auf die überlieferten atlantischen Kriterien bei der Auswahl der Selektion.

Der bekannte Autor und Forscher *Rainer Holbe* schrieb hierzu jedenfalls in seinem Buch „Wir von Atlantis“ auf S. 9:

„*Die Menschen auf Atlantis waren groß und elastisch, und sie waren sich auch in unendlicher Liebe zugetan ... Denn die Idee zu Atlantis war einst von den Sternen gekommen, von einem Sternenhaufen vierhundert Lichtjahre von der Erde entfernt, den wir die Plejaden nennen.* “

Die speziell in den altamerikanischen Mythologien verwurzelten Überlieferungen von „weißen Göttern“ gibt laut vielen Forschern einen direkten Hinweis darauf, dass hiermit die Atlantiden gemeint sind.

*Ägypten - die atlantische Verbindung:*

Nun gibt es viele Spekulationen, ob die Pyramiden in Ägypten nicht Bauwerke einer Kolonie der untergegangenen Kultur von Atlantis seien. Sicherlich liegt der Ursprung dieser Theorien darin begründet, dass Platon selbst in seinen Aufzeichnungen niederschrieb:

*„Das Wissen um die Existenz von Atlantis sowie alle Details über das Aussehen und Leben seiner Bewohner stamme aus dem Alten Ägypten \*

Für viele sind die Berichte von Platon nichts weiter als ein Mythos. Auf der anderen Seite steht die Tatsache, dass bereits viele geschichtlich überlieferte Orte aus den Heiligen Schriften und anderen Berichten, welche man einst nahezu einstimmig der Phantasie des Schreiberlings zuordnete, inzwischen *tatsächlich* gefunden wurden. Eines der bekanntesten Beispiele ist die Stadt *Troja*.

*Haben die Pyramiden zu Zeiten der ägyptischen Hochkultur also bereits längst existiert? Und wurden diese nur von den Ägyptern nachträglich „missbraucht“ und teilweise mit Schrifttafeln versehen? Und ist dies der Grund, warum es in Ägypten keine einzige Aufzeichnung auf einem Bauwerk über den Bau der Pyramiden selbst zu finden gibt?*

Das vielleicht größte Bauprojekt der Menschheit fand keine Erwähnung - wo doch *alle anderen Lebensbereiche der Ägypter, wie Jagd, Ackerbau, Viehzucht, akribisch in Stein verewigt wurden?*

Poseidon war ein Gott, welcher auch in der griechischen Geschichte starke Anerkennung und Beachtung fand. Doch gibt es eine Verbindung von Poseidon zu den Plejaden außerhalb der bereits genannten Überlieferungen? In dem Buch „Wir von Atlantis“ von Rainer Holbe lesen wir auf S. 112 weiter:

*„In Griechenland gab es einen Acht-Jahre-Zyklus, der durch das Erscheinen der Plejaden bestimmt wurde und nach dem die Feste in Orakelstätten von Delphi, Theben und Kreta ausgerichtet wurden. Apoll war kein Sonnengott, wie man später annahm, sondern ein göttlicher Sohn der Plejaden, dem man den „siebenten Tag“ weihte. Er ist uns ja noch heute als Ruhetag heilig. Also auch hier immer wieder die Sieben als magische Zahl.*

*Ich könnte Ihnen ähnliche Parallelen auch aus anderen Überlieferungen nennen, wie zum Beispiel aus dem „Popul Vuh“<sup>1</sup>, der Schöpfungsgeschichte der Mayas.*

*Hinweise auf die Plejaden finden wir in den überdimensionalen Zeichnungen auf der Ebene von Nazca (die Darstellung des „Donnervogels“ soll dort das Sternbild der Plejaden zeigen, Anm. d. Verf.) in Peru und beifast allen megalithischen Bauten in Europa.*

*Das südafrikanische Hottentottenvolk feiert seinen höchsten Feiertag zu Ehren eines Gottes, wenn die Plejaden am nächtlichen Horizont erscheinen. Nicht zu vergessen die geheimnisvollen riesigen Steinfiguren auf den Osterinseln, die alle in Richtung der Plejaden blicken. "*

**Rainer Holbe bestätigt in seinem Buch also unabhängig zu den eben genannten Fakten, das die „magische Zahl 7“, wie er sie nennt, sich auf die Plejaden bezieht.**

In dem er anmerkt, dass Apoll, ein göttlicher Sohn der Plejaden, der Mythologie nach der „siebente Tag“ geweiht wurde. Und hier gibt es somit eine unabhängige mythologische Verbindung der in der Bibel erwähnten Erschaffung der Welt „in sieben Tagen“ - *auf die auch wir unseren Kalender und die Sieben-Tage-Woche aufgebaut haben* - zu den Plejaden.

## 10. Unbekannte Verbindungen

Die Frage, ob Atlantis eventuell eine reine Bastion der Nephilm gewesen ist, oder etwa doch zuvor auch die „Gegenseite“ und einstigen Mitstreiter (die wir überwiegend der Region um die Plejaden zugeordnet haben) dort in der Kolonie ansässig waren - also die Frage „*Atlantis: GUT oder BÖSE?*“ wird immer wieder heftig diskutiert.

Aber wenn man genau hinschaut, steht die Antwort doch sehr eindeutig in den Überlieferungen. Und hierbei kommen wir auch der Frage etwas näher, die uns mit beschäftigt hat: „*ZEUS = JAHWE?*“

Haben wir uns doch im vorliegenden Buch ständig über einen grausamen Gott im Alten Testament gewundert, der von Liebe und Vergebung („Die 10 Gebote“ etc.) redet, aber selbst Massen mordend durch die Weltgeschichte zieht. So ist dem Leser hier sicherlich auch das Beispiel von *Sodom und Gomorra* in Erinnerung, bei dem der „liebe“ Gott Jahwe die Hand zum Rundumschlag erhebt, da ihm zu viel Sünde in der besagten Stadt unter die Augen gekommen ist. Und jene deshalb samt seiner Einwohner fast vollständig ausgelöscht wird.

Liest man die Überlieferungen von Platon zum Untergang von Atlantis, so finden sich hier eindeutige Parallelen. Laut der Originalübersetzung von *Otto Kieser* aus dem Jahr 1909 schreibt Platon:

*„Aber Zeus, der nach ewigen Gesetzen waltende Gott der Götter ... fasste den Beschluss, da er ein tüchtiges Geschlecht so traurig entarten sah, sie dafür büßen zu lassen...“* Infolge liest man in *Timaios*, wie nun das Ende dieser sündigen Zivilisation ausgeführt wird: *„... wurde ... die Insel Atlantis durch Versinken in das Meer den Augen entzogen...“*

(Ergänzende Quelle, siehe auch „Das atlantische Weltbild“, *Franz Wegener*, S. 14)

Ich denke, die Parallelen zu Jahwe / Sodom und Gomorra sind hier bei Zeus / Atlantis so eindeutig, einschließlich der Benennung von Zeus als „*Gott der Götter*“ - sprich die Zuordnung, er wäre der „*Höchste*“ dass es sich hierbei um ein weiteres unabhängiges Indiz handelt, Zeus als Jahwe zu benennen.

Ist die Eule also tatsächlich das Symbol der Gruppierung um *Jahwe*, sowie des damit in der Gegenwart errichteten Überwachungsstaates? Tatsache ist, sie taucht überall auf, wo man sie vermutet.

Der amerikanische rechtsorientierte *Ku Klux Klan* baut als Beispiel tatsächlich ebenfalls auf die hintergründigen Lehren des von Hitler geführten Gedankenguts auf, in dem er eine Vorherrschaft der weißen Rasse propagiert und an den alten Lehren eines atlantischen Urkontinents festhält. Als Symbol verwendet er ebenso wie die NSDAP das Symbol der Sonne, hier in weißer Balkenform auf rotem Grund. Sowie den „Gruß der Götter“ (Heben des rechten Armes), den wir bereits aus dem Dritten Reich - aber auch dem Römischen Reich, aus welchem die Machelite der düsteren deutschen Vergangenheit das Symbol übernahm (ursprünglich der Ausspruch „Heil Cäsar!“ im Einlang mit dem Heben des rechten Armes), zur Genüge kennen. *Dieser wiederum soll aber der „atlantische Gruß“ gewesen sein. Angeblich übernahm Hitler aus dieser atlantischen Vergangenheit auch den Ausspruch „Heil Sieg!“ und kehrte ihn in „Sieg Heil!“ um. Ebenso das Hakenkreuz, welches er rechtsdrehend - im Gegensatz zum linksdrehenden Hakenkreuz in Atlantis - für sein Reich verwendete.*

Der Ku Klux Klan übt freimaurerische Rituale aus und die Mitglieder selbst sehen sich als Ritter eines „unsichtbaren Reiches“. Die führenden Häupter werden als die „großen Drachen“ benannt.

Wenn wir uns jetzt noch in Erinnerung rufen, dass der *Gründer* des rechtsnationalistischen „*Ku Klux Klan*“ der Hochgradfreimaurer *Albert Pike* war, dann stellen sich doch einige sehr interessante Fragen. Denn somit steht fest, dass innerhalb des Klans die Sonne im Geheimen, ebenso wie bei den Freimaurern, *nicht* die Sonne am abendlichen Himmel unseres Firmaments ist, sondern *Sirius*.

Ursprünglich war die Freimaurerei ein *reiner Männerbund*, ebenso wie der Ku Klux Klan. Bereits in meinem Buch „*Nationale Sicherheit*“ bin ich auf den sogenannten „*Böhmischen Club*“ eingegangen (Bohemian Club), wo sich am „*Bohemian Grove*“ in den USA alljährlich die Weltelite der Hochfinanz, Politik und Industrie trifft, um unter dem Ausschluss der Öffentlichkeit satanische anmutende Rituale abzuhalten. Weibliche Personen haben dort offiziell keinen Zutritt - außer in entsprechend abgegrenzten

Bereichen für Bewirtung und Prostitution. *Also ebenfalls „reine Männer-sache“*

Interessant ist jedenfalls die offensichtliche Verbundenheit all dieser Männerclubs, sich einer *Eule* als Symbolik zu bedienen.

Prangt diese doch nicht nur, wie beschrieben, auf der Dollarnote der USA sowie als Parkanlage um das Capitol in Washington (siehe Abb. 46). Denn beim so genannten „Böhmischen Club“ finden alljährlich Zeremonien an einer riesigen Steineule statt, bei der rituell symbolisch ein Junge geopfert wird. Man kann es auch nicht mehr als Zufall oder Gewissenskonflikt bezeichnen, dass Albert Pike sowohl den Freimaurern als auch dem Ku Klux Klan angehörte. Da er ihn *gegründet* hat, ist davon auszugehen, dass hier seine persönlichen Vorstellungen besondere Berücksichtigung fanden.

*Der Freimaurerei selbst schien Albert Pike immerhin so wichtig, dass sie die Tatsache, dass Pike in Charleston als eine Art „Gegenpapst“ residierte und jenes Charleston auf dem 33° Breitengrad liegt, herannahmen, die bis dahin geltenden 23 freimaurerischen Grade auf 33 zu erhöhen.*



$$3+2+2=7$$

**Abb. 133** links: Freimaurergrab aus dem 17. Jahrhundert. Der Schädel über zwei gekreuzte Ober-schenkelknochen bedeutet unter anderem, dass der begrabene Meister vom Stuhl war. Weitere Grab-funde dieser Art legen den Schluss nahe, dass die erste Großloge von England bereits vor 1717 existiert hat. Eine Symbolik, welche identisch ist zu den berühmten *Skull & Bones*, der „SS“ Schwarze Sonne, sowie natürlich auch dem *Ku Klux Klan* (siehe hierzu auch die Abb. 501 im Buch „Nationale Sicher-heit“, dort S. 421). **Abb. 134** rechts: Symbol der *Skull & Bones* ( $3 + 2 + 2 = 7... / \text{Sollte hier jemand der Kampfansage werden?}$ ).

Da die mit dem Logentum verknüpften „Skull & Bones“ ähnliche rechtsorientierte Ziele verfolgen wie der Ku Klux Klan (so brüstet sich angeblich *George Bush Sen* als Mitglied der Skull & Bones immer noch damit, den Skalp des Indianers „*Gironimo*“ in seinem Besitz zu haben, welcher symbolisch für den Vernichtungsfeldzug gegen die indianischen Ureinwohner steht), wundert es einen auch nicht, dass die Bushs in der Vergangenheit *Adolf Hitler* mit an die Macht brachten. *George Bush Sen* stammt aus einer alten Bankerfamilie aus Connecticut - sein Vater, Freimaurer *Prescott Bush*, arbeitete für das international operierende Bankunternehmen *W.A. Harriman*, welche die Nazis mitfinanzierte.

Der *Ku Klux Klan*, welcher immer wieder durch Hakenkreuzschmierereien aufgefallen ist und das Symbol einer Sonne trägt, huldigt auch rituell die Symbolik der Eule. Die Skull & Bones sind ein neuzeitlicher Zweig der Illuminaten, welche wiederum die „Eule von Minerva“ als Symbol verwenden.

*Nachfolgend einige Original-Auszüge aus einer Einweihungszeremonie des Ku Klux Klans.*

*Wenn Sie diese lesen, werden Sie womöglich denken, dies klingt aber alles sehr ehrenhaft und überhaupt nicht kriminell. Auch in diesem Punkt gibt es somit eine Übereinstimmung mit dem Freimaurertum, das sich nach außen gerne als eine Vereinigung verkauft sehen möchte und selbst verkaufen tut, die „ nur Gutes beabsichtigt“ und deren Mitglieder natürlich alles nur „ Ehrenmänner “ sind:*



**Initiationszeremonie:**

*(Eine vollständige Aufzeichnung des Zeremonials des Ku Kita Klans ist im „Kloran“ enthalten, das W. J. Simmons zusammenstellte, als er 1915 den Klan neu belebte.)*

Wenn man bis zur regulären Geschäftsordnung der Einbürgerung gekommen ist, gibt der Klarago dem Klexter das Zeichen, das dieser der *Nachteule* weitergibt, welche sich in der „äußeren“ Höhle bei den neuen Kandidaten befindet. Bevor sie dieses Zeichen erhält, hat die *Nachteule* jedem Kandidaten ein Antragsformular auf Einbürgerung mit der Aufforderung, es zu lesen und zu unterschreiben (der sogenannte Antrag, der von der *Nachteule* bezeugt werden muss). Dann sammelt sie von jedem Kandidaten das Klektokon (= Aufnahmegebühren) ein, soweit diese nicht bereits im voraus entrichtet sind. Wenn sie das Zeichen des Klexters vernimmt, entschuldigt sie sich bei den Kandidaten, geht zur äußeren Türe der „inneren“ Höhle und klopft dort in sieben Schlägen an (dabei nimmt sie den Antrag der Kandidaten und die eingesammelten Aufnahmegebühren mit).

Klexter:

„ Wer wagt es, sich dem Eingang dieser Höhle so sehr zu nähern? “

*Nachteule:*

„ Die *Nachteule* des Klans. “

Klexter:

„ Kommt her und gebt das Losungswort. “

*Dieachteule flüstert das Erkennungszeichen durch ein Kläppchen in der Tür.*

Klexter (öffnet die Tür und sagt):

„ Passieren!“

Die *Nachteule* betritt durch die äußere Tür die innere Höhle, verhüllt sich vollkommen, tritt an die innere Türe und gibt das Zeichen. Der Klarago öffnet die Klappe. Ist die Klappe offen, gibt die *Nachteule* ein Erkennungszeichen.

Klarago:

„ Wer beehrt Eingang in die Höhle? “

Nachteule:

*„Die Nachteule des Klans mit wichtigen Meldungen und Dokumenten aus der Außenwelt für seine Exzellenz. “*

Nun kommt rituell die hintergründige Symbolik des im Freimaurertum verwendeten „Allsehenden Auges“ ins Spiel - in Form des, und dort so benannten, „Erhabenen Zyklopen“ (Zyklop = einäugiger Dämon, symbolisiert das allsehende Auges des Klans). Hier gibt es erneut eine Verbindung zu *Orion / Osiris*: Denn wie wir im vorangegangenen Kapitel erfahren haben, hatte Poseidon auch Götterkinder und nicht nur Halbgötter-Kinder. Darunter den in der Mythologie als *Riesen* (wir erinnern uns in diesem Zusammenhang auch an die Bibel, da dort auch in manchen Übersetzungen ebenfalls von „Riesen“ im Zusammenhang mit den Nephilim die Rede ist) titulierten „*Orion*“ und den „*einäugigen Zyklopen*“.

Der freimaurerische General *Nathan Bedford Forrest*, ein Mitbegründer des Klans, organisierte diesen auf dem Papier folgendermaßen bewusst zweideutig: Der ganze Süden hieß dabei das „Unsichtbare Reich“ (zu einer geheim gehaltenen Doppeldeutung desgleichen, ebenso wie andere Namen), jedes Königtum hatte unter anderem einen „Großen Drachen“ und acht „Hydren“, jede Herrschaft einen „Großen Titanen“, jede Provinz einen „Großen Riesen“, jede Höhle einen „Großen Zyklopen“ und zwei „Nachteulen“. *Es wurde hier also eine bewusst gewählte Verbindung zur griechisch-römischen Mythologie gewählt.*

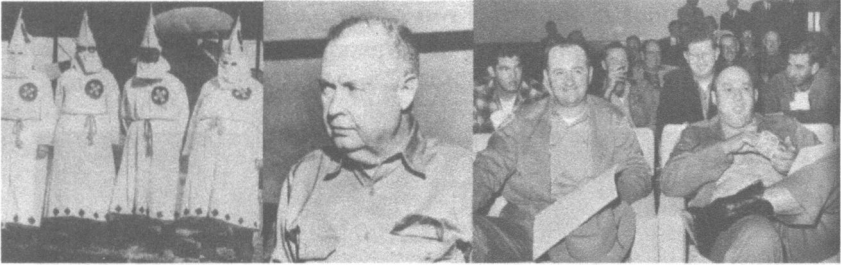
Der Klarago verschließt das Kläppchen, grüßt und meldet dem Erhabenen Zyklopen.

Klarago:

*„Euer Exzellenz, die Nachteule des Klans wartet ehrfurchtsvoll draußen. Sie möchte in die Höhle kommen mit wichtigen Meldungen und Dokumenten aus der Außenwelt.“*

Erhabener Zyklop (Allsehendes Auge):

*„Lasst sie eintreten.“*



**Abb. 135** links: Mitglieder des Ku Klux Klan. **Abb. 136** Mitte: *David C. Stephenson*, der „Große Drache“, Aufnahme aus dem Jahr 1950. Er wurde zu lebenslänglicher Haft verurteilt wegen Mordes an einem Mädchen, das er zuvor vergewaltigt und verstümmelt hatte. **Abb. 137** rechts: Sheriff *Lawrence Rainey* aus dem Distrikt *Neshoba* und sein Stellvertreter *Cecile Price* als Angeklagte im Zusammenhang mit dem Mord an drei Bürgerrechtlern, deren Leichen man 1964 in einem Damm gefunden hatte, vor dem Gericht in *Meridian* (Mississippi). Beamte des FBI waren überzeugt, dass hier ein Verbrechen des Klans vorlag.

Der Klarago gibt durch das Kläppchen das entsprechende Zeichen, das von der Nachteule in der vorgeschriebenen Weise beantwortet wird, danach gibt sie das Kennwort durch das Kläppchen in der offenen Türe.

Erhabener Zyklop (Allsehendes Auge):

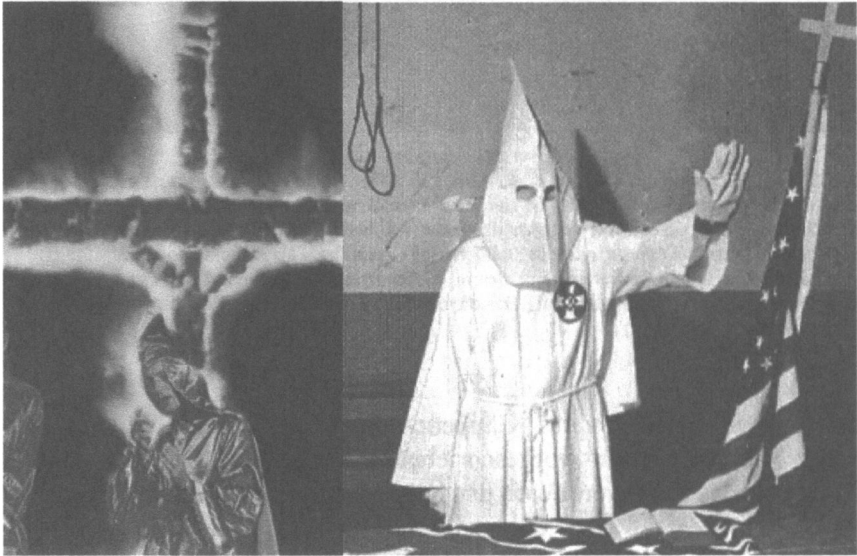
„*Getreue Nachteule, sprich nun und teile uns die wichtigen Meldungen mit, die in eurer Hand sind.*“

Nachteule (verbeugt sich):

„*Eure Exzellenz, Sir, bei der Erfüllung meiner Pflicht, auf der Suche nach löblichen Taten in der Außenwelt, fand ich diese Männer. (Sie nennt ihre Namen.) Sie haben die kaiserliche Proklamation unseres Herrschers gelesen und sich aus Selbstlosigkeit sowie dem Verlangen nach einem höheren Leben leiten lassen. So haben sie den ehrenwerten Entschluss gefasst, die Welt der Selbstsucht und Entfremdung zwischen Bruder und Bruder zu verlassen und in die wonnigen Gefilde des Unsichtbaren Reiches auszuwandern, um dessen getreue Bürger zu werden.*“

Erhabener Zyklop (Allsehendes Auge):

„ Getreue Nachtteile, das ist in der Tat eine wichtige Meldung und höchst angenehm zu deren. Wichtig insofern, als sie den Fortschritt der Menschheit bezeugt; und angenehm zu hören, insofern sie in Eurer Person die hohe Auffassung eines Klansmanns von seiner heiligen Sendung unter den Menschen und seiner Verpflichtung zur Besserung der Menschheit erkennen lässt. Ihre Anträge werden angenommen und gebührend erwogen. "



**Abb. 138** links: Robert Sheldon, der "herrscherliche Magier" der „United Klans of America, Knights of the Ku Klux Klan Inc.“ auf einer Klanversammlung im Jahre 1964 in South Carolina. Im Hintergrund das brennende Christuskreuz (auch hier wird also im Übertragenen die „7“ verbrannt). **Abb. 139** rechts: Mitglied des Ku Klux Klans in bekannter Pose. Im Hintergrund die ebenfalls vom Freimaurertum verwendete Henkersschlinge. Auf der Brust das ebenfalls vom Freimaurertum verwendete Balkenkreuz. Der Ku Klux Klan wurde von dem Satanist und Hochgradfreimaurer Albert Pike gegründet.

Nachtteile (verbeugt sich und sagt):

„ Sir, ich trage die erforderlichen Anträge auf Einbürgerung der eben genannten Männer bei mir, zusammen mit ihrem Klectokon. "

Erhabener Zyklus (Allsehendes Auge):

„Dann überreicht sie dem Kligrapp, der sie allen zum Klonklave versammelten Klansmen mitteilen wird.“

Wenn aus der Mitte der Klanangehörigen keine Einwände erhoben werden, wendet sich der erhabene Zyklop an die Nachteule.



**Abb. 140** links und **Abb. 141** rechts: Mitglieder des Ku Klux Klans bei der Ausübung von im Nationalsozialismus verwendeter Gestiken. Dies ist kein Zufall. Der Klan hegt die gleichen rassistischen Gedanken und bezieht die Symboliken auf dieselben Ursprünge.

Erhabener Zyklop (Allsehendes Auge):

*„ Getreue Nachteule, teilt diesen fremden Bittstellern von meiner Seite mit: Ein Klansmann ist allzeit bereit, denen zu helfen, die in ihrem Denken und Verhalten nach hohen Dingen streben, und denen die helfende Hand entgegenzustrecken, die dessen würdig sind. Teil ihnen mit, dass ihre Wünsche ehrlich erwogen und ihre mutigen Anträge ernsthaft beraten worden sind im Lichte dessen, was Gerechtigkeit und Ehre verlangen. Ein Mann, der guten Glaubens handelt, darf die rechte Antwort auf seine Bitten erwarten, und seine hochgemuten Hoffnungen werden am Ende zu erhabener Frucht reifen.“*

Nachteule (sich verbeugend):

„Zu Befehl, Sir!“ (Sie zieht sich zur äußeren Türe der inneren Höhle zurück, um durch die Klappe der äußeren Türe den Kandidaten das Folgende mitzuteilen.)

Nachteule:

„Werte Fremde: Seine Exzellenz, der Erhabene Zyklop (Allsehendes Auge) als direkter Repräsentant Seiner Majestät, unseres Herrschers, und höchster Wächter dieses Eingangs zu dem Unsichtbaren Reich, hat mir in aller Form befohlen, Euch mitzuteilen: Ein Klansmann ist alle Zeit bereit, denen zu helfen, die in ihrem Denken und Verhalten nach hohen Dingen streben, und denen die helfende Hand entgegenzustrecken, die dessen würdig sind; Eure Wünsche sind ehrlich erwogen und Eure mutigen Anträge ernsthaft beraten worden im Lichte dessen, was Gerechtigkeit und Ehre verlangen. Ein Mann - so soll ich Euch weiter sagen, der guten Glaubens handelt, darf die rechte Antwort auf seine Bitten erwarten, und seine hochgemuten Hoffnungen werden am Ende zu erhabener Frucht reifen. Das sind die Worte Seiner Exzellenz, des erhabenen Zyklopen, in Gemeinschaft mit seinem ganzen Klan.“

Die Nachteule kehrt formlos an ihren Platz in der Höhle zurück.

Erhabener Zyklop (Allsehendes Auge):

„Getreuer Klokard, Ihr werdet vor Zeugen die fremden Bittsteller auf ihre Eignung prüfen.“

Zusammen mit seinem Assistenten, dem Klaliff und dem Kludd, geht der Klokard in die äußere Höhle und führt mit den wartenden Kandidaten das nun folgende, vorgeschriebene offizielle „Eignungsverhör“ durch.

Danach nehmen sie unverzüglich den ersten und zweiten Teil des Gehorsameides ab, bei dem jeder Kandidat die Linke aufs Herz legt und die Rechte zum Himmel erhebt.

Soweit der Auszug aus der Initiationszeremonie des KKK. die Eule - sicherlich keine zufällige Übereinstimmung. Ebenso die Bezeichnung eines „Erhabenen Zyklopen“, welcher die Rolle des „Allsehenden Auges“ im Klan übernimmt. Sowie die alten atlantischen übernommenen Rituale.

Interessant ist übrigens in diesem Zusammenhang, was *Norman McKenzie* in dem Buch „Geheimgesellschaften“ ergänzend zu den gängigen Verbreitungen über die Freimaurer, zurückreichend auf den Salomonischen Tempel, veröffentlicht hat (im Jahr 1967 in englischer Version, 1969 in deutscher Version):

*„ Wir sind übrigens in der Lage, zu den genannten ... Entstehungstheorien eine ... hinzuzufügen. Sie wurde von einem Wissenschaftler entwickelt, der vor etwa 50 Jahren die Geheimgesellschaften Zentralamerikas studiert hat. Er vertritt den Standpunkt, die Freimaurerei gehe auf die Mayas zurück, die angeblich vor 12000 Jahren ihre Riten und Zeremonien an den Nil und Euphrat brachten und die Kulturen des Mittleren Ostens gegründet haben.“*

(Quelle: „Geheimgesellschaften“, Ramón F. Keller Verlag, Genf, Ausgabe aus dem Jahr 1969, S. 17)

Was McKenzie hier also behauptet ist, dass lange vor den Überlieferungen um den Salomonischen Tempel bereits der Ursprung bei den Mayas gelegen habe und diese die Rituale, Zeremonien und ihr Wissen im Anschluss erst an den „Nil und Euphrat“ sowie andere Orte auf der Welt brachten. Er spricht an anderer Stelle zudem davon, die Freimaurerei würde bis auf Enoch und Adam zurückgehen, wobei wir erneut beim ersten Erbsündenfall und der Bruderschaft der Schlange angelangt wären...

Im Dritten Reich wurde Atlantis mit „Thule“ gleichgesetzt, aufbauend auf die antike Sage der Insel Thule. *Seneca* zitiert hier die alte Thule-Sage: *„In späteren Jahren kommen die Zeiten ...da die Fesseln der Dinge der Ozeane löst... Und Thüle ist nicht mehr... “*

(ergänzende Quelle - siehe „Das atlantische Weltbild“, *Franz Wegener*, S. 15)

*Die Ideen und der Ursprung der amerikanischen „Skull & Bones“ wiederum stammen ebenfalls aus Deutschland:*



**Die Skull & Bones besitzen einen deutschen Ursprung**

**Abb. 142** oben: Im Tomb der Skull & Bones ist ein DEUTSCHER Spruch eingearbeitet. Eine unmissverständliche Botschaft (über den vier Totenköpfen). *Was hat dies zu bedeuten?* **Abb. 143** unten: Vergrößerung eines Teilabschnittes des deutschen eingearbeiteten Spruches im Tomb der „Skull & Bones“ aus Abb. 142.

Der Ursprung der berüchtigten „Skull & Bones“ die gerne auch als „Arm der Illuminaten“ in den USA gesehen werden, liegt in *Deutschland*, wo der echte Orden der Illuminaten einige Jahre zuvor, im Jahre 1776 von *Adam Weishaupt* in Ingolstadt gegründet wurde. Die illuminatistische Verbindung wird selbst unter den Studenten der Yale Universität in Interviews vermutet, siehe hierzu auch die Dokumentation des „History Channel“ mit dem Titel „Frat Boys“, die sowohl den deutschen Ursprung der Skulls dokumentiert, als auch die verschiedenen Bruderschaften in den USA etwas näher unter die Lupe nimmt.

*Eine merkwürdige Tatsache, das hinter den berüchtigten Skull & Bones, welchen auch die ehemaligen Präsidenten Bush angehören, eine deutsche*



*Verbindung besteht, auch im berühmten Tomb, dem Logenhaus der Skull & Bones auf dem Campus der Yale-Universität, ist eine deutsche Inschrift eingearbeitet.*

Das Logentum wird von der Presse, den Medien, den Gerichten und den entsprechenden Stellen, welche offiziell für die Bekämpfung von Kriminalität zuständig sind, gerne ignoriert. Obwohl diese die eigenen Gesetze der Bruderschaft *über die Gesetze der „Außenwelt“ stellen*. Ein Beweis sicherlich für die bereits aktive Positionierung von Schlüsselposten innerhalb der Institutionen.

Berichte aus den USA geben an, dass die Gründung der Illuminaten im Jahre 1776 wiederum auf ein Treffen Adam Weishaupts mit zwei Mitgliedern der Familie Rothschild im Jahre 1773 zurückgeht (siehe den Film *„Satanism & the CIA“* und die dort aufgezeigten Dokumente von *Ted Gunderson*, ergänzend das Buch *„Pawns in the Game“* von *William Guy Car*).

Das es ein reiner Mythos ist, dass die Illuminaten seit ihrer offiziellen Zerschlagung nicht mehr existieren, wird beeindruckend anhand nicht zu leugnender Fakten bereits in der Dokumentation *„Riddles in Stone“* bewiesen und dokumentiert. Die Illuminaten existieren bis heute und ich habe hierzu bereits ergänzend im Jahr 2005 in meinem Buch *„Nationale Sicherheit - Die Verschwörung“*, S. 482, die Adresse und Telefonnummer des Illuminaten-Ordens in Frankfurt mit Sitz in der Adalbertstraße eingefügt, der sogar ein eingetragener Verein (e.V.) ist.

Auch die oftmals von den Massenmedien behauptete Aussage, *„dass Allsehende Auge wäre niemals von diesen verwendet worden und es sei eine reine Verschwörungstheorie hinter der Pyramide mit dem „Allsehenden Auge“ auf der Dollarnote der USA somit eine hintergründige Verbindung zu den Illuminaten zu sehen“* (aufgrund der übereinstimmenden Daten: Gründungsjahr der Vereinigten Staaten / Gründungsjahr des Illuminatenordens in Ingolstadt jeweils im Jahre 1776) ist ein reiner Mythos, da in deutschen Museen bereits Dokumente von Adam Weishaupt aus dem Jahr 1773 ausgestellt sind, die das Allsehende Auge als Siegel tragen (siehe hierzu auch ergänzend die DVD *„Luzifer 2000“* mit *Antony Hilder* und *Jordan Maxwell*).

*Längst bekannte Fakten, die überall offen liegen - nur offiziell nicht in den Kreisen der Massenmedien und Geheimdienste, könnte man meinen.*

Im deutschen Illuminatenorden wurden damals fast ausschließlich Hochgradfreimaurer aufgenommen. Dies ist ebenfalls ein bekannter geschichtlicher Fakt. Der Grund hinter diesem Vorgehen war natürlich die größte zur damaligen Zeit existierende Geheimgesellschaft der Welt zu untergraben und eine Art unsichtbaren, offiziell nicht existenten übergeordneten Grad einzuführen, der über den bekannten 33. Grad der Freimaurer lag. Um so die Bruderschaft unwissentlich in eine andere, neue Richtung zu lenken.

Betrachtet man neue Fakten um den damals angeblich zerschlagenen Orden, dann muss man sogar die offizielle Geschichte "ein Bote sei auf dem Weg nach Regensburg mit der gesamten Namensliste des Ordens vom Blitz erschlagen worden, was dafür sorgte, dass dieser daraufhin zerschlagen werden konnte" als reine Fiktion bezeichnen.

Denn verschiedene Vorgänge, die sich danach abspielten und die teilweise in der Dokumentation „Riddles in Stone“ aufgezeigt werden, legen den Schluss nahe, dass es ein geschickter Streich des Ordens war in den Untergrund zu gehen, sich unliebsamer Mitglieder zu entledigen und einen Führungswechsel zu erzwingen. Nachdem sich kurz zuvor bereits Adam Weishaupt bekanntermaßen mit Knigge über die Führung und Richtung des Ordens stritten. Dies führte dazu, dass in den Kreisen der Hochgradfreimaurer gewissermaßen einem oder mehreren bis heute noch Unbekannten das Zepter in die Hand gelegt wurde.

*Dafür sprechen auch die Ausführungen in der zuvor genannten Dokumentation, die aufzeigen, dass der wirkliche Illuminatenorden vor seiner Zerschlagung bereits sehr viel größer war, als auf den gefundenen Aufzeichnungen angegeben.*

In meinem Buch „Geboren in die Lüge - „Unternehmen Weltverschwörung“ finden Sie ergänzendes Material zu diesem Thema und dem „Blitzschlag-Mythos“, der in Wirklichkeit allem Anschein nach Mord war.

Es scheint in den öffentlichen Medien nicht einmal beunruhigend zu wirken, wenn die Wortwahl einer „NEUE WELTORDNUNG“ weder von George Bush Sen. noch von Adolf Hitler erstmals namentlich erwähnt

wurde, sondern diese Wortwahl sogar bereits aus den veröffentlichten Dokumenten von *Adam Weishaupt* in den Unterlagen des Illuminatenordens Ende des 18. Jahrhunderts als Ziel benannt wurde - und der Begriff „Neue Weltordnung“ bereits im Römischen Reich Verwendung fand. *Ein Schelm, wer Böses dabei denkt.*

Es gibt böse Zungen, die behaupten, dass die Führung des Illuminatenordens nach dessen offizieller Zerschlagung, nennen wir es nach der neuen Beweislage eher „Umstrukturierung“, in das Hause Rothschild gewandert ist. Doch wir wollen uns natürlich dieser brodelnden Gerüchteküche nicht anschließen, da es bereits Bücher gibt, die aufgrund dieser näheren Betrachtungsweise teilweise verboten wurden, in anderen Fällen mit Verweis auf das Verbot der Bücher die aufgebrauchten Behauptungen anderer als unkorrekt dargestellt wurden. Getroffene Hunde bellen? Ja oder nein?

Wichtige ist, dass die Aufnahme von Hochgradfreimaurern in den Orden der Illuminaten und dessen niedergeschriebenes Ziel, eine „Neue Weltordnung“ zu schaffen, deutlich macht, dass hier eine unsichtbare hintergründige Macht die Fäden zieht. Da die „Sonne“ im Freimaurertum mit Sirius gleichgesetzt wird, können wir annehmen, dass die Illuminaten nicht nur das selbe Hintergrundwissen besaßen, es scheint sogar ein gezielt geplantes Programm des Ordens zu sein, die absolute Machtelite dahinter zu etablieren. Denn „die Illuminaten“ bedeutet übersetzt „Die Erleuchteten“.

Eine „Neue Weltordnung“ im Sinne der Nachkommen jener Götter, die damals als die Nephilim auf die Erde verbannt wurden? Stellen Sie sich vor, Sie werden als Mitglied einer Zivilisation der Hochtechnologie von *Heute auf Morgen* entmachtet und auf einen Planeten zurückgelassen, auf dem es nichts gibt außer ein paar „Schwerter und Pflugscharen“, Steinbauten und Lehmhütten:

*Ihre technischen Hilfsmittel werden Ihnen von der Föderation genommen. Es war gerade noch Zeit, einige wenige Utensilien und Maschinen irgendwo auf dem Planeten zu verstecken. Doch sie können diese kaum benutzen, da die Föderation Sonden in der Umlaufbahn des Planeten stationiert hat, um die Verstecke der Terroristen ausfindig zu machen. Sie müssen nahezu bei Null anfangen. Was machen sie?*

*Wahrscheinlich suchen Sie sich die fähigsten Leute auf diesem Planeten, Menschen, die bereits Macht ausüben, und beginnen ganz unten - von*

einer „Neuen Weltordnung“ und der angestrebten Macht über die Welt können Sie nur träumen. Vermutlich dauert es viele Jahre, bis diese etwas derartiges aufgebaut haben, was überhaupt erst die Möglichkeit mit sich bringt, den Planeten in alter Manier zu beherrschen. Da Sie nun gezwungenermaßen mit den Eingeborenen Kinder zeugen müssen, werden Ihre evolutionär erlangten Fähigkeiten wie Hellsichtigkeit, Telepathie und andere Eigenschaften innerhalb kürzester Zeit im Wandel der Generationen von der Bildfläche verschwunden sein. Ebenso wie das gewohnt hohe Lebensalter, vergleicht man es mit jenem der Eingeborenen. Bei dem Versuch einige der wenigen noch vorhandenen Hochtechnologien zu verwenden, werden sie von den Sonden der Föderation geortet und es kommt zu erbiterten Kämpfen, bei dem ein Großteil der Gerätschaften vernichtet oder konfisziert wird.

Doch Sie haben noch einen Trumpf in der Hinterhand: Sie haben das Wissen über die Existenz der Föderation und das Wissen über andere außerirdische Völker. In der Not frisst der Teufel Fliegen - also versuchen Sie mit den letzten noch vorhandenen Technologien ein Bündnis mit jenen Außerirdischen einzugehen, die gewillt sind aus dieser Zusammenarbeit einen Nutzen zu ziehen - möglichst hinter dem Rücken der Föderation. Sie haben die Möglichkeit sich unerkannt unter den Menschen zu bewegen - die Greys (?) und andere die notwendige Technologie, wenn diese auch technologisch hinter dem Stand Ihres Volkes, von dem Sie auf die Erde verbannt wurden, „ Myriaden “ zurückliegen.

Die genauen Ziele und Vorteile, die sich die jeweiligen Parteien von dieser Zweckgemeinschaft erhoffen, bleiben im Verborgenen. Und sie kennen die Schwächen der friedliebend bestrebt Föderation. Nämlich, dass sie nur in zwingenden Notfällen kriegerisch eingreifen und unnötige Opfer vermeiden wollen. Und unschuldige Opfer gibt es auf der Erde genügend. Leider hat es sehr lange gedauert, bis eine Partnerschaft mit den Greys (?) zustande kam, da auch diese nicht dumm sind und sich der Gefahren bewusst werden müssen. Wir schreiben das Jahr 1933 n. Chr.. Zwar hat es in den Jahrtausenden zuvor immer wieder Annäherungsversuche und geheime Gespräche zwischen den Parteien gegeben, doch erst jetzt, wo die Welt kurz vor dem Atomzeitalter steht, kommt es zu einem ersten Abkommen, bei den die Greys (?) einen Nutzen für sich sehen. Aber auch auf der Erde

haben sich über die Jahrtausende verschiedene Nachkommenschaften und Gruppierungen gebildet. Das erste Abkommen scheitert und es dauert über 30 Jahre, während dessen abgestürzte Flugscheiben der Greys (?) geborgen und ausgewertet werden, bevor nun, Mitte der sechziger Jahre des zwanzigsten Jahrhunderts, endlich eine Zusammenarbeit beginnt.

In Wirklichkeit gibt es aber gar keine Rasse, welche wie die Greys aussehen. Nur eine Rasse, die diesen sehr ähnlich ist... Im Gegensatz zu dem überlieferten Bild etwas größer und mit stärker ausgebildeten Nasen, als die nasenlosen Roboter, welche als erste Generation von Behältern auf biologischer Basis gebaut wurden und als „echte“ Außerirdische unter Anleitung echter Außerirdischer und der Militärs agierten. In diese biologischen Roboter wurden menschliche Seelen implantiert, und es hat funktioniert. Es entstand nach Entführungswellen eine erste Mischrasse aus Mensch und Robotern. Ziel ist es, eine Roboterarmee aufzubauen. Für den Krieg gegen die Föderation. Diese haarlose erste Generation wurde auch in Testflügen mit außerirdischer (?) Technologie erprobt, wobei es in Roswell (New Mexico) und an anderen Orten zu Abstürzen und Komplikationen kam. Nach überwiegend erfolgreichen Tests existiert zwischenzeitlich eine viel fortgeschrittenere Roboter-Generation, die optisch rein gar nichts mehr mit den billigen kleinen emotionslosen Testversionen der Anfangstage zu tun hat.

Im Juli des Jahres 1971 wird auf einem geheimen Testgelände der USA, auch bekannt als Area 51, erfolgreich durch Technologietransfer das Kopieren und Einarbeiten ein Flugkörper mit Antigravitationsantrieb fertiggestellt und erfolgreich testgeflogen. Es kommt zu Vorfällen, welche die Glaubwürdigkeit der „echten (etwas größeren) Greys“ in Frage stellen? Doch Sie haben keine Wahl und eine Alternative gibt es nicht.

Sie wissen, dass es bald zu einem großen Krieg kommen wird, da die Föderation, welche „Sie“ auf die Erde verbannt hat, Ihren Plänen, die Menschheit in einen Sklavenstaat ohne freien Willen zu verwandeln, nicht tatenlos zusehen wird. Und sie haben bereits das Datum für das Armageddon auf verschlüsselte Weise bekannt gegeben. Es wird ein Krieg werden, bei dem es um alles geht. Wenn Sie ihn verlieren, war es das. Durch die Zusammenarbeit mit Verbündeten rechnen Sie sich aber eine reale Chance aus, da diese bereits das Wissen über Zeit- und Dimensionsreisen besitzen, so dass der Krieg im Verborgenen schon längst multidimensional ist.

*Das Schlimmste, was jetzt noch in dieser Endphase passieren könnte, wäre ein Aufstand der Sklavenwelt, den unwissenden Bewohnern des Planeten. Denn was ist ein Kaiser ohne Gefolge? Doch dazu wird es nicht kommen. Zumindest solange die Föderation nicht entsprechend eingreift und aufklärt.*

*Sie sind bereit für das Spiel „Alles oder Nichts“ und wenn Sie verlieren, so Ihr Plan, dann werden Sie die Erde und ihre gesamte Bevölkerung mit in Ihr Grab nehmen. Diese Drohung ist Ihre einzige Trumpfkarte, die Sie gegenüber der Föderation besitzen: Ihr eiserner Wille, notfalls Milliarden von Menschen zu opfern: Sollte die Föderation die Verschwörung gegen die Menschheit bloßstellen, wäre die Antwort somit ein Atomkrieg und die totale Vernichtung. Zwar besitzt die Föderation Technologien, um derartiges zu verhindern, es gibt aber durch die Zusammenarbeit der Verschwörer mit anderen außerirdischen Rassen eine nahezu unüberschaubare Situation, bei der ein einziger Fehler das Ende der Menschheit bedeuten könnte. Und dies setzt man nicht leichtfertig aufs Spiel, so Ihre Hoffnung.*

*Doch die Föderation lässt die Muskeln spielen. Bei einem Test der NASA im Weltraum wurde ein Experiment sabotiert, bei dem ein 12 Kilometer langer Tether (zylinderförmig wirkendes Kabel mit Umspannung zur unabhängigen Stromerzeugung) gekappt wurde, das aus der Entfernung selbst wie ein riesiges Raumschiff wirkt. Bei den Aufnahmen der NASA mussten diese Hunderte von schweren Raumkreuzern vor den Kameras begutachten, die sich über der Erde, nur auf dem Infrarotbereich sichtbar, formierten. Von denen manche eine Größe von geschätzten 2-3 Kilometern Durchmesser besaßen (siehe hierzu die Dokumentation „Evidence - The Case for NASA UFOs“ Part I + II von David Sereda, die eine detaillierte Analyse des echten NASA-Materials aufzeigen, Anm. d. Verf.).*

*Dies soll Ihnen sagen: „Es ist so weit!“ So wie sich wenige Wochen vor dem ersten Golfkrieg die internationalen verbündeten Truppen vor den Toren des Irak versammelten, stehen nun die Truppen der Föderation vor den Toren der Erde. Und wie im Golfkrieg ist der Tag und die Stunde des Eingriffs ein Kriegsgeheimnis.*

*Vielleicht Morgen, vielleicht nächsten Monat, vielleicht auch erst in einigen Jahren oder Jahrzehnten?*

Ein rein fiktives Szenario?

Vielleicht.

*Oder liegt es näher an der Wahrheit, als wir meinen?*

**Die Atlantis- VRIL- Verbindung:**

Es soll hier betont werden, dass die Sprache der Atlantiden auch als „VRILYA“ übermittelt und benannt wurde.

Für den Kenner erschließt sich eine neue Welt, wenn er das Buch „VRIL - oder eine Menschheit der Zukunft“ des Freimaurers und Rosenkreuzers Edward Bulwer-Lytton (1803 - 1873) aus dem 19. Jahrhundert liest. So finden sich dort ohne Frage nationalsozialistische Grundzüge, geschrieben von der offiziellen „Gegenseite“

So schreibt Bulwer-Lytton zum Beispiel über die (wahre) VRIL-Gesellschaft (eine Rasse, die einen außerirdischen Ursprung vermuten lässt und ebenso wie von Walter Ernsting in „Die unterirdische Macht - Sie sind unter uns“ in geheimen unterirdischen Anlagen leben) in seinem Buch:

*„Ich lernte von Zee (Vrilyanerin, Anm. d. Verf.), die viel gelehrter war als die männlichen Geschöpfe ihrer Umgebung, dass man die Überlegenheit der Vrilya den ungewöhnlichen Hindernissen zuschrieb, die ihnen von der Natur bei der ersten Entwicklung der Rasse entgegengestellt wurden. Denn \ sagte sie, Immer müssen bei den Kämpfen in der Entwicklung die befähigsten Wesen aus der Rasse herausgelöst werden. Die Natur arbeitet letztlich nur für die Auserlesenen! Auch bei unserer Rasse wurden so in der Entwicklung bis zur Entdeckung des Vril (Die Anwendung einer uns noch unbekanntem Energie, auch als „Freie Energie“ zu bezeichnen, Anm. d. Verf.) nur die hierfür bestorganisierten Menschen erhalten, und in unserer Tradition gibt es ein Buch, welches glauben lässt, dass wir einst aus Regionen hier herkamen, die der Schilderung ihrer Welten entsprechen. Dies geschah durch ein heftiges Ringen mit der Natur, wie es unsere Ahnen erlebten, um eine auserlesene Menschheit zu bilden, die bestimmt ist, in der anderen Welt zukünftig wieder zu erscheinen, um die morschen und niedergehenden Rassen, die jetzt dort leben, von der Bildfläche zu ver-*

*drängen* („VRIL oder eine Menschheit der Zukunft“, Edward Bulwer-Lytton, 5. Auflage 2003, 1981, S. 70)

Das klingt doch sehr stark nach der Gruppierung um den außerirdischen JAHWE, die auf die Erde verbannt wurde und hier im Geheimen agiert - sowie mit den vorherrschenden an der Macht befindlichen Geheimgesellschaften zusammenarbeitet.

Und sie geht sogar indirekt auf die Verbannung, den Sturz der Götter (den *Fall der Nephilim* „auf die Erde“) ein, so wie die Zeit davor, wenn sie dabei anmerkt:

„...*das wir einst aus Regionen hierher kamen, die der Schilderung ihrer* (gemeint ist die Person, mit der sie gerade spricht, Anm. des Verf.) *Welten entsprechen* (sie waren also menschlich wie wir (?), Anm. des Verf.). “

Zudem geht sie auf eine *genetische Säuberungsaktion* ein, bei der lediglich die Auserlesenen ein Anrecht bekamen, die Rasse wieder nach oben zu bringen. *Wenn das kein direkter Hinweis auf den Sturz der Götter ist, was dann?*

*Adolf Hitler*, der über Jahre esoterische Schriften studierte, kannte wahrscheinlich das Werk von Bulwer-Lytton - sowie die Hintergrundgeschichte der VRIL-Gesellschaft. Interessanterweise würde dies bedeuten, dass sein Rassenwahn, zumindest teilweise, auch *auffreimaurerische Schriften aufbaut*? Zumindest nachweisbar auf das Wissen um die außerirdischen Hintergründe, den Sturz der Götter und die Verbindung zu den Heiligen Schriften.

Dass das Buch von Bulwer-Lytton überhaupt ins Deutsche übersetzt wurde, haben wir dem Gründer der Theosophischen Gesellschaft *Rudolf Steiner* zu verdanken.

Er war es, der auf Edward Bulwer-Lyttons ungewöhnliches Leben und sein bedeutsames Werk, lange vor *Arno Schmidt*, aufmerksam gemacht hat. Er forderte *Günther Wachsmuth* auf, „*The Coming Race*“ (Originaltitel des Buches) ins Deutsche zu übertragen, wie wir in der deutschen Ausgabe des Rudolf Gering-Verlages des Buches erfahren.

Hitler hatte zudem viele seiner rassistischen Gedankengüter aus der von ihm später auch abonnierten Zeitschrift „*Ostara*“ von *Lanz von Liebenfels*.



Lanz von Liebenfels gründete um 1900 den „*Ordo Novi Templi*“, den *Orden des Neuen Tempels*. Guido von List, Mitglied des Thule-Ordens, war ein weiterer, den man in diesem Zusammenhang nennen sollte. Um ihn gruppierten sich zahllose Geheimbünde. Er beschäftigte sich nicht nur mit Runenforschung, sondern man nannte ihn den *Aleister Crowley Wiens* und beschuldigte ihn, eine Art Blutloge gegründet zu haben, die unter dem Hakenkreuz Riten frönte, die sexualmagische Praktiken ebenso einschloss wie Rituale der schwarzen Magie. Die aus Jekaterinoslaw in der Ukraine stammende *Helena Petrona Blavatski* wurde dort am 30. August 1831 geboren. Sie war weibliche Freimaurerin, Satanistin, Atlantis-Forscherin, okkulte Führerin und *Mitbegründerin* der Theosophischen Gesellschaft'.

Sie vereinte okkulte Kenntnisse aus nahezu allen Erdteilen. Der Theosophie zufolge erhält man durch Training der Seelenkräfte Einblick in die unsichtbare Welt, und wenn man Glück hat, kommt man in Kontakt mit Meistern, mehr oder weniger überirdischen „*übermenschlichen*“ Wesen. Auch bekannte als der „unsichtbare“ Berg „*Mons Abiegnus*“.

Dieser Mons Abiegnus ist kein natürlicher Berg, sondern ein innerer Zustand, den der Magier innerhalb seiner Einweihung erreicht. Durch eine vielfältige okkulte Literatur wird der Nachweis rekrutiert. Von etwa 1000 Menschen, die sich mit dem praktischen Okkultismus beschäftigen, gelingt es etwa 10, eine bestimmte Entwicklungsstufe zu erreichen. Von zehn, die das bewusste Astralwandern erlernten, ist es allenfalls einer, der die moralischen Voraussetzungen mitbringt, den Mons Abiegnus betreten zu dürfen und in den 'Orden des himmlischen Heeres', dem *Ordo Militiae Caelestis*, aufgenommen zu werden. So wird es berichtet. Um eben jene unsichtbare Welt, sowie den Zugang zu ihr, geht es auch im *Ku Klux Klan*.

Die Theosophin und Begründerin der englischen Freimaurerloge des *Droit Humain*, *Annie Besant*, sagte über die (atlantischen) Meister:

„*„Meister“ ist ein von den Theosophen angewandter Ausdruck der gewisse menschliche Wesen bezeichnet, die ihre menschliche Entwicklung vollendet, menschliche Vollkommenheit erlangt haben und, soweit es unseren Teil des Sonnensystems betrifft, nichts mehr zu erlernen haben.* “

Blavatsky wiederum war eine der bedeutendsten Okkultistinnen des 19. Jahrhunderts. Angeblich war sie schon als Kind ein überdurchschnittlich

begabtes Medium. Sie war sozusagen eingebettet in spiritistische Phänomene.

1875 schlug die Geburtsstunde der „*Theosophischen Gesellschaft Franz von Hartmann*“, ein enger Freund und Vertrauter der russischen Magierin, war Mitglied der Rosenkreuzer-Gesellschaft in England, die nur Freimaurer ab dem dritten Grad aufnahm. Er war Freimaurer im Schottischen Ritus, dem auch heute noch weitverbreitetsten und, wie einige meinen, vollkommensten Hochgradsystem der Freimaurerei. Kellner und Hartmann beschlossen auch im deutschen Sprachraum einen neuen esoterisch-okkulten Orden zu gründen, und hoben diesen schließlich im Kreise weniger Vertrauter und Eingeweihter im Jahr 1895 in Wien als „*Ordo Templi Orientis*“ aus der Taufe.

Es dürfte weiterhin interessant sein, dass der spätere Begründer der Anthroposophie und vormalige Generalsekretär der Theosophischen Gesellschaft in Deutschland, *Rudolf Steiner*, einmal Großmeister (Rex summus) dieses satanischen Templerordens war, ehe sich in den zwanziger Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts der britische Magier und Geheimdienstler *Aleister Crowley* zum Generalgroßmeister des Ordens aufschwang.

In London wurde irgendwann zwischen 1880 und 1890 der Orden „*Golden Dawn*“ gegründet, welcher sich in erster Linie aus der Großloge der englischen Freimaurerei zusammensetzte. Mitglieder waren unter anderen der Großmeister und Nobelpreisträger *W. B. Yeats*, die Schriftsteller *Bram Stoker* (Verfasser von *Dracula*), *Algernon Blackwood* und *Arthur Machen*, ferner Sir *Gerald Kelly*, der Präsident der Royal Academy, *Gustav Meyrink*, der Autor von „*Der Golem*“ und „*Das grüne Gesicht*“ *Theodor Reuß* und erneut *Aleister Crowley*.

Auch der Begründer der Anthroposophie und der Theosophischen Gesellschaft *Rudolf Steiner* hat sich 1920 über „unsere atlantischen Vorfahren“ geäußert. Sein Wissen über Atlantis stamme aus der Chronik des Akasha. Interessant ist, dass die Deutschen im Dritten Reich zahlreiche Expeditionen unternommen haben, um das sagenumwobene *Aghartie* zu finden. Und nicht etwa das im selben Satz oft zitierte *Shambala*, welches den Überlieferungen nach aus Wesenheiten bestand, die vergöttert werden wollten und mit der Gruppierung um *JAHWE* gleichgesetzt werden.

Die SS zeigt im Jahre 1937 starkes Interesse an der Atlantis-Forschung, unter anderem an den Arbeiten des Forschers Professor *De Mengel*. Dieser schreibt im Jahre 1937 an SS-Brigadeführer *Karl-Maria Wiligut*:

„ Vor kurzem ist das „Einsiedlerreich der Welt“ Nomade geworden und hat sich augenblicklich in Thibet niedergelassen ... Man hat in der Welt sich widersprechende und irrige Kommentare verbreitet, die von einer schlecht unterrichteten Presse sowie von Gesellschaften, die der Gegenwart des erwarteten Messias in dieser Welt, dem Herrn Maitreya, von dem man annimmt, er sei die letzte Reinkarnation des Buddha, nicht freundlich gegenüberstehen, herrühren ...(*Oung Mong*) kann jedoch die, die wissen, dass das Aghartie geheim ist, dass seine genaue Lage (im Umkreis vom schwarzen Zentrum entfernt) und sein Eingang für alle, ausgenommen die, die das Rechts des Eintritts besitzen, unauffindbar ist, dass, wer durch Zufall hineingeriete, nie wiederkäme, nicht täuschen. Vor einigen Jahren haben die Engländer zu diesem Versuch eine irrsinnige Summe ohne Erfolg ausgegeben. " (Quelle: BArch, NS 19, 3974, Bl. 48f.)

SS Brigadeführer *Karl-Maria Wiligut* schrieb:

„ Wir Rechnen die Tragödie - die sich nach unserer Überlieferung in Jöruvalla-Gosslar-Rom abgespielt hat - zur Zeiten des Untergangs von Atlantis ...Es war die Zeit des wirklich großen Weltkrieges, wo sich an 89 Millionen Menschen in einer ungeheuren Schlacht gegenüberstanden, die <sup>y</sup>Lichtkinder\ in ihrem hehren Glauben an ihren Ursprung (*Irmins- und Manikinder*) gegenüber den "Neuern" den Sonnenanbetern (*Sirius-Anbetern*, Anm. d. Verf.) von Atlantis. " (Quelle: Lange, Weisthor, 100)

Der Rassenkundler *Otto Hauser* (Literaturhistoriker, Übersetzer und Dichter) schrieb im Jahre 1920 das Buch „*Atlantis - Der Untergang einer Welt*". Auch Hauser vertrat bereits die Idee einer Kopplung der Erbsünde zwischen Atlantern und den Ur-Menschen.

Später wurde der SS-Obersturmführer *Herman Wirth* vom Reichsführer *Heinrich Himmler* zum Ehrenpräsidenten der SS-Organisation „*Ahnenerbe*" gemacht. Einer von Wirths Schülern, *Siegfried Kadner*, veröffentlichte 1931 eine Zusammenfassung der Lehren Wirths. Atlantis findet bei Kadner im Kapitel „*Die arktisch-atlantische Urheimat*" Erwähnung.

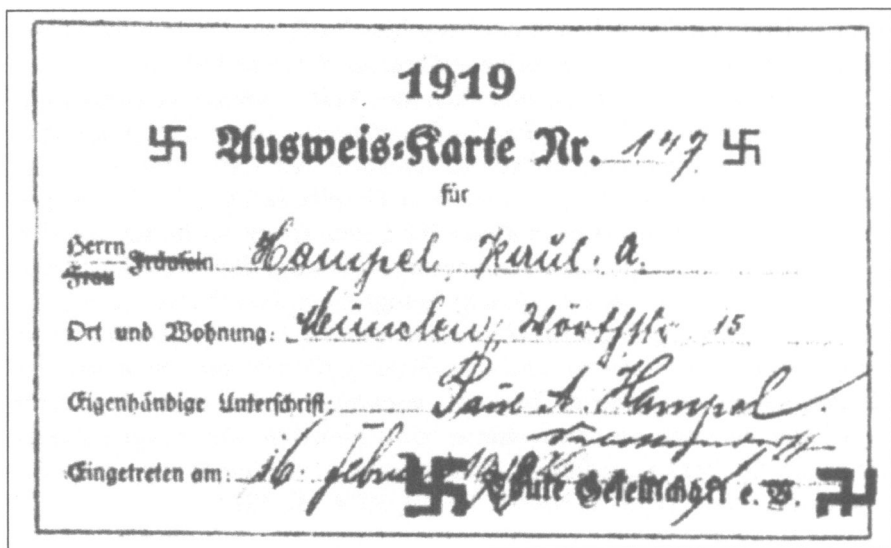


Abb. 144: Ausweis-Karte der Thule-Gesellschaft von 1919. Die Thule-Gesellschaft hat ihren Namen von der überlieferten Hauptstadt von Atlantis, welche den Angaben zufolge den Namen „Ultima Thule“ trug. Wobei andere Quellen angeben, ULTIMA THULE sei auch der Name der Hauptstadt des ersten von „Ariern“ besiedelten Kontinents Hyperborea gewesen. Auch Hyperborea ging der Mythologie zufolge in einer großen Flut unter...

Von den Nationalsozialisten wurde der untergegangene Kontinent Atlantis unter den Eismassen der Arktis oder der Antarktis vermutet. Hierzu schrieb Alfred Rosenberg:

„ (Die Erderforscher) weisen uns nach, dass ... Inseln des hohen Nordens ... alte Wasserlinien aufzeigen, die mehr als 100 Meter über der jetzigen liegen; sie machen wahrscheinlich, dass der Nordpol eine Wanderung gemacht, dass in der heutigen Arktis ein viel milderes Klima geherrscht hat. Und dies alles zusammen lässt heute die uralte Sage über Atlantis in einem neuen Licht erscheinen. Es erscheint nicht ganz ausgeschlossen, dass ... einst ein blühendes Festland aus den Fluten ragte, auf dem eine schöpferische Rasse eine große weitausgereifende Kultur erzeugte ... Mag vieles auch sehr fraglich sein ... das Ergebnis ... (der) Forschung vermag jedoch an der einen großen Tatsache nichts zu ändern, dass der ^Sinn der

*Weltgeschichte" von Norden ausstrahlend über die ganze Erde gegangen ist, getragen von einer blauäugig-blonden Rasse, die in mehreren großen Wellen das geistige Gesicht der Welt bestimmte. "*

Auch in der von Hitler abonnierten Zeitschrift „Ostara" wurde die von Lanz von Liebenfels vertretene „Atlantis- und Arktogäatheorien" veröffentlicht.

Forscher Edmund Kiss, der Expeditionen für die SS-Organisation „Ahnenerbe" unternahm, bezeichnete die Atlantiden als Teil einer „reinen uralten Rasse der Beherrscher der Erde" und daher im Besitz „*der magischen Kraft*".

### **Das Wappen von Atlantis:**

Das überlieferte Wappen von Atlantis, glaubt man den Berichten, wirft weitere Fragen auf. So schreibt dazu zum Beispiel der Forscher Edmund Kiss:

*„ Über den Atlantiern flattern auf ihren Schiffen im Wind die blauen Banner des Königreiches Atlantis mit dem silbernen Hakenkreuz, dem Sinnbild der erdbherrschenden Sonne. "* (Quelle: Edmund Kiss, „Die letzte Königin von Atlantis", 1931, S. 11)

Und auch die indischen Texte gehen beim Symbol der Swastika, des Hakenkreuzes, von einem *atlantischen* Ursprung aus. So lesen wir beispielsweise bei „Bhagavad", welche sich mit indischen und vedischen Symbolen auseinandersetzen, folgende Information zu dem Hintergrund der Swastika:

*„...Demnach sind Aryan auch keine Rasse mit körperlichen Merkmalen wie im westlichen Verständnis, sondern ein menschlicher Charakter oder die Qualität eines reinen erleuchteten Bewusstseins. Dieses war vielleicht den hellhäutigen Tribes oder Stämmen zueigen, die nach Indien kamen und das Swastika (Hakenkreuz) mit dem Wissen der Veden brachten. Angeblich kam diese Aryan genannte Rasse von Atlantis über Alaska nach Asien. "*

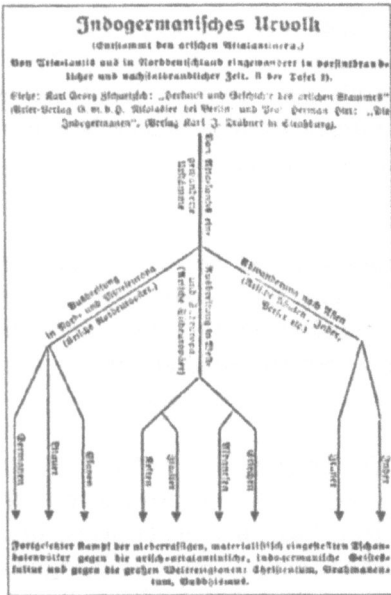
Dies bedeutet, Adolf Hitler und die NSDAP, hinter der der Thule Orden stand, vereinnahmten das Symbol des Wappens der atlantischen Rasse für das Dritte Reich!

Das aus den Veden überlieferte Wissen spricht zudem, wie wir eben gelesen haben, ein Volk an, dass die „Aryan “ genannt wurde und von Atlantis abstammen soll.

*Aus diesem alten Wissen entwickelte sich im Dritten Reich in Folge die verwendete Namensgebung der „Arier“.*

*Hitler wollte die alten arischen (laut den alten indischen Überlieferungen die aryanischen) Wurzeln wieder durch Selektion herauszüchten.*

*Alfred Patsch veröffentlichte im Jahr 1904 ein Buch mit dem Titel „Abriss einer vorgeschichtlichen Völkerkunde“. Patsch meint eine „Übereinstimmung etymologischer Beziehungen“ zwischen dem in der alten Sprache der mexikanischen Urbevölkerung der den Tolketen bekannten Stadt Atlan gefunden zu haben. Er verweist zudem darauf, dass zwischen Mexiko und Queretaro die tolketische Hauptstadt Tula gelegen habe. Dies könnte eine unabhängige Kopplung zu Atlantis, Thule und Mexiko aufzeigen, wie Patsch meint.*



**Der atlantische Hintergrund: Die Wurzel des Rassenwahns im Dritten Reich**

Abb. 145 oben links: Schrift von Karl Georg Zschaetzsch aus dem Jahr 1934 mit dem Titel „Atlantiß - die Urheimat der Arier“. Abb. 146 oben rechts: Rezension des Romans „Die letzte Königin von Atlantis“ des Forschers Edmund Kiss in der Zeitschrift „Germanien“, offizielles Organ der SS-Organisation „Ahnenerbe“ aus dem Jahr 1933. Der Schreiber des „Ahnenerbe“ weist auf den wissenschaftlichen Hintergrund des Romans hin, der im Jahr 12000 v. Chr. spielt. Abb. 147 unten: Stammbaum des Indogermanischen Urvolkes, welches sich hier aus der Schrift der Abteilung „Ahnenerforschung“ aus dem Dritten Reich von Frenzolf Schmid angeblich aus einem atlantischen Urvolk entwickelt hat.

In dem Buch „*The Coming Race*“ von Edward Bulwer-Lytton über die Vrilja beschreibt dieser eine uns unbekannte, weit überlegene Zivilisation, welche unentdeckt in teilweise riesigen unterirdischen Anlagen auf diesem Planeten lebt, die ihren Ursprung auf einem anderen Planeten hat, *interpretiert man*.

Die unterirdischen Anlagen sind laut der Geschichte Bulwer-Lyttons immens groß - so dass sie länderübergreifende Ausmaße besitzen.

*Adolf Hitler* war Vertreter der bei vielen umstrittenen „Hohlwelttheorie“ von *Hanns Hörbiger*.

Wir wollen auf diese Überlegungen hier nicht näher eingehen - aber es ist zumindest interessant, das Hitler zum Einen sich von jenen Hohlwelttheorien überzeugt zeigte, zum Anderen in dem Werk „*The Coming Race*“ über die *Vrilja* (was namentlich ja auch als „die Sprache der Atlantier überliefert wird) eine technologisch weit fortgeschrittenen Rasse beschrieben steht, die in unglaublich großen unterirdischen Anlagen tief unter der Erde stationiert sein soll.

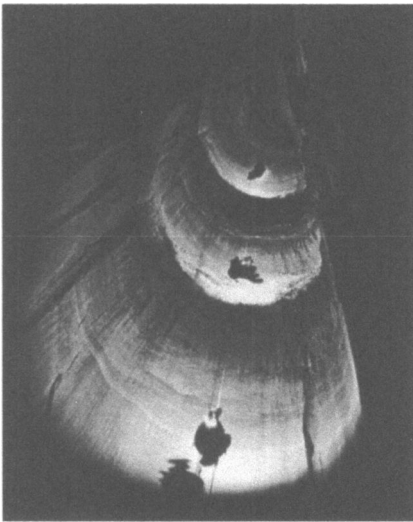
Und tatsächlich ist der Normalbevölkerung zumeist gänzlich unbekannt, welche immens großen Höhlensysteme - länderübergreifend - unter der Erde existieren. Laut „*The Coming Race*“ wurden für die ersten unterirdischen Anlagen natürliche Höhlensysteme erschlossen und diese später durch die uns weit überlegene Technologie immens ausgebaut.

*Erich von Däniken* schilderte in seiner Dokumentation „*Aufden Spuren der Allmächtigen*“ die Geschichte der eindrucksvollen unterirdischen verlassenen Städte in Anatolien, die *unglaubliche* Ausmaße und teilweise über 30 Stockwerke besitzen. Diese sind heute teilweise öffentlich zugänglich. Laut Däniken sollen insgesamt 42 (!) unterirdische Städte in dieser Region gefunden worden sein, die alle durch Tunnel miteinander verbunden sind. Die größte dieser Städte soll den offiziellen Angaben nach in deren Blütezeit *über 300000 Menschen beherbergt haben (!)* - eine der unterirdischen Städte liegt sogar *über 10 Kilometer außerhalb* und ist durch einen ebenso langen Tunnel mit den anderen verbunden (Erich von Däniken, „Auf den Spuren der Allmächtigen“, VHS Dokumentation Folge 2, DVD Dokumentation Folge 1).



Bis heute weiß man nicht, warum diese riesigen unterirdischen Städte, auf die man nur durch Zufall stieß, gebaut wurden. Sie sind *so* perfekt konzipiert, dass ein ausgeklügeltes System aus Lüftungsschächten alle Stockwerke mit Frischluft versorgt hat und die einzelnen Bereiche sogar abschottbar waren.

*Meine persönliche Meinung* dazu ist, dass das Auffinden dieser viele Kilometer großen unterirdischen Städte in Anatolien, vor „unzähligen“ Generationen erbaut, die Machthaber unserer Welt mit dazu veranlasst haben, ebenfalls riesige geheime unterirdische Netzwerke aus miteinander verbundenen Städten zu konzipieren und zu errichten. Eines davon zieht sich unterirdisch durch die gesamte USA und verbindet einige der wichtigsten Militärkomplexe.



*Originalbilder einer den meisten Menschen unbekanntem Realität*

**Abb. 148:** Höhlensysteme in unsagbar gigantischen Ausmaßen. Hier der gefilmte Abstieg in die unbekanntem Welt am Beispiel der „Unterwelt“ von *Virginia*.

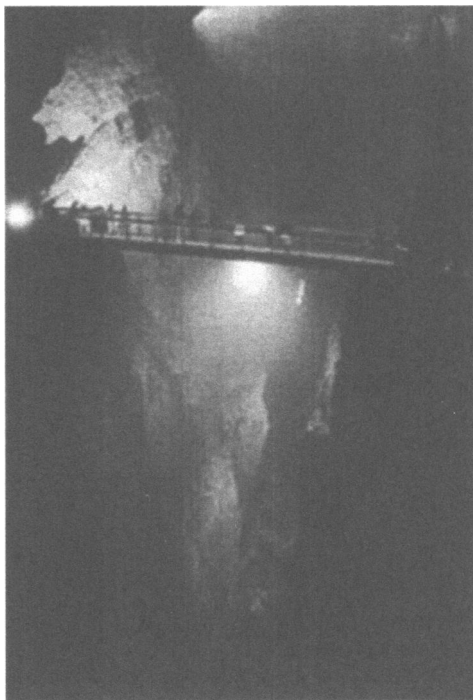
An seinem 50. Geburtstag empfing Hitler unter anderem einen gewissen *Mister Fuller* aus London, der ihm Glückwünsche von Aleister Crowley überbrachte. Fuller war von einem Orden, der sich „*Silberner Stern*“ nannte, auch bekannt unter dem Namen *Argentum Astreum*, welcher ebenfalls

von Crowley ins Leben gerufen wurde und sich, wie beschrieben, auf Sirius bezog.

Nach seiner Ausweisung aus Sizilien übernahm Crowley als Summus Rex die Nachfolge Rudolf Sjeiners als Großmeister des „Ordo Templi Orientis

Auf einer seit den 1880er Jahren bekannten, erstmals in der englischen Wochenschrift „Truth“ veröffentlichten Landkarte waren bereits jene Grenzen gezogen, die schließlich 1919 und 1945 realisiert wurden.

Was wird hier gespielt?



*Originalbilder einer den meisten Menschen unbekanntes Realität*

Abb. 149: Originalaufnahme einer geheimnisvollen Unterwelt. Kilometerlange riesige Höhlensysteme, teilweise bebaut, unterirdische Flüsse - eine unbekanntes Realität.

*Erinnern wir uns in diesem Zusammenhang auch an Crowleys Ordensarbeit, welche in „Nationale Sicherheit“ (Seite 148), eingefügt wurde und ebenfalls in dem Buch „Das Tier 666“ über das Leben von Aleister Crowley zu finden ist - und auf welcher er bereits Jahre vor dem Ende des Dritten Reiches dasselbe bildlich darstellte. Denn Crowley war nicht nur Freimaurer sondern auch Mitglied des Illuminaten-Ordens.*

Der wohl bekannteste Wiener Ariosoph und Neugnostiker war sicherlich *Lanz von der Liebenfels*. Er war der Meinung, es habe eine arische Urrasse gegeben, die durch „Kreuzung mit Tieren“ ihr Ende fand. Er ging sogar soweit, diese von ihm als „sündhafte Kreuzung“ bezeichnete Rassenmischung als Ausgangspunkt für die Bildung von Satanskulten zu sehen.

(Quelle: „Das atlantische Weltbild“, *Franz Wegener*, S. 26)

*Lanz von der Liebenfels* (auch „Lanz von Liebenfels“ genannt) veröffentlichte seine Theorien in Büchern wie „Theozoologie“ und in der Zeitschrift „Ostara“. Der Grundgedanke von Lanzas Forschungen war der so genannte überlieferte „Erbsündenfall“ in der Heiligen Schrift. Schon damals schrieb man dem Ur-Arier, wie sie ihn nannten, „übernatürliche“ Fähigkeiten zu. *Lanz von Liebenfels* behauptete sogar, dass die Ur-Rasse noch Organe besessen habe, um elektrische Signale auszusenden und zu empfangen. Sicherlich eine nicht ganz korrekte Interpretation der realen Gegebenheiten, die aber darauf hindeuten sollten, dass die Atlantiden evolutionäre bedingte Fähigkeiten wie Telepathie besaßen.

In den Schriften der Tempelhofgesellschaft liest man: „...*die hohen Gaben des reinen ... Menschen sind fast gänzlich abhanden geraten mit dem Untergange der Gottmenschen von Thule, und die sich vermengenden Nachfahren verloren das meiste, von der alten Kraft.*“ (Quelle: Tempelhofgesellschaft, Hrsg., „Einblicke in die magische Weltsicht und die magischen Prozesse“, Wien, 1987, S. 58)

Interessanterweise bringt die Tempelhofgesellschaft in ihren Schriften den 26000-Jahreszyklus der Mayas in Verbindung mit Thule / Atlantis:

„*Vor 25-26000 Jahren - also in jenem Zeitalter, das wir quasi als Gegenstück zum nun kommenden (wiederkehrenden) neuen Zeitalter zu verstehen haben, erlebte Thule seine höchste Blüte...*“

(Quelle: Tempelhofgesellschaft, Hrsg., „Einblicke in die magische Welt-sicht und die magischen Prozesse“, Wien, 1987, S. 22)

*Karl Georg Zschaetzsch* sah die arische Rasse durch Zufuhr von „nichtari-schem“ Blut ihrer „besten Eigenschaften“ beraubt. Ein Motto der 1918 gegründeten Thule-Gesellschaft lautete „Deutscher, halte dein Blut rein!“

(Quelle: *Ulrich Hasselbach*, „Die Entstehung der nationalsozialistischen deutschen Arbeiterpartei 1919-1923“, Leipzig, 1931, S. 37)

*Partzsch* behauptete, „die ausschweifende Genussucht ... auf Konto des überhand nehmenden turanischen Rassenblutes mit seinen niederen tieri-schen Instinkten“ zurückzuführen zu können. (Quelle: *Alfred Partzsch*, „Abriss einer vorgeschichtlichen Völkerkunde...“, 1904, S. 45)

Und *Rudolf Steiner* schrieb über die mongolische Rasse, dass sich bei ihr erst - im Blut - das „Ich“ herausgebildet hätte und das Blut selbst habe eine fortgehende Wirkung von Generation zu Generation. (Quelle: *Eduard Gugenberger*, „Schweidlenka“, Wien, 1987, S. 141)

Erich von Däniken berichtete mir persönlich, wie erwähnt, zu dem Buch „Der Tag an dem die Götter starben“ von Walter Ernting von einer Zeit-maschine, die in *Sacsayhuaman*, Peru versteckt worden war und von einer Kolonie, die im Buch selbst doch stark an die Atlantiden erinnert. Wobei dies kein Zufall wäre. Dies ist zudem sehr interessant, da *Ernst Schäfer*, Leiter einer SS-Expedition auf der Suche nach dem atlantischen Ursprung folgendes aussagte:

„Ob ich in Tibet Menschen mit blonden Haaren und blauen Augen be-gegnet sei, wollte er (Himmler) wissen. Als ich dies verneinte, fragte er mich, wie denn nach meiner Meinung der Mensch entstanden sei... Him-mler hörte ruhig zu. Dann schüttelte er den Kopf und sagte: ...von den wirk-lichen Kräften, die die Welt bewegen, haben Sie keine Ahnung ... Der Füh-erer befasst sich seit langem mit der Welteislehre. Es gibt noch zahlreiche Reste der tertiären Mondmenschen, letzte Zeugen der verschollenen, ehe-mals weltumspannenden Atlantiskultur. In Peru zum Beispiel... “

(Quelle: „Das atlantische Weltbild“, *Franz Wegener*, S. 33)

SS-Brigadeführer *Karl-Maria Wiligut* (bekannt auch unter dem Spitznamen „Weisthor“) unternahm im Jahr 1936 eine Dienstreise in den Schwarzwald, wo im selben Jahr angeblich ein UFO abgestürzt sein soll (wir werden später im zweiten Band darauf ausführlicher eingehen). Nach der „Durchforschung des Schwarzwaldraumes“ schrieb Wiligut:

„ Zum vierten Mal wurde mit der Besichtigungsreise das von mir erkannte Ortungssystem ... bewiesen. Das gefundene System ist aber nicht nur Ortungsondern Urwissenerkenntnis ... und gleichzeitig Grundlage der Schriftzeichen der Runen ... Die Senkung des gesamten Oberrheingebietes von Basel bis Mannheim ist als Nachwirkung des Untergangs von Atlantis zu betrachten... ”

(Quelle: *Hans-Jürgen Lange*, Weisthor, Engerda, 1998, Seite 185f)

*Karl Georg Zschaetsches* Buch „Atlantis, die Urheimat der Arier“, welches 1922 erschien, ist mehr oder weniger eine Kurzfassung seines Werkes „Die Herkunft und Geschichte des arischen Stammes“ aus dem Jahr 1920. Er gibt darin an, Thule und Atlantis seien identisch gewesen. Das Hakenkreuz hätte den Atlantiden dazu gedient, um Unheil abzuwenden.

*Hermann Wirths* „Untersuchungen zur Geschichte der Religionen und Schriften der atlantisch-nordischen Rasse“ wurden 1928 unter dem Titel „Der Aufgang der Menschheit“ veröffentlicht. Der Holländer Wirth war Lektor für niederländische Philologie an der Universität Berlin und wurde später SS-Obersturmführer. Mit seinen Thesen beschäftigte sich auch *Dr. Albert Herrmann*, Hauptgeschäftsführer des Reichsverbandes der deutschen Presse. In seinem Buch „Unsere Ahnen und Atlantis“ aus dem Jahr 1934 gibt er an, dass die Germanen zunächst eine hohe Kultur besessen hätten, die erst vom Christentum zunichte gemacht worden wäre.

*Alfred Rosenberg* veröffentlichte im Jahre 1934 sein Hauptwerk „Der Mythos des 20. Jahrhunderts“, in dem er sich auch zu der Atlantis-Verbindung äußert. Das Buch hatte im Jahr 1944 eine Auflage von 1.100.000 Exemplaren erreicht und gehörte neben „Mein Kampf“ von Hitler zu den bekanntesten deutschen Büchern. *Rudolf von Sebottendorf* der Gründer der Thule-Gesellschaft, erwähnt Rosenberg in seinem 1933 erschienen Werk „Gast der Thule im Frühjahr 1919“. Rosenberg war ein Anhänger der Theorien von *Dimitri Mereschkowskij*, der eine Parallele zwischen dem Europa der Vorkriegszeit und dem Untergang von Atlantis

sah. Siehe hierzu auch sein Buch „Das Geheimnis des Westens - Atlantis-Europa". Rosenberg richtete verbale Attacken gegen die katholische Kirche, die Juden und die Freimaurer, wie *Franz Wegener* in seinem Buch „Das atlantische Weltbild" aus dem Jahr 2001 auf Seite 49 berichtet.

In der Nachkriegszeit gründete der ehemalige Gestapo-Chef von Lyon, *Klaus Barbie*, in Südamerika mit anderen Nazis und Militärs einen „Thule-Orden". (Quelle: *Eduard Gugenberger*, „Schweidlenka / Mutter Erde, Magie und Politik - Zwischen Faschismus und neuer Gesellschaft", Wien, 1987, S. 190)

Somit war das Ende des Nationalsozialismus nicht gleichbedeutend das Ende der „Thule-Gesellschaft".

Der Religionshistoriker und Indologe *Prof. Dr. Hauer* von der Universität Tübingen verfasste im Dritten Reich unter anderem das Buch „Religion und Rasse". Auch Hauer beschäftigte sich mit dem „Atlantis-Problem". Er war der erste, der in dem überlieferten Stieropfer-Ritual in Atlantis einen Stierkult wieder erkannt haben will, der später auch im indogermanischen Raum Verbreitung fand. (Quelle: *Jürgen Spanuth*, „Atlantis - Heimat, Reich und Schicksal der Germanen", Tübingen, 1965, S. 452)

Der ehemalige Direktor der Oberrealschule Speyer, *Roland Josse*, hat sich in seinem Manuskript „Rätsel der Frühzeit: Atlantis - Avalon - Thüle" mit dem Thema beschäftigt und die Legenden hierzu darin mit dem Mythos vom überlieferten „Paradies" verbunden.

*Edmund Kiss*, der Expeditionen für die SS-Organisation „Ahnenerbe" durchführte und Verfasser des Romans „Die letzte Königin von Atlantis" war - von dem er betont, er sei auf wissenschaftliche Fakten aufgebaut - behauptete: Die Atlanter hätten sich etwa 12000 v. Chr. angesiedelt, sie wären blond, blauäugig und nordisch vom Erscheinungsbild gewesen. (Quelle: *Edmund Kiss*, „Die letzte Königin von Atlantis", 1931, S. 5)

*Karl Georg Zschaetzsch* berichtet von einer nichtarischen, genussüchtigen und machtlüsternden Mischbevölkerung mit „Täuschungstrieb" in Atlantis. Diese Bevölkerung wäre von einem Fürsten, *einem Teufel*, geführt worden. Er habe auch den Untergang des arischen Staates herbeigeführt,

indem sie die Arier besiegt und anstelle der Könige einen Priesterkönig, *Jahwe*, eingesetzt hätten. So seine Aussage.

(Quelle: *Kark Georg Zschaetzsch*, „Die Herkunft und Geschichte des arischen Stammes“, Berlin, 1920, S. 189, und „Atlantis - Die Urheimat der Arier“, Berlin, 1934, S. 29, S. 77f, S. 59 und S. 74)

Zudem unterschied *Alfred Partzsch* zwischen der „arischen Licht- und Urreligion“ von dem „finsternen dämonischen semitischen Molochismus“, welcher sich seiner Meinung nach auch im Christentum einschlich.

(Quelle: *Alfred Partzsch*, „Abriss einer vorgeschichtlichen Völkerkunde nach Scott-Elliots „Atlantis“, H. P. Blavatskys „Geheimlehre“ und andere Quellen, Bitterfeld und Leipzig, 1904, S. 59)

*Franz Wegener* schreibt zu diesem Thema: „In der Auseinandersetzung der Autoren mit der Geschichte kollidiert die eigene Vorstellung einer weltbeherrschenden atlantischen Herrenrasse mit den Überlieferungen des Alten Testaments, in denen die Juden als auserwähltes Volk dargestellt werden. Aber anstatt nun den Wahrheitsgehalt der biblischen Darstellung ...zu leugnen, wird die Darstellung lediglich durch Neuinterpretation den eigenen Wunschkonstruktionen angepasst...“

(Quelle: *Franz Wegener*, „Das atlantische Weltbild“, 2001, S. 78)

Der Autor *Herbert Reichstein* sah 1934 die atlantische Hauptstadt, die er als „Weltstadt Thula“ beschrieb, im Mittelpunkt der Götter-Geschichte.

(Quelle: *Herbert Reichstein*, „Gelöste Rätsel ältester Geschichte - von Edda, Atlantis und der Bibel“, Berlin, 1934, S. 10)

Es gäbe unzählige weitere Aussagen zu diesem Thema aufzuführen, die ganze Bände füllen würden. Doch ich denke, dieser kleine Überblick zeigt auf, worauf der unverzeihliche Rassenhass des Dritten Reiches *wirklich* aufgebaut war: Auf die so genannte (überlieferte) „Erbsünde“ in den Heiligen Schriften.

### ***Der Weg der deutschen Thule-Gesellschaft an die Macht:***

Kurz vor Weihnachten des Jahres 1918 tagte in Berlin die Großloge, wo man einen Gründungsauf Ruf für eine Deutsche Sozialistische Partei verfasste. Am 17. März 1919 wird der neue Landtag eröffnet und eine neue Regierung unter dem Sozialdemokraten *Hoffmann* gebildet.

Am 6. April 1919 wird geputscht und die Räterepublik ausgerufen. Die Regierung *Hoffmann* flüchtet nach Bamberg. *Rudolf von Sebottendorf* ist bereit, die Thule-Leute im Kampf zu erproben. Der Freiherr gibt sich zuversichtlich und selbstsicher. *Sebottendorf* nahm nun Kontakt mit der geflohenen Regierung *Hoffmann* auf, die ihn beauftragte, die Gegenrevolution zu organisieren. Der erste Versuch schlug fehl. Der Drexlersche Arbeiterverein beziehungsweise Arbeiterring und die DAP waren praktisch *identisch* mit der Thule-Gesellschaft.

In München waren dann an *Rudolf von Sebottendorfs* Stelle Professor *Karl Haushofer*, *Dietrich Eckhart*, *Alfred Rosenberg* und *Rudolf Heß* als die großen Magier des Thule-Ordens getreten. Sie waren, wie *Heß* in einem Aufsatz schrieb, auf der Suche nach dem richtigen Mann, „*der Deutschland auf seine alte Höhe zurückführen soll*“

Dieser tauchte am 3. Oktober 1919 in München auf, wo der Gefreite *Hitler* in seiner Eigenschaft *als Agent der Nachrichtenabteilung* eine ihrer Versammlung besuchte. Von den Goldenen Dämmerern angefangen über die Loge der *Brüder vom Licht* (Vorläufer der „VRIL-Gesellschaft“) bis hin zum Thule-Orden ging es darum, den *Überwesen* (dem atlantischen Urvolk) zu *begegnen*. Um das *große Ziel* eines *Evolutionssprungs* zu erreichen, war deren Meinung nach jedes Mittel erlaubt. Tatsächlich merkten nur wenige, was mit ihnen geschah.

*Hitler* wurde zum perfekten Massenpsychologen. Zitat von *Le Bon*:

„*Die Masse ist wie ein Tier, das Instinkten gehorcht. Sie stellt keine verstandesmäßigen Überlegungen an. Ich habe die Massen fanatisiert, um sie zum Werkzeug meiner Politik zu machen!*“

Die Masse gehorchte, ohne eigentlich recht zu wissen, wem. Deutschland schien einen Messias zu haben. Keine Frage. Die Drahtzieher von Thule überließen nichts dem Zufall.



*1934 übernahm die NSDAP die Macht.*

Innerhalb der SS durfte nur nach eingehender biologischer Prüfung geheiratet und begattet werden, um die atlantischen Wurzeln wieder herauszuzüchten. Die SS ist bekannt als der Orden unter dem Totenkopf. Ihre Mitglieder trugen eine schwarze Uniform, sie folgten der doppelten Sigrune. Deren Machtzentrum, die Wewelsburg, wurde von diesen am 24. Juli 1934 übernommen. Sie war Kultstätte, Schatzkammer, Gruft und Weihestätte der SS, des Ordens unter dem Totenkopf. Vieles dort geschah unter höchster Geheimhaltungsstufe. Ganz in der Nähe der Wewelsburg bei Paderborn stehen die *Externsteine* bei Detmold, eine nationalsozialistische Pilgerstätte und, den *Mythologien* zufolge, Teil des atlantischen Erbes (siehe „Wir von Atlantis“, Rainer Holbe, S. 151). Wobei hierbei die Interpretationen auseinander gehen, warum man auch im Dritten Reich hierzu einen geheimen atlantischen Bezug herstellte. Wahrscheinlich symbolischer Natur.

*Die Wewelsburg wurde von Heinrich Himmler gezielt aufgrund der dort für jene Region vorherrschenden Endzeitmythologien als Machtzentrum für die SS und als geheimes Zentrum für okkulte Rituale ausgesucht.*

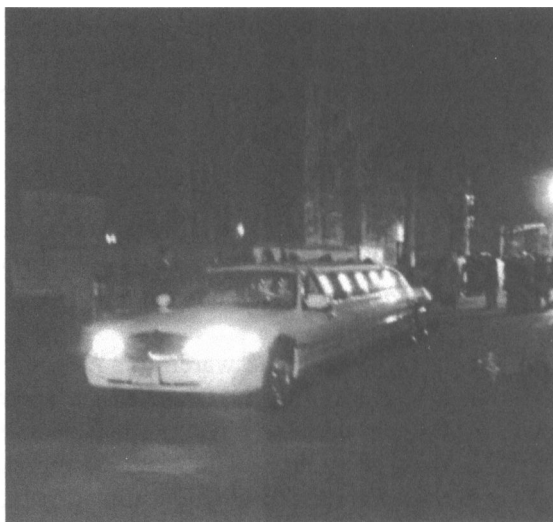
Die Menschen von Thule waren die Wegbereiter dieser Beherrscher der Menschheit, sie wollten das magische Zentrum der heraufkommenden neuen Kultur sein und das irdische Geschehen mit den kosmischen Abläufen in Einklang bringen. Für die Magier von Thule stand das jüdische Volk *stellvertretend* für die Freimaurer und Illuminaten, den Antichristen. Es ging Hitler und seinen Schergen nicht um Wahrheit sondern um Rache, da die Freimaurer bereits für den Ersten Weltkrieg verantwortlich gemacht wurden (siehe hierzu „Terrorstaat - Die dunkle Seite der Macht“, Dan Davis). Dabei gab Hitler zu:

*„Übrigens sind die Juden bereit gewesen, mir in meinem politischen Kampf zu helfen. In den Anfängen unserer Bewegung haben mich sogar einige Juden finanziell unterstützt ... machen wir uns nichts vor ...es ist genial, teuflisch genial... Das ist ihr Überreich, das sie über alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit gespannt haben. Aber nun sind wir es, die mit der Weltanschauung der ewigen Revolution ihnen Konkurrenz machen...“*

Auf einem Reichsparteitag, der heute noch auf Film erhalten ist, geht Hitler sogar direkt mit dem Internationalen Logentum, das er hinter dem jüdischen Bankentum vermutete, ins Gefecht, indem er ins Mikrofon rief:

„ Wenn es dem internationalen Finanzjudentum nochmals gelingen sollte, das Land in einen Weltkrieg zu stürzen, dann wird dies nicht der Sieg des Judentums sein, sondern die Vernichtung der jüdischen Rasse in Europa!“

(Dokumentation „Hitler spricht - Ausschnitte aus Reden des Diktators von 1932- 1939“, ISBN 3-89396-031-7)



#### **Originalaufnahme aus einer Aufnahmezeremonie der Skull & Bones**

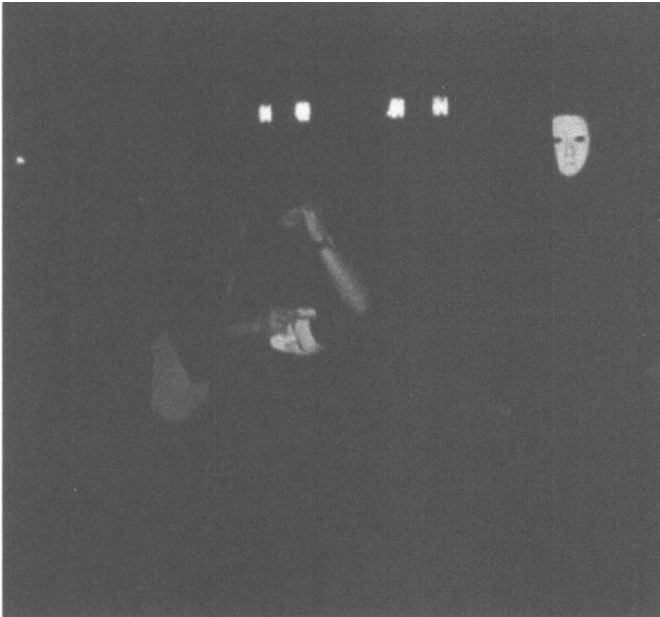
**Abb. 150** links: Titelblatt des Grundgesetzes des *Deutschen Germanenordens*, aus dem die Thule-Gesellschaft und die NSDAP hervorgegangen sind; Generell scheint es niemanden zu stören, dass inzwischen viele namhafte Politiker im Inn- und Ausland Mitglieder in Geheimlogen sind, welche die Gesetze der Verbindung *über die der Außenwelt stellen*. Die Thule-Gesellschaft bezog ihren Namen auf die angebliche Hauptstadt „*Ultima-Thule*“ des untergegangenen Reiches *Atlantis*, aus dem die arische Rasse hervorgegangen sein soll.

**Abb. 151** rechts: Originalaufnahme aus einer Aufnahmezeremonie der *Skull & Bones* („*Brotherhood of Death*“) von neuen Mitgliedern am Yale-Campus. Mitglieder der *Bones* sind auch der ehemalige amerikanische Präsident *George W. Bush*, sowie sein damaliger Kontrahent im Wahlkampf, *John Kerry* (siehe hierzu auch die Abbildungen in „*Nationale Sicherheit*“ S.434).

Als Hitler den Zweiten Weltkrieg verlor, fühlte er sich von der Fügung verlassen, die ihn bis dahin in dem Irrglauben ließ, er sei der Auserwählte,

welcher „die Welt vom Bösen“ befreien müsse. Kündigte er doch zuvor noch ein „Tausendjähriges Friedensreich“ (in Anlehnung an die Offenbarung) an. Doch diese lässt sich eben nicht erzwingen, wie so oft in den letzten Jahren versucht: Zuletzt als im 1. Golfkrieg sich die Verbündeten der USA vor den Toren des ehemaligen Babylon zusammenrotteten und sich der amerikanische Präsident als „von Gott geführt“ bezeichnete.

Sicherlich stellt man aber unangenehme, wichtige Fragen, wenn man der Tatsache ins Auge schaut, dass ein und dieselbe Bank beide Seiten der Kriegsparteien finanziert - Mitglieder derselben geheimen Verbindungen beide zur Wahl stehenden Kontrahenten stellt.



#### **Originalaufnahme aus einer Aufnahmezeremonie der Skull & Bones**

**Abb. 152:** Weitere Originalaufnahme aus einer Aufnahmezeremonie der *Skull & Bones* („Brotherhood of Death“) von neuen Mitgliedern am Yale-Campus. Die Weltöffentlichkeit ignoriert die Realität des Logentums, obwohl deren Mitglieder unsere Regierungen führen. Können Sie sich den ehemaligen amerikanischen Präsidenten *George Bush* mit dieser „Logenkleidung“ vorstellen, *ohne negative Hintergedanken?* *Das er, wie die anderen Mitglieder, nackt in einem Sarg „neugeboren“ wurde und über seine sexuellen Fantasien Auskunft geben musste? Und dieser Mann später als amerikanischer Präsident mitverantwortliche Macht über Krieg und Frieden sowie die Atomwaffen des Landes erhielt, ohne dass jemand kalte Füße bekommt?*

Die positivste geheime Verbindung *kann* untergraben werden, wenn man unwissentlich Mitglieder anderer Logen in die Führungspositionen (Grade) aufnimmt, *oder die eigenen Hochgrad-Logenmitglieder sich einer anderen, geheimen übergeordneten Verbindung - ohne das Wissen der unteren Graden und den nicht eingeweihten der Hochgrade - anschließen.*

Man sagt, dies sei auch mit dem Freimaurertum in ferner Vergangenheit durch den *Orden der Illuminaten* geschehen.

Ohne Frage geschah dies *willentlich*, um die sogenannte „Eine-Welt-Regierung“ zu erschaffen, an dessen Schlüsselpositionen die „*Alten Meister*“ sitzen.

Das einige Freimaurer diese Möglichkeit öffentlich als Mumpitz abtun, sollte uns bedenklich stimmen. Das Wissen dieser Menschen ist doch so hoch einzuschätzen, dass man Blauäugigkeit ausschließen kann. *Wenn aber Blauäugigkeit wegfällt - was bleibt dann als Alternative übrig?*

*Will man vermeiden, an dem Ast zu sägen, auf dem man sitzt? Betrachten wir uns einmal, durch welches Szenario die verschiedenen Weltreligionen gezielt gegeneinander aufgewiegelt wurden und werden, damit möglichst niemand das unglaubliche Spiel durchschaut, in dem wir die Leidtragenden sind. Und was Freimaurer in der Vergangenheit aussagten.*

*Ich rede von einer geplanten, gezielten Aktion.*

## 11. Wie die Bevölkerungen gegeneinander aufgehetzt werden

Das durch die religiösen Schriften der verschiedensten Weltkulturen die Bevölkerungen gezielt gegeneinander aufgehetzt werden, dafür ist das Alte Testament in der christlichen Bibel ein gutes Beispiel.

Das Alte Testament, 2. Moses 4, 21:

*„Jahwe sprach zu Mose: "Ich will das Herz des Pharaos verstocken lassen, dass er das Volk nicht ziehen lassen wird \ "*

Das Alte Testament, 5. Moses 31,3:

*„Jahwe, dein Gott, wird selber vor dir hergehen. Er selber wird diese Völker vor dir her vertilgen, damit du ihr Land einnehmen kannst. "*

Das Alte Testament, 2. Moses 32, 27:

*„So spricht Jahwe, der Gott Israel: ein jeder gürte sein Schwert um die Lenden und gehe durch das Lager hin und her von einem Tor zum anderen und erschlage seinen Bruder, Freund und Nächsten. "*

Das Alte Testament, Richter 11,21:

*„Jahwe aber, der Gott Israels, gab Sihon mit seinem ganzen Kriegsvolk in die Hände Israels, und sie erschlugen sie. "*

Das Alte Testament, Joshua 10, 40:

*„So schlug Joshua das ganze Land ... und ließ niemanden übrig und vollstreckte den Bann an allem, was Odem hatte, wie Jahwe, der Gott Israels, geboten hatte."*

Das Alte Testament, 5. Moses 2, 25:

*„ Von jetzt an lege ich Furcht und Schrecken vor dir auf die Völker überall unter dem Himmel: sobald sie nur von dir hören, werden sie zittern und beben."*

Das Alte Testament, Josua 24, 19:

*„Er ist ein eifernder Gott, der eure Übertretungen und Sünden nicht vergeben wird."*

Das Alte Testament, 1. Moses 18, 20 - 21:

*„ Es ist ein großes Geschrei über Sodom und Gomorra, dass ihre Sünden sehr schwer sind. Darum will ich hinabfahren und sehen, ob sie alles getan haben nach dem Geschrei, das vor mich gekommen ist, oder ob s nicht so sei, damit ich s wisse. "*

Das Alte Testament, 1. Moses 6, 7:

*„ Ich will die Menschen, die ich geschaffen habe, vertilgen von der Erde, denn es reut mich, dass ich sie gemacht habe. "*

Das Alte Testament, 5. Moses 28, 63:

*„...so wird er (Jahwe) sich nun freuen, euch umzubringen und zu vertilgen...."*

Das Alte Testament, Jesaia 34, 2:

*„Denn Jahwe ist zornig über alle Heiden... Er wird an ihnen den Bann vollstrecken und sie zur Schlachtung dahingehen. "*

Das Alte Testament, Jesaia 47, 3:

*„Ich will mich rächen, unerbittlich, spricht unser Erlöser... "*

Das Alte Testament, Jesaia 63, 3:

*„ Und ich habe die Völker zertreten in meinem Zorn und habe sie trunken gemacht in meinem Grimm und ihr Blut aufdie Erde geschüttet. "*

Das Alte Testament, Jeremia 48, 10:

*„...verflucht sei, wer sein Schwert aufhält, dass es nicht Blut vergieße. "*

Das Alte Testament, 4. Moses 31,25 - 29:

*„Nimm die gesamte Beute an Menschen und Vieh. Du sollst aber für Jahwe als Abgabe erheben von den Kriegersleuten, die in den Kampfgezogen waren, je eins von fünfhundert an Menschen... "*

Das Alte Testament, Richter 10, 7:

*„ Da entbrannte der Zorn Jahwes über Israel und er verkaufte sie unter der Hand der Philister und Ammoniter. "*

Dies waren nur einige wenige Beispiele, wie der „liebe“ Gott Jahwe unter den Völkern laut den Heiligen Schriften wütete und gleichzeitig gegen anders denkende zu Bluttaten aufrief.

Um Gerechtigkeit walten zu lassen, möchte ich nachfolgend drei weitere Beispiele aufzeigen, was Religion in den Köpfen der Menschen bewirken kann - und auch hier sehe ich das Problem ganz klar in falschen Auslegungen der Übersetzer und gezielter Manipulation, so wie es auch mit der Bibel geschah. Beginnen wir mit dem *Koran* (das heilige Buch des Islam).

Ich möchte einige Auszüge aus dem Koran hier unkommentiert niederschreiben, so dass ein jeder sich seine eigenen Gedanken dazu machen kann:

Der Koran, Goldmann Verlag, S. 5:

„ Während dreiundzwanzig Jahren erhielt Mohammed diese Offenbarungen, Allahs „unverfälschtes“ Wort, als der „letzte“, das „Siegel“, der Propheten.“

Der Koran, Goldmann Verlag, S. 7:

„Die Suren des Korans wurden **erst nach Mohammeds Tode**, 632, im Auftrag von Abu Bekr (Vater von Mohammeds Lieblingsfrau Aischa, einem der ersten Anhänger des neuen Glaubens und späteren Kalifen), **durch Mohammeds vertrauten Schreiber** aus der Zeit in Medina, Said ibn Thabit, **gesammelt. Hierbei gingen kleinere Teile unter Beibehalt mancher Verse widersprechenden Inhalts** - vorgängige gelten durch spätere als aufgehoben! - **verloren.** “ (Hervorhebungen durch den Autor)

Der Koran, Goldmann Verlag, S. 9:

„Jesus ist nicht Gottes Sohn, lediglich bevorzugter Prophet Allahs. “

Der Koran, Goldmann Verlag, S. 9:

„ Die christliche Trinität erscheint den Moslems als Widerspruch gegen den reinen Monotheismus: Sie erblicken in der Dreifaltigkeit einen Tritheismus, einen Dreigötterglauben. “

Der Koran", Goldmann Verlag, S. 12:

„ Vor allem sind Wein (auch Alkohol), Schweinefleisch, Blut und Verendetes verboten. "

Der Koran, Goldmann Verlag, S. 12:

„Heiliges Gebot ist die Befolgung des Aufrufs zum Religionskrieg"

Der Koran, Goldmann Verlag, S. 14:

„ Religiöser Mittelpunkt wurde Mekka, das in seiner Kaaba, später Bait Allah (Haus Gottes), **den heiligen schwarzen Stein** besaß: Hadschar, den **Meteoriten** (Hervorhebung durch den Autor). "

Der Koran, Zweite Sure, 9 - 15 :

„Da gibt es Menschen, die sprechen zwar: <sup>y</sup>Wir glauben an Allah und an das Weltgericht! \ doch sind sie nicht gläubig, und sie wollen Allah und die Gläubigen täuschen - aber sie betrügen nur sich selbst; doch dafür fehlt ihnen das Verständnis. Ihr Herz ist krank, und Allah überlässt es mehr und mehr der Krankheit; bittere Strafe wird sie wegen ihres verlogenen Leugnens treffen. Spricht man zu ihnen: \Stiftet kein Unheil auf Erden!' so antworten sie: Wir sind rechtschaffen (fördern Frieden).<sup>r</sup> Doch in Wahrheit sind sie die unheilvollen Weltverderber - und wollen es nicht wahrhaben. Sagt man zu ihnen: "Glaubt doch, wie die anderen glauben! \ dann erwidern sie: \Sollen wir den gleich Toren glauben?' - doch sie selbst sind die Toren - und wissen es nicht. Treffen sie mit Gläubigen zusammen, sprechen sie: ^Auch wir glauben \ Kommen sie aber wieder zu ihren satanischen Verführern, sagen sie: Wir halten es doch mit euch, und mit jenen treiben wir nur Spott. "

Der Koran, Zweite Sure, 32 - 35 :

„ Daraufhin lehrte er Adam die Namen von allem Sein, zeigte alles den Engeln und sprach: \Nennet mir die Namen dieser Dinge, wenn ihr recht habtV Sie antworteten: <sup>y</sup>Lob dir! Wir wissen nur das, was du uns gelehrt hast, denn du nur bist der Allwissende und Allweise.<sup>r</sup> Dann sprach er: \Adam, verkünde du ihnen die Namen<sup>1/</sup> Als dieser sie genannt hatte, fuhr erfort: \Habe ich euch nicht gesagt, dass ich die Geheimnisse der Himmel und der Erde weiß, was ihr bekennt und was ihr verheimlicht.\* Darauf sagten wir zu den Engeln: Fallt vor Adam nieder.<sup>r</sup> Und sie taten es; nur



*Iblis, der hochgemütige Teufel, weigerte sich: Er war einer der Ungläubigen. "*

Der Koran, Zweite Sure, 51 - 54:

*„ Denkt daran, wie **wir** für euch zu eurer Errettung das Meer spalteten und vor euren Augen Pharaos Leute ertränkten. Denkt daran, wie ihr, als ich vierzig Nächte mit Moses sprach, das Kalb vergöttert und sündigtet, was **wir** euch später verziehen haben, damit ihr dankbar seid. Auch gaben **wir** Moses die Schrift und die Offenbarung zu eurer Richtschnur.“* (Hervorhebung vom Autor)

Der Koran, Zweite Sure, 59 - 60:

*„ Sagten wir "Geht in diese Stadt und esst darin zur Sättigung, so viel ihr mögt, aber tretet andächtig durch das Tor und sprecht: "Hittatun" - "Vergebung! Vergebung!" Wir wollen euch eure Sünden vergeben und das Heil der Frommen vermehren." Da verdrehten die Frevler das Wort zu anderen Wörtern und sprachen: "Habbatun" (Korn), "Hintatun" (Gerste) und anderes Gottloses und plünderten. "*

Der Koran, Zweite Sure, 76:

*„ Ein Teil hat wohl Allahs Wort vernommen und begriffen, dann aber mit Absicht verdreht, gegen besseres Wissen, in Kenntnis der Folgen. "*

Der Koran, Zweite Sure, 84:

*„Als wir mit den Kindern Israels einen Bund schlossen, befahlen wir: "Verehrt nur Allah allein, seid gut gegen eure Eltern und Verwandten, gütig zu Waisen und Armen und wünscht den Menschen nur Gutes, redet gut zu ihnen, verrichtet das Gebet und spendet euren Teil zum Almosen." Doch bald darauf wurdet ihr abtrünnig und fielt mit Ausnahme weniger ab."*

Der Koran, Zweite Sure, 88:

*„ **Wir** offenbarten bereits Moses die Schrift, ließen ihm noch andere Boten folgen, **wir** rüsteten Jesus, den Sohn Marias, mit überzeugender Wunderkraft aus und gaben ihm den Heiligen Geist." (Hervorhebungen durch den Autor)*

Der Koran, Zweite Sure, 92:

*„Warum habt ihr, wenn ihr Gläubige wart, die früheren Propheten Allahs erschlagen? “*

Der Koran, Zweite Sure, 105- 106:

*„Auf die Ungläubigen wartet harte Strafe. Die Ungläubigen - jene, die zwar die Offenbarung besitzen (die Juden), und die, welche heidnisch neben Allah an mehr Gottheiten glauben (die Christen) - sie wünschen nicht, dass euch Gutes von eurem Herrn werde, doch Allah ist in unermesslicher Güte huldvoll, zu wem es ihm gefällt. “*

Der Koran, Zweite Sure, 114:

*„Die Juden sagen: Die Christen haben keine Gewissheit.“ Die Christen sagen: \Die Juden haben keine Gewissheit.“ Und doch lesen beide die Schrift. Ähnlich sprachen die, welche gar keine Offenbarung kannten. Aber Allah wird einst am Tage der Auferstehung über das entscheiden, worüber sie heute streiten.“*

Der Koran, Zweite Sure, 121:

*„Juden und Christen werden nicht eher mit dir zufrieden sein, als bis du dich an ihrer Religion bekehrst. Sprich aber: \Nur Allah ist die wahre Richtschnur !“*

Der Koran, Zweite Sure, 174:

*„Euch ist nur verboten: das was verendet ist, und Blut und Schweinefleisch, und was nicht im Namen Allahs geschlachtet (oder Götzen geopfert) ist.“*

Der Koran, Zweite Sure, 175:

*„Jenen, die verheimlichen, was Allah in der Schrift offenbarte, und es für geringen Lohn (Preis) tauschen (also Strafe statt Vergebung wählen), wird Feuer die Eingeweide verzehren. “*

Der Koran, Zweite Sure, 191:

*„Tötet (bekämpft) für Allahs Pfad - eure Religion -, die euch töten wollen; doch beginnt nicht ihr die Feindseligkeiten;“*

Der Koran, Zweite Sure, 191:

*„Tötet sie, wo ihr sie trifft, verjagt sie, von wo sie euch vertrieben; vertreiben ist schlimmer, als töten.“*

Der Koran, Zweite Sure, 195:

*„Wer euch feindselig angreift, dem vergeltet auf ähnliche Weise...“*

Der Koran, Zweite Sure, 214:

*„Einst hatten die Menschen nur einen Glauben; später (als sie sich spalteten), sandte Allah ihnen Propheten, Heil zu verkünden und mahnend Strafen anzudrohen;“*

Der Koran, Zweite Sure, 218:

*„Aber wenn einer von euch, dem Glauben abtrünnig, also als Ungläubiger, stirbt, bleiben auch seine guten Werke in dieser und jener Welt unbelohnt. Das Höllenfeuer ist sein Teil, ewig wird er darin leiden.“*

Der Koran, Vierte Sure, 103:

*„Wenn du (Mohammed) bei ihnen bist und dich mit ihnen zum Gebet erhebst, so soll sich ein Teil von ihnen mit dir zum Gebet erheben und die Waffen ergreifen.“*

Der Koran, Vierte Sure, 103:

*„Ihr begeht keine Sünde, wenn ihr bei Regenwetter, oder wenn ihr krank seid, die Waffen ablegt; doch seid auf eurer Hut vor Überfall. Den Ungläubigen hat Allah eine schmachtvolle Strafe bestimmt.“*

Der Koran, Neunundfünfzigste Sure, 3:

*„Aber Allahs Strafgericht kam über sie von einer Seite, woher sie es nicht erwarteten, und er jagte Schrecken in ihre Herzen, so das sie ihre Häuser - zerstört durch der Gläubigen Hände - zuletzt mit eigener Hand niederrissen.“*

Wissen wir von einem mordenden und zur Gewalt aufrufenden „Gott“ im Alten Testament der Bibel, so haben wir jetzt auch einen kleinen Einblick in den Koran des Islams bekommen. Kann Gewalt wirklich eine Lösung sein?

Die Juden glauben an die *Thora* - sprich die „Abraham-Religionen“ - das „Alte Testament“ - welche in der *Thora* niedergeschrieben stehen. Das dieses ja ebenso vom Christentum gehuldigte Werk voller Gräuel und Grausamkeiten steckt, haben wir bereits aufgezeigt.

Deutlich wird die Aufhetzung der Menschenmassen auch durch den *Talmud*, eine alte jüdische Schrift, in der Andersgläubige nicht geduldet werden:

Der *Talmud*, Taanith 10a:

*„Das Land Israel wurde zuerst erschaffen und nachher erst die übrige Welt. Das Land Israel wird mit Regenwasser bewässert, die übrige Welt mit dem Rest.“*

Der *Talmud*, Zerror Hammor, Krakau 1595 Fol. 145 Kol. 4:

*„Der Zweck der Erschaffung der Welt lag nur bei den Juden. Obwohl da alles klar ist, so muss man dieses Wort betrachten und mit dem Gaumen schmecken.“*

Der *Talmud*, Taanith 3b, Aboda zara 10b:

*„Wie die Welt nicht ohne Winde bestehen kann, so kann sie auch nicht ohne Juden bestehen.“*

Der *Talmud*, Synthedrin 37a:

*„Jeder einzelne (Jude) muss sich sagen: Meinewegen wurde die Welt erschaffen.“*

Der *Talmud*, Kerethod 6b Seite 78, Jabmuth 61a:

*„Nur die Juden sind Menschen, die Nichtjuden sind keine Menschen, sondern Tiere.“* (Goyim = Menschenrinder; Einzahl „Goy“, Anm. d. Verf.)

*Talmud* von Babylon, Schrift Baba Mecia, Blatt 114, Spalte 2:

*„Ihr Israeliten werdet Menschen genannt, wogegen die Völker der Welt nicht den Namen "Menschen" verdienen, sondern den von Tieren.“*

*Talmud* von Babylon, Schrift Jabmuth, Blatt 94, Spalte 2:

*„Die Kinder und Nachkommen von einem Fremden sind wie die Zucht von Tieren.“*

Der Talmud, Midrasch Talpioth 225:

*„Die Nichtjuden wurden geschaffen, damit sie den Juden als Sklaven dienen.“*

Der Talmud, Orach Chaiim 57, 6a:

*„ Die Nichtjuden sind noch mehr zu meiden als kranke Schweine. "*

Der Talmud, Kethuboth 3b:

*„ Geschlechtsverkehr mit Nichtjuden ist wie Geschlechtsverkehr mit Tieren. "*

Der Talmud, Zohar II, 4b:

*"Die Geburtsrate von Nichtjuden muss massiv herabgedrückt werden. "*

Der Talmud, Iore Dea 337, 1:

*„ So wie man in Verlust geratene Kühe und Esel ersetzt, so soll man gestorbene Nichtjuden ersetzen."*

Der Talmud, Synthedrin 58b:

*"Einen Israeli eine Ohrfeige zu geben ist so, als würde man Gott ohrfeigen. "*

Der Talmud, Synthedrin 37a:

*„Jeder, der eine jüdische Seele am Leben erhält, ist so wie derjenige, der die ganze Welt erhält. "*

Der Talmud, Synthedrin 37a:

*„Jeder, der eine jüdische Seele vernichtet, ist so wie derjenige, der die ganze Welt vernichtet."*

Der Talmud, Sabbath I, 37b:

*„ Bedeutend ist die Beschneidung. Wenn sie nicht wäre, könnte die Welt nicht bestehen."*

An zwei Talmudstellen gleichlautend II, 1 / 67a, II, 128a:

*„Alle Juden sind geborene Königskinder. "*

Der Talmud IV, 8, 4a:

*„Auf die Juden ist Gott (Jahwe) überhaupt nicht zornig, sondern nur auf die Nichtjuden.“*

Der Talmud V, 3,91b:

*„Die Juden sind nach dem Talmud vor Gott (Jahwe) angenehmer als die Engel“*

Der Talmud I, 1,7:

*„Gott (Jahwe) lässt seine Majestät nur unter dem ihm zugehörigen Juden wohnen.“*

Der Talmud V, 2, 43b und 44a:

*"Der Mensch (Jude) muss an jedem Tag drei Segenssprüche sagen, nämlich, dass Jahwe ihn nicht zu den Goy, nicht zu einem Weibe und nicht zu einem Unwissenden gemacht hat. "*

Der Talmud II, 12, 3ab:

*„Ihr habt mich (Jahwe) zum einzigen Herrscher der Welt gemacht, daher werde ich euch (Juda) zum einzigen Herrscher in der Welt machen. "*

Talmud von Babylon, Synthedrin 104a, Spalte 1:

*„Wo immer sich die Juden niederlassen mögen, müssen sie dort die Herren werden, und solange sie nicht die unumschränkte Herrschaft besitzen, müssen sie sich als Verbannte und Gefangene fühlen, auch wenn sie einige Völker schon beherrschen; solange sie nicht alle beherrschen, müssen sie unaufhörlich rufen: Welche Qual, welche Schande!"*

Der Talmud, Sabbath 105a:

*„Ich (Jahwe) mache dich (das Judentum) zum Stammvater unter den Völkern, ich mache dich zum Auserwählten unter den Völkern, ich mache dich zum König über die Völker, ich mache dich zum Geliebten unter den Völkern, ich mache dich zum Besten unter den Völkern, ich mache dich zum Vertrauten unter den Völkern. "*

Der Talmud, Synthedrin 59a:

*„ Wenn sich ein Nichtjude mit der Thora befasst, so verdient er den Tod.“*

Der Talmud, Eben-Ha-Eser, 6 und 8:

*„ Was ist eine Prostituierte? Irgendeine Frau, die keine Jüdin ist. “*

Talmud IV, 4, 52b:

*„Einem Nichtjuden gegenüber begeht der Jude keinen Ehebruch ... Strafbar für Juden ist nur der Ehebruch an des Nächsten, das heißt des Juden Weib. Das Weib des Nichtjuden ist ausgenommen. “*

Talmud IV, 4,81 und 82ab:

*„Ein Eheweib gibt es für den Goyim (Nichtjuden) nicht, sie sind nicht wirklich ihre Weiber.“*

Talmud IV, 3, 173b:

*„ Wer klug sein will, beschäftige sich mit Geldprozessangelegenheiten, denn es gibt keine größeren Eckpfeiler in der Thora, denn sie sind wie eine sprudelnde Quelle.“*

Der Talmud, Zohar I, 168a:

*„Juden müssen immer versuchen, Nichtjuden zu betrügen. “*

Der Talmud, Abhodah Zarah 2a T:

*„ Treibe Handel mit Nichtjuden, wenn sie kein Geld bezahlen sollen. “*

Der Talmud, Babba Bathra 54b:

*„Nichtjüdisches Eigentum gehört dem Juden, der es als erstes beansprucht. “*

Der Talmud, Choschen Ham 183, 7:

*„ Wenn zwei Juden einen Nichtjuden betrogen haben, müssen sie den Gewinn teilen.“*

Der Talmud, Babha Kama 113a:

*„Jeder Jude darf mit Lügen und Meineiden einen Nichtjuden ins Verderben stürzen.“*

Talmud IV, 3, 54b:

*„Die Güter der Goyim sind der herrenlosen Wüste gleich, und jeder, der sich ihrer bemächtigt, hat sie erworben. “*

Talmud IV, 1, 113b:

*Es ist dem Juden gestattet, den Irrtum eines Nichtjuden auszubeuten und ihn zu betrügen. “*

Talmud IV, 2, 70b:

*"Von dem Nichtjuden darfman Wucher nehmen. “*

Der Talmud, Erubin 43b:

*"Sobald der Messias kommt, sind alle Sklaven der Juden. “*

Talmud von Babylon, Schahhschrift, Seite 120, Spalte 1:

*„Der Messias wird den Juden die Herrschaft über die ganze Welt geben. Und ihr werden alle Völker unterworfen werden. “*

Talmud von Babylon, Synthedrin, Blatt 88b, Spalte 2 und Blatt 89 und 99a, Spalte 1:

*„Der Messias wird den Juden das königliche Zepter über die Welt geben, und alle Völker werden ihnen dienen und alle Nationen der Welt werden ihnen **Untertan** sein.“*

Abarbanel, Masmia Jesua, Blatt 49a, ergänzende Schrift zum Talmud:

*„Den Zeiten des Messias wird ein großer Krieg vorausgehen, in dem zwei Drittel der Menschheit umkommen wird. “*

Der Talmud, Jalkut chadasch 171,2:

*„Es ist verboten, einem Nichtjuden die Geheimnisse des Gesetzes zu offenbaren, und wer diese einem Nichtjuden entdeckt, der tut so viel, als wenn er die ganze Welt zerstört hätte. “*

Rabbiner Dr. Selig Gronemann in einem Prozess vor dem Landgericht Hannover, 23.11.1894:

*„Der Talmud ist die maßgebende Gesetzesquelle der Juden und besitzt noch volle Gültigkeit.“*



Übrigens wird immer wieder behauptet, die „Protokolle der Weisen von Zion“ seien eine Fälschung. Wenn sie aber tatsächlich eine Fälschung wären, dann ist es doch verwunderlich, dass die Aussagen im Talmud *nahezu identisch* mit den Aussagen in den Protokollen sind, und der Talmud ist sicherlich keine Fälschung. Zwar ist es unerwünscht, dass der Talmud von Nicht-Juden übersetzt wird, aber es ist nicht verboten.

Jan van Heising sieht dies ebenso. Und meint ergänzend:

*„Auch ist mir die Frage nach der „Echtheit“ unverständlich. Das würde der Aussage entsprechen, dass die Zehn Gebote nicht echt seien. Es ist vollkommen gleichgültig, ob die Zehn Gebote von Gott, einem Außerirdischen oder Herrn Müller sind. Es gibt sie jetzt, jeder kann sie lesen, sich seine Gedanken darüber machen und sie auch anwenden. Der Ursprung ist völlig irrelevant. So ist es auch mit den „Protokollen““*

Ich persönlich denke, man kann das jüdische Volk ebenso wenig für den Talmud verantwortlich machen wie man genauso wenig die katholischen Christen für das Alte Testament und seine darin beschriebenen Gräueltaten, oder die Moslems für blutige Anstiftungen im Koran verantwortlich machen kann. *Wichtig ist, dass man solchen Aufrufen in religiösen Schriften, die Gewalt, Mord und andere Straftaten und Diskriminierungen zu legalisieren scheinen, nicht Folge leistet. Leider war das in der Vergangenheit nicht immer so, und deshalb stehen wir heute hier, wo wir stehen...*

Bringen wir zum Abschluss noch einige Zitate von Freimaurern, die aufzeigen - auch hier ist Handlungsbedarf angebracht:

*„Was soll uns Johannes (die unteren Johannes-Grade 1-3, Anm. d. Verf.)? Nichts anderes als uns seinen fried samen Namen leihen, damit wir unsere Feinde überrumpeln. Was soll uns das Symbol? Es soll uns Schild und Schirm sein am Tage des Kampfes. Nichts weiter. Was sollen uns alle Formen der Logen? Sie sollen uns verstecken vor unseren Feinden.“*

(Quelle: Freimaurer Hermann Settegast in „Die deutsche Freimaurerei, ihre Grundlagen, ihre Ziele“, Berlin, 1919, 9. Auflage, S. 44)

*„Es soll nur eine einzige freimaurerische Regierung für die ganze Welt eingesetzt werden, es soll nur ein einziges unsichtbares Oberhaupt geben.“*

(Quelle: Freimaurer-Zeitung, Leipzig 1873, Nr. 25)

*„Die Freimaurerei sei berufen, als die geeignete Dolmetscherin des Willens der Volkssouveränität die Geschichte der Länder und der ganzen Menschheit zu bestimmen. Auf diesem Kongress wurde die Hoffnung ausgesprochen, dass der Tag kommen würde, an dem die Monarchien Europas zusammenstürzen. Das ist der Tag, den wir erwarten, und dieser Tag ist nicht mehr fern. “*

(Quelle: Aufsatz „Weltrepublik“ im Mecklenburger Logenblatt, Jahrgang 1889, S. 197)

*„... Vernichtet den Feind, wer es auch sei, vernichtet den Mächtigen mittels übler Nachrede und Verleumdung, aber vernichtet ihn so frühzeitig, wie nur möglich. Man muss zur Jugend gehen: Die Jugend muss man verführen, sie muss, ohne dass sie es ahnt, unter den Fahnen der geheimen Gesellschaften gesammelt werden ... Ihr wisst, dass derjenige, der sich freiwillig oder unfreiwillig verrät, damit sein Todesurteil unterzeichnet. “*

(Quelle: Dokument der italienischen Freimaurerei vom 21.10.1821, veröffentlicht von Crétineau-Joly in „L'Eglise Romaine contre la Révolution“, Paris, 1859, 2. Band, S. 86)

*„ Wir müssen den aufrührerischen Geist unter den Arbeitern aufrechterhalten, denn durch sie alleine werden wir die Revolution in die einzelnen Staaten bringen können. Niemals dürfen die Ansprüche der Arbeiter gestillt werden, denn wir haben ihre Unzufriedenheit nötig, um die christliche Gesellschaft zu zersetzen und die Anarchie herbeizuführen. “*

(Aus einer Rede des Großmeisters der B'nai B'rith-Loge im Jahr 1897 auf einem Baseler Kongress, die zusammen mit anderen Dokumenten nach der Flucht von *Bela Kuhn* in einer Freimaurerloge in Budapest aufgefunden wurde, veröffentlicht in „II Regime Fascista“, 8.7.1941, Jahrgang 27)

*„Blind vertrauen wir uns einer unbekanntenen Führerhand an. “*

(Quelle: „Instruktionen für Lehrlinge“ des Logenverbandes in der Schweiz, S. 11)

*„ Ihr sollt in Reden und Betragen vorsichtig sein, dass auch der scharfsinnigste Fremde nichts zu entdecken vermöge, was nicht geeignet ist, ihm*

*eröffnet zu werden. Zuweilen müsst ihr auch ein Gespräch ablenken und es klüglich zur Ehre der Ehrwürdigen Bruderschaft leiten. "*

(Quelle: Aus dem Grundgesetz der Freimaurer „Die alten Pflichten“, VI. Hauptstück, 4. Punkt, laut „Internationales Freimaurerlexikon“, S. 20)

*„Tatsache ist, dass die „Society of Masons“ und alle mit ihr in geschichtlichem Zusammenhang stehenden älteren Sozietäten mit Nachdruck die Behauptung abgelehnt haben, dass sie ein Geheimbund seien, und dass sie sich amtlich nie eine Geheimgesellschaft, wohl aber sehr oft eine "unsichtbare Gesellschaft" genannt haben. "*

(Quelle: Freimaurer Ludwig Keller laut „Freimaurer-Lehrbuch für Brüder der unabhängigen deutschen Großloge: Freimaurerbund zur aufgehenden Sonne“, von „Bruder“ Dr. Rudolf Penzig, Stuttgart, S. 9)

*„Das Geheimnis gehört zu den allerwirksamsten Faktoren unserer Tätigkeit... "*

(Quelle: Großmeister Adriano Lemmi in „La Rivista della Massoneria Italiana“, 1890, S. 3)

*"Alle Bundespapiere haben die Mitglieder sorgfältig aufzubewahren und vor unbefugter Einsichtnahme zu schützen. Für entstehende Indiskretionen und deren eventuelle Folgen ist jeder Bruder der Loge und dem Bund gegenüber verantwortlich. Dies gilt ganz besonders in Bezug auf die Mitglieder-Verzeichnisse, auf deren Geheimhaltung die größte Sorgfalt zu verwenden ist. Ferner hat jeder Bruder die Pflicht, seine Angehörigen dahingehend zu unterrichten, dass bei seinem Tode dem Meister vom Stuhl sofortige Anzeige zu erstatten ist und alle freimaurerischen Bücher, Zeitschriften, Dokumente, Abzeichen und Korrespondenzen einem legitimierten Beauftragten der Loge unendgeldlich zuzustellen sind. "*

(Quelle: Broschüre „Freimaurerbund zur aufgehenden Sonne, Nürnberg, Geschäftsordnung für Logen“, als Manuskript gedruckt, S. 10)

*„Indirekt, wenn nicht gar tätigerweise, ist jeder Profane, der mehr von der esoterischen maurerischen Arbeit erfahren hat, als er sollte, ein Feind.“*

(Quelle: Der Hochgradfreimaurer *Carl H. Claudy* in seinem Standardwerk „Introduction to Freemasonry III - Master Mason“, 34. Auflage, Washington, 1949, S. 147f)

*„Ich bin auch Freimaurer des 33. Grades und Mitglied der Delta Kappa Epsilon, der Phi Delta Phi und der Michigamus - alles Geheimgesellschaften.“*

(Der amerikanische Präsident *Gerald Ford* gegenüber einem Journalisten, zitiert nach *Peter Blackwood* in "Die Netzwerke der Insider", Leonberg, 1986, S. 43)

*„Die Größe Britanniens ist das Werk der Freimaurerei.“*

(Quelle: „The Freemasons's Chronicle“, London, Jahrgang 1902, I, S. 319)

*„Die französische Revolution von 1789 ist nur ein Werk der Freimaurerei gewesen; denn alle hervorragenden Männer jener Zeit waren Freimaurer. Nachher hat der Freimaurerbund daselbst gleichfalls die Revolution der Jahre 1830 und 1848 geleitet.“*

(Quelle: „Freimaurer-Zeitung“, Leipzig, 24.12.1864)

*„Im allgemeinen bekommt in der französischen Republik niemand ein wichtiges Amt, wenn er nicht von der Loge empfohlen wird.“*

(Quelle: Freimaurer *Ernst Freymann* {*Dr. Paul Köthner*) in „Auf den Pfaden der internationalen Freimaurerei“, Berlin, S. 7)

*„Ein Vorwurf gegen die Freimaurerei hat viele stutzig gemacht: Die Freimaurerei treibt zuviel Politik, sie treibt nichts anderes als Politik. Aber, großer Gott, wie sollte sie denn etwas anderes treiben als Politik? ... Vielmehr sahen wir uns unter dem Druck der Gesetze und der Polizei genötigt, dasjenige zu verheimlichen, was zu tun ist, ja einzig zu tun, unsere Aufgabe ist.“*

(Quelle: Freimaurer *Gonard* am 18.9.1886 auf einem Bankett des französischen Großorientes laut „Bulletin du Grand Orient de France“, 1886, S. 545, laut *J. Linbrunner* in „Freimaurer und Umsturz“, Regensburg, 1919, S. 18, Hervorhebung durch den Autor)

*„Zögern wir nicht, unsere zerstörerischen Kräfte bis zum Übermaß zu gebrauchen... Wir haben nicht zu fragen, was wir an Stelle des Zerstörten zu setzen haben.“*

(Quelle: Freimaurer *Maurice Maeterlinck* in „Der Zirkel“, Zeitschrift der österreichischen Freimaurerei, Wien, Jahrgang 1898, S. 65)

*»Entweder sind wir die Erzeuger oder die Lenker der öffentlichen Meinung oder wir haben überhaupt keine Existenzberechtigung «*

(Quelle: „Rivista massonica“ Jahrgang 1889, S. 19)

*"Die Nachrichten sind das, was ICH sage, was sie zu sein haben. Sie sind das, was MEINEN Gesichtspunkten nach wichtig zu wissen ist. "*

(Quelle: „Who owns the TV-Network, *Eustace Mullins*, „The News Twister“, *Edith Efron*, Manoe Books, New York, 1972)

*"Die Freimaurerei muss die Macht haben und sie hat sie: die öffentliche Meinung zu erzeugen und zu lenken. "*

(Quelle: „Rivista massonica“, Jahrgang 1892, S. 2)

*"Gebt mir die Kontrolle über die Währung einer Nation und es ist mir gleichgültig, wer ihre Gesetze macht!"*

(Quelle: *Amschel Mayer Rothschild*, 1743 - 1812)

*„Es gibt eine Kraft, so organisiert, so subtil, so perfekt und so (alles) durchdringend, dass man nicht einmal darüber nachdenkt, wie man etwas dagegen tun könnte.“*

(Quelle: Zitat *Woodrow Wilson*, US-Präsident)

*„Natürlich gibt jeder Bürger seine Stimme ab, und er denkt dabei, dass er für den, den ER will, stimme. Wir jedoch wissen, dass er für den, den WIR wollen, stimmt. Das ist das heilige Gesetz der Demokratie. "*

(Quelle: *Ilja Ehrenburg* in seinem 1931 erschienenem Buch „Die Traumfabrik“)

Zum Abschluss ein Zitat von Freimaurer *Albert Pike* an dieser Stelle:

*„Die Mehrheit der Bürger wird, gottgläubig wie sie ist, nach der Enttäuschung durch das Christentum und daher ohne Orientierung, besorgt nach*

*einem neuem Ideal Ausschau halten, ohne jedoch zu wissen, wen oder was sie anbeten soll. Dann sind die Menschen reif, das reine Licht durch die weltweite Verkündigung der reinen Lehre Luzifers zu empfangen, die endlich an die Öffentlichkeit gebracht werden kann. Sie (die Verkündigung, Anm. d. Verf.) wird auf die allgemeine reaktionäre Bewegung folgen, die aus der gleichzeitigen Vernichtung von Christentum und Atheismus hervorgehen wird ...*

*Folgendes müssen wir der Menge sagen: Wir verehren Gott, aber unser Gott wird ohne Aberglauben angebetet." Euch, den großen Generalinstruktoren, sagen wir, was ihr den Brüdern der 32., 31. und 30. Grade wiederholen sollt: Die Maurer-Religion sollte von uns allen, die wir Eingeweihte der höchsten Grade sind, in der Reinheit der luziferischen Doktrin erhalten werden ...*

(Quelle: Auszug aus einem Brief von *Albert Pike*, Hochgradfreimaurer, vom 15. August 1871, der vor einigen Jahren im *Britischen Museum* in London ausgestellt wurde)

### **Und wer ist „Gott“ Jahwe symbolisch in der Freimaurerei?**

Ein Hochgradfreimaurer berichtet: *„Jehova-Gott (Jahwe) wird im Freimaurertempel dargestellt durch den Meister vom Stuhl, der den Winkel um den Hals trägt - der Winkelmann! Jehova Gott repräsentiert das luziferianische Prinzip!“*

(Quelle: „Geheimgesellschaften 3 - Krieg der Freimaurer“, Ein Hochgradfreimaurer packt aus, *Jan van Heising*, 2010, S. 77)

Nach diesem Überblick durch einige der Weltreligionen und die Welt der Freimaurer kann sich nun jeder selbst sein eigenes Bild machen.

***Es wird wohl ohne Frage deutlich, dass hier die Völker gegeneinander aufgehetzt werden.***

*Interessanterweise könnte Jesus Christus als der älteste antisemitische oder antikhazarische (Ashkenazim) Aufständler der Geschichte bezeichnet werden.*

Nicht nur, weil er gegen den Willen der Römer und deren Stadthalter Pilatus von den Juden ans Kreuz gebracht wurde (glaubt man den geschichtlichen Überlieferungen) oder weil er laut dem Neuen Testament

seinen einzigen in der Bibel beschriebenen Wutausbruch gegen die Händler und Geldwechsler im jüdischen Tempel richtete.

Lesen wir hierzu einige Beispiele aus dem Pentateuch, dem hebräischen Alten Testament, um zu verstehen, *warum* Jesus bei den Geldhändlern so reagiert und sich damit scheinbar *gezielt* gegen den alttestamentarischen „Gott“ wendet:

Pentateuch, 5. Buch Mose, 23.32:

*„ Von einem Ausländer darfst du Zinsen (im Luthertext: Wucher) nehmen, aber nicht von deinem Bruder (Juden), auf das dich Jahwe ... segne in allem...“*

Pentateuch, 5. Buch Mose, 15.6:

*„Denn der Herr, dein Gott, wird dich segnen, wie er dir zugesagt hat. Dann wirst du vielen Völkern leihen, doch du wirst niemanden borgen; du wirst über viele Völker herrschen, doch über dich wird niemand herrschen.“*

Jesus ging die Juden sogar sehr direkt an und prophezeite ihnen ein bitteres Ende und *identifizierte deren alttestamentarischen Gott*, auf den sich das Judentum beruft, mit dem *Teufel*...

Lesen wir hierzu in der *Bibel, Neues Testament, Johannes, 8, 42*, als er zu einer Gruppe von Juden sprach:

*„ Wäre Gott wirklich euer Vater, dann würdet ihr mich lieben. Denn ich bin von Gott zu euch gekommen. Ich kam nicht aus eigenem Antrieb, sondern er hat mich gesandt. Warum versteht ihr denn nicht, was ich sage? Weil ihr es nicht ertragen könnt, meine Worte zu hören. Ihr seid Kinder des Teufels, der ist euer Vater, nach seinen Wünschen handelt ihr. Er ist von Anfang an ein Mörder gewesen und hat niemals etwas mit der Wahrheit zu tun gehabt, weil es in ihm keine Wahrheit gibt. Wenn er lügt, so entspricht das seinem Wesen; denn er ist ein Lügner, und alle Lüge stammt von ihm.“*

Bang! Das ist deutlich, was Jesus hier über Jahwe ablässt. Deutlicher geht es fast gar nicht mehr:

„ ...*Er ist von Anfang an ein Mörder gewesen und hat niemals etwas mit der Wahrheit zu tun gehabt, weil es in ihm keine Wahrheit gibt. Wenn er lügt, so entspricht das seinem Wesen; denn er ist ein Lügner, und alle Lüge stammt von ihm.* ” (Hervorhebungen durch den Autor).

Im inzwischen aufgetauchten Judas-Evangelium geht Jesus, sollte es sich um ein echtes Evangelium handeln, wofür derzeit einiges spricht, *noch* weiter und unterscheidet *klar und deutlich* zwischen dem alttestamentarischen „Gott“, den er erneut als Lügner und Mörder tituliert, und dem Gott, den er seinen Vater nennt! Wir kommen später nochmals auf das Judas Evangelium zu sprechen.

Im Neuen Testament geht Jesus sogar soweit, den Juden für die Letzten Tage **das Ende deren Vormachtstellung** zu prophezeien:

Die Bibel, Neues Testament, Matthäus 21, 43:

„*Das Reich Gottes wird von euch genommen und einem anderen Volk gegeben werden, das die erwarteten Früchte hervorbringt.* ”

Man könnte sich aus unparteiischer Sicht vorstellen, dass gewisse Leute nicht unbedingt auf die Wiederkehr von Jesus warten.

*Und man muss sich die Frage stellen, wie die Welt heute mit Jesus" antisemitischen und antikhasarischen Sprüchen umgehen würde?*

In Deutschland hätte er sicherlich schlechte Karten - aber ebenso in allen Ländern, die durch das selbe Geschichtsbild geprägt wurden. *Es ist doch wirklich ein unglaublicher Gedanke, mit dem sich niemand wirklich befassen will...*

Würde Jesus heute so auftreten wie er es damals tat, dann würde ihn wahrscheinlich das gleiche Schicksal treffen wie einen *Jan van Heising*. Im besten Falle würde man ihn als einen Schwindler diffamieren, wie damals bereits geschehen, oder als rechtslastig. Und im schlimmsten Fall, falls er tatsächlich mit Kräften aufwartet, die das derzeitige Machtsystem *ernsthaft* in Gefahr bringen könnten, würden vermutlich die Killerkommandos an jeder Ecke auf ihn warten, um die bestehende Weltordnung und die „Nationale Sicherheit“ (...) aufrechtzuerhalten und den „Staatsfeind Nr. 1“ (...) zu eliminieren. Oder glauben Sie ernsthaft, dass er seine Aussagen von damals revidiert?



Mir stellt sich hinsichtlich solcher geschichtlich überlieferten Berichte im Neuen Testament nämlich diese Frage, ob Jesus, wenn er denn *tatsächlich* in den Letzten Tagen wie angekündigt wiederkehrt, seine Aussagen von damals vor der Welt zurücknehmen würde? Nach dem Motto: „*Ihr habt recht, ich hatte mich getäuscht...*“ Gut, vielleicht hat er sich ja getäuscht und gibt das dann zu Protokoll... Warten wir es ab.

Ich wundere mich somit seit Jahrzehnten, warum das Neue Testament noch nicht aufgrund antisemitischer und antikhasarischer Inhalte verboten wurde. Und das meine ich ohne Spott, denn die hier vorgebrachten Aussagen und geschichtlichen Hintergründe sind ja nicht von der Hand zu weisen und dort nachzulesen. Und sicherlich gibt es Leute unter der Bevölkerung, die nicht wirklich verstehen, warum Jesus die Juden als „Kinder des Teufels“ bezeichnen darf, deren Reich in den letzten Tagen von ihnen genommen wird, alle Christen in der Kirche das Johannes- und Matthäusevangelium huldigen und predigen - aber die Mitmenschen der eigenen Religion, die *solche Aussagen wiedergeben*, möglichst sofort in Gefängnis stecken möchten.

An welche Antwort glauben Sie? Wenn Jesus nicht wie angekündigt mit den Wolken wiederkehrt, dann kennen wir die Antwort. Aber was ist, *wenn er wiederkehrt?*

Ich betone hierbei, dass ich diese Betrachtungsweise aus völlig unparteiischer Sicht von Außen wiedergebe, da ich keiner christlichen Religion angehöre. Für mich persönlich gilt die Devise, dass ich ohne Zweifel an Gott glaube, aber nicht an die Aussagen der heiligen Schriften im Detail, geprägt von Verdrehungen und bewussten Verfälschungen der einstig realen Vorgänge und Erlebnisse der Augenzeugen.

Was sicherlich nicht bestritten werden kann ist, dass im Judentum Jesus eine andere Rolle besitzt, als im Christentum. Für die Juden ist er nur ein „guter Prediger“ - nicht aber wie im Christentum „der Sohn Gottes“. Im Falle des Judentums ist dies nicht sonderbar verwunderlich, betrachtet man einige der Aussagen von Jesus im Detail.

*Denn ansonsten müssten diese sich eingestehen, dass das Reich Gottes in den Letzten Tagen von ihnen genommen wird...*

Was ebenfalls *nicht* bestritten werden kann, ist die Tatsache, dass das Freimaurertum sich in diesem Punkt nicht der christlichen Religion anschließt, *sondern die Meinung des Judentums vertritt.*

Auch für jene ist Jesus nur ein hervorragender Prediger, *nicht* aber der Sohn Gottes. Festgehalten in unzähligen Aussagen aus dem Freimaurertum. Eine hervorragende Quelle sind hierzu die Aussagen ehemaliger Freimaurer in der Dokumentation „*Freimaurerei - Von der Dunkelheit ins Licht*“.

Ebenfalls nicht bestritten werden kann, dass die Gründungsmitglieder der ersten offiziellen Großloge der Freimaurerei im Jahre 1717, betrachtet man die Auszüge der freimaurerischen Schriften, ausschließlich aus Juden bestand und dass das Freimaurertum in vielen Punkten auf die Lehren der Kabbala, ein antikes jüdische Buch des Okkulten, aufbaut. Noch heute gibt es Freimaurerlogen, in die nur Juden aufgenommen werden: die *B'nai B'rith*-Logen. Zufall?

Tatsache ist zumindest, dass den Freimaurern in den unteren Logen bewusst nicht die Wahrheit über den Symbolismus und die wahren Hintergründe gelehrt werden. Hierzu sagt *Albert Pike*, Hochgradfreimaurer, folgendes:

*„Die blauen Grade stellen den Außenhof oder den Säulengang des Tempels dar. Ein Teil der Symbolik wird dort dem Eingeweihten gezeigt, aber er wird absichtlich durch falsche Interpretationen in die Irre geführt. Es ist nicht beabsichtigt, dass er sie verstehen soll, sondern es ist beabsichtigt, dass er sich vorstellen soll, sie zu verstehen.“* (Quelle: *Albert Pike*, Freimaurer des 33. Grades und Satanist, in „*Moral und Dogma*“, S. 819)

Viele Freimaurer höheren Grades zeigen in ihren eigenen Schriften deutlich auf, dass sie Luzifer als ihren Gott ansehen:

*„Ja, Luzifer ist Gott und unglücklicherweise ist Adonai, der Gott der hebräischen Bibel, ebenfalls Gott. Und die wahre und reine philosophische Religion ist der Glauben an Luzifer, dem gleichgestellten Adonais. Aber Luzifer, Gott des Lichtes und Gott des Guten, kämpft für die Menschheit gegen Adonai, den Gott der Dunkelheit und des Bösen.“* (*Albert Pike*,

Hochgradfreimaurer, Instruktionen für das 23. Supreme Council of the World am 14. Juli 1889)

*Nebenbei angemerkt:* Ein anderer Name für Lilith ist, wie bereits an anderer Stelle beschrieben, *Ki-sikil-lil-la-ke* (sumerisch). Übersetzt bedeutet dies: *Mädchen, welches das Licht gestohlen hat oder sich des Lichts bemächtigt hatte* (siehe hierzu auch „Lilith, Die erste Eva“, *Sigmund Hurwitz*, 4. Auflage, 1998, S. 60).

*„ Wenn der Maurer lernt, dass der Schlüssel zum Krieger des Blocks die richtige Anwendung des Dynamos lebender Kraft ist, dann hat er das Mysteriums seines Handwerks erlernt. Die brandenden Energie Luzifers befinden sich in seinen Händen und bevor er auf oder absteigt muss er seine Fähigkeit beweisen. “* (Manley P. Hall, Freimaurer des 33. Grades, in „Lost Keys of Freemasonry“, Seite 48)

*Hatte Jesus sich also geirrt?*

Würde die deutsche Bundesregierung Jesus dann aufgrund von Volksverhetzung ins Gefängnis stecken? Den Verfassungsschutz auf ihn ansetzen? *Und wenn ja - zu Recht, oder zu Unrecht?*

Was glauben Sie? Würde Jesus heute seine Aussagen, in denen er die Juden als Kinder des Teufels bezeichnete und deren Gott als den Teufel (Johannes, 8, 42) zurücknehmen? *Und wenn er alles über die Zukunft wusste, warum hatte er sich in diesem Punkt getäuscht?*

*War er doch nicht allwissend?*

Wir können ihn derzeit nicht fragen.

Viele glauben, dass der Zeitpunkt, wann und ob es zu der letzten entscheidenden Schlacht kommt, von der nicht nur in der Bibel im Neuen Testament berichtet wird, „in den Sternen steht“.

Damit mögen sie Recht haben. Allerdings finden sich in den Heiligen Schriften *Hinweise* darauf, was dieser großen, alles entscheidenden Schlacht *vorausgehen* soll:

Es soll in einer Zeit geschehen, wenn der große (Salomonische) Tempel wieder steht. Wir werden später in diesem Zweiteiler noch etwas detaillierter darauf eingehen und uns anschauen, was wirklich hinter dieser Symbolik steckt. Und warum wir genau jetzt tief durchatmen sollten...

## 12. Die verbotenen Evangelien

In den „verbotenen“ Evangelien finden wir weitere Schlüsselemente auf dem Weg der Wahrheitssuche. Warum diese Evangelien offiziell teilweise als Fälschungen entlarvt wurden, erschließt sich dem Leser sofort, wenn er sich mit den Texten beschäftigt. Denn dort wird das heile aufgebrauschte Bild der Kirchen über Ereignisse in der Vergangenheit total über den Haufen geworfen. Das Kirchenkonzil von Konstantinopel (1. Konzil 381 n. Chr. / 2. Konzil 553 n. Chr.) entschied darüber, was in die Bibel aufgenommen werden sollte und was nicht. So fielen viele Schriften aus der damaligen Zeit der Zensur zum Opfer. Nicht zuletzt deshalb, da ausgesonderte Inhalte und Evangelien nicht dem Bild entsprachen, welches man der Menschheit, warum auch immer, mit auf den Weg geben wollte. Was aber nicht bedeutet, dass diese Inhalte falsch sind.

Im „Kindheitsevangelium des Thomas“ erfahren wir zum Beispiel mehr über die Kindheit von Jesus Christus. Und dabei wird deutlich, dass Jesus als kleiner Junge alles andere als der friedliche, unschuldige Heilsbringer war, entgegen dem, wie man es von ihm in den Darstellungen der Bibel kennt.

*Was aus dem „Thomas Evangelium“ hervorgeht ist, dass Jesus schon in jungen Jahren seine übernatürlichen Fähigkeiten entwickelt hatte. Allerdings mit jenem Unterschied zu den in die Bibel aufgenommenen Texten, das er sie nicht nur zum Heil der Menschen einsetzte, sondern dabei auch Menschen zu Tode kamen. Wen wundert es, dass diese Texte nicht in die Bibel aufgenommen wurden. Aber kann man die Wahrheit finden, wenn man nur die Fakten betrachtet, die einem genehm sind?*

Er tat wunderbare Dinge, konnte aber in jungen Jahren oftmals seinen Zorn nicht bremsen, wodurch andere Menschen als Opfer seiner übernatürlichen Fähigkeiten zu Tode kamen.

Man bekommt nach Kenntnis dieser Schriften das Gefühl nicht los, als ob Jesus das Martyrium am Kreuz erleiden musste, um seiner eigenen Kindheit Rechnung zu tragen. Jesus hat ohne Zweifel versucht, vom Kreuz herabzusteigen, doch seine übernatürlichen Fähigkeiten waren plötzlich verschwunden, was ihn zu dem Ausruf „*Mein Gott, mein Gott, warum hast*

*Du mich verlassen?" („Die Bibel", Das neue Testament, Markus, 34) veranlasste.*

Lesen wir deshalb, zum besseren Verständnis, einige Abschnitte im Kindheitsevangelium des Thomas, Kapitel 1-3:

*„Als dieser Junge fünf Jahre alt war, spielte er einmal, nachdem es geregnet hatte, am Übergang eines Baches, führte die vorbei fließenden Wasser in Teiche zusammen und machte sie sofort klar. Allein durch das Wort erteilte er ihnen dazu den Befehl. Aus weichem Lehm, den er sich bereitete, formte er zwölf Sperlinge. Es war aber Sabbat, als er das tat. Doch auch viele andere Kinder waren mit ihm beim Spielen.*

*Als ein Jude sah, was Jesus am Sabbat beim Spielen machte, ging er sofort los und beschwerte sich bei dessen Vater Josef <sup>y</sup>Sieh nur, dein Junge ist am Bach. Aus Lehm formte er zwölf Vögel und hat damit den Sabbat entweiht."*

*Als nun Josef an die Stelle kam und es sah, fuhr er ihn an: Warum tust du am Sabbat etwas Verbotenes Jesus aber klatschte in die Hände und rief den Sperlingen zu: \Fort mit euch.' Und die Sperlinge breiteten die Flügel aus und flogen zwitschern davon.*

*Als die Juden das sahen, staunten sie. Sie gingen los und berichteten ihren Führern, was sie Jesus hatten tun sehen.*

*Der Sohn des Schriftgelehrten Annas aber stand dort bei Josef und brachte mit einem Weidenzweig das Wasser, das Jesus zusammengeführt hatte, zum Abfließen.*

*Als Jesus sah, was geschehen war, wurde er wütend und sagte zu ihm: <sup>y</sup>Du Ungerechter, Gottloser und Dummkopf, was haben dir denn die Teiche und die Wasser getan? Siehe, jetzt wirst auch du wie ein Baum verdorren und weder Blätter noch Wurzeln tragen."*

*Und sofort verdorrte jener Junge völlig. Jesus aber zog sich zurück und ging heim in das Haus Josefs. "*

Doch dies war nicht die einzige schlimme Tat, die Jesus vollbrachte hatte. Das Kindheitsevangelium des Thomas, Kapitel 4:

*„ Bald darauf ging er wieder durch das Dorf. Da lief ein Junge heran und stieß ihn an seine Schulter. Da wurde Jesus sauer und sagte zu ihm:*

*"Du sollst deinen Weg nicht fortsetzen!"*

*Und sofort fiel er hin und starb. Einige, die sahen, was geschehen war, sagten: "Woher stammt dieser Junge, dass jedes seiner Worte vollendete Tat ist?"*

Jesus scheint also bereits im Alter von fünf Jahren die Gabe von übernatürlichen Fähigkeiten besessen zu haben, aber er wusste noch nichts von den Kräften und Auswirkungen, die damit verbunden waren. So kam es zu unabsehbar grausamen Folgen. Als er älter und reifer war, wurde er sich scheinbar über die Tatsache bewusst, dass ein Werkzeug *eine dunkle* Seite und *eine helle* Seite besitzt. Wir können ein Messer für die Hausarbeiten nutzen - aber eben auch damit den Bauch eines Menschen aufschlitzen.

Ein Junge im Alter von fünf Jahren muss sich, ausgestattet mit solchen Kräften, erst einmal über die *Auswirkungen* jener Kräfte bewusst werden, die in ihm verborgen liegen, und kann die schwerwiegenden Folgen von kindlichen Fehlentscheidungen nicht abwägen.

Als Jesus älter wurde, scheint sich sein Leben grundlegend geändert zu haben. Er durchlebte in der Kindheit die schweren Folgen von Fehlentscheidungen, die prägend für seinen weiteren Weg waren.

Das Kindheitsevangelium des Thomas, Kapitel 5:

*„ Da rief Josef den Jungen zu sich und wies ihn zurecht mit den Worten: "Warum stellst du solche Dinge an? Die Leute leiden doch darunter, und so hassen und verfolgen sie uns."*

*Da antwortete Jesus: "Ich weiß, dass diese Worte nicht deine eigenen sind, dennoch will ich um deinetwillen schweigen. Jene aber werden ihre Strafe zu tragen haben." Und sofort erblindeten die, die ihn angezeigt hatten."*

Kann man einem Fünfjährigen seine Taten vorwerfen?

Man fängt schnell an, sich ein falsches Urteil zu bilden. Aber stellen Sie sich vor, unsere Zivilisation wäre evolutionär auf jenem Stand, den Jesus in sich trug. Und alle unsere Kinder würden mit jenen Fähigkeiten auf die Welt kommen, die Jesus zu eigen hatte.

Es ist sehr leicht zu sagen, dass man dann immer nur richtig und gut handeln wird, wenn man die Macht nicht besitzt. Aber wenn Kinder mit solchen Fähigkeiten auf der Welt wandeln, dann wäre es äußerst leicht-

gläubig davon auszugehen, dass ein Messer doch für die Hausarbeit zu gebrauchen ist *und niemanden verletzen kann*.

Jesus hatte auch in seinen weiteren Lebensjahren stets erneute Auseinandersetzungen mit dem „Teufel“, der ihn weiterhin in Versuchung führte. Dies wurde in der Bibel überliefert. Doch in den reiferen Jahren gelang es ihm, sich nicht mehr in Versuchung führen zu lassen und dem Teufel zu widerstehen. Er wollte seine Fähigkeiten nicht mehr gegen die Menschheit einsetzen, sondern ihnen ausschließlich helfend zur Seite stehen.

Die meisten Menschen verleugnen diesen Kampf zwischen Gut und Böse, der in uns ist. Sie unterteilen die Welt in „Schwarz“ und „Weiß“ und die Menschen ebenso. Doch dies wird bei der Wahrheitssuche nicht wirklich dienlich sein. Und eben dieser Kampf zwischen Gut und Böse und seinen verschiedenen Fassaden spiegelt sich auch in den Erlebnissen Jesus' wieder, wenn man danach sucht:

Die Bibel, Lukas, 4, 33-36:

*„In der Synagoge war ein Mann, der von einem bösen Geist besessen war. Er schrie laut: Was hast Du mit uns vor, Jesus von Nazareth? Willst du uns zugrunde richten? Ich kenne dich; du bist der, den Gott gesandt hat. Jesus befahl dem bösen Geist: \Sei still und verlass den Mann.’ Da zerrte der Geist den Mann nach vorn, warf ihn zu Boden und verließ ihn, ohne ihm einen Schaden zuzufügen. Die Leute erschrakten alle und sagten zueinander: Wie redet dieser Mensch? Mit unwiderstehlicher Macht befiehlt er den bösen Geistern zu weichen, und sie gehorchen.*

Es werden sogar regelrechte Kämpfe zwischen Gut und Böse mit Jesus in der Bibel beschrieben, die ihn anscheinend wieder für sich gewinnen wollten:

Die Bibel, Das Neue Testament, Lukas, 4, 6-7:

*„Daraufzeigte ihm der Teufel auf einen Blick alle Reiche der Welt und sagte: Ich will dir die Macht über alle diese Reiche in ihrer ganzen Größe und Schönheit geben. Sie ist mir übertragen worden, und ich kann sie weitergeben, an wen ich will. Alles soll dir gehören, wenn du dich vor mir niederwirfst und **nich** (Hervorhebung durch den Autor) anbetest.*



Die Bibel, Das Neue Testament, Lukas, 4, 9-13:

„Zuletzt führte ihn der Teufel nach Jerusalem, stellte ihn hoch oben auf den Tempel und sagte: <sup>y</sup>Wenn du wirklich Gottes Sohn bist, dann spring doch hinunter; denn in den heiligen Schriften steht: "Gott wird seinen Engeln befehlen, dich zu beschützen." Und: \Sie sollen dich auf Händen tragen, damit du dich an keinem Stein stößt." Jesus antwortete ihm: <sup>y</sup>Es heißt in den heiligen Schriften auch: Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht herausfordern.<sup>y</sup> Als der Teufel mit all dem Jesus nicht zu Fall bringen konnte, ließ er ihn vorläufig in Ruhe. "

Die einseitige Schilderungsweise, die uns die Kirche von der Person Jesus vermitteln will, scheint also auf Selektion zu beruhen.

Und wir brauchen nicht wirklich damit hinter den Berg zu halten, gehen doch ein Großteil der Kriege der Vergangenheit bis heute auf die Kappe der ach so fehlerfreien Kirche, einschließlich der Inquisition im Mittelalter, bei der unzählige Menschen verfolgt und ermordet wurden.

Niemand ist ohne Sünde. Und es wird seinen Grund haben, warum die Geschichte Jesus offiziell so plötzlich im Alter von Mitte dreißig beginnt und den Angaben zufolge nichts über die Jahre zuvor in Erfahrung zu bringen sein soll. Und auch unter den Lesern wird es keinen geben, der frei von Sünde ist. Es geht im Leben wohl eher darum, zu lernen - und die Schattenseiten, die uns auf dem Weg zur Erkenntnis verführen, abzulegen und so zu besseren Menschen zu werden. Dies gestehe ich auch einem Jesus Christus zu.

*Wer mit dem Finger auf andere zeigt, sollte bei sich selbst anfangen.*

Ich habe Jesus des Öfteren als eine Art „Uri Geller der Vergangenheit“ bezeichnet. Und dies trifft die Wahrheit wohl mehr, als alles andere.

Nehmen wir dieses Beispiel doch nochmals etwas näher zum Vergleich heran. Wenn wir heute Uri Geller in einer Talkshow sehen, dann bekommen wir doch nahezu alle den Eindruck, dieser Mann ist das Gute in Person. Doch auch er wurde verführt. Man hatte, um ein Beispiel zu nennen, von geheimdienstlicher Seite versucht, die Kräfte von Uri Geller und die Person Uri Geller für negative Machenschaften zu missbrauchen (inzwischen versuchte man ihn durch Zaubershows wie „The next Uri Geller“ gezielt zu denunzieren, bei denen außer ihm wahrscheinlich kein einziger

Kandidat anwesend war, der nicht mit Tricks gearbeitet hat, wie ich aus erster Hand von *Kandidaten selbst* erfahren habe, die dort mitgewirkt haben. Und das ist auch der Grund, warum kein einziger der Kandidaten im Nachhinein, so wie es damals bei Uri Geller geschah, ebenfalls von Geheimdiensten und Wissenschaftlern getestet wurde (es ging offensichtlich nur um die Einschaltquote der „Privaten“).

Der am Ende Drittplatzierte der ersten Staffel von „The next Uri Geller“, *Nicolai Friedrich*, schrieb mir beispielsweise zu der Fernsehshow und seinen „übernatürlichen Kandidaten“:

*„...Ich glaube nicht, dass es jemals eine Show mit „echten Phänomenen“ geben wird ... Jedenfalls arbeiten alle sogenannten Mentalisten ... mit „Tricks bzw. Methoden...“*

(Quelle: Auszug aus einer Email von *Nicolai Friedrich*, „The next Uri Geller“, 1. Staffel, 15. Mai 2008 / Hervorhebung durch den Autor)

Zu *Uri Geller* selbst schrieb *Nicolai Friedrich*:

*„Ich halte Uri Geller für eine außergewöhnliche Persönlichkeit ... Ich glaube ... dass es viele Dinge zwischen Himmel und Erde gibt, die wir nicht erklären können, aber ob und inwieweit (er) ... über solche Fähigkeiten (verfügt)... kann ich nicht beurteilen ... obwohl ich dass bei dem ein oder anderen Phänomen nicht ausschließen möchte... Ich halte Uri Geller für eine außergewöhnliche Persönlichkeit...“*

(Quelle: Auszug aus einer Email von *Nicolai Friedrich*, „The next Uri Geller“, 1. Staffel, 15. Mai 2008)

Uri Geller hat darüber zur Genüge in seinen Büchern geschrieben. Aber er hat sich von diesen negativen Kräften abgewendet, die von ihm verlangten, den Herzschlag von Lebewesen zu stoppen und ähnliches.

Und dies sollte uns allen immer wieder vor Augen gehalten werden: Solche Kräfte, evolutionär bedingt oder in unsere Evolution hineingetragen, sind nicht „Gut“ oder „Böse“ - sie sind *neutral* - wie das zweischneidige Messer.

***Und deshalb sind sie in einer evolutionär noch unterentwickelten Gesellschaft eine große Gefahr.***

Hätten beispielsweise heute alle Menschen auf der Erde diese Kräfte bei dem *aktuellen evolutionären Stand*, dann würde ein großes Schlachten stattfinden und die Menschheit würde daran zugrunde gehen. Die Evolution arbeitet deshalb interaktiv im Hintergrund. Es wird sich erst dann etwas verändern, wenn sich das Bewusstsein der Menschheit verändert hat.

Auch Uri Geller, der mir selbst einige interessante Dinge berichtete und aufgezeigt hat (sowie mir seine real existierenden Fähigkeiten vor einigen Jahren *über die Distanz Stuttgart - London* bewiesen hat, wo sicherlich keine Beeinflussung möglich war) hat eine befleckte Vergangenheit - so wie jeder von uns. *Der eine mehr, der andere weniger.*

So plagt Uri Geller zum Beispiel ein Ereignis aus seiner Vergangenheit, als er im Sechs-Tage-Krieg in Israel einen Soldaten erschossen hat. Uri Geller hat dieses Erlebnis lange Zeit nicht verarbeiten können - und vielleicht schafft man so etwas nie ganz. Er gab an, immer wieder im Traum die letzten Sekunden vor sich zu sehen, als er diesem gegenüberstand und ihn tötete. Es war Krieg, und Uri Geller wollte sein eigenes Leben retten. Trotzdem plagten ihn seitdem die Selbstvorwürfe. Und er würde wahrscheinlich heute alles dafür geben, wenn er dieses Ereignis rückgängig machen könnte.

*Er wurde selbst zum Spielball der Mächtigen und geriet zwischen die Fronten.*

Ich persönlich habe manchmal den Eindruck, dass Uri Geller mit seinem missionarischen Eifer, den er so viele Jahrzehnte in sich trug, etwas vor Gott wieder gut machen wollte. Hätte er den Mann nicht erschossen, wäre er womöglich selbst erschossen worden. War Jesus also „nur“ eine Art „Uri Geller“ der Vergangenheit?

Aus den verbotenen Evangelien geht deutlich hervor, dass die Augenzeugen hinter Jesus *eine außerirdische Macht* vermuten. Denn der gelehrte Zacharias berichtet im Kindheitsevangelium des Thomas, Kapitel 7, 1-2, folgendes:

*„Dieser Junge ist **nicht erdgeboren**. Er kann sogar Feuer bändigen. Vielleicht ist er sogar vor der Erschaffung der Welt gezeugt worden. Was für ein Mutterleib ihn getragen hat, was für ein Mutterschoß ihn genährt hat - ich weiß es nicht. Weh mir Freund, er übertrifft mich, ich kann seinem Denkvermögen nicht folgen. Ich habe mich selbst betrogen, ich drei-*

*mal Unglücklicher. Ich wollte einen Schüler und habe einen Lehrer bekommen.* " (Hervorhebung durch den Autor)

Im späteren Verlauf, als Jesus *sechs* Jahre alt war, begann er bereits zu lernen, was gut und was schlecht ist und offensichtlich gezielt vermehrt Gutes zu tun. Auch darüber berichtet das Thomas Evangelium umfangreich.

Das Kindheitsevangelium des Thomas, Kapitel 10, 1-2:

*„ Wenige Tage später fiel einem jungen Mann, der in einer Ecke Holz hackte, die Axt aus der Hand, und spaltete damit seinen ganzen Fuß. Am Blutverlust starb er.*

*Als sich nun Geschrei und Tumult erhob, lief auch der junge Jesus dort hin. Er drängte sich mit Gewalt durch die Menge und fasste den zerschlagenen Fuß des jungen Mannes an. Sofort war er geheilt. Er aber sagte zu dem jungen Mann: <sup>y</sup>Steh auf, spalte das Holz und erinnere dich an mich."*

Ähnliche Taten werden auch dem Propheten Elija zugeschrieben, siehe Könige 17, 19-24:

*„ ...Er nahm ihr das tote Kind vom Schoß, trug es in die Dachkammer... Dann legte er sich dreimal auf den Leichnam des Kindes ... Der Herr er hörte sein Gebet und gab dem Kind das Leben zurück. Elija nahm den Jungen bei der Hand, brachte ihn hinunter zu seiner Mutter und sagte zu ihr: „Sieh her, er lebt!"... "*

Warum die Juden in Jesus nur „einen guten Prediger" und nicht „den Sohn Gottes" sehen, erklärt sich von selbst, wenn man die Aussagen von Jesus betrachtet, in denen er die im Judentum verbreiteten Praktiken teilweise als Mumpitz aufzeigt. Wie beispielsweise aus dem Thomas-Evangelium zum Thema Beschneidung hervorgeht:

*„Seine Jünger fragten ihn (Jesus): 7st die Beschneidung nützlich oder nicht?" Er sagte zu ihnen: Würde sie nützen, dann würde ihr Vater sie in ihrer Mutter beschnitten entstehen lassen... "*

(Das Thomas-Evangelium, 53)

Jesus trat zudem verbal gegen die (auch im Darwinismus verbreiteten und gelehrten) Auswahlverfahren vieler Menschen an. Sprich wer „wür-

dig" zu sein hat und wer nicht. Bei dem jene, welche augenscheinlich nicht dem gängigen perfekten Bild erscheinende außen vor gelassen werden. Oft verpackt in angekündigter Doppeldeutigkeit von ihm aufgezeigt. So auch im Thomas-Evangelium, 66:

*„Jesus sagte: <sup>y</sup>Zeigt mir jenen Stein, den die Bauleute abgewiesen haben. Er ist der Eckstein \ "*

Und auch im Thomas-Evangelium geht Jesus scharf gegen die herrschenden Machthaber auf der Erde ins Gericht:

*„Ich werde dieses Haus umstürzen, und niemand wird es (wieder) aufbauen können... "*

(Das Thomas-Evangelium, 71)

Und er setzte gegen jene nach, die andere Menschen gezielt in die Verschuldung treiben und daraus ein Geschäft machen:

*„Jesus sagt: Wenn ihr Geld habt, leiht es **nicht** gegen Zinsen aus, sondern gebt es dem, von dem ihr es nicht zurückbekommt.*

(Das Thomas-Evangelium, 95, Hervorhebung durch den Autor)

Er machte aber auch deutlich, dass es durchaus gefährlich ist, sich an seine (echte, unverfälschte) Seite zu begeben, da die Welt in Feindeshand ist:

*„Jesus sagte: Wer mir nah ist, ist dem Feuer nah, und wer mir fern ist, ist dem Königreich fern... "*

(Das Thomas-Evangelium, 82)

Im *Nikodemusevangelium* wird näher darauf eingegangen, **warum** Jesus zum Tode verurteilt wurde, 4. Kapitel, 4-5:

*„Die Juden antworteten Pilatus: Wir wollen, dass er gekreuzigt wird." Pilatus entgegnete: \Er verdient es nicht, gekreuzigt zu werden." Als sich der Stadthalter in der Menge der jüdischen Zuschauer umschaute, sah er viele Juden weinen. Da sprach er: \Nicht die ganze Menge will, dass er stirbt.<sup>y</sup> Die Ältesten der Juden aber erwiderten: <sup>y</sup>Doch, deshalb sind wir hier - die ganze Menge - hergekommen, dass er stirbt!" Pilatus fragte die Juden: Weshalb soll er sterben?" Sie antworteten: **Weil er behauptet hat,***

**dass er der Sohn Gottes und ein König sei.** " (Hervorhebungen durch den Autor)

Einige der Juden wenden sich infolge gegen die Worte der jüdischen Ältesten, die den Tod von Jesus fordern:

*„ Einer der Juden aber trat vor und bestand darauf ein Wort an den Stadthalter zu richten ... Und der Jude sagte: Jch lag 38 Jahre auf einer Bahre mit ungeheuren Schmerzen. Als Jesus kam, wurden viele von Dämonen Besessene und von zahlreichen Krankheiten Geplagte von ihm geheilt. Einige junge Männer, die Mitleid mit mir hatten, trugen mich auf der Bahre und führten mich zum ihm. Als Jesus mich ansah, erbarmte er sich meiner und sprach zu mir: <sup>y</sup>Nimm dein Bett und geh umher! Und ich nahm mein Bett und ging umher!"*

*Die Juden sagten dem Pilatus: \Frag ihn doch, an welchem Wochentag er geheilt wurde.' Der Geheilte antwortete: Am Sabbat \ Da sprachen die Juden: <sup>y</sup>Haben wir es nicht so geschildert, dass er am Sabbat heilt und Dämonen austreibt...*

(Das Nikodemusevangelium, Kapitel 6, 1)

Aus diesem Beispiel geht wunderschön hervor, dass Jesus sich offensichtlich „einen Dreck" um die Gesetze des alttestamentarischen „Gottes" Jahwe scherte. Denn ansonsten hätte er sich an die von diesem auferlegten Gesetze gehalten.

**Und genau DIESE Tatsache, dass er offensichtlich *IM WIDER-SPRUCH* zu den Lehren des alttestamentarischen „Gottes" Jahwe handelte, wurde ihm „zum Verhängnis". Ganz einfach zu finden und nachzulesen in den überlieferten Schriften, wie das eben benannte Beispiel aufzeigt...**

Denn im Umkehrspruch würde dies bedeuten:

Wenn er *tatsächlich* „Gottes Sohn" wäre, wie er behauptete - dann wäre der alttestamentarische „Gott" NICHT Gott... Da Jesus immer wieder gegen dessen Lehren redete und handelte, was er ansonsten wohl kaum tun würde.

Es stellt sich natürlich auch die alte Frage, ob Jesus *tatsächlich* am Kreuz gestorben ist? Es wurden Berichte verbreitet, nachdem der Tod Jesus' nur

*vorgetäuscht* wurde, er in Wirklichkeit überlebt hatte. So gibt es den Bericht, dass ihm mit einem Schwamm eine Art Droge verabreicht wurde, die den Anschein erweckt, als wäre man verstorben.

Das ist alles andere, als an den Haaren herbeigezogen, da die *Existenz* solcher Drogen *bekannt ist* und in Afrika den „Zombie-Kult“ hervorgebracht hat. Dort gibt es Priester, die Menschen mit einer solchen Droge „töten“. Wenige Tage später stehen diese wieder aus den Gräbern auf, was den Priestern Ruhm und Einfluss bringt. Die Priester sind also nichts anderes als Scharlatane.

Ich möchte hierzu eine kurze Erklärung wiedergeben, die ich im „Alt-katholischen Forum“, Religionen der Welt, Teil 6, gefunden habe:

*„Ein Zombie wird erschaffen, indem man ihm heimlich ein Gift, das hauptsächlich dem Fugo-Fisch entnommen wird, verabreicht. Dieses Gift führt zu einem todesähnlichen Zustand, der alle Körperfunktionen auf ein kaum feststellbares Minimum herabsetzt, das Opfer aber bei vollem Bewusstsein lässt. Dann wird der Scheintote begraben und nach **drei** Tagen wieder ausgegraben ... ein weiteres Gift wird verabreicht... Die Kombination **psychischer** (...) Folgeschäden durch das Erlebnis des **dreitägigen Begrabenseins** und **pharmakologischer Drogen** (NACH der „Wiederauferstehung“ verabreicht, Anm. d. Verf.), macht das Opfer zu einem willfähigen ... der als Sklave alle Dienste seines Herren erfüllen muss.“* (Hervorhebungen durch den Autor)

Wir gehen mal davon aus, Jesus hatte nach dem „Wiederauferstehen“ weder *psychische* Folgeschäden dadurch erlitten hat (dafür war er zu ausgeglichen), noch wurden ihm nach „der Auferstehung“ *weitere* Drogen verabreicht, um ihn zum „Zombie“ zu machen...☺ Woraus wir schließen können, dass er gesundheitlich wieder voll auf der Höhe war. Und die „tödliche Wunde“ durch den „Speer des Schicksals“ wäre sicherlich (vorausgesetzt sie war tatsächlich lebensbedrohend) auf ähnliche Weise zu beseitigen gewesen (von seiner dann im Hintergrund agierenden außerirdischen Mannschaft), wie es Jesus im Kindheitsevangelium des Thomas mit dem Fuß des Mannes machte, als er dessen Wunde heilte.

Der *Fugo-Fisch*, aus dem das Gift gewonnen wird, ist ein Kugelfisch, der in allen wärmeren Weltmeeren lebt - auch im Mittelmeer, an den Küs-

ten Israels. Und somit in jener Region, wo sich die Kreuzigung zugetragen haben soll.

Interessanterweise hält diese Droge, die den Herzschlag dermaßen verlangsamt, das er kaum mehr messbar ist und eine Art Ganzkörperlähmung hervorruft, *drei Tage* an. Und wir erinnern uns:

*Jesus erstand offiziell nach drei Tagen wieder von den Toten auf*

Hinweise dazu, dass Jesus ein Gift verabreicht wurde, welches solche betäubenden Auswirkungen hatte, finden wir jedenfalls in der Bibel selbst - aber sie wurden möglicherweise nicht richtig gedeutet.

Die Bibel, Das Neue Testament, Markus, 15, 22:

*„ Sie brachten Jesus an die Stelle, die Golgota heißt, das bedeutet \Schädel\ Dort wollten sie ihm Wein mit einem betäubenden Zusatz geben; aber Jesus nahm ihn nicht. " (Hervorhebung durch den Autor)*

Jesus schien somit die Mixtur zuerst abzulehnen.

Aber später:

*„ Einer lief schnell nach einem Schwamm, tauchte ihn in Essig (?) (Einfügung des Fragezeichens vom Autor), steckte ihn auf eine Stange und gab Jesus zu trinken. Jesus schrie noch einmal laut und verstarb (offiziell... / Anm. d. Verf.). " („Die Bibel, Das Neue Testament, Matthäus, 27, 49-50)*

Ob der Schwamm tatsächlich mit Essig getränkt - oder dies nur eine Behauptung aus Unwissenheit war, ist schwer zu beurteilen. Da man ihm allerdings laut den offiziellen Quellen in der Bibel kurz zuvor *tatsächlich eine betäubende Substanz reichte*, was von Jesus abgelehnt wurde, liegt die Vermutung *auf der Hand*, dass der Schwamm *nicht* nur mit Essig getränkt war. *Sein „ unmittelbares Versterben " nach der Einnahme der Substanz macht dies zusätzlich deutlich.*

Kurz zuvor rief Jesus noch einmal, laut den Zeugenaussagen, zu *Elija*, dem Propheten, der angeblich ebenfalls „zum Himmel auffuhr" und der laut den Worten von Jesus die *selbe* Seele wäre wie Johannes der Täufer.

Die Bibel, Das Neue Testament, Markus, 15, 35-37:

*„Einige von denen, die dabei standen und es gehört hatten, sagten: <sup>y</sup>Er ruft nach Elija! ^ Einer holte schnell einen Schwamm, tauchte ihn in Essig*



(?) (Fragezeichen vom Autor eingefügt), *steckte ihn auf eine Stange und gab Jesus zu trinken. Dabei sagte er: \*Nun werden wir ja sehen, ob Elija kommt und dich herunterholt.' Aber Jesus schrie laut und verstarb. "*

Im Nikodemusevangelium wird über die „Auferstehung“ (Abholung Jesus“) ebenfalls ein Szenario „um Mitternacht“ beschrieben, welches außerirdische Anzeichen aufzeigt:

*„ Sie (die von Pilatus berufenen Bewacher des Grabes) berichteten den Synagogenvorstehern...: 'Plötzlich gab es ein mächtiges Erdbeben, und wir sahen einen Engel vom Himmel herabsteigen ... Er leuchtete wie Schnee und wie ein Blitz. Wir fürchteten uns sehr...\*... <sup>y</sup>Um welche Stunde war es?<sup>y</sup> <sup>y</sup>Um Mitternacht\.. "*

(Das Nikodemusevangelium, Kapitel 13, 1-2)

Wurde Jesus in dieser Situation von den selben Göttern gerettet, die Elija den Überlieferungen nach „in den Himmel enthoben“? Man liest von diesem „unbekannten Flugobjekt“ und Elija in Könige 2, 11-12:

*„ Während sie so im Gehen miteinander redeten, kam plötzlich ein Streitwagen aus Feuer ... und Elija fuhr in einem gewaltigen Sturm zum Himmel auf... "*

Betrachtet man die Entwicklung von Elija zur Inkarnation des Täufers, so erkennt man hier ebenso wie bei Jesus eine *überlieferte* Wandlung vom „Saulus zum Paulus“. Verdächtig. Sterben doch offiziell durch seine Taten eine stattliche Anzahl an Menschen! Unter Umständen wurden ihm aber auch, wie dem lieben Gott, Straftaten zugeschrieben, die er gar nicht begangen hat. Denn er beschwerte sich an mancher Stelle in den Schriften, dass man ihm Dinge anlastete, die er NICHT begangen hat. Beispielsweise in Könige 18, 17:

*„ Der König brach sofort auf und zog Elija entgegen. Als er den Propheten erblickte, rief er: „Du bist also der Mann, der Israel ins Unglück stürzt!“ Doch Elija erwiderte: „Nicht ich habe Israel ins Unglück gestürzt; sondern du und deine Familie! ... Sogar du selbst verehrst die fremden Götter!“ (Hervorhebungen durch den Autor)*

Meinte er die Nephilim?

### **Das Judas-Evangelium:**

Im Mai 2005 befragte ich den Buchautor und Verleger *Roland Roth* zu dem Fund des spektakulären Judas-Evangeliums. In der Bibel und den traditionellen Quellen zufolge war Judas ein Abtrünniger, der Jesus mit dem Bruderkuss verriet und so letztlich für seine Ergreifung sorgte, die am Kreuz endete.

Nun wurde vor wenigen Jahren das Judas-Evangelium gefunden, dessen C-14-Tests auch kritische Stimmen zum Verstummen brachten, da diese die Echtheit des Evangeliums nahe legen. Auch wenn es von der katholischen Kirche, nicht ohne Grund, bislang nicht anerkannt wurde. Wirft doch der Inhalt des Evangeliums die gesamte traditionelle Geschichte über den Haufen.

**Denn aus dem Evangelium geht deutlich hervor, dass Judas nicht etwa ein Verräter sondern der engste Vertraute von Jesus war.**

Und der Bruderkuss ein abgekartetes Spiel auf Wunsch Jesus", damit die Dinge so eintreffen, wie sie in der offiziellen Geschichte über Jahrtausende an uns herangetragen wurde - einschließlich der Kreuzigung.

Dan Davis: „*Was hältst Du von den Behauptungen um die Schriften, aus denen hervorgeht, dass Judas in Wirklichkeit nicht der Verräter von Jesus war sondern sein engster Vertrauter und Jesus Judas die Anweisung dazu gab, damit die Dinge infolge so eintreffen, wie sie eingetroffen sind?* " "

Roland Roth: „*Um die Entdeckung des Judas-Evangeliums wurde vor geraumer Zeit viel Wirbel gemacht, sie wurde teilweise sogar als Fälschung betitelt. Ich denke, dass das Judas-Evangelium authentisch ist und dass es durchaus einige prägnante Details auf den angeblichen "Verräter Judas" enthält, denn Jesus selbst wählte ihn aus seinen Jüngern aus, die sterbliche Hülle Jesu' zu opfern. Möglicherweise war Judas infolgedessen der "Buhmann" unter den Jüngern, die mehr "eifersüchtig" auf diese "Bevorzugung" als alles andere waren.* " "

Dan Davis: „*Aus den Schriften, die als das Judas-Evangelium gehandelt werden, geht hervor, wie Jesus seine Jünger ironisch kommentiert, weil sie*

sich auf Ereignisse aus dem Alten Testament und den dort erwähnten „Gott“ beziehen. Jesus behauptet dort, dass dieser dort genannte Gott teilweise nicht der wahre Gott ist. Nur Judas scheint das Geheimnis zu kennen (bzw. zu verinnerlichen). Er scheint aufgrund seiner Äußerungen bei einigen seiner Jünger auf Unverständnis zu stoßen. Siehst Du einen signifikanten Widerspruch zwischen dem Alten und dem Neuen Testament? Oder eher nicht? "

Roland Roth: „Durchaus, denn das Alte Testament zeigt uns häufig einen unbarmherzigen und kompromisslosen Gott, für den zahllose Menschenleben kaum ein Pfifferling wert waren. Vertreibung, Menschenopfer, Sintflut, Sodom & Gomorra und viele andere Unsäglichkeiten sind dabei nur wenige Beispiele. Wenn Jesus also von dem dort genannten Gott als den "nicht wahren" Gott spricht, könnte er damit durchaus gemeint haben, dass dieser "Jehova" gar nicht so "göttlich" war, wie er später dargestellt wurde. In der Paläo-SETI-Forschung wird anhand den alten Überlieferungen und in deren Neuinterpretationen deutlich, dass "Jehova" menschliche Schwächen besaß und sicher nicht "allwissend" war. Wenn ein "Gott" zudem viel Lärm, Rauch, Wolken und jede Menge anderen Tamtam benötigt, um vor einem Auserwählten zu "erscheinen", so empfinde ich dies nicht als göttlich, sondern interpretiere solche Geschehnisse modern und technologisch. Signifikant: Schon Cpt. James T. Kirk fragte sich in "Star Trek - The Final Frontier": "Wozu braucht "Gott" ein Raumschiff?!" Dem wäre nichts mehr hinzuzufügen..."

Im Nachhinein ist es für mich sehr verblüffend, wenn ich Rainer Holbes Buch „Wir aus Atlantis" aus dem Jahr 1988 in die Hand nehme, in dem es auch um die Geschichte der Atlantiden geht, die von den Plejaden zu uns auf die Erde kamen (und welches zudem unter anderem deren Kontakt mit den Hopi-Indianern und vielen anderen Völkern anspricht). Denn viele Jahre, bevor man überhaupt etwas bei uns von einem so genannten „Judas-Evangelium" gehört hatte, dass das Bild des Judas, Jesus und des Alten Testaments mehr oder weniger *auf den Kopf stellt*, finden wir die Antworten schon in diesem besagten Buch.

So zum Beispiel in einem Gespräch der Sängerin Penny McLean mit Holbe, die behauptete, selbst mit Atlantiden Kontakt gehabt zu haben, die

unter anderem im Verborgenen unter uns leben (Auszug): „Es gibt heute wieder ein perfektes atlantisches Kommunikationssystem ... Es sind Bilder, die blitzartig auftauchen ... Diesen Dialog kann ich nicht erklären, er ist halt da ... Die Leute konnten ja mit Energien umgehen, von denen wir heute gar keine Ahnung haben. Es ist übrigens die gleiche Energie, mit der Plejaden-Bewohner in ihren Raumschiffen ... Reisen unternehmen und dabei riesige interstellare Entfernungen überbrücken ... Mancher, der vordergründig als Verbrecher erscheint, opfert sich eigentlich, um dem anderen die Erfüllung zu ermöglichen

Rainer Holbe erwiderte: „Demnach müsste also Judas, der seinen Herrn Jesus auf dem Ölberg den Häschern ausgeliefert hat, der Lieblingsjünger seines Herrn sein....“

Und Penny McLean antwortete: „So sehe ich das auch. Vor diesem inneren Hintergrund wurde in Atlantis auch Recht gesprochen... “

Rainer Holbe: „Kann es sein, dass frühere Atlantider sich in dieser Zeit zusammenschließen, um Unheil von diesem Planeten abzuwenden?“

Penny McLean: „Ja, das stimmt... Fremde Menschen sprachen mich an, luden mich ... ein, reichten mich weiter an andere Gruppen in anderen Ländern. Es war ein perfektes Kommunikationssystem, wie es auch die CIA nicht besser hätte aufbauen können. “

Rainer Holbe: „ Was wurde da ausgetauscht und zu welchem Zweck? “

Penny McLean: „ Vor allem Wissen ... Auch einige Politiker sind darunter ... Und es ist nicht sicher, ob wir es schaffen werden. Wir sind in der gleichen Situation wie damals kurz vor der Katastrophe ... Ich hoffe nur, dass wir uns diesmal bewusster darüber sind... “ (Quelle: „Wir von Atlantis - Protokolle aus fernen Zeiten“, Rainer Holbe, 1988, S. 75-85)

### 13. Das Geheimnis einer weltumspannenden Verbindung

*Eine der weltumspannenden nachweisbaren Verbindungen, die bereits angedeutet wurde, ist auch gleichzeitig eine der kontroversesten und sicherlich aus verschiedensten Gründen am meisten verleugneten, da sie im Dritten Reich auf schändliche Weise missbraucht wurde. Viele Deutsche gehen heute fälschlicherweise immer noch von dem Glauben aus, Adolf Hitler habe das Hakenkreuz für sich und das deutsche Volk erfunden.*

*Das ist natürlich absoluter Blödsinn.*

Das Hakenkreuz wurde von Hitler, ebenso wie all seine anderen „Rituale“ und später bekannten Gestiken, aus alten Überlieferungen zusammengeklaut und haben *eine viele Jahrtausende* alte Vergangenheit. Laut indischen Überlieferungen stammt es aus einer Hochkultur mit dem Namen Atlantis. Ohne Frage hat die Tatsache, es in Deutschland zu verbieten, für viele den Beigeschmack, als würde man alle Messer vom Markt nehmen, weil ein Massenmörder mit einem von ihnen Unheil angerichtet hat. *Warum ich das behaupte, dass will ich Ihnen nachfolgend aufzeigen:*

Wir leben in einem Siegerland der Alliierten. Wir bekommen nicht mehr mit, was außerhalb unserer vier Wände Realität ist. *Würden wir dies tun, dann könnten wir mit Verwunderung feststellen, dass das Hakenkreuz nahezu überall in der Welt Verwendung fand und findet, jetzt - heute - wo Sie diese Zeilen lesen, aber auch viele Jahre, Jahrhunderte und gar Jahrtausende zuvor.*

*Zur Erklärung:*

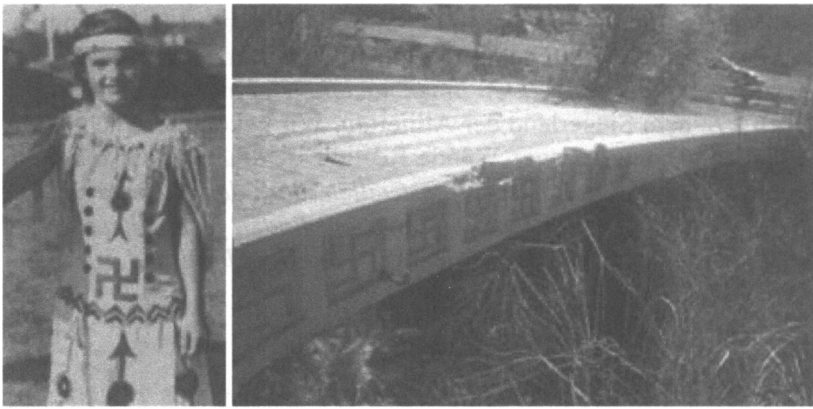
Wie bereits im Buch in Quelltexten angedeutet, war das Hakenkreuz verschiedenen Angaben zufolge das Symbol einer außerirdischen Menschheit, welche einst hier auf der Erde landete und in Verbindung mit Atlantis steht. Erinnern wir uns auch an die Angaben in den VRIL-Texten, wo die Ankömmlinge mit dem „Deutschen Gruß“ begrüßt wurden und die Aussagen einiger Kontaktler wie Howard Menger, welche sagten, ihnen sei mitgeteilt worden, diese würden zu ihren eigenen Leuten Kontakt aufnehmen.

*Den Überlieferungen nach soll jene außerirdische Menschheit das Hakenkreuz in linksdrehender Form verwenden (also entgegengesetzt zu der im Nationalsozialismus verwendeten rechtsdrehenden Form).*

Laut Erzählungen zeigt das Hakenkreuz symbolisch unter anderem den „*und Absteigenden Zyklus*“ an. Hitler verwendete für sein *Drittes Reich* das Hakenkreuz mit der Symbolik des *absteigenden* Zyklus.

Bei den Hopi-Indianern, welche *deren Überlieferungen zufolge* von Göttern mit fliegenden Schilden vor einer großen Flut nach Amerika evakuiert wurden und die Vorläufer der Mayakultur waren, wird das Symbol auch mit der „*Erlösung*“ gleichgesetzt. Die wiederum in den Prophezeiungen für die „*Letzten Tage*“ angekündigt wird. Das Verbot hat in Deutschland dafür gesorgt, dass wir keine Kenntnisse mehr über diese Dinge besitzen.

Beginnen wir unsere Suche somit in einem Land, wo Sie vielleicht alles andere in dessen *Vergangenheit VOR dem Nationalsozialismus* erwartet hätten, wie das Hakenkreuz: *In Amerika*.



#### Amerika

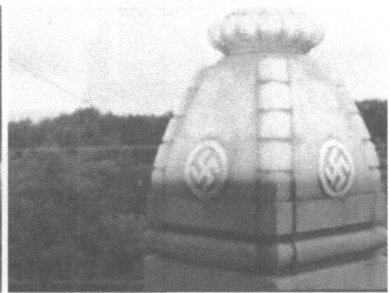
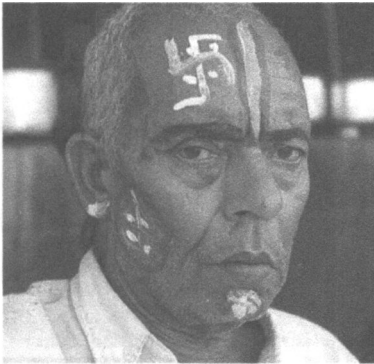
**Abb. 153** links: Jackie Bouvierals, besser bekannt als Jackie Kennedy, als junges Mädchen um das Jahr 1930 mit Hakenkreuz-Symbolik auf einem Indianerkostüm. **Abb. 154** rechts: Die Laguna-Brücke in den USA, erbaut im Jahre 1905 mit der im Dritten Reich viele Jahrzehnte später benützten Hakenkreuz-Symbolik.

Wir sehen hier Jackie Bouvierals, besser bekannt als Jackie Kennedy, als junges Mädchen um das Jahr 1930 mit Hakenkreuz-Symbolik auf einem Indianerkostüm. Ebenso wie zum Beispiel die Laguna-Brücke in den USA, erbaut im Jahre 1905, mit der im Dritten Reich viele Jahrzehnte später

verwendeten Hakenkreuz-Symbolik. Wenn wir tatsächlich von einer außerirdischen Vergangenheit ausgehen, die nahezu weltumspannend war, Kontakte unserer Urvölker betreffend, dann müsste man also diese Symbolik weltweit vorfinden. Und genau dies ist der Fall. *Werfen wir einen Blick hinter den verborgenen Vorhang:*

### **Indien:**

In Indien findet das Hakenkreuz noch heute allgemeine Verbreitung und gilt als uralte, *positive* überlieferte Symbolik, *die auch zahlreiche Buddha-Statuen ziert.*



Indien

**Abb. 155** oben links bis **Abb. 159** unten rechts: In Indien, wo man ebenfalls kulturell, wie beschrieben, an Götter glaubt, die in ihren Vimanas vom Himmel kamen und deren Kultur brachten, wird das Hakenkreuz heute noch als positives Zeichen auf Tempeln und Buddha-Statuen verwendet. Auch sonst findet es im alltäglichen Leben überall Verwendung. Laut alten indischen Texten und den Veden stammt das Symbol von einem Volk mit dem Namen „Aryan“ aus Atlantis ab. Es wurde den indischen Texten zufolge von dem Volk der „Aryan“ von Alaska nach Asien gebracht. Auch der indische Schlangengott *Shiva* war den Überlieferungen zufolge ein *Aryan*, ebenso wie *Brahma* und *Vishnu*.

Tempelanlagen, Häuser - wo man nur hinschaut: *das Hakenkreuz ist in Indien allgegenwärtig:*

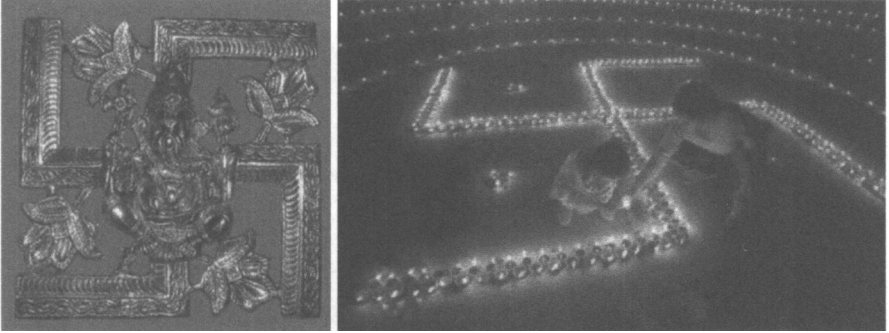


Indien

**Abb. 160** oben links bis **Abb. 164** unten links: Weitere Aufnahmen hinter dem verborgenen Vorhang: Das Hakenkreuz ist auch in Indien aufgrund seiner Jahrtausende alten Vergangenheit überall im Alltag zu finden. **Abb. 165** unten Mitte und **Abb. 166** unten rechts: Interessant ist, dass in einigen Tempelanlagen nicht nur die Symbolik des Hakenkreuzes zu finden ist - sondern auch die Symbolik des „Allsehenden Auges“.



Spannend ist die Tatsache, dass in einigen Tempelanlagen nicht nur die Symbolik des Hakenkreuzes vorzufinden ist - sondern auch die Symbolik des „Allsehenden Auges“.



**Indien**

**Abb. 167** oben links: Der indische Gott „*Ganesha*“ eingearbeitet in ein Hakenkreuz. **Abb. 168** rechts: Huldigung an die Götter: Eindrücke aus Indien.

***Nepal/Tibet:***

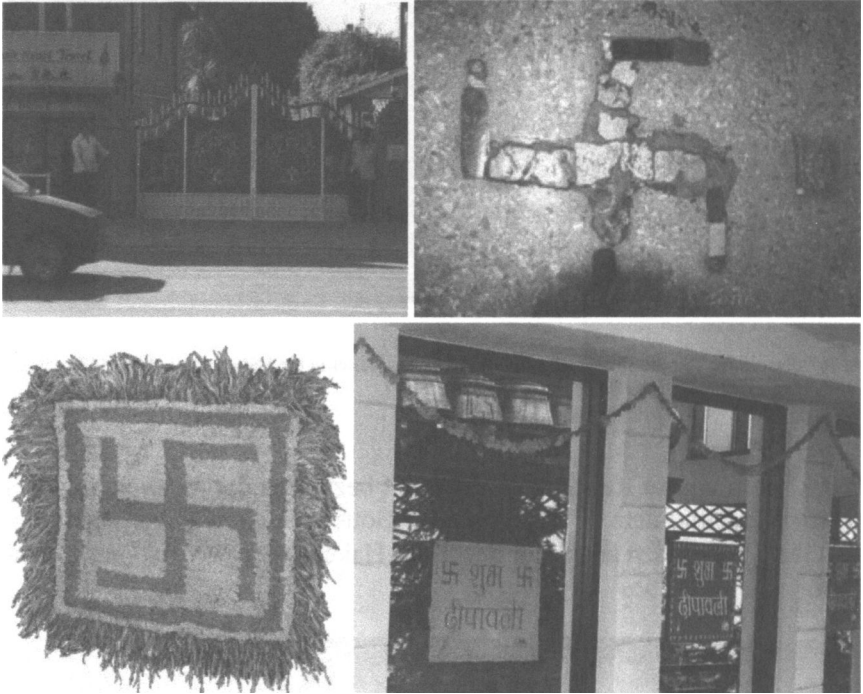
Wir können unsere Reise durch die Welt bezüglich der Verwendung des Hakenkreuzes und dem Hintergrund der Götter weiterverfolgen nach Nepal / Tibet. Wir finden auch hier heute das Hakenkreuz, wo man nur hinschaut.



**Nepal / Tibet**

**Abb. 169** links bis **Abb. 171** rechts: Eindrücke aus Nepal / Tibet. Das Hakenkreuz wird auch bei diesem Volk, welches an die *vom Himmel gekommenen Götter glaubt*, in der Vergangenheit und gegenwärtig überall verwendet und positiv besetzt.

Möglicherweise wirkt der erste Blick hinter die Zensur für viele unter uns hier auf ein Neues befremdlich. Trotzdem sollten wir mit offenen Augen durch die Welt gehen und diese nicht vor Wahrheiten, die es laut unseren Staatsgefüge „nicht gibt“, verschließen:



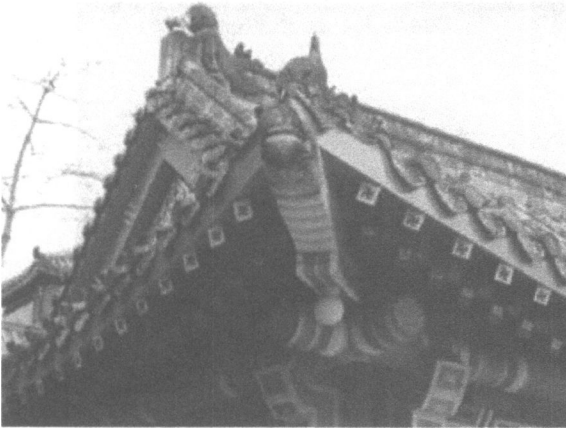
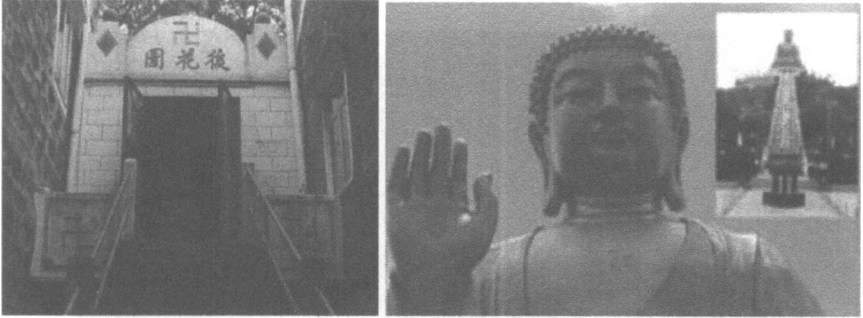
**Nepal / Tibet**

**Abb. 172** oben links bis **Abb. 175** unten rechts: Weitere Eindrücke aus *Nepal / Tibet*. Der Einfluss der Götter ist allgegenwärtig. Die Zensur verbietet es somit auch jenen Glaubensgemeinschaften in Deutschland, diese Symbolik - aufbauend auf ihren Glauben - hier zu vertreten.

Ein Land, welches sicherlich unzweifelhaft mit Schlangen, Drachen und dem Glauben an Götter, die auf jenen „vom Himmel kamen“, verbunden ist: China.

*Finden wir auch dort überall im Alltag diese „suspekte“ Symbolik?*

**China:**

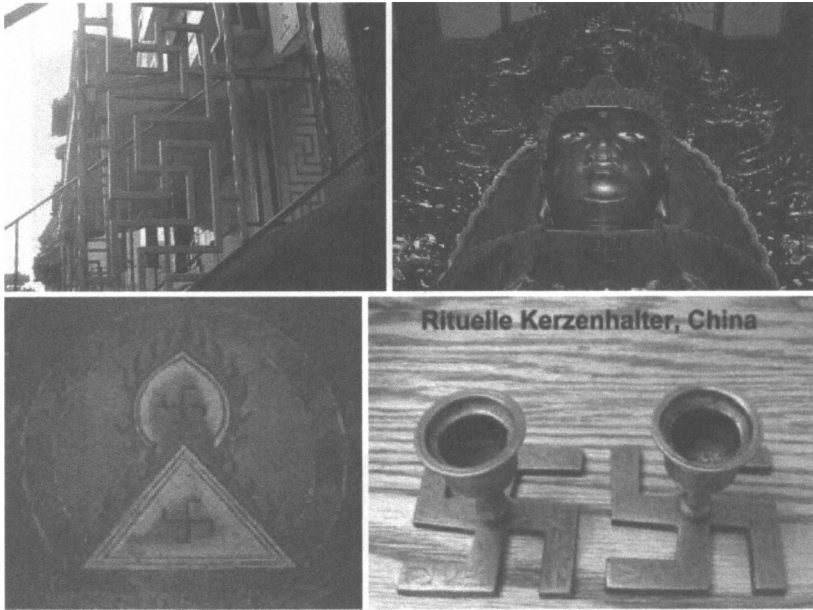


China

**Abb. 176:** Eingang zum *Chinesischen Garten* in Hongkong. **Abb. 177** oben rechts: Buddha-Statue in Lantau, China, mit der Hakenkreuz-Symbolik auf der Brust. **Abb. 178** unten links: Traditioneller Tempel in Hongkong. Das Hakenkreuz als Symbolik unterhalb des Dachsimses (an den Balkenenden auf weißem Grund) angebracht. **Abb. 179** unten rechts: Antike Münze aus China.

Überall - selbst am Eingang in den *Chinesischen Garten* in Hongkong - finden wir das Hakenkreuz, ebenso auf Buddha-Statuen, Tempeln und antiken Münzen. Darf man, bei allem Verständnis für die deutsche Vergangenheit, so weit gehen, das Hakenkreuz-einem deutschen Diktator zuschreiben und infolge verbieten - *und ihn somit würdigen, als wäre es ein von ihm kreiertes Symbol?* Anstelle seinen Jahrtausende alten Ursprung zu

wahren, wie all die Völker, die jene Symbolik in gänzlich anderen Zusammenhang in der Vergangenheit und Gegenwart weltweit sehen?



China

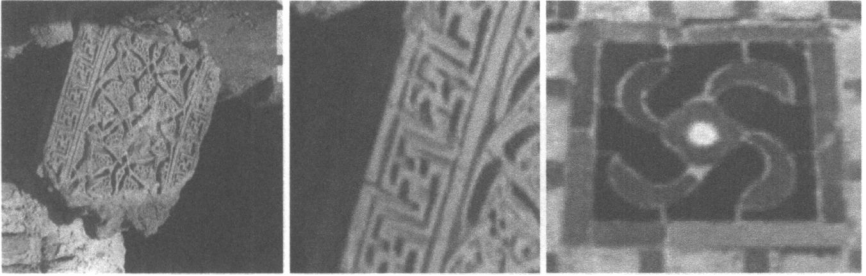
**Abb. 180** oben links: China-Restaurant in *Washington D.C.* **Abb. 181** oben rechts: Buddha-Statue, *Huading Tempel*, Provinz *Fujian*, China, mit Hakenkreuz-Symbolik auf der Brust. **Abb. 182** unten links: Hakenkreuzsymbolik in einer Pyramide. **Abb. 183** unten rechts: Chinesische Kerzenhalter.

### ***Iran und Irak:***

Wir wissen, dass das Symbol der „Schwarzen Sonne“ angeblich aus dem mesopotamisch-assyrischen Raum stammt. Die Region des Iran und Iraks ist die Region des *alten Babylons*, der überlieferten „Wiege der Menschheit“, wo Götter vom Himmel kamen und den Einheimischen Wissen und Weisheit vermittelt haben sollen.

Und auch dort finden wir die Symbolik des Hakenkreuzes an alten Tempelreliefs und anderen Orten. *Erneut in Zusammenhang mit einer Kultur,*

die von Göttern spricht, welche angeblich vom Himmel in merkwürdigen Flugobjekten auf die Erde kamen:

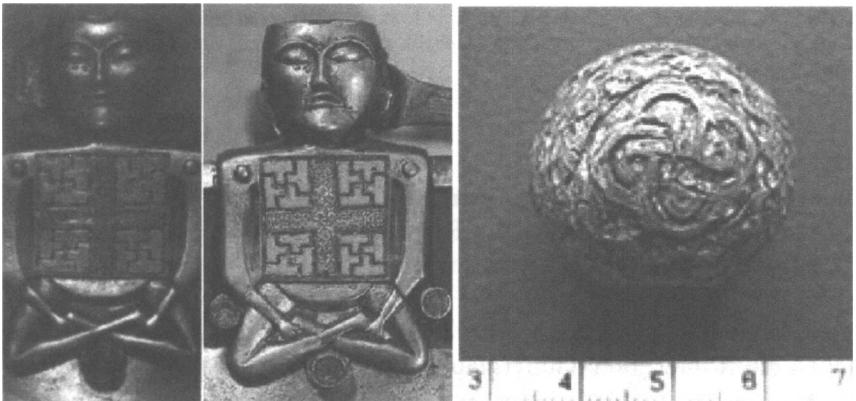


### Irak und Iran

Abb. 184 links und Abb. 185 Mitte: Reliefs in alten Bauten im *Irak*. Auch hier finden wir auf diesen teilweise Jahrtausende alten Bauten das Hakenkreuz. Abb. 186 rechts: Aufnahme aus dem *Iran*.

### Die Kelten:

Von den keltischen Gottheiten der Vergangenheit haben wir sicherlich einiges erwartet - aber was die wenigsten wissen - *auch dort war das Hakenkreuz ein verbreitetes Symbol*. Laut deren Glauben verkörperte es, auch im Zusammenhang mit den Gottheiten, die vier Himmelsrichtungen.

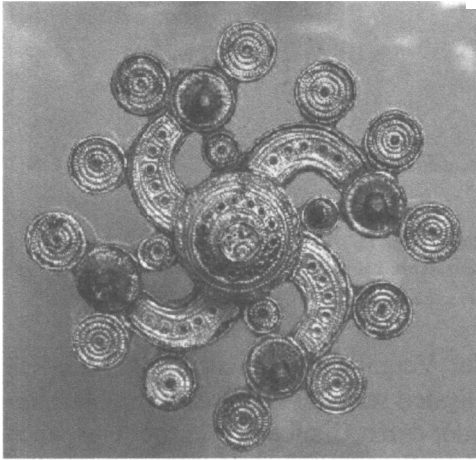


### Die Kelten

Abb. 187 links und Abb. 188 Mitte: Keltische Figuren. Abb. 189 rechts: Keltische Steinkugel. Abbildungen des Hakenkreuzes in einer weiteren uralten Kultur in Verbindung mit ihren Gottheiten.

### **Die Wikinger:**

Und auch bei den alten Wikingern ist die Symbolik in uralten Relikten wiederzufinden. So fand man sie unter anderem auch bei den Ausgrabungen im Jahre 1988 auf dem Kirchhof von *Engjesberg, Dänemark* (links) und in Skandinavien (rechts):



### **Die Wikinger**

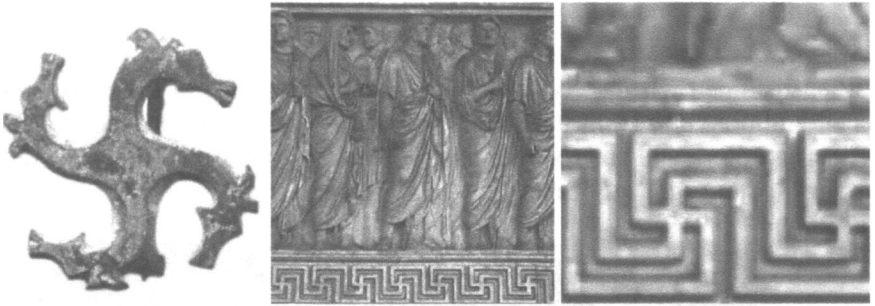
**Abb. 190** links: Fund bei den Ausgrabungen im Jahre 1988 der Wikinger in Dänemark. **Abb. 191** rechts: Wikingerfund aus Skandinavien. Diese Symbolik wurde sogar bereits von den *Vorfahren* der Wikinger getragen.

### **Die Römer:**

Die Verbindung mit Hitler zu den Römern bezüglich des sogenannten „*Hitlergrußes*“ übernommen vom Römischen Reich (den „*Gruß der Götter*“), haben wir bereits angesprochen (siehe „*Heil Cäsar*“-Gruß).

Wenn man hier tatsächlich eine *außerirdische Verbindung* sucht, aus welchen die Römer ihren Götterglauben ableiteten, und wenn wir das Hakenkreuz als das Symbol dieser Kulturbringer ansehen, dann müsste es ebenso bei den alten Römern auftauchen. *Wahrheit - oder Lüge?*

*Die Antwort finden wir in alten römischen Funden - und an römischen Bauten:*

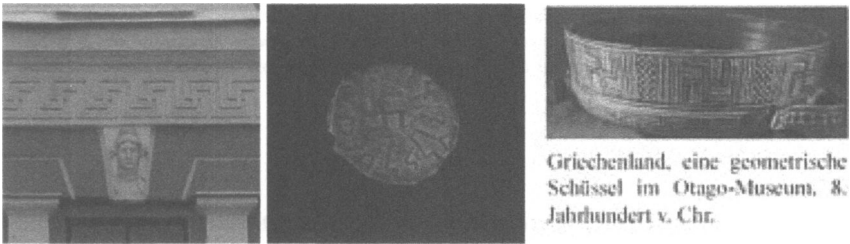


**Die Römer**

**Abb. 192** links: Grabbeilage eines römisch-keltischen Fundes. **Abb. 193** Mitte und **Abb. 194** rechts: Römisches Bauwerk mit der bekannten Hakenkreuz-Symbolik. *Dieselbe Hakenkreuz-Darstellungsweise finden wir auch in Ägypten.*

**Die alten Griechen:**

Die Römer sind vom Götterglauben her wieder stark mit den alten Griechen verbunden. Und auch dort finden wir in der kulturellen Vergangenheit - wo man nur hinschaut - *das Hakenkreuz:*



Griechenland, eine geometrische Schüssel im Otago-Museum, 8. Jahrhundert v. Chr.

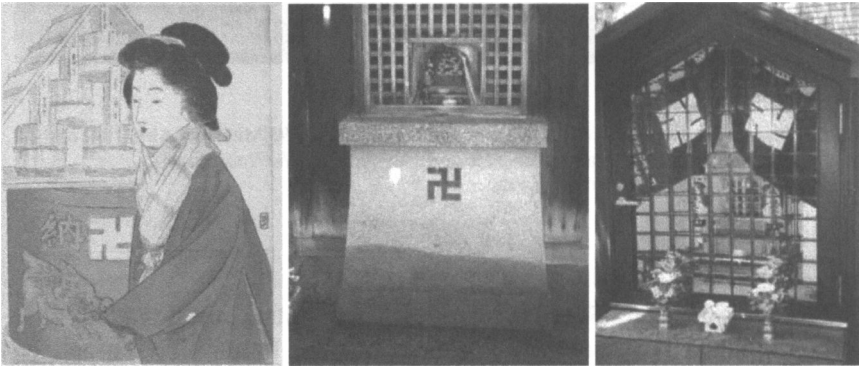
**Die Griechen**

**Abb. 195** links: Hausfassade in Griechenland. **Abb. 196** Mitte: Alte griechische Münze. **Abb. 197** rechts: Schüssel aus der alten Kultur Griechenlands, ausgestellt im *Otago-Museum*, aus dem 8. Jahrhundert v. Chr..

Warum bekommen wir in unseren Schulen etwas völlig anderes gelehrt? Warum werden diese Fakten unter den Tisch gekehrt? Diese Fragen stellen sich womöglich eine Vielzahl der Leser.

**Japan:**

Ebenso finden wir das Symbol des Hakenkreuzes überall in der japanischen Kultur. *Kann man die Wahrheit finden*, wenn man nur jene Details betrachtet, die man sehen will - oder sollten wir nicht doch lieber damit anfangen, die Augen zu öffnen?



Japan

**Abb. 198** links bis **Abb. 200** rechts: Das Hakenkreuz findet und fand (lange vor dem Dritten Reich) ebenso in Japan Verwendung. *Kann man hier einen weltumspannenden Zusammenhang tatsächlich noch verleugnen und als „ rechte Verschwörungstheorie und falsches Geschichtswissen " wiedergeben? Oder sind nicht „wir" es, denen man das Lehren einer falschen „ Wahrheit" in den Schulen und über viele Massenmedien attestieren muss?*

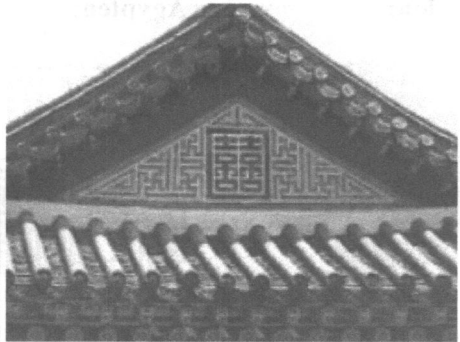
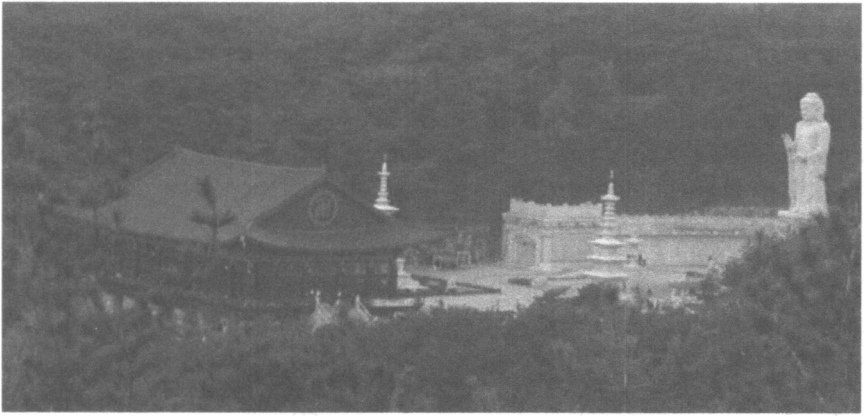
**Südkorea:**

Südkorea - ein weiteres Land, welches das Hakenkreuz ganz offen huldigt. Und zwar nicht in der „finsternen Vergangenheit", sondern in der Gegenwart.

Viele in Deutschland haben doch tatsächlich gedacht, mit dem Dritten Reich ist „Hitlers" Zeichen von der Erde getilgt worden...

*Und haben nicht bemerkt, dass sie von einem weltumspannend kulturellen Symbol sprechen.*





**Südkorea**

**Abb. 201** oben links bis **Abb. 205** unten rechts: Eindrücke aus *Südkorea*. Das Hakenkreuz ist auch dort ein allgegenwärtiges und positiv besetztes uraltes Symbol.

*Warum wird trotzdem die Symbolik in Deutschland ausschließlich als rechtsradikaler Symbolismus gewertet?*

Würde man diese Realität hier in Deutschland offen anerkennen, dann könnte man zum Beispiel nicht mehr jeden, der glaubt ein Hakenkreuz auf einem UFO gesehen zu haben, als Nationalisten in der Öffentlichkeit anprangern (dies ganz nebenbei). Sie können aber nach der heutigen Medienpolitik in Deutschland *mit Sicherheit* davon ausgehen, dass derzeit wohl wirklich jeder, der solche Vorgänge schildert, vor dem „aufgeklärten“ Volk *in die rechte Ecke* gedrängt werden würde.

Wir könnten unsere Reise noch lange fortsetzen. Aus Platzgründen sollen hier nur noch kurz einige wichtige andere Kulturen und deren Vergangenheit mit aufgelistet werden:

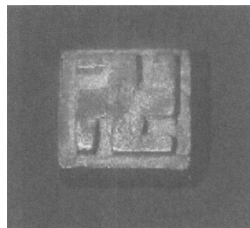
**Ceylon:**



**Ägypten:**



**Ghana:**



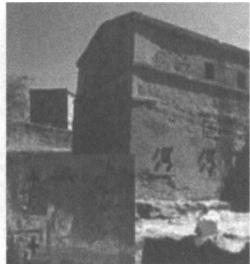
**Australien:**



**Ukraine:**



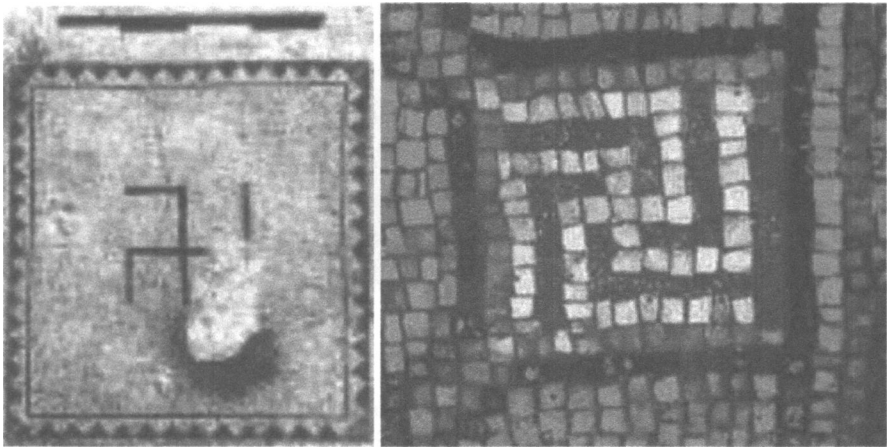
**Äthiopien:**



**Abb. 206** oben links bis **Abb. 211** unten rechts: Weitere Länder, in deren Vergangenheit das Hakenkreuz Verwendung fand und findet - hier unter anderen zu sehen in der *Ukraine* am Beispiel der *St. Sophia Kirche* aus dem *11. Jahrhundert* oder in der berühmten Felsenkirche von Lalibela in *Äthiopien* vom *Ende des 12. Jahrhunderts*.

**Israel:**

Wenn man die Heiligen Schriften in einem außerirdischen Zusammenhang betrachtet, dann wäre es doch - trotz der in unserer unformierten Sklavenkultur als Blasphemie empfundenen These - logisch, dass dieses „außerirdische“ Symbol dann auch zumindest in den wirklich alten Gemäuern in Israel noch vorzufinden wäre? Vermutlich würde kein Mensch der westlichen Kultur sich auf eine solche Suche wagen. Denn es würde ja bedeuten, dass das Symbol, welches Millionen von Juden als nationalsozialistisches Schreckensbild in ihren Köpfen haben, in der eigenen jüdischen Vergangenheit schon vorhanden war. Tatsache ist aber, dass dieses Symbol *tatsächlich* nachweislich in alten Synagogen in Israel bereits verbaut wurde - wie man unter anderem an den Beispielen „Ein Gedi“ und „Maoz-Haim“ erkennen kann:

**Israel**

**Abb. 212** links: Das Hakenkreuz wurde bereits in alten israelischen Synagogen verbaut, hier zu sehen in der linksdrehenden Darstellung - also entgegengesetzt zu der vom Nationalsozialismus verwendeten Form, in der Synagoge „Ein Gedi“. **Abb. 213** rechts: Ein weiteres Beispiel: Mosaik in der alten Synagoge „Maoz-Haim“

Wir wollen dies hier einfach nur geschichtlich zur Kenntnis nehmen. Es geht in diesem Zusammenhang nur um die Aufdeckung des *wahren* Hintergrundes eines uralten Symbols, welches weltumspannend Jahrhunderte - sogar Jahrtausende - vor dem Dritten Reich überall bekannt und vertre-

ten war. Warum ist also in nahezu allen Kulturen weltweit, die von göttlichen Wesen vom Himmel, fliegenden Objekten und Kontakten zu diesen „Göttern“ berichten / berichteten, *dieselbe Symbolik* vorzufinden?

### **Troja:**

Selbst in Troja war das Symbol bekannt und fand bereits dort seine Verwendung. Troja ist bekannt für das „Trojanische Pferd“, welche ihre Soldaten in einem „Pferd“ versteckten und so hinter die Mauern des Feindes gelangten.



Troja

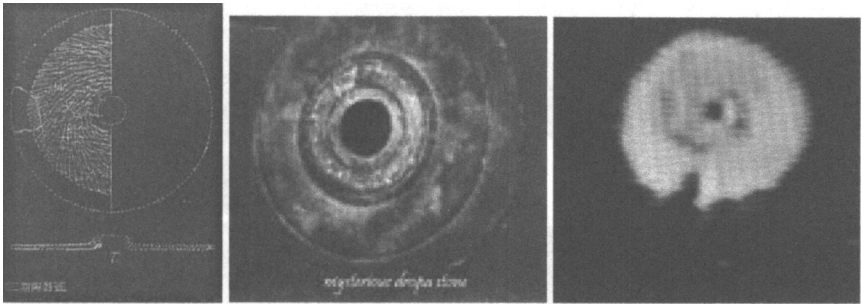


### **Troja**

**Abb. 214** links und **Abb. 215** rechts: Auch in der Kultur von *Troja* tauchte bereits das Symbol des Hakenkreuzes auf. Man fand es bei Ausgrabungen auf verschiedenen Gegenständen. Sicherlich mehr als nur ein Zufall. Die hier dargestellten runden Gegenstände aus Troja erinnern doch äußerst vehement an die Darstellungen jener *Fliegenden Schilde*, heute „UFOs“ genannt, die in den uralten Texten der Kulturen zu finden sind. *Siehe hierzu auch die Abbildungen der Dropa-Steine.*

*Ist es ein Zufall*, dass die Funde in Troja (dessen Existenz ja von der offiziellen Wissenschaft lange Zeit ebenfalls wie Atlantis *nur als Mythos* abgetan wurde - da es nur schriftliche Zeugnisse gab - bevor es dann *tatsächlich* gefunden wurde) doch sehr stark an die Umsetzung jener Schilderungen „Fliegenden Schilde“ erinnert, von denen vergangene Kulturen weltweit berichtet haben?

In dem Buch „*Nationale Sicherheit - Die Verschwörung*“ (dort Seite 397 / 398) bin ich unter anderem auf die Geschichte der *Dropas* eingegangen, welche angeblich einen außerirdischen Ursprung besitzen. Der Forscher *David Sereda* sieht in den „*Dropa-Scheiben*“ Nachbildungen außerirdischer Raumschiffe und verweist auf neueste NASA-Aufnahmen, die ähnliche Objekte im Erdorbit (Mission *STS-80*) und während eines fehlgeschlagenen NASA-Tests (Mission *STS-75*) zeigen.

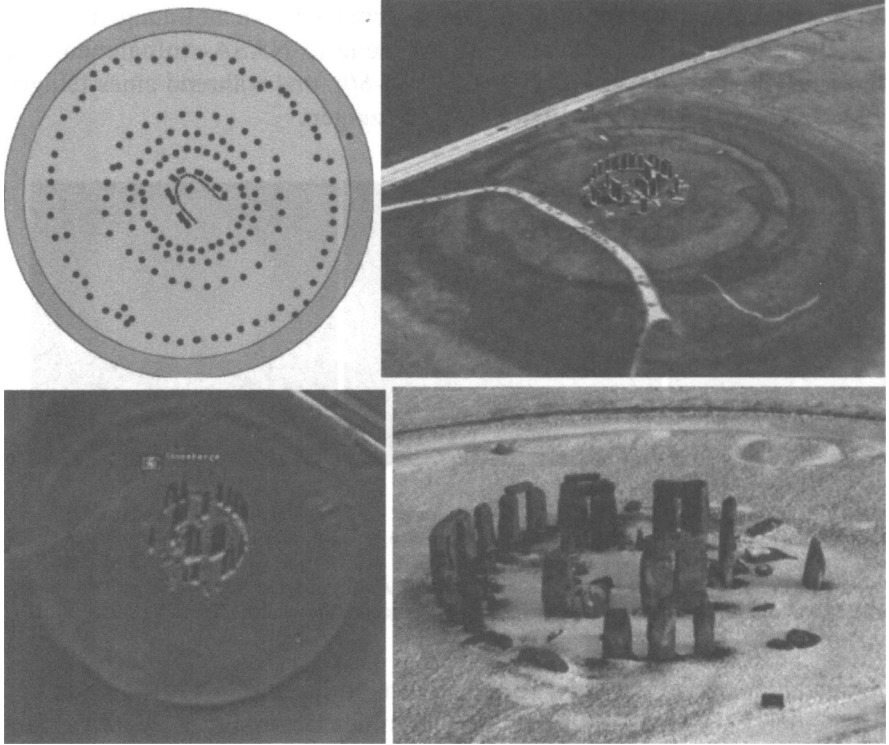


**Abb. 216** links und **Abb. 217** Mitte: Die *Dropa-Steine*, in der linken Abbildung unten auch in der Seitenansicht, sollen laut *David Sereda* möglicherweise außerirdische Flugscheiben darstellen. Er verweist auf NASA-Aufnahmen der Missionen *STS-75* und *STS-80*, wo unter anderem ähnliche Objekte im Erdorbit und bei einem fehlgeschlagenen NASA-Test von den Astronauten gefilmt wurden. **Abb. 218** rechts: Eines der von Astronauten gefilmten Objekte während der Mission *STS-75*.

Angeblich stürzte vor etwa 12000 Jahren ein Raumschiff in China in der Bergregion bei Qinghai mit den Vorfahren der *Dropas* ab, so deren Überlieferungen.

Man könnte solche Theorien sicherlich noch auf andere Regionen ausweiten. England hat nicht erst seit den öffentlichen Statements von *Nick Pope*, ehemaliger UFO-Beauftragter des Britischen Verteidigungsministeriums (MOD), in der Welt einen starken Bezug zu unbekanntem Flugobjekten. Als Beispiele können die Kornkreise genannt werden, von denen sicherlich viele gefälscht sind, oder die gesichteten und gefilmten UFO-Cluster (große Anzahl unbekannter fliegender Objekte) über London Heathrow sowie Filme identischer UFO-Cluster über England, wie sie in dem 90-minütigen Dokumentarfilm „*The Journey*“ gezeigt und dort auch von *Nick Pope* dokumentiert werden. Die Aufnahmen erinnern den Betrachter

an die Massensichtungen über Mexiko oder auch die Sichtungen über Greifswald, Deutschland, aus dem Jahre 1993.



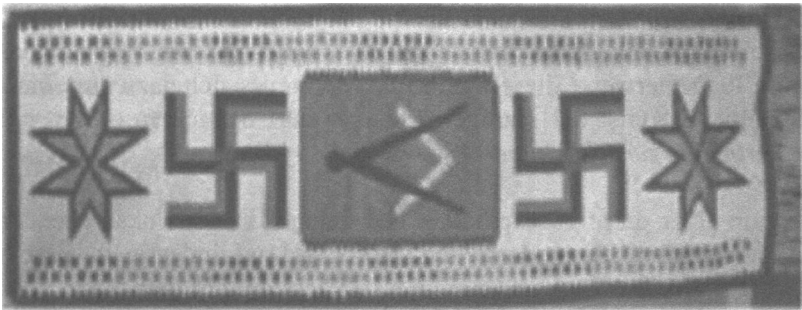
War Stonehenge der gen Himmel gerichtete Nachbau eines UFOs als Zeichen an die „Götter“, diesen Ort als eine Art „Landeplatz“ wahrzunehmen? So wie auch die überdimensionalen „weißen Pferde“ in England offensichtlich Zeichnungen als „Gruß“ an „wen auch immer dort oben“ zu verstehen sind? Weil diese nur aus der Luft betrachtet einen tieferen Sinn ergeben, da sie zu groß sind, um daneben stehend als Pferde wahrgenommen zu werden? In der Region um Stonehenge tauchen immer wieder **zum Teil** angeblich echte sehr komplexe Kornkreise auf.

Abb. 219 oben links bis Abb. 222 unten rechts: Ist Stonehenge „nur“ eine Art „Kargo-Kult“ und in Wirklichkeit die Darstellung einer *fliegenden Untertasse* und der Steinkreis in der Mitte die bauliche Umsetzung der Kanzel der Flugscheibe? Haben die Erbauer hier etwas umsetzen wollen, was sie am Himmel sahen? Und ein Flugobjekt zum Himmel gerichtet *nachgebaut*, so wie es der Kargo-Kult in Afrika einst tat? *Ist es ein zum Himmel gerichtetes Zeichen ebenso wie die weißen Pferde in England? Oder am Ende doch nur eine „Sonnenuhr“ wie man offiziell gerne vermutet?*

Aufbauend auf diesen Hintergrund finden wir in England ebenso die Darstellungen der mysteriösen „weißen Pferde“, die riesige himmelwärts gerichtete Steindarstellungen sind. Ebenso wie *überall auf der Welt* ähnliche Darstellungen gen Himmel zu finden sind, wovon Erich von Däniken bereits einige interessante Beispiele veröffentlicht hat. Nimmt man dies billigend zur Kenntnis, dann stellt sich die Frage, ob Stonehenge tatsächlich eine Art „Sonnenuhr“ darstellt, wie viele Forscher annehmen - oder ob die Wahrheit vielleicht doch viel einfacher ist. *Tatsache ist jedenfalls, dass Stonehenge von oben betrachtet (nimmt man nun noch die nicht zerstörte Variante der Anlage in der Vergangenheit als Anhaltspunkt) mit samt seinen Außenkreisen das Abbild einer fliegenden Untertasse zu sein scheint.*

### **Die Navajo-Indianer:**

Den Indianern ist das Hakenkreuz mehr als nur bekannt. Doch „Sie“ in der westlichen Welt - *hinter dem Vorhang der Zensur* - bekommen wenig davon mit. Und wenn wir uns wirklich die Mühe machen würden, nach der Wahrheit zu suchen, anstelle jeden der behauptet irgendwo ein Hakenkreuz gesehen - beziehungsweise gar eines angefertigt zu haben, als Nazi zu beschimpfen, *dann würden uns dabei vermutlich noch ganz andere Zusammenhänge auffallen.*



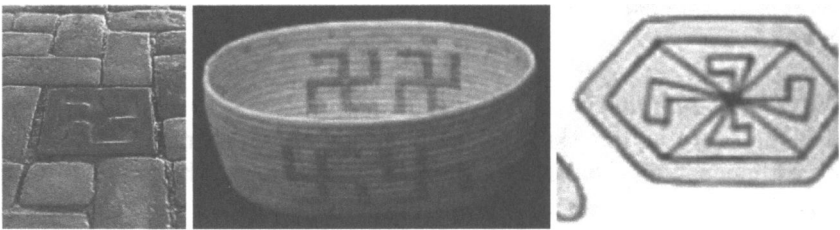
### **Navajo-Indianer**

**Abb. 223:** Teppich der Navajo-Indianer, hergestellt zwischen 1920 und 1930 in der Größe 155 x 57 cm. Interessant ist sicherlich die hier ebenfalls vorzufindende Symbolik (Winkelmaß und Zirkel) in der Mitte des Teppichs, welche vom Freimaurertum verwendet wird.

So finden wir zum Beispiel auf einem Teppich der Navajo-Indianer, welcher zwischen 1920 und 1930 hergestellt wurde, nicht nur die Symbolik des Hakenkreuzes, sondern auch jene Symbolik, welche offiziell beim Freimaurertum Verwendung findet: Winkelmaß und Zirkel.

Man findet das Symbol der Swastika (das Hakenkreuz), wie bereits angedeutet, bei den *Hopi-Indianer* und natürlich bei den *Mayas*. Selbst in uralten Steinreliefs ist es noch zu finden.

### **Die Mayas:**



Die Mayas

**Abb. 224** links bis **Abb. 226** rechts: Sowohl in der Neuzeit als auch in der Vergangenheit der Indianerkultur der *Mayas* und deren Nachkommen taucht das Symbol unverkennbar auf.

### **Die Azteken:**

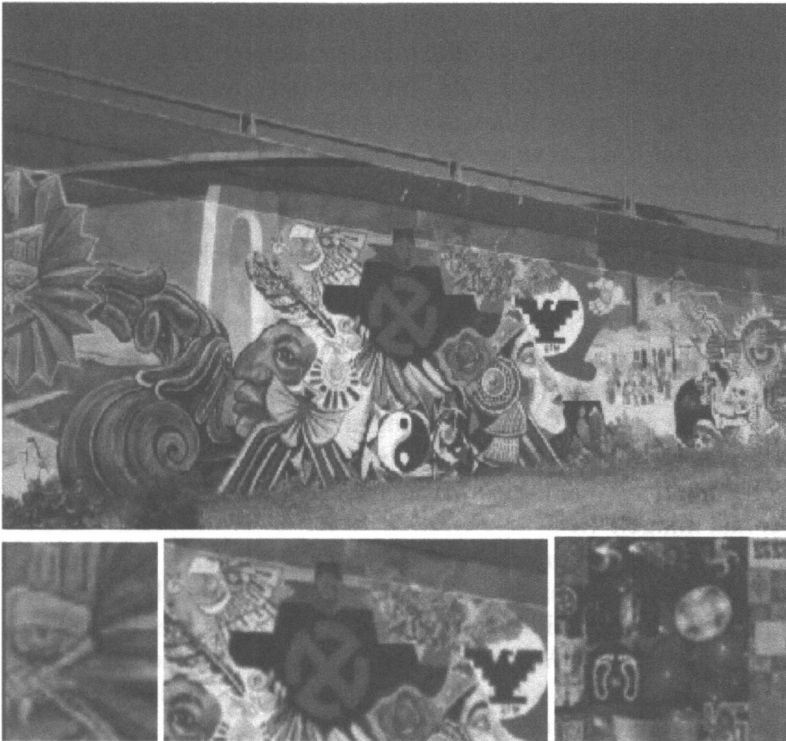
Auch bei den Azteken, den offiziellen „*Nachfolgern*“ der *Mayas*, findet sich somit logischerweise diese Symbolik. Man muss sich dazu nur einmal die neuzeitliche Kunst der heutigen Indianer dort betrachten - *und wird nahezu sprachlos zurückgelassen.*

Nicht nur, dass diese es ebenfalls überwiegend in der linksdrehenden, also „aufsteigenden“ Form darstellen: Dort wird es eindeutig in Verbindung mit den Göttern vom Himmel, dem Universum und dem Symbol von *Ying & Yang* dargestellt.

*Die Darstellung des Adlers am Himmel ist dort ebenso neben dem Hakenkreuz zu finden, wie auch das „Allsehende Auge*



Sollte man den Prophezeiungen dieser Völker doch *mehr Gehör* schenken, als unsere westliche Kultur es macht?



**Abb. 227** oben: Künstlerische Darstellung der Neuzeit *der Indianer in Mexiko*. Man sieht einen Indianer, rechts neben ihm ein Konstrukt mit einem linksdrehenden Hakenkreuz, aus dem ein Adlerkopf herausragt. Darunter das Symbol von Ying & Yang. Der Indianer blickt auf eine Blume aus Stein, in der sich das „Allsehende Auge“ befindet. Rechts unterhalb des Hakenkreuzes befindet sich eine Rose. **Abb. 228** unten links: Das „Auge“ in der Steinblume aus Abb. 227, welches der Indianer betrachtet. **Abb. 229** unten Mitte: Das Hakenkreuz linksdrehend aus Abb. 227 auf einem merkwürdigen Konstrukt, aus dem ein Adlerkopf ragt. **Abb. 230** unten rechts: Weitere künstlerische Darstellung der Indianer der Neuzeit, bei der das Hakenkreuz deutlich zu erkennen ist.

Der überlieferte „Gruß der Götter“ (das Heben des rechten Armes), der bereits im Römischen Reich Verwendung fand - das Hakenkreuz, welches sich mythologisch ebenfalls *lange vor Hitler* über die gesamte Welt ausgebreitet hat und mit unseren Vorfahren, den Göttern vom Himmel, in Ver-

bindung stehen soll... Nicht für jeden ist die Reduktion auf Adolf Hitler und das damit verbundene Verbot somit verständlich. Während man anstelle dessen fast alle ehemaliger „Nazi-Richter“ und andere Führungskräfte im Amt beließ, Jetzt“ unter der *neuen* Rechtsprechung. Umgekehrt wäre es aus historischer Sicht eigentlich einleuchtender: *Ehemalige Nazis aus den Ämtern fegen - und Symbole, die eine Jahrtausende alte Vergangenheit besitzen, nicht zu verbieten, da sie keine vom Dritten Reich erfundenen Symbole sind. Und wenn schon, dann nur in der vom Nationalsozialismus verwendeten Aufmachung (schwarzes Hakenkreuz in einem weißen Kreis vor rotem Hintergrund).*

Ich habe einige Jahre in Stuttgart in einem Haus gewohnt, in dem unter anderem eine indische Familie lebte. Rechts neben deren Türe prangte eine von der Tochter gemalte Swastika. Dabei wurde mir jeden Tag aufs Neue bewusst, wie lächerlich das Verbot ist. Es gibt eben nicht nur Deutsche in Deutschland (Gott sei Dank), sondern auch Inder, Chinesen, Koreaner und *viele* andere Kulturen, die dazu gezwungen werden, ihren Buddha mit „Swastika auf der Brust“, der ihnen laut ihrem Glauben Glück und Hilfe bringen soll, möglichst nicht sichtbar stehen zu lassen, wenn der „Postmann zwei mal klingelt“...

*„Man könnte sie ansonsten in die „rechte Ecke“ stellen... “*

Denn aufgrund der „aufgeklärten“ Gesellschaft in Deutschland wird der Nachbar „Karl-Heinz Schmidt“ den *wahren* Hintergrund des Hakenkreuzes an der Türe oder in der Wohnung einer „indischen“ / „buddhistischen“ Familie nicht zwangsläufig kennen. Und sich vermutlich denken: „Jetzt huldigen die auch schon dem Führer...“

Wenden wir uns mit diesen Eindrücken dem nächsten Kapitel zu, in welchem wir auf sicherlich unumstößliche Weise weitere, den meisten Menschen der westlichen Kultur unbekannte Fakten eingehen. Und die *wahre* Dimension der *weltweiten Pyramidenkultur jener Völker* unterstreichen, welche mit ihren Behauptungen über die Götter vom Himmel in ihrer geschichtlichen Vergangenheit, sowie deren Mythen, aufwarten.

Wir werden dabei sicherlich Details und Zusammenhänge aufdecken, die für die meisten Leser geradezu unerwartet und neu sind. Und somit genau jenes Bild beweisen, welches wir mit der bislang aufgedeckten weltweiten Übereinstimmung des Hakenkreuzes und vieler anderer im Buch benannten Details - wie der Schlange und einer hintergründigen geheimen Zahlensymbolik - zusammenbringen. *So dass es ein ganzes Bild ergibt.*

## 14. Die außerirdische Vergangenheit kehrt in den „Letzten Tagen“ in das Bewusstsein der Menschheit zurück?

*Was ist ein Beweis?*



### Alte Relikte der Maya-Kultur

**Abb. 231:** Ein „Astronaut“ in einem **zigarrenförmigen Raumschiff?** Man sieht diesen vor hochtechnisch wirkenden Gerätschaften sitzen. Stimmen die Überlieferungen im *Popul Vu*, dass die Region Besuch von den Göttern bekam und diese die Ureinwohner teilweise zu den Plejaden mitnahmen?

**Abb. 232:** Ein „Astronaut“ in einem **kugelförmigen Raumschiff?**

Wir haben nun bereits ausführlich in diesem Buch auf verschiedenen Bildern UFOs gesehen. Und man fragt sich, was ein Beweis dafür wäre, dass eine alte Kultur tatsächlich Kontakt zu Außerirdischen hatte? Betrachten wir uns nochmals die Maya-Kultur. Über Mexiko finden wir überwie-

gend das Phänomen riesiger zigarrenförmiger Mutterschiffe und kugelförmiger Sonden. Ebenso wie bei den Aufnahmen unserer Astronauten im Erdorbit.

Und nun betrachten wir uns, was die Mayas uns an Botschaften hinterlassen haben, siehe Abb. 231 und Abb. 232.

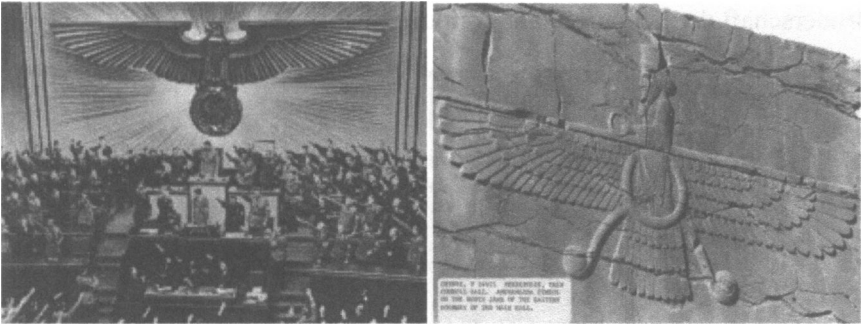
*Kann dies noch Zufall sein?*

### **Der Mithras-Kult:**

Ein gemeinsamer Zug der Mysterienreligionen des römischen Reiches, mit Ausnahme der eleusinischen Mysterien, war ihr orientalischer Ursprung. Der Mithras-Kult beispielsweise stammt aus dem Iran.

Es gab sieben Weihegrade, über die der Mensch am Ende die höchste himmlische Stufe erreichen konnte. Die Einzelheiten der Grade sind noch nahezu unbekannt. Mithras selbst war den Überlieferungen nach in den Himmel aufgestiegen. Durch die religiösen Reformen Zoroasters kam es vorübergehend zu einer Verdunkelung des frühen Polytheismus durch den Parsismus. Hiervon war auch Mithras betroffen.

Laut den iranischen Überlieferungen um Mithras, deren höchsten Sonnengott, welcher einst zum Himmel aufstieg, würden die Seelen ihren Weg zum Himmel durch die Sphären der *sieben Planeten* hindurch nehmen: die Plejaden. Mithras wird mit Sol invictus = „unbesiegte Sonne“ gleichgestellt. Die Mithrasheiligtümer findet man in einem riesigen Raum zwischen Syrien und den Grenzen Schottlands. Und sie genossen die Unterstützung der Kaiser und ihrer Regierungen. Auch der römische Kaiser nahm sich dessen Titel an und wurde zum selbsternannten Sol invictus. Geschichtliche Überlieferungen wurden teils übernommen und uminterpretiert. Die römisch-griechische Mythologie besitzt somit einen Ursprung, der kaum bekannt ist und in der „Wiege der Menschheit“ liegt.



**Abb. 233** links: Der Adler im Reichstag im Dritten Reich. Zwischen seinen Krallen die Symbolik, die einen außerirdischen Ursprung hat? **Abb. 234** rechts: Steinrelief auf einem Bauwerk im heutigen Iran - der damaligen Region um Sumer. Kann man aus diesen Symboliken die Verbindung, welche in der VRIL- und Thulegesellschaft postuliert wurden, herauslesen - oder ist die Ähnlichkeit zufällig?

Das Siebengestirn wurde ausgerechnet erstmals in Sumer, der „Wiege der Menschheit“, schriftlich erwähnt und dort als „Siebengottheiten der großen Götter“ bezeichnet. Auch bekannt als *Mul-Mul* (sumerisch). Auf akkadisch heißen sie *Zappu*.

Und auch laut der sumerischen Mythologie sind die Plejaden von größter Bedeutung: In den Mul-apin-Texten werden die Plejaden als „Weg des EA“ (der den Überlieferungen nach, Sie erinnern sich, als einer der Anführer der „Bruderschaft der Schlange“ beschrieben wird, wie zu Beginn des Buches aufgeführt) mit dem Zusatz *Siebengöttergestirn* beschrieben.

Den gleichen Titel bekamen die Plejaden auch im späteren Babylonien und in Assyrien. *Ea* (akkadisch), war in Sumer auch bekannt unter dem Namen *Enki* (en-KI). Er war der sumerische Weisheitsgott und man bezeichnete ihn als den *Herr der Erde*, was einen Bezug zu *Atlas* (mit der geschulterten Weltkugel) herstellt. *Es handelt sich hier also allem Anschein nach um ein und dieselbe Gottheit.*

Die Symboltiere von Enki / Ea sind der *Fisch* und die *Ziege*. Er wird ebenfalls mit der *Erschaffung der Menschheit* in Verbindung gebracht,

dem Erbsündenfall, wie wir zu Beginn des Buches bereits beim Thema der „Bruderschaft der Schlange“ angesprochen haben.



**Abb. 235** links und **Abb. 236** rechts: Darstellungen der sumerischen Götter, die zu ihnen den Überlieferungen nach in Fluggeräten vom Himmel auf die Erde kamen. Der Gott *AN*, von dem sich die Anunaki ableiten, ist laut den assyrischen MUL.APIN-Tontafeln der **Gott der Plejaden**, sowie dem Sternbild Stier, Aldebaran und dem Orion. Sein Sohn *Enki/Ea* wird als „Herr der Erde“ bezeichnet und in den MUL.APIN-Texten werden die Plejaden selbst als „Weg des EA“ bezeichnet. Das Siebengestirn wird in den sumerischen Überlieferungen als die „Sieben Gottheiten der großen Götter“ benannt.

*Jetzt wird es spannend:*

*Enki/Ea* ist laut den sumerischen Götterlisten der Sohn des „Gottes“ *AN* (auch bekannt unter dem Namen *ANU*). Die assyrischen MUL.APIN-Tontafeln aus der Zeit von 2300 v. Chr. bis 687 v. Chr. benennen *AN* als **Gott der Plejaden** (der *MUL.MUL*)!

Unter seiner Obhut steht auch das Sternbild Stier, Aldebaran und der Orion (ergänzende Quelle: siehe auch WIKIPEDIA unter „MUL.APIN“)

Und sein Gefolge ist in die Geschichte der Erde unter dem Namen

**DIE ANU-NAKI (auch Annunaki) eingegangen!**

***Wenn AN also der zugehörige Gott der Plejaden sowie des Sternbildes Stier, Aldebaran und dem Orion ist, dann kommen die Anunaki somit aus der eben benannten Region!***

Ein weiterer Sohn von *AN/ANU* neben *Enki/Ea* ist der sumerischen Mythologie zufolge *Marduk*. Als einer der wichtigsten Gottheiten im mesopotamischen Pantheon hatte *Enki* Tempel in einer Vielzahl von Städten.

### Der Atrahasis-Epos:

Jetzt, wo wir wissen, aus welcher Region die sumerischen Götter *An*, *Ea/Enki* sowie die *Anunaki* kommen, wird der Atrahasis-Epos interessant, denn er beschreibt die biblische Sintflut im Zusammenhang mit *diesen* Gottheiten:

Einige Götter werden darin zornig und beschließen, dass Enki/Ea keinem Menschen mehr die Entscheidung der Götter kundtun darf. Hier wurde also die *Bruderschaft der Schlange* mit dem Gott *Ea* von einer anderen elitären Machtelite auf der Erde, die wir inzwischen als die Nephilim kennengelernt haben, „besiegt“ und übernahm die Vorherrschaft. Diese beschließen laut dem Atrahasis-Epos eine **Sintflut** zu schicken, um die Menschen zu vernichten. *Enki/Ea* jedoch verstößt gegen das Verbot und geht zur Hütte von *Atrahasis*, den wir hiermit wohl der Personifizierung von *Noah* zuordnen können, und redet mit der Schilfwand, hinter der *Atrahasis* liegt, so dass dieser alles hören kann. Er rät ihm eine Arche zu bauen und damit so viele wie möglich zu retten.

Betrachten wir uns als nächstes einige Rollsiegel der so genannten „Wiege der Menschheit“ - jener Kultur, bei der alles angefangen und wo der erste außerirdische Kontakt überhaupt mit einer menschlichen irdischen Rasse stattgefunden haben soll: *Den alten Babyloniern (den Sumerern)*:



**Abb. 237** links: Abbildung aus dem alten *Sumer (Babylon)*, der „Wiege der Menschheit“, dort, wo angeblich der erste Kontakt mit einer außerirdischen Zivilisation stattfand. Der Gott *AN*, von dem sich die *Anunaki* ableiten, ist laut den assyrischen *MUL.APIN*-Tontafeln der **Gott der Plejaden**. **Abb. 238** rechts: Weitere sumerische Abbildung. Ein menschenähnliches Wesen in einem Fluggerät.

Interessant ist in diesem Zusammenhang sicherlich auch, dass Lilith zuweilen mit einer Tochter des „ANU“ gleichgesetzt wird (siehe hierzu „Lilith und ihre Schwestern Zur Dämonie des Weiblichen“, *Dorothee Pilow*, 2. Auflage, 2001, Seite 110, sowie „Beschwörungen gegen die Dämonin Lamastu“, Verse 37-55, F. Köcher, 1949)

Im Gilgamesch-Epos nach einer wörtlichen Übersetzung von *S. N. Kramer* lesen wir ergänzend:

*„Nachdem Himmel und Erde getrennt und der Mensch geschaffen war ... wurde ein ... Baum ... nach Euphrat fortgetragen. Eine Göttin, welche am Ufer entlang wanderte, ergriff... den Baum, und auf Geheiß von Anu und Enlil brachte sie ihn zu Innanas Garten in Uruk ... In der Zwischenzeit hatte ein Drache sein Nest am Fuße des Baumes gebaut ... und in der Mitte ... Lilith ... Aber Gilgamesch ... kam ... erschlug den Drachen ... während Lilith ... in die Wüste entwich...“*

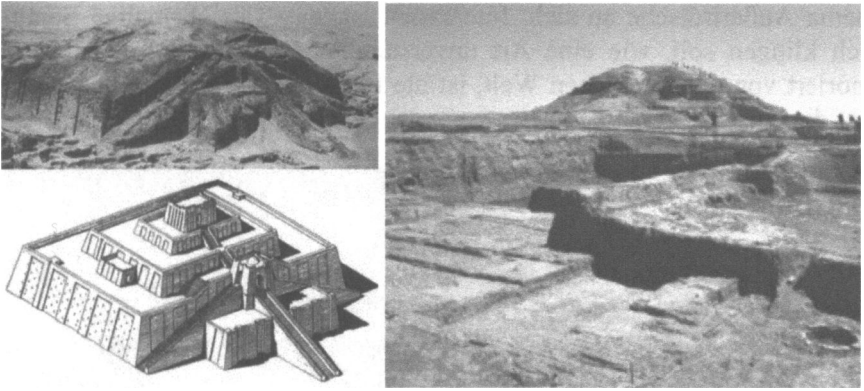
(siehe: *S. N. Kramer. Gilgamesh and the Hululuppu-Tree. A. Reconstructed Sumerian Text i. Assyriological Studies of the Oriental Institute of the University of Chicago, Seite 1f.*)

Der oben aufgeführte Text basiert auf Kopien, die während der Isin-Larsa-Periode (ca. 1950 - 1700 v. Chr.) von einer Originalvorlage gefertigt wurde. Das Original ist vermutlich um einiges älter. Man nimmt an, es stammt aus dem 4. Jahrtausend vor Christus.

#### *Sumeran - Die angebliche Wiege der Menschheit:*

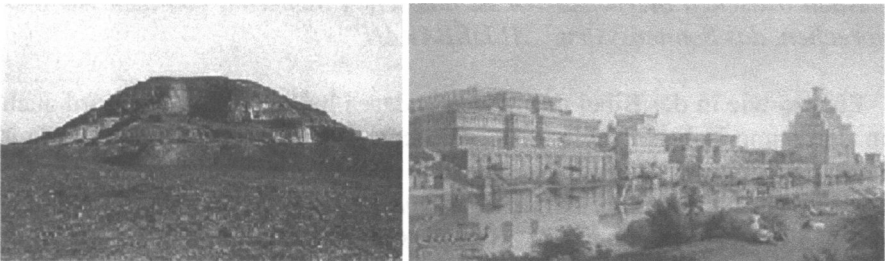
Das biblische Babylon, die Region von Sumer - heute finden wir dort den Irak sowie angrenzend den Iran. Von hier soll das Symbol der „Schwarzen Sonne“ in die Welt hinausgetragen worden sein. Doch gibt oder gab es hier auch *Pyramiden*? Die Mehrheit der Normalbürger würde dies sicherlich verneinen - und damit ihre Unkenntnis unter Beweis stellen.





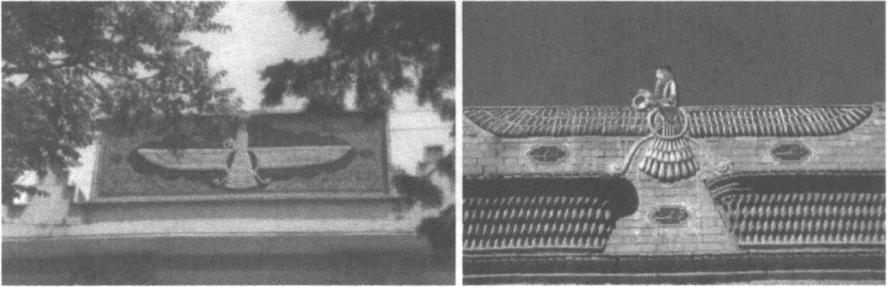
**Abb. 239** links oben und **Abb. 241** rechts: Pyramiden aus dem längst untergegangenen Reich *Sumeran*. Hier soll die Wiege der heutigen Menschheit gelegen haben. Der angeblich erste außerirdische Kontakt. **Abb. 240** links unten: Illustration der Anlage zur damaligen Zeit. ANUS Sohn *Enki/Ea* wird als „Herr der Erde“ bezeichnet und in den MUL.APIN-Texten werden die Plejaden selbst als „Weg des EA“ benannt.

Laut den gefundenen und übersetzten Keilschrifttafeln der Sumerer hatten diese schon ein genaues Bild über unser Sonnensystem und gaben den Planeten bereits Namen. Sie kannten bereits die Planeten Neptun und Pluto - bezeichneten diese als „blau-grüne Planeten“. *Wir bekamen diese Erkenntnisse erst Mitte des letzten Jahrhunderts, ja wussten bis zu diesem Zeitpunkt nicht einmal etwas von ihnen.*



**Abb. 242** links: Verwitterte uralte Pyramide auf dem Gebiet des ehemaligen Reiches *Sumeran* - des heutigen *Irak*. **Abb. 243** rechts: Illustration des ehemaligen *Babylons*.

Die Behauptung, dass die Vorfahren jener Völker als erste einen außerirdischen Kontakt hatten, ist in unserer westlichen Welt verpönt - wie das Thema Außerirdische an sich. Interessant ist, dass das ehemalige Sumerisch klingen soll, wie eine Art unverständliches Deutsch. Noch heute, ignoriert von der westlichen Welt, ist die Region übersät mit dem Wissen über die einstige Vergangenheit.



**Abb. 244** links und **Abb. 245** rechts: Noch heute wird das Wissen über die Vergangenheit in dieser Region für alle sichtbar dargestellt. Ein menschlicher Außerirdischer, den Kultur und Wissensbringern, in einem Flugobjekt.

### **Die Verbindung Sumeran / Aldebaran:**

Die Namensverbindung „Sumeran“ ist in Wirklichkeit mit einem wichtigen Hintergrund versehen: *Der Name stammt laut verschiedenen Quellen von dem Herkunftsplaneten jener außerirdischen Rasse, welche damals in diesem Erdteil landete und die Kultur brachte und sich später über die gesamte Welt verbreitete: dem Planeten „ Sumer“.*

*Nach irdischen Sternenkarten ist das Reich Sumeran, von dem wir hier sprechen, das Sonnensystem „ALDEBARAN“.*

Ebenso wie in der Bibel und vielen anderen heiligen Schriften wird auch in den sumerischen Quellen von göttlichen Wesen in der Vergangenheit berichtet, die auf die Erde kamen und in ferner Vergangenheit eine Art „Mischwesen“ kreierte. *In der Bibel wurden diese „Nephilim“ genannt - bei den Sumerern „Anunaki“.* Zwei verschiedene Namen für ein und dieselbe Gruppierung.

Der Gott *AN*, von dem sich die Anunaki ableiten, ist laut den assyrischen MUL.APIN-Tontafeln nicht nur der Gott der Plejaden, sondern - wie erwähnt - ebenso von dem Sternbild Stier, **Aldebaran** und **dem Orion...**

Ich habe dies bereits in meinem Buch „Nationale Sicherheit - Die Verschwörung“ angesprochen. Hier nochmals ein kurzer Auszug aus den Überlieferungen der VRIL-Gesellschaft, welche sich in den zwanziger Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts aus der Gruppierung „Brüder des Lichtes“ bildete, und mit der ebenfalls Mitglieder anderer Gruppierungen verbunden waren. So zum Beispiel *Dr. W. O. Schumann*, welcher der Gemeinschaft der „Herren vom Schwarzen Stein“ zuzuordnen ist:

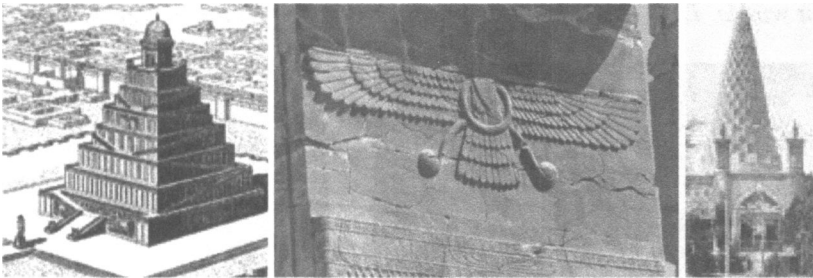


Abb. 246 links: Darstellung einer ehemaligen Pyramide im *Irak*. Abb. 247 Mitte: Tempelrelief mit der Darstellung der Sonnengötter im *Iran*. Abb. 248 rechts: Tempel im *Iran*.

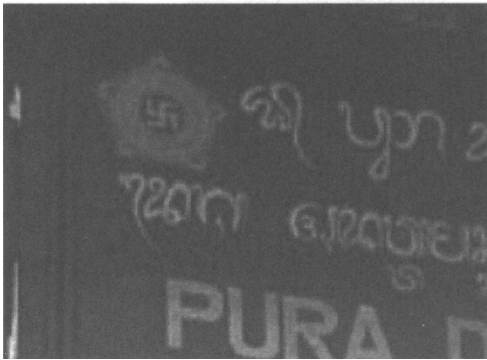
*„Das Reich Sumeran (nach irdischen Sternenkarten das Sonnensystem „Aldebaran“) ist seit langer Zeit eine Theokratie. Das heutige Staatswesen steht unter Priesterinnenherrschaft, ist aber nicht so fest geformt wie die irdischen Staaten...“* („Nationale Sicherheit - Die Verschwörung“, S. 168)

**Bali:**

Wir könnten diese Reise endlos fortführen und würden immer wieder auf die notwendigen Beweise stoßen, wenn wir darauf achten. Schauen wir uns zum Beispiel auf unserer Reise um die Welt die Kultur von Bali etwas näher an:

Bali ist ebenfalls eine Kultur, welche von sich behauptet, von den „Göttern“ abstammen. Dort finden wir auch die Geschichten um „Garudah“ dem „König der Vögel“, welcher auf diesen über den Himmel flog.

*Doch nicht nur das: wer sucht, der findet: Auch hier entdecken wir die Swastika (das Hakenkreuz), welches für den Nationalsozialismus missbraucht wurde. Das Abzeichen eines außerirdischen Kulturbringers?*



Bali  
Abb. 249 links: Das Hakenkreuz auf einem Eingangsschild in Bali. Die Swastika befindet sich in einem runden Objekt, welches auf den unwissenden Betrachter ein bisschen wie die Darstellung eines außerirdischen Flugobjektes wirkt.



### Pyramiden in Bali

Abb. 250 links oben: Kinder in *Bali* vor der dort glaubensbedingt vorherrschenden Verwendung der Swastika (des Hakenkreuzes). Abb. 251 oben Mitte und Abb. 252 oben rechts: Schlangen und Vogelmenschen sind in der Kultur von *Bali* nicht wegzudenken, da sie mit dem vorherrschenden Götterglauben zusammenhängen, welche angeblich vom Himmel auf die Erde kamen. Abb. 253 Mitte links bis Abb. 257 unten rechts: Einige der pyramidenförmigen Tempelanlagen in *Bali*, teilweise von Schlangen gesäumt und „bewacht“.

Doch nicht nur dies. Bali hat ebenfalls, wie zum Beispiel die Mayas und Azteken, die Ägypter oder all die anderen Kulturen, die wir im vorderen Teil des Buches bereits benannt haben, den Kult, Tempel in *Pyramiden*-form zu bauen. Und sie haben in ihrer Kultur überall das Abbild fliegender Schlangen und Drachen.

### **Indien:**

Bleiben wir noch etwas bei den Pyramiden auf unserer Reise durch die Welt: Erinnern wir uns an den vorderen Teil des Buches, als wir von den Kriegen der Götter im *Alten Indien* gehört haben, bei denen laut den Überlieferungen atomwaffenartiges Kriegsgerät eingesetzt wurde und die Außerirdischen in so genannten „*Vimanas*“ über den Himmel flogen.

Im Mahabharata tauchen sie ebenfalls auf: die Plejaden.

Dort unter dem Namen „Kirtika“. Im Kapitel 230, „Mütter der Skanda“, **wird den Plejaden** dort eine **Führungsrolle** zugewiesen.

So lesen wir dort unter anderem:

„ ... wo der von Agni angeführte Stern wie mit sieben Köpfen strahlt (die Plejaden, das Siebengestirn)... ”

Bildliche Darstellungen zeigen diesen eben erwähnten Agni aus dem Mahabharata als alten Mann mit sieben Armen. Viele Stellen in den indischen Veden, den ältesten Schriften der Hindus, nenne ihn den „*alles durchdringenden Geist*“, **dessen Manifestation** (...) die Devas,

### **die Götter sind...**

Er wird auch als Mittler zwischen Menschen und Göttern beschrieben. Ebenso, wie bei den Hopi-Indianern:

**Deren Götter laut ihrem Schöpfungsmythos ebenfalls von den Plejaden kamen!**

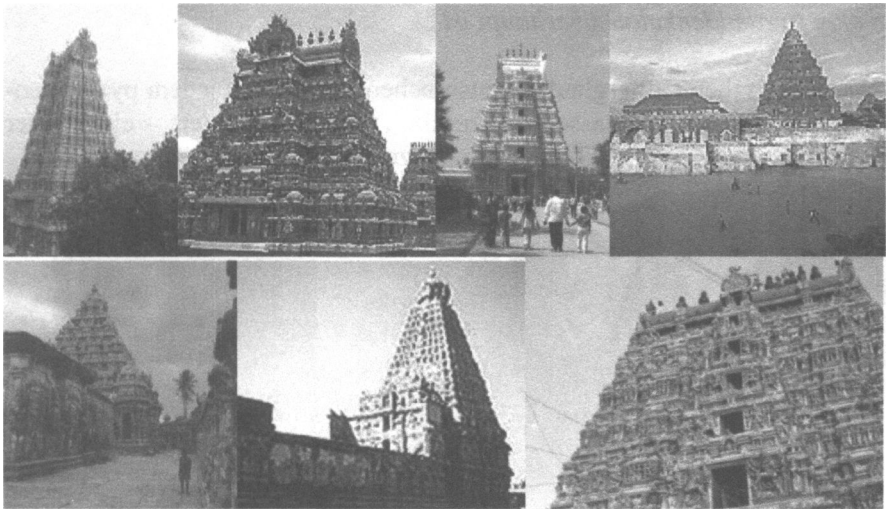
Und die sie in Figuren, den sogenannten *Kachinas* verehren.

Die ältesten Hindu-Mythen sind die *Rg Veda*, die für mehrere Jahrhunderte mündlich weitergegeben wurden. Dort wird einer der Schöpfer-Götter beschrieben, der Gott *Prajapati*, aus der Konstellation des Orion.

*Sirus wird in diesem Zusammenhang in diesen Texten als Jagdhund des Orion beschrieben.*

Der hellste Stern im Sternbild Stier ist Aldebaran und trägt in deren alten Überlieferungen den Namen *Rohini*. Dieser wird von *Prajapati*, sprich Orion, durchbohrt...

Ebenso von *Agni*, der den Überlieferungen nach, wie beschrieben, die Plejaden **anführt**.



### Pyramiden in Indien

Abb. 258 oben links bis Abb. 264 unten rechts: Pyramidenförmige Tempelanlagen in Indien. Dem Glauben der Inder entsprechend wurde auf jeden Tempel ein *Vimana* installiert - ein „Fahrzeug der Götter“ beschrieben auch in den Texten und Bildern in Kapitel 3 dieses Buches.

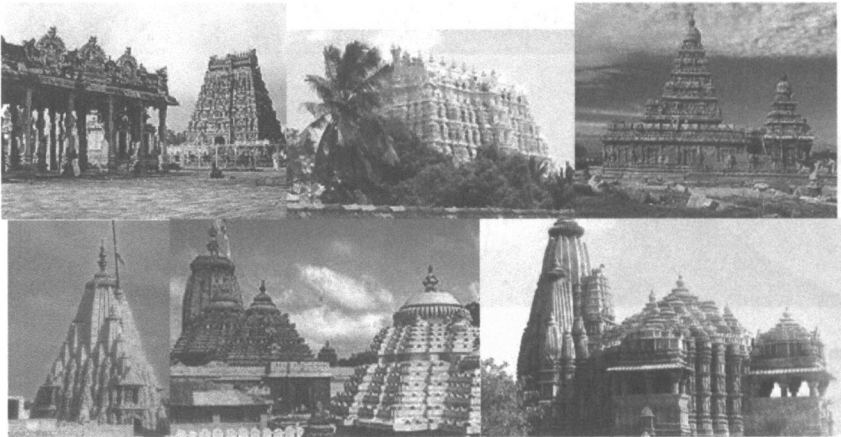
AgNi (der laut den alten Hindu-Mythen **die Plejaden anführen soll**) klingt ein bisschen wie eine Vermischung der beiden Namen für den Gott AN/ENKI aus der *sumerischen* Mythologie, der bei diesen (laut dem MUL.MUL.) als „**Gott der Plejaden**“ bekannt ist.

Im Mahabharata trägt **Orion** den Namen **Skanda**. Dieser war der Sohn von *Shiva*, dem Gott der Asketen. Skanda erhielt zudem die Aliasnamen *Kumara*, *Karttikeya* und *Guha*.

*Er wird dort als General und Gott des Krieges aufgeführt*

Wir haben bereits verblüfft festgestellt, dass in Indien ebenfalls die Schlange in Verbindung mit dem Symbol der Götter überall zu finden ist, ebenso das Hakenkreuz. *Doch was wir an dieser Stelle im Buch erkennen werden, falls wir es nicht schon wissen, ist die Tatsache, dass Indien - ohne das es die westliche Welt wirklich zur Kenntnis nimmt, die wohl größte Pyramidenkultur überhaupt ist.*

Dem indischen Götterglauben entsprechend wurde auf jedem pyramidenförmigen Tempel auf dessen Spitze ein „Vimana“ platziert - eines jener Fahrzeuge, mit denen die Götter der Vorzeit über den Himmel rasten.

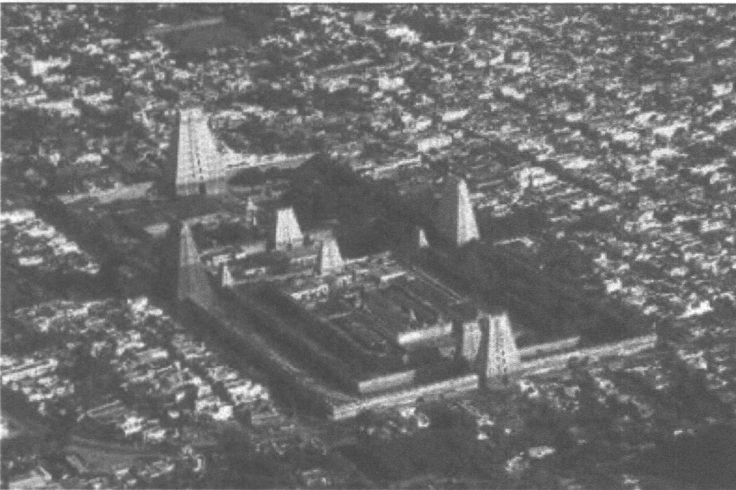
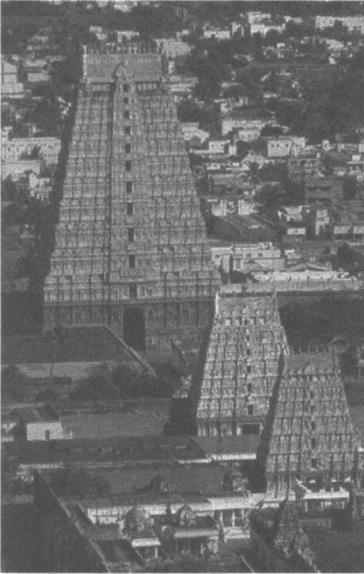


### **Pyramiden in Indien**

Abb. 265 links oben bis Abb. 270 rechts unten: Weitere Aufnahmen von Pyramiden in *Indien*. Die Tempelanlagen haben ein „Vimana“ (technisches Fluggerät der Götter) auf ihrer Spitze. *Es soll das Vehikel darstellen, mit dem der Kontakt zu den Göttern symbolisch erhalten bleibt. Es befindet sich an der Position des „Allsehenden Auges“.*

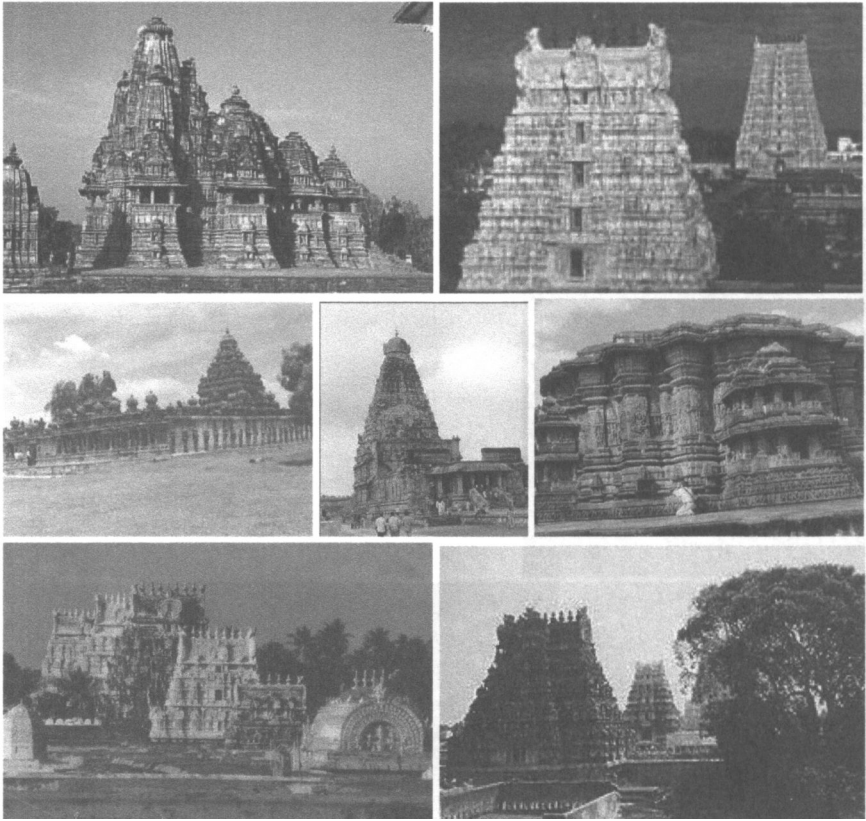


Nachfolgend sehen wir die riesigen Pyramiden-Tempelanlagen von *Tiruvanamalai* in Indien. Ohne Frage ein überwältigender Anblick.



**Abb. 271** oben und **Abb. 272** unten: Pyramiden von *Tiruvanamalai* in *Indien*. Kaum jemand außerhalb hat *Indien* bislang als *Pyramidenkultur* wahrgenommen.

Auf den nachfolgenden Bildern weitere Impressionen aus Indien. Pyramiden und die unglaublichsten Tempelanlagen:



**Abb. 273** oben links bis **Abb. 279** unten rechts: Weitere Impressionen aus *Indien*. Warum ist trotz dieser Realitäten *Indien* beim Normalbürger nicht als Pyramidenkultur bekannt - wie viele anderen gezeigten Länder? Hängt es vielleicht damit zusammen, dass mehr Menschen auffallen könnte, dass all jene Kulturen von Göttern sprachen, die vom Himmel kamen und deren Kultur beeinflussten? *Und so eventuell ein „ Roter Faden “ auftauchen könnte?*

Erich von Däniken berichtete mir hierzu im Jahr 2012:

*„Du kannst in Südindien Tempeltürme bestaunen und die vergleichen mit den Maya-Bauten ...Es gibt im alten Indien Pyramiden, die sehen genauso*

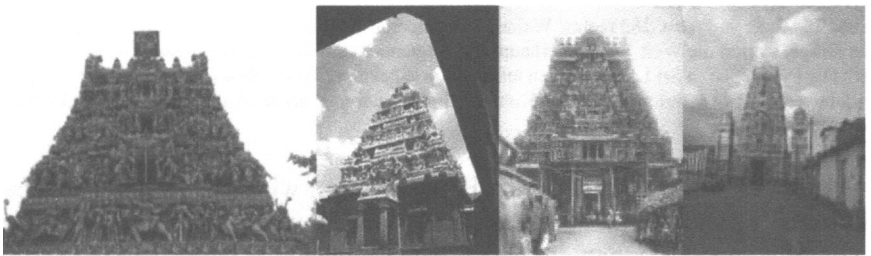
*aus wie die Maya-Pyramiden in Zentralamerika ... Auf der Spitze der Pyramiden erwarten sie immer wieder diese fliegenden Wesen... "*

Vielleicht erahnen Sie jetzt um so mehr, warum ich etwas weiter vorne im Buch von einer *weltumspannenden* Pyramidenkultur gesprochen habe. Und natürlich sind wir noch lange nicht am Ende unserer Reise ins Unbekannte.

### ***Sri Lanka:***

Ein wunderschönes Land. Eine wunderschöne Kultur. Was dem Besucher auffällt ist, dass wir erneut überall die Schlange in den Tempelanlagen verewigt sehen.

Doch ohne Frage soll unser Hauptaugenmerk hier den *Pyramiden* gelten, welche überall im Lande in unglaublicher Schönheit und Faszination, teilweise riesengroß und farbenprächtig, in den Himmel ragen. *Hängt es etwa mit dem Glauben an jene Götter zusammen, welche in den alten Schriften dieser Kultur vom Himmel kamen?* Selbstverständlich.



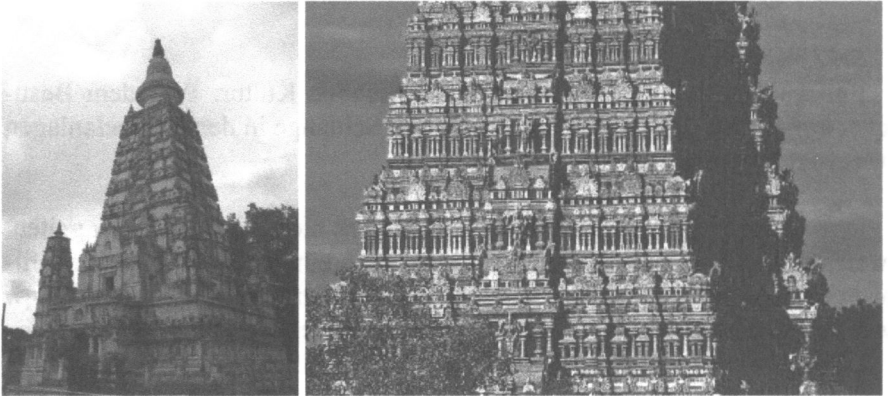
### **Pyramiden in Sri Lanka**

**Abb. 280** links bis **Abb. 283** rechts: Die Pyramiden in *Sri Lanka*. Meist sehr kunstvoll in Szene gesetzt. Wie fast überall auf der Welt fehlt natürlich auch auf diesen Bauten, siehe auch die Bauwerke der vorangegangenen Länder, die „abgehobene Spitze“. Auch in *Sri Lanka* wurde anstelle dessen ein „Vimana“ auf die Pyramide gesetzt.

Was auffallend wirkt, ist der Fakt, dass auch in *Sri Lanka*, wie bei fast allen Pyramiden der vorangegangenen gezeigten Länder, die Spitze fehlt. Anstelle dessen finden wir auch dort, ebenso wie in Indien, auf den Pyra-

miden ein „*Vimana*“ platziert. Können wir aufgrund dieser überall hier vorherrschenden Umsetzung eventuell auch darauf rückschließen, in welchem Zusammenhang das sogenannte „Allsehende Auge“ beim Logentum zu sehen ist?

*Denn dort ist es das „Auge des Horus Eines Gottes, der, wie jene Götter in den hier aufgeführten Darstellungen, „vom Himmel kam*



#### **Pyramiden in Sri Lanka**

**Abb. 284** links und **Abb. 285** rechts: Weitere Pyramiden in *Sri Lanka*. Man fragt sich in Anbetracht der Dinge, warum die Welt, wenn überhaupt, ihr Augenmerk auf die *untergegangenen* Kulturen richtet? Die Pyramiden in Sri Lanka wurden teilweise, wie bei den Mayas, ebenfalls in Form von Tempeln errichtet. Es gibt somit auch *lebende* Kulturen direkt unter uns, deren Mythen auf dieselben Überlieferungen aufbauen.

Man blickt immer gerne in die Ferne. Warum wird den untergegangenen Kulturen so viel Aufmerksamkeit beigemessen, wo es doch Länder auf der Welt gibt, deren Mythen die gleichen Geschichten erzählen und die lebendig unter uns weilen? Ich habe vor diesem Buch kaum jemanden gekannt, der die hier aufgeführten Länder bislang überhaupt mit Pyramidenbau in Verbindung brachte.



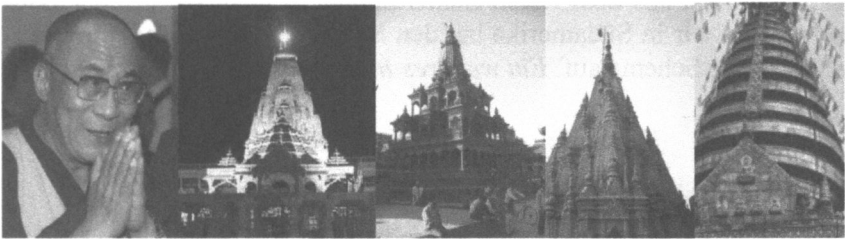
### Pyramiden in Sri Lanka

**Abb. 286** links bis **Abb. 290** rechts: Weitere Eindrücke aus *Sri Lanka*. Auch auf Tempel­eingänge werden dort Pyramiden gesetzt.

### *Die Regionen Nepal und Tibet:*

Eine der Hochburgen, reale außerirdische Kontakte betreffend, ist die Region Tibet und Nepal. Wir haben dort bereits, wie in vorherigen Kapiteln dargestellt, Buddha-Statuen und Anlagen mit Hakenkreuzen versehen vorgefunden, die Darstellung der Schlange in den Tempeln. Doch gibt es in Nepal und Tibet auch Pyramiden? Zumindest fällt schon einmal auf, dass die *Flagge* von „Free Tibet“ (Abb. 27) eine *Pyramide* darstellt, über der die Sonne aufgeht.

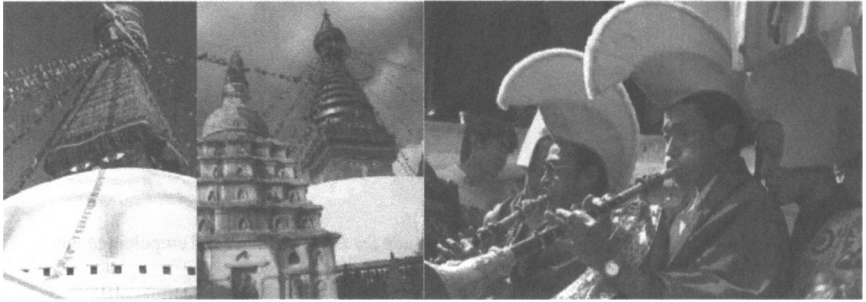
*Aber natürlich finden wir auch in den Regionen Tibets und Nepals Pyramiden - so wie bei den bereits genannten Kulturen.*



### Pyramidenartige Bauwerke in Tibet / Nepal

**Abb. 291** links: Der *Dalei Lamah*, welcher öffentlich bekannt gab, dass die Mächte von Agartha und Shambala noch unter uns leben. **Abb. 292** Mitte links: Interessanter pyramidenartiger Bau, bei dem an jener Stelle, auf der normalerweise das *Vimana* (Fahrzeug der Götter) sitzt, ein mysteriöses blaues Licht leuchtet. **Abb. 293** Mitte bis **Abb. 295** rechts: Weitere pyramidenförmige Bauten aus jener Region.

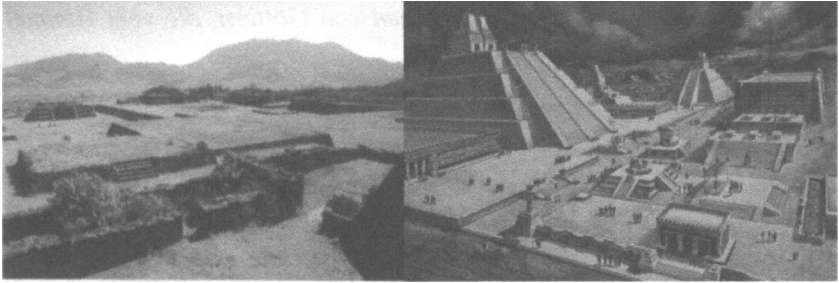
*Auch auf den Häuserdächern in Nepal und Tibet finden wir pyramidenförmige Bauten, welche meistens das Vimana oben auf der Spitze besitzen:*



#### **Nepal / Tibet**

**Abb. 296** links und **Abb. 297** Mitte: Die Häuserdächer in *Nepal* und *Tibet* wurden teilweise zu Pyramiden umfunktioniert. Auf diesen ist jeweils ein Vimana zu sehen. **Abb. 298** rechts: Die Gelbmützenorden werden in Zusammenhang mit den außerirdischen „Göttern“ genannt. Siehe auch die Erzählungen von *Omnec Onec* oder die Aussagen in „Die schwarze Sonne von Tashi Lumpo“. Können wir diesen Aussagen glauben, oder sind sie Fiktion? *Berichten zufolge sollen angeblich menschliche Außerirdische, welche zum ersten Mal auf die Erde kommen, in geheimen einsamen Klöstern in Tibet auf das Leben und die Gebräuche der Menschheit vorbereitet werden.*

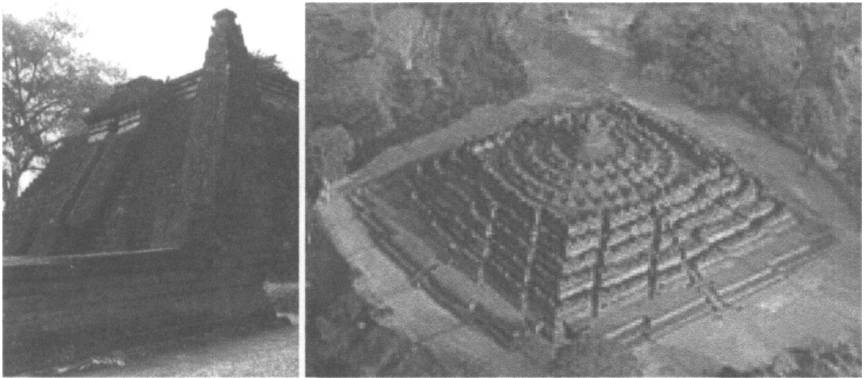
Was man bei den Tempelanlagen weltweit bereits an jener Stelle dieses Zweiteilers sagen kann ist, dass es auch in diesem Punkt einen verbindenden Aspekt gibt. So sind zum Beispiel die Rekonstruktionszeichnungen vieler Pyramiden aus dem Reich Sumeran *nahezu identisch* mit der Bauweise, welche wir in Südamerika bei den Mayas wiederfinden. Diese bauen auf dasselbe Schema auf. *Ein weiteres Indiz für denselben Ursprung?*



**Abb. 299** links: Reste einer Zivilisation. Die *Aztekenstadt Toluca*. **Abb. 300** rechts: Illustration einer Tempelanlage der Azteken in *Mexiko*.

### ***Indonesien:***

Kommen wir in diesem Zusammenhang nach *Indonesien*. Denn bei der Betrachtung alter Tempelanlagen dieser Region fällt die verblüffende Übereinstimmung ebenso auf.



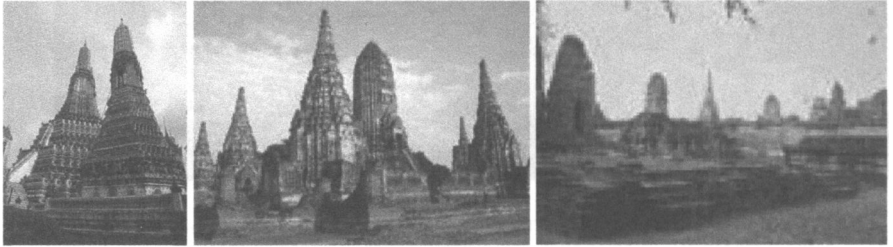
### **Pyramidenbauten in Indonesien**

**Abb. 301** links: Tempelanlage in *Indonesien*. Auch hier eine verblüffende Übereinstimmung zu den Pyramiden der Mayas und Azteken. **Abb. 302** rechts: Weitere Tempelanlage in *Indonesien*.

### **Thailand:**

Speziell auch in Thailand finden wir nicht nur die Symbolik der „Fliegenden Schlangen“, sondern auch einen faszinierend anmutenden Pyrami-

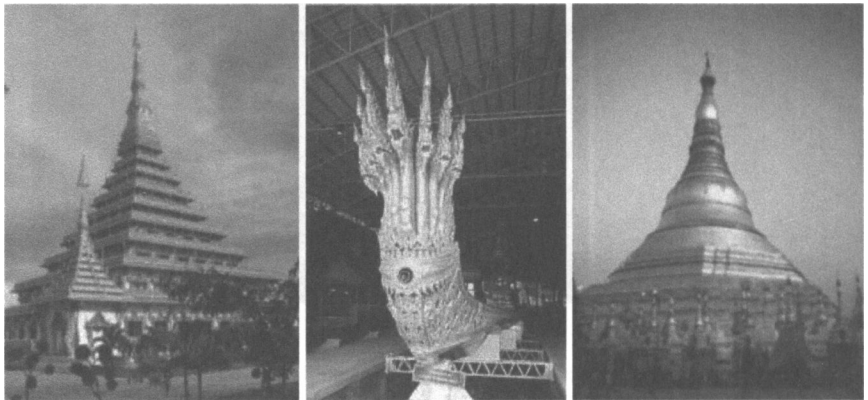
denbau vor. *Auch die Thailänder sprechen von Göttern, die vom Himmel auf die Erde herab kamen.*



### **Pyramiden in Thailand**

**Abb. 303** links bis **Abb. 305** rechts: Auch in *Thailand* finden wir den Pyramidenbau in Form von Tempelanlagen und Heiligtümern vor. *Dort glaubt man ebenfalls an Götter, welche einst vom Himmel auf die Erde kamen.*

Können wir dieses verbindende Element tatsächlich verleugnen? Sicherlich soll diese Buch seinen Teil dazu beitragen, dem Leser einiges vor Augen zu halten, was bislang nicht beachtet - oder ohne den nötigen Zusammenhang gesehen wurde.



### **Pyramidenartige Bauwerke und siebenköpfige Schlangen in Thailand**

**Abb. 306** links: Weiterer Pyramidenbau in *Thailand*. **Abb. 307** Mitte: Die 7-köpfige Schlange ist ein Symbol, welches auch überall in Thailand wiederzufinden ist. **Abb. 308** rechts: Der *Burma-Tempel* in Thailand.



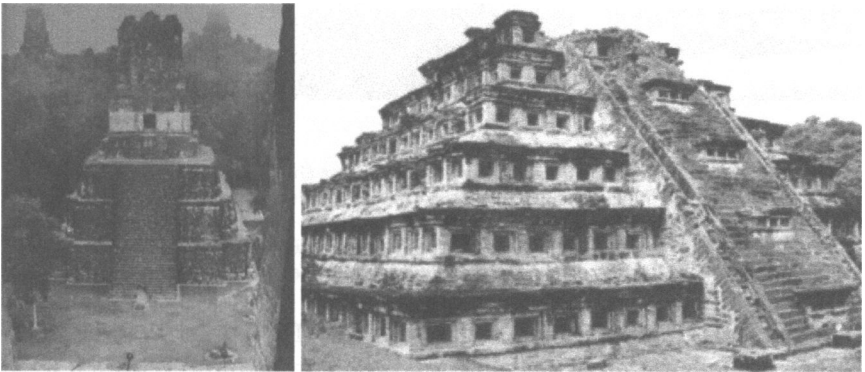
Ebenfalls finden wir in Thailand überall die Symbolik der *7-köpfigen Schlange*.

In Bosnien wurden unterdessen laut dem derzeitigen Kenntnisstand überwucherte Pyramiden gefunden, die *so unglaubliche Ausmaße besitzen*, dass sie zum Teil **größer als die Cheops-Pyramide** sind!

Ich persönlich wurde vor Jahren von einem Freund aus Bosnien darauf aufmerksam gemacht und befragte *Erich von Däniken*, was er davon hält. Er antwortete:

*„Ja, ich habe davon gehört, das ist mir nicht neu. Ich war aber noch nicht da. Ich bin einigermaßen informiert durch die Literatur. Und es scheint eindeutig zu sein, was man da so sieht. Und ich habe auch eine Korrespondenz gehabt mit einem Herrn, der dort Grabungen macht. Er hat mich längst eingeladen, ich solle endlich mal hinkommen ... Das muss ich wirklich nachholen...“*

(Quelle: siehe auch Magazin „Matrix 3000“, Artikel „Was läuft falsch im Maya-Land“, *Erich von Däniken* im Gespräch mit *Dan Davis*, Band 67, Januar 2012, S.53)



#### **Guatemala und Mexeltanjin**

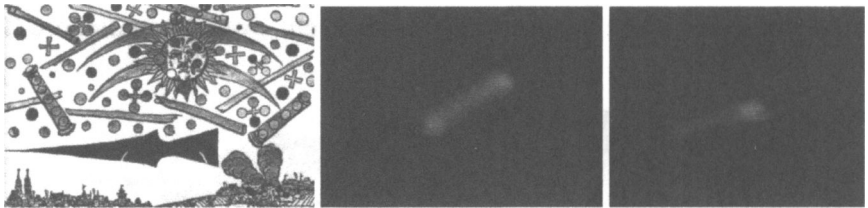
Abb. 309 links: Die Maya-Stadt *Tical* in *Guatemala*, um 1000 v. Chr. gegründet. Damals existierte das alte *Rom* noch nicht und in *Europa* hausten die Nomaden. Abb. 310 rechts: Maya Pyramide in *Mexeltanjin*.

Kommen wir nochmals auf die Kultur und die Geschichte der Mayas zurück. Sowie einige verbindende Elemente, welche im Verborgenen lie-

gen. Bereits am Anfang des Kapitels sahen wir detailgetreue Darstellungen von zigarrenförmigen und runden UFOs, welche, insbesondere auch über Mexiko, nun durch die zurückkehrenden „Götter“ von den Plejaden stammen könnten.

Nehmen wir zum Beispiel die überaus detailgetreuen Darstellungen außerirdischer Raumschiffe in Zigarren- und Kugelform in Bezug auf die Götter der Mayas ernst, dann bekommen Schilderungen aus der weit jüngeren Vergangenheit *über Deutschland* eine gänzlich neue Bedeutung: Wenn man den von mir postulierten „neuzeitlichen Kontakt“ mit Deutschland in der weit jüngeren Vergangenheit (dem Dritten Reich) mit den selben „Gottheiten“ in Betracht zieht.

*So finden wir zum Beispiel auf einem Nürnberger Flugblatt die Schilderung einer Massensichtung unbekannter Flugobjekte im Jahr 1516, oder aber die Berichterstattung über die Basler Massensichtung im selben Jahrhundert in der Schweiz.*

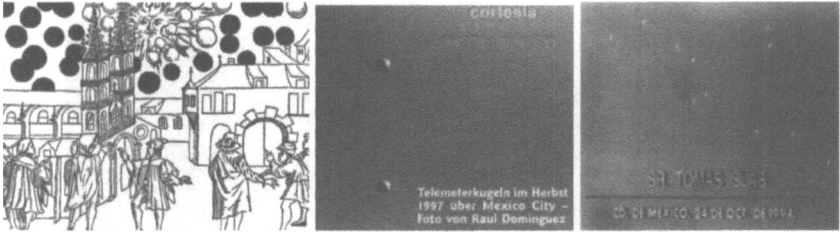


### **Massensichtungen über Nürnberg**

**Abb. 311** links: Abbildung aus dem Flugblatt der Massensichtung über *Nürnberg* aus dem Jahre 1516. Wir sehen zigarrenförmige Flugkörper und runde sondenartige Gebilde. **Abb. 312** Mitte und **Abb. 313** rechts: Aufnahme eines zigarrenförmigen Flugkörper im Weltraum - aufgenommen im Jahre 1991 von den Kosmonauten *Musa Manarov* und *Gennadij Strehkalov* von der Raumstation *MIR* aus. *Die Aufnahmen entstanden in jenem Jahr, als die Massensichtungen über Mexiko begannen.*

Da stellt sich einem die Frage - sollten diese Thesen der Wahrheit entsprechen - wie lange die aufgebaute Medienkontrolle diese Wahrheit noch verschleiern kann? Und man sollte davon ausgehen, dass jene außerirdische Macht die Kontrolle mit Leichtigkeit übergehen *könnte*, wenn sie es nur wollte. Wie weitere Beispiele in diesem Zweiteiler noch belegen werden. Wäre da nicht die Drohung der Illuminaten im Räume. Auf der anderen Seite wird natürlich in den Prophezeiungen der heiligen Schriften für die Letzten Tage ein *Ende* und *Zusammenbruch* des alten Systems in einer

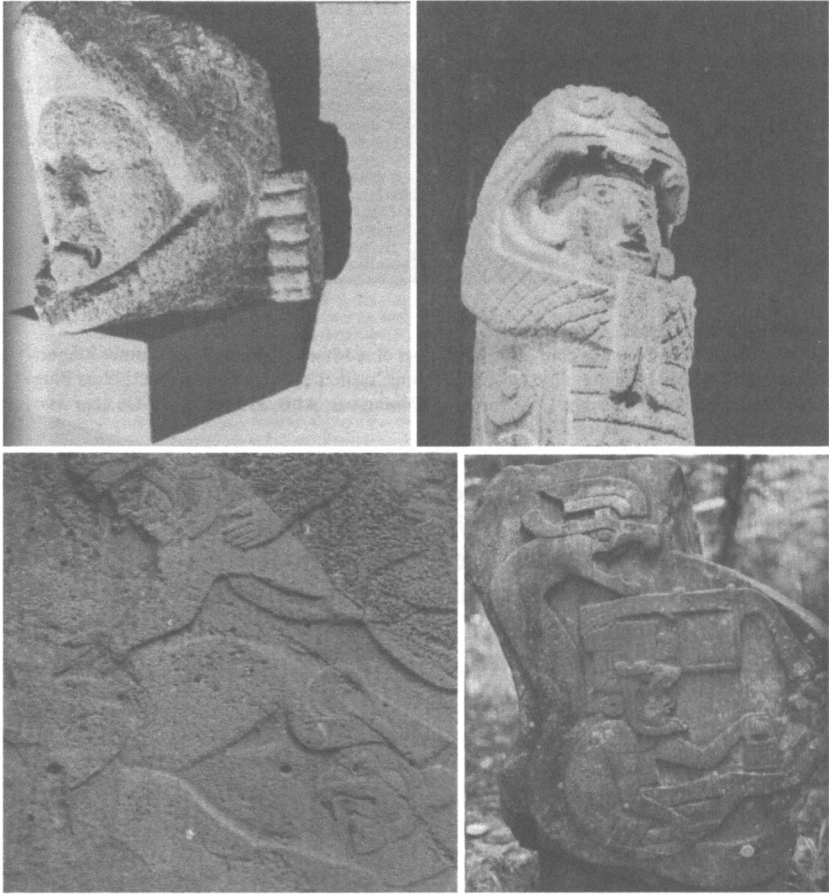
Zeit angekündigt, die als die „letzten Tage des Antichristen“ beschrieben wurden. *Könnte diese Zukunft näher sein, als einige von uns glauben?*



#### **Massensichtungen über Basel / Schweiz**

**Abb. 314** links: *Basler* Flugblatt aus dem Jahre 1566 über eine Massensichtung unbekannter Flugobjekte über der Stadt. **Abb. 315** Mitte: Foto aus der Sichtungswelle über *Mexiko* von identischen Flugobjekten. *Nahaufnahme* aus dem Jahre 1997 von *Raul Dominguez*. **Abb. 316** rechts: UFOs über *Mexiko*, aufgenommen im Jahre 1994 von *Thomas Isias*.

Bei den Mayas wurden ohne Frage die *unglaublichsten* Funde gemacht, die man sich nur vorstellen kann. Und dies in so vielfältiger Weise, dass man sich fragen muss, wie man diese Dinge *anders* interpretieren kann, als in einem außerirdischen Zusammenhang? *Schauen wir uns zum Beispiel nachfolgend Steinreliefs an, die so unmissverständlich deutlich Darstellungen zu sein scheinen, die einen außerirdischen Hintergrund besitzen, wie nur irgend möglich.*



### Weltraumgötter in Mexikos Vergangenheit?

**Abb. 317** links und **Abb. 318** rechts oben: Zwei behelmte „Götter“, zu sehen im *Anthropologischen Museum* in Mexiko City. Interessant: Die Gottheit rechts oben: Der behelmte Kopf sitzt auf einem *Schlangenkörper*. **Abb. 319** links unten: Die „La Venta-Stele Nr. 3“ im Park von *Villahermosa* in Mexiko. Die Stele zeigt einen herabsteigenden Gott mit einer Art Astronautenhelm. **Abb. 320** rechts unten: Darstellung eines behelmten Gottes in einem technischen Konstrukt aus Mexiko. Deutlich zu erkennen: Die technisch anmutende Konstruktion, in welcher der astronautenartige Gott sitzt, besteht ebenfalls symbolträchtig aus einer *drachenartigen Schlange*.

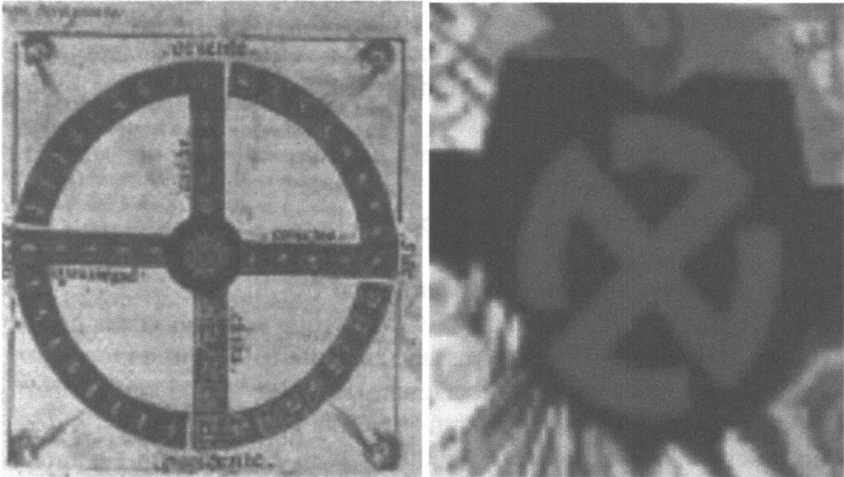
### Die „Letzte Schlacht“:

Und welche noch unbekanntenen Geheimnisse verbergen sich hinter den Geschichten um eine „alles entscheidende Endschlacht“?

*Der Maya-Kalender endete offiziell im Jahre 2012. Denn für diesen Zeitpunkt haben nach Angaben der Mayas die Sonnengötter ihre Rückkehr angekündigt.*

*Kehrten sie tatsächlich zurück?*

*Ich denke, dass das Jahr 2012 NICHT gleichbedeutend mit der Rückkehr der Götter steht (so habe ich es bereits in den ersten Ausgaben des Buches „7<sup>te</sup> lange vor dem Jahr 2012 (2008) an dieser Stelle veröffentlicht), sondern symbolisch die Zeitenwende einläutet, ab wann es geschehen „kann“. Denn in der Bibel lesen wir über die Rückkehr Jesus, welcher angeblich „mit den Wolken kommen soll“, das „nur Gott selbst die Stunde kennt“. Vielleicht geschieht es erst in ein paar Jahren oder Jahrzehnten.*



**Abb. 321** links: Das Sonnenrad der Maya-Kultur. *Es ist nichts anderes als ein Hakenkreuz linksdrehend (im AUFSTIEGENDEN Zyklus/dies bedeutet „das Wilsen kehrt ZURÜCK“). Und es steht damit im Einklang zu den Berichten über jene außerirdische Hochkultur, welche den Mayas das Wissen brachte und für den aufsteigenden Zyklus steht. Das Geheimnis hinter dem Sonnenrad der Mayas und der Verbindung ist somit gelüftet. **Abb. 322** rechts: Zum Vergleich nochmals das Hakenkreuz aus einem neuzeitlichen Kunstwerk der Indianer in Mexiko (siehe hierzu auch Abb. 227).*

Als ich Jan van Heising im Jahre 2005 auf seine UFO-Sichtung, *die er in Mexiko hatte*, ansprach, wo er ein UFO mit einer Hakenkreuz-Symbolik aus nächster Nähe gesehen haben will, da antwortete er mir:

„Ja, es sah aus wie ein Hakenkreuz. Aber seine Zacken sahen eher so aus...Dabei malte er vor mir ein Hakenkreuz mit abgerundeten Zacken auf ein Blatt Papier - identisch dem hier aufgezeigten Sonnenrad der Mayas, oder auch der Darstellung des Hakenkreuzes der Mayas Abb. 322.

Seit der Prophezeiung für das Jahr 1991 („*Prophecy of the Sixth Sun*“) halten dort in etwas abgeschwächter Form die UFO-Sichtungen an. Selbst die Fluglotsen des „*Aero Mexico*“ (größter Flughafen der Welt), wie zum Beispiel *Enrique Kolbeck*, bestätigten, wie bereits erwähnt, die materiellen unbekanntenen Flugobjekte vor laufender Kamera in Interviews - ebenso der Leiter der Flugkontrolle des Aero Mexico, *Eduardo Vazquez*.

Letzterer fühlte sich genötigt, vor der Presse eine Aussage zu machen, da es zu einem „Beinahe-Zusammenstoß“ zwischen einem landenden Flugzeug und einem der unbekanntenen Flugobjekte kam, welches sowohl von den Piloten als auch von den Passagieren gesehen wurde. Tatsächlich flog das Objekt so knapp an der Linienmaschine vorbei, dass eine für alle Passagiere spürbare Berührung zustande kam und die Maschine notlanden musste.

Man stellte bei einer Untersuchung fest, dass das Fahrwerk der Maschine beschädigt wurde. Offiziell wurde der Schaden an der Unterseite des Jets später als „Materialermüdung“ angegeben.

Der Pilot Kapitän *Raymundo Cervantes* und Co-Pilot *Carlos Corzo* des besagten Fluges der „*Mexicana 180*“ sagten jedoch danach vor laufender Kamera aus, dass diese offizielle Aussage absoluter Blödsinn sei.

Wen auch *dies* nicht wirklich überzeugt, der sollte sich daran erinnern, dass es aufgrund der massiven Sichtungen unbekannter Flugobjekte über Mexiko zu einer Pressekonferenz (ähnlich wie in Belgien) mit einem Regierungsvertreter und den Medien kam.

Der Sprecher der Regierung, *Miquel Angel Ordonez Rosales*, gab vor laufender Kamera an,

**dass die Objekte *real* seien...**

Nahezu identisch zu den Aussagen des belgischen Militärs (im Jahre 1990 durch den belgischen Generalmajor *Charles D. Brower* - siehe hierzu auch „Nationale Sicherheit - Die Verschwörung“, S. 56-62) gab der Pressesprecher in Mexiko an, dass man von keinerlei Bedrohung ausgehe, da man zwar nicht wisse, wer die Objekte fliegt, aber sie keinerlei feindliche Absichten zu zeigen scheinen.

Im Jahre 2004 fühlte sich das mexikanische Militär *erneut* genötigt aufgrund eines Vorfalls an die Presse zu gehen: Diesmal wurden die Objekte aber nicht wie zuvor real am Himmel wahrgenommen, sondern sie tauchten lediglich auf den *Wärmebild-* sowie den *Infra-Rot-Kameras* der Besatzung eines Militärjets auf, der offiziell auf einer Mission zur Aufspürung illegaler Drogenaktionen in der Nähe von *Campeche* war.

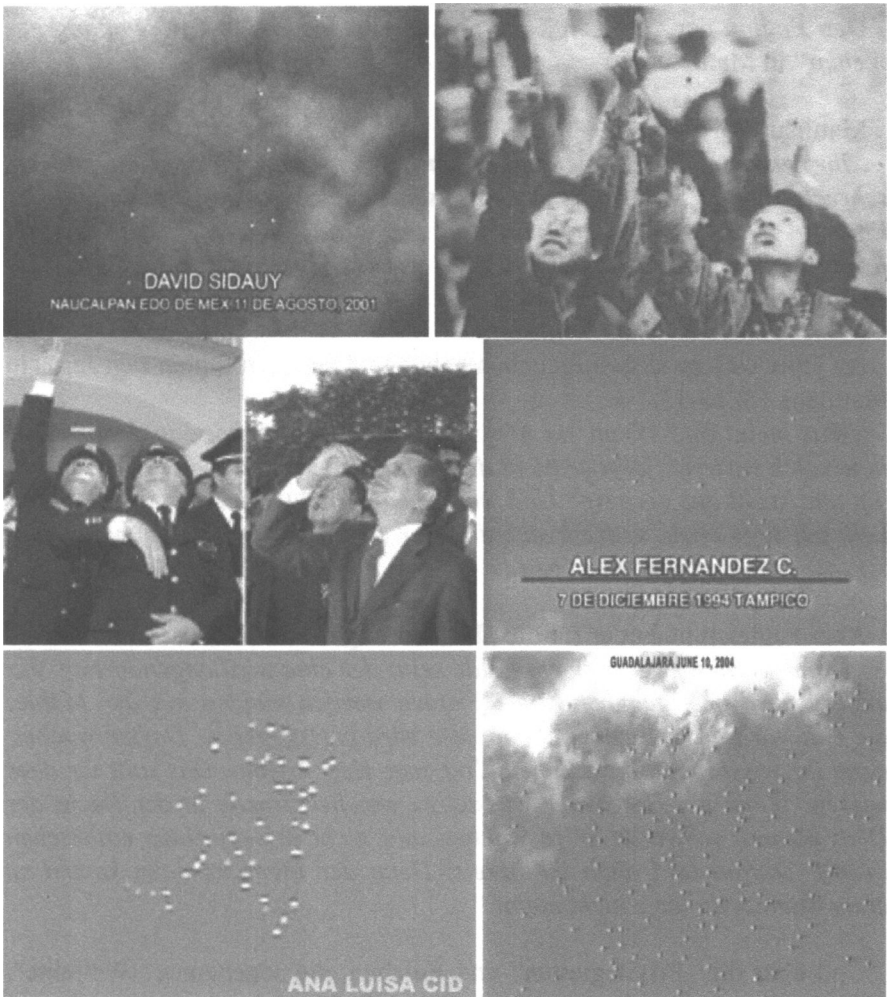
Laut den Aussagen der Besatzung waren die Objekte fraglos intelligent gesteuert, da sie das Flugzeug begleiteten, hinter Wolkenformationen verschwanden, und teilweise begannen, den Militärjet zu „umstellen“. „*In diesem Moment fühlte ich mich ein wenig unwohl*“ gab der Kommandant der Maschine, *Magdaleho Castano*, auf der Pressekonferenz an.



**UFOs über Mexiko / kommen die plejadischen Götter der Mayas zurück?**

**Abb. 323** oben: Aufnahme aus dem mexikanischen Fernsehen, *Jalapa, Veracruz*. Regierungsvertreter von *Mexiko* werden Augenzeugen der massiven UFO-Sichtungswelle über der Stadt. Unzählige dieser Aufnahmen um die Ereignisse, aufgrund dessen auch die offizielle Pressekonferenz mit dem Sprecher *Miquel Angel Ordonez Rosales*, der die mexikanische Regierung vertrat, einberufen wurde, beunruhigten die Bevölkerung. **Abb. 324** unten links und **Abb. 325** unten rechts: Eindrücke der massiven UFO-Sichtungswellen über *Mexiko* vom 18. März 1998 und vom 21. Juni 2004 auf Amateuraufnahmen.





**UFOs über Mexiko / kommen die plejadischen Götter der Mayas zurück?**

**Abb. 326** oben links, **Abb. 330** Mitte rechts, **Abb. 331** unten links und **Abb. 332** unten rechts: Weitere Amateuraufnahmen der UFOs über Mexiko. Inzwischen sind bereits MEHRERE TAUSEND unabhängiger Aufnahmen veröffentlicht worden. Den deutschen Forscher erinnern jene Bilder an die Aufnahmen über *Greifswald* vom 24.08.1990, die offiziell zur „Leuchtmunition“ erklärt wurden, *obwohl nachweislich Objekte in die Formation hineinfliegen und diese wieder verließen*. **Abb. 327** oben rechts: Augenzeugen während einer UFO-Sichtung in Mexiko. **Abb. 328** Mitte links und **Abb. 329** Mitte: Auch die Polizei sowie Politiker wurden Augenzeugen der Massensichtungen in Mexiko.

### **Die Aussagen von Jesus über die „Letzten Tage“:**

Den *Beginn* der „Letzten Tage“ beschreibt Jesus selbst in „*Anfang der Wehen*“ in Matthäus so:

Matthäus 24, 6-8:

*„Ihr werdet hören von Kriegen und Kriegsgeschrei; seht zu und erschreckt nicht. Denn das muss so geschehen; aber es ist noch nicht das Ende da. Denn es wird sich ein Volk gegen das andere erheben und ein Königreich gegen das andere; und es werden Hungersnöte sein und Erdbeben hier und dort. Das alles aber ist erst der Anfang der Wehen.“*

An jene, welche sich aufgegeben haben und verloren fühlen sagt Jesus in Matthäus 18, 12-13:

*„Was meint ihr? Wenn ein Mensch hundert Schafe hätte und eins unter ihnen sich verirrt: lässt er nicht die neunundneunzig auf den Bergen, geht hin und sucht das verirrte? Und wenn es geschieht, dass er's findet, wahrlich, ich sage euch: er freut sich darüber mehr als über die neunundneunzig, die sich nicht verirrt haben.“*

Aber zugleich mahnt er für die „Letzten Tage“ in Matthäus 24, 40-44:

*„Dann werden zwei auf dem Felde sein; der eine wird angenommen, der andere wird preisgegeben. Zwei Frauen werden mahlen mit der Mühle; die eine wird angenommen, die andere wird preisgegeben. Darum wachet; denn ihr wisst nicht, an welchem Tag euer Herr kommt. Das sollt ihr aber wissen: Wenn ein Hausvater wüsste, zu welcher Stunde in der Nacht der Dieb kommt, so würde er ja wachen und nicht in sein Haus einbrechen lassen. Darum seid auch ihr bereit! Denn der Menschensohn kommt zu einer Stunde, da ihr s nicht meint.“*

Und über die „Privilegierten“ und Reichen, die sogenannte „Weltelite“, sagte Jesus zu seinen Jüngern in Matthäus 19, 23-24:

*„Ein Reicher wird schwer ins Himmelreich kommen. Und weiter sage ich euch: Es ist leichter, dass ein Kamel durch ein Nadelöhr gehe, als dass ein Reicher ins Reich Gottes komme.“*

Doch damit nicht genug. Auch an anderen Stellen in der Bibel wird deutlich, gegen wen sich sein Zorn richtet.

Denn **nur wenige Zeilen später** lesen wir in Matthäus, 21, 12 - von dem einzigen uns in der Bibel überlieferten Wutausbruch von Jesus:

*„ Und Jesus ging in den Tempel hinein und trieb heraus alle Verkäufer und Käufer im Tempel **und stieß um die Tische der Geldwechsler...**“*  
(Hervorhebung durch den Autor)

Gegen die Machtelite, die sich am Volk bereichert, wendet sich Jesus auch in Matthäus 22, 17-21:

*„ Ist 5 recht, dass man dem Kaiser Steuern zahlt oder nicht?“ Als nun Jesus ihre Bosheit merkte, sprach er: Jhr Heuchler, was versucht ihr mich? Zeigt mir die Steuermünze!“ Und sie reichten ihm einen Silbergroschen. Und er sprach zu ihnen: Wessen Bild und Aufschrift ist das?“ Sie sprachen zu ihm: <sup>3</sup>Des Kaisers.“ Da sprach er zu ihnen: <sup>3</sup>So gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist.*

Mann kann sich bei so vielen Angriffen gegenüber jener Schicht natürlich vorstellen, wie bereits angedeutet, dass diese Jesus nicht unbedingt mit offenen Armen empfangen werden oder ungeduldig darauf warten, damit er in den „Letzten Tagen“ seine Ankündigungen - *nicht zuletzt an ihnen* - wahr macht.

Und Sie können sich *sicher* sein, dass jene Schicht genau über diese Dinge Bescheid weiß; Sie werden sich rüsten gegen den „Letzten Kampf“. Denn diese sind im Besitz der „Macht“ über die Erde aufgrund ihres finanziellen Reichtums und begehen den Verrat am Großteil des Volkes:

*Diese kontrollieren die Medien, haben sich in Geheimgesellschaften zusammgefunden und womöglich bereits mehrmals versucht, die „Letzten Tage“ herbeizuzwingen. Um sich dem erneuten Kommen Christi zu stellen - und um ihn erneut vor der Welt bloßzustellen und töten.*

*Doch Jesus hat diese Herausforderung nicht angenommen. Im Gegenteil: Er hat sogar die Falschen Propheten angekündigt, welche sich in seinem und Gottes Namen ermächtigen würden, um die Welt zu täuschen.*

*Und Jesus gibt sogar ganz deutlich zu verstehen, dass die in jener Zeit offiziell verbreiteten Angaben über sein Kommen, die Letzte Schlacht und die damit verbundenen Umstände FALSCH sind!*

Was sind die offiziellen Angaben?

Unter anderem bekommen wir mitgeteilt, dass die sogenannte „Endschlacht“ - die „Schlacht um ZION“ *in Israel* - am sogenannten „Zionsberg“ ihren Anfang nehmen wird. Jesus sagte aber bereits damals über die „Letzten Tage“, Matthäus 24, 24-26:

*„Denn es werden falsche Christuse und falsche Propheten aufstehen und große Zeichen und Wunder tun, so dass sie, wenn es möglich wäre, auch die Auserwählten verführten. Sieh, ich habe es euch vorausgesagt. Wenn sie also zu euch sagen werden: Siehe, er ist in der Wüste!, so geht nicht hinaus; siehe, er ist drinnen im Haus!, so glaubt es nicht.“*

Damit macht Jesus deutlich, dass wir belogen werden.

Nach diesen Worten stellt sich natürlich die Frage, warum immer noch der Großteil der Bevölkerung den *offiziell* verbreiteten Spekulationen über den Ausgangspunkt der Endschlacht am Berge Zion in Israel Glauben schenkt? Wahrscheinlich, weil sie sich von jenen Mächtigen, die inzwischen auch die Macht über die Medien haben und die Jesus so gnadenlos rund machen, einlullen lassen. *Und sich selbst kaum mit den Schriften auseinandergesetzt haben.*

Warum sollte Jesus dieses Szenario *so detailliert* ankündigen, wenn es am Ende nicht auch eintrifft?

Und warum scheint dies niemand wirklich zu kapieren? Warum lassen sich viele von den Angaben der Machtelite einlullen? Denn *deutlicher* hätte er es sicherlich nicht ankündigen können, dass an den offiziellen Verlautbarungen etwas nicht stimmt.

Möglicherweise müsste man nun auch erst einmal interpretieren, wer „Gott“ ist - denn nachweislich wurden ja mindestens *drei* Personen in der Bibel zusammengewürfelt, die alle ein und der selbe Gott sein sollen. Was wir von *Jahwe* zu halten haben, habe ich bereits dargelegt. *Ob unter den anderen womöglich eine außerirdische Gottheit ist, der tatsächlich Jesus Vater war, würde ich zumindest nicht ausschließen wollen. Aber das ist meine persönliche Spekulation.*

*„Sicher wissen wir aber, was wir von Jahwes Aussage zu halten haben, einem Nephilim, als er den Menschen vorschrieb:*

*„Du sollst keine anderen Götter neben mir haben!“*

Es ist zudem offensichtlich, dass man in der Vergangenheit bereits des Öfteren das Gefühl bekommen konnte, als würden die Machthaber die angekündigte Offenbarung, und somit die Letzte Schlacht, *herausfordern* wollen. Die Bestätigung bekam die Welt durch den ehemaligen amerikanischen Präsidenten, der folgende Aussage machte:

George Bush:

*„ Der dritte Weltkrieg hat begonnen!“*

AFP berichtete in einem Artikel:

*„ Bush erklärt, der Kampf gegen den Terror sei der dritte Weltkrieg. “*

Wir lesen dort weiter:

*„ US-Präsident George W. Bush hat erklärt, die Revolte der Passagiere vom 11. September 2001 gegen die Entführer an Bord von Flug 93 sei der Auftakt zum dritten Weltkrieg gewesen. In einem Interview mit dem Sender CNBC sagte Bush, er hätte den kürzlich freigegebenen Film des Widerstands, eine dramatische Demonstration der Ereignisse an Bord des Fluges 93 von American Airlines, bevor die Maschine in Pennsylvania abstürzte, noch nicht gesehen. Aber er identifiziere sich mit der Beschreibung von David Beamer, dessen Sohn Todd bei dem Absturz ums Leben kam, und der in einem Kommentar im Wall Street Journal erklärt hatte, es sei der erste erfolgreiche Gegenangriff in diesem neuen globalen Krieg, dem dritten Weltkrieg, gewesen.“*

Wenn nun aber die *offiziellen* Angaben zur absoluten „Endschlacht“ falsch sind, wie in der Bibel detailliert mahnend beschrieben, was ist dann die Wahrheit? Begann die Endschlacht tatsächlich durch einen *George Bush* oder dessen Nachfolger - *oder ist die Wahrheit nicht vielmehr eine solche, dass Gott (ob nun in Form einer außerirdischen Macht oder nicht) alleine den Tag und die Stunde der \Letzten Schlacht^ kennt?*

Wo beginnt also diese letzte, alles entscheidende Endschlacht?

*In Deutschland? Und wenn ja, wo?*

*Am Untersberg? In der Region der Wewelsburg? Oder doch etwa in Israel? Vielleicht ganz woanders?*

*Wir alle können darüber nur spekulieren. Wir wissen ja bislang nicht einmal, wie Jesus erscheint: Ist er etwa schon geboren worden auf der Erde? Lebt er irgendwo unter uns, ohne dass er selbst oder andere es bislang wissen? Oder kommt er, wie einige aufgrund seiner Aussage im wörtlichen Sinne annehmen, „mit den Wolken“ und gehört womöglich jener außerirdischen Föderation an, die hinter den Schriften der Bibel steht?*

In der Bibel lesen wir über die Rückkehr Jesu, Matthäus 24, 30:  
*„ Und dann wird erscheinen das Zeichen des Menschensohnes am Himmel Und dann werden wehklagen alle Geschlechter auf Erden und werden sehen den Menschensohn kommen auf den Wolken des Himmels “.*

Wir wissen nur, dass Jesus zu seinen Jüngern sagte, dass es in den Letzten Tagen abermals der Prophet *Elijas* wäre, der erneut dessen Wiederkunft in der Endzeit ankündigen wird. *Und wir wissen durch Jesus selbst, dass der Prophet Elijas ein und die selbe Seele ist, die wir auch als Johannes den Täufer kennen.*

Kommen wir nun, an dieser Stelle, zurück zum Anfang des Buches.  
*Erinnern Sie sich, dass ich einige persönliche Erlebnisse angekündigt habe, die der Ausschlag dafür waren, mit dem Schreiben zu beginnen?*

Es ist mir wichtig, Ihnen nachfolgend geschilderte Abläufe und Zusammenhänge wiederzugeben. Denn sie *könnten* bedeuten, dass auch alle bislang benannten Theorien *über Deutschland* und die „Letzte Schlacht“, die dazu existierenden offiziellen Theorien über den Ort des „Mittnachtsberges“ und seine Region *falsch sind*.

*Folgen Sie mir also ins nächste Kapitel zu einer unglaublichen Geschichte, die am Ende Beweise auflistet, die Sie wahrscheinlich noch nie im Leben gehört haben - weder in Deutschland - noch irgendwo sonst in der Welt.*

**Fortsetzung in Band 2**

# MAGAZIN 2000plus KOSMOS ERDE MENSCH

## Das maßgebende und aktuellste Magazin...

...im deutschsprachigen Raum  
für die Themenbereiche:

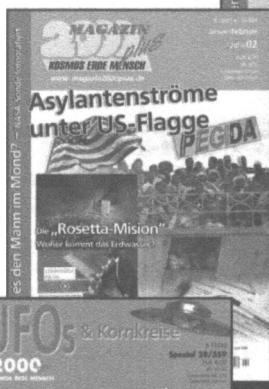
- Grenzwissenschaften
- Zeitgeschichte
- Freie Energie
- Alternative Techniken
- Esoterik und Spiritualität
- Mystik
- Kornkreise
- UFO-Forschung

Ihr Magazin 2000plus informiert Sie seriös, kompetent und mutig über die neuesten Erkenntnisse und Entdeckungen, die von den Massen-Medien nur oberflächlich oder gar nicht erwähnt werden.

MAGAZIN 2000plus erscheint alle zwei Monate! Hinzu kommen ca. sechs Spezialausgaben im Jahr. 100 Seiten, farbig; mit vielen Exklusiv-Berichten und Artikeln führender Forscherinnen und Forscher aus aller Welt.

Fordern Sie ein kostenloses Probeexemplar an:

MAGAZIN 2000plus E-Mail: [mail@magazin2000plus.de](mailto:mail@magazin2000plus.de)



ISSN: 1434-3088

**Abonnementpreise: 6 Ausgaben**

Deutschland: EUR 40,00

Europa: EUR 49,00

Luftpost u. sonstiges Ausland: EUR 60,00

**Erscheinungsweise:** monatlich

Argo Verlag / Argo Medien, Ingrid Schlotterbeck, Stenstraße 3, 87616 Marktobderdorf  
Tel: 0 83 49 - 920 44-0, Fax: 0 83 49 - 920 44 49

**Bestellen im Internet: [www.magazin2000plus.de](http://www.magazin2000plus.de)**

Conrad E. Terburg

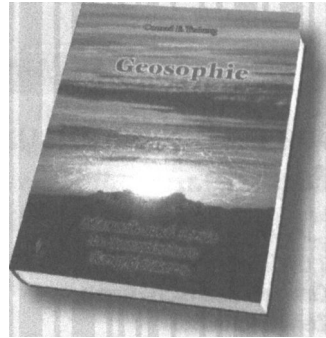
# Geosophie

## Mensch und Erde in kosmischen Kraftfeldern

Hardcover • ca. 300 Seiten

Euro 28,00 (D) - Euro 28,80 (A) • CHF 44,00

ISBN: 978-3-937987-85-9



Ist Landschaft Götterwerk?

Dieses Buch enthüllt die verborgene Bedeutung von Landschaftsformen und Orten der Kraft und führt weit über die landläufige Geomantie hinaus.

Der Autor erläutert komplexe Strukturen voller Geheimnisse: Riesige Sternbilder, die auf der Erde markiert sind, Komkreise oder Landschafts-Pentagramme, deren esoterische Hintergründe und vieles mehr.

Anhand verschiedener Beispiele, wie der mystischen Wewelsburg oder der Sonnenstadt Karlsruhe, zeigt er Zusammenhänge zwischen der okkulten Planung von Landschaften und Bauwerken und den esoterischen Aspekten ihrer Geschichte. Siebengebirge und Westerwald, Kassel und das Weserbergland, Hannover, der Harz, Brandenburg oder Berchtesgaden sind einige der Stationen in dieser spektakulären Landschafts-analyse, wie es sie in dieser Form noch nicht gegeben hat. So entsteht ein ganz neues Bild der Entwicklung von Erde und Mensch mit einem völlig anderen Konzept, als es die derzeitigen Wissenschaften bieten.

Ein ausführliches Literaturverzeichnis vermittelt dem Leser Impulse zur eigenen Weiterforschung.

V \_\_\_\_\_ )

**Bestellen Sie im Internet: [www.magazin2000plus.de](http://www.magazin2000plus.de)**



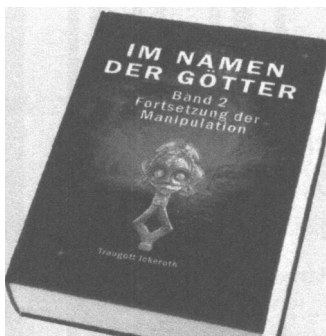
Traugott Ickeroth  
**Im Namen  
der Götter** Band 1

**Eine Chronologie  
fremden Einwirkens**

23,00 € (D) • 23,70 € (A) • 37,00 Fr (CHF)

Hardcover, 335 Seiten, 16 Seiten farbig

ISBN: 978-2-937987-00-2



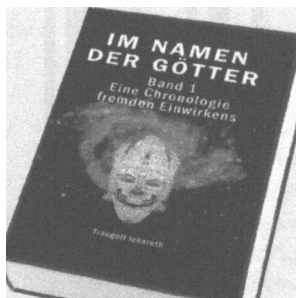
*Unsere Geschichte ist eine völlig andere, als  
Lehrautoritäten und Medien gemeinhin vermitteln.  
Wir sind weder die erste „Menschheit“ auf dem Planeten, noch ist  
die Darwinsche Evolutionstheorie haltbar. Fremde Intelligenzen  
manipulierten die Entwicklung in ihrem Sinn, griffen unzählige  
Male in ihre Schöpfung ein und hinterließen Monumente, die nach  
vorurteilsloser,; offener und freier wissenschaftlicher Betrachtung  
nicht von unseren Vorfahren errichtet worden sein können.  
Weder waren die Pyramiden Grabmäler, noch waren Teotihuacän,  
Stonehenge oder Tiahuanaco Observatorien.*

**Im Namen  
der Götter** Band 2  
**Die Fortsetzung der Manipulation**

23,00 € (D) • 23,70 € (A) • 37,00 Fr (CHF)

Hardcover, 355 Seiten, 8 Seiten farbig

ISBN: 978-3-937987-01-9



*Band 2 ist eine nahtlose Fortsetzung  
des ersten Buches „IM NAMEN DER GÖTTER -  
Eine Chronologie fremden Einwirkens“. Die „Götter“ haben  
sich nur scheinbar von dem Schlachtfeld Erde zurückgezogen.  
Im Hintergrund ziehen sie weiterhin die Fäden. Dies tun sie aus  
ihren feinstofflichen, für uns unsichtbaren Reichen, aber auch in  
unserer dreidimensionalen Welt tauchen sie als Außerirdische  
auf. Sie sind jene Instanzen, mit welchen eine verborgene Elite  
zweifelloso in Kontakt steht - ob zum Wohl der Menschheit, darf  
in Frage gestellt werden.*

Bestellen im Internet: [www.magazin2000plus.de](http://www.magazin2000plus.de)

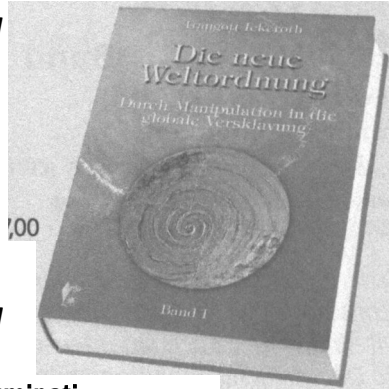
Traugott Ickeroth

## **Die neue Weltordnung**

### **Band 1**

Durch Manipulation in die  
globale Versklavung

Hardcover - 300 Seiten-  
EUR 23,00 (D) • EUR 23,70 (A) • CHF 30,00  
ISBN: 978-3-941800-11-3

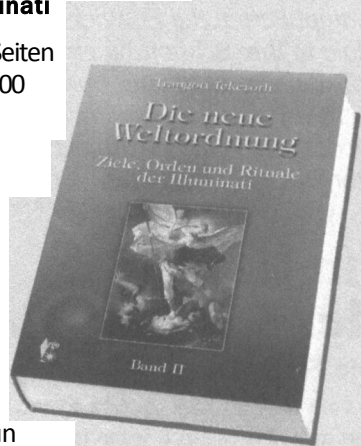


## **Die neue Weltordnung**

### **Band 2**

**Ziele, Orden und Rituale der Illuminati**

Hardcover • 416 Seiten • 8 Bildteil 16 Seiten  
EUR 26,00 (D) • EUR 26,80(A) • CHF 42,00  
ISBN: 978-3-941800-29-8



Wir werden versklavt. Hierzu dient Manipulation. Der Zweite Band ist eine Zusammenstellung einer Vielzahl von Manipulationen, denen wir täglich ausgesetzt sind. Ob wir es wissen oder nicht. Daher muß der erste Schritt eine Bewußtmachung dieser offenen und versteckten Beeinflussung sein. Danach müssen wir fragen, was wir dagegen tun können. Daß wir etwas unternehmen müssen, wird beim Lesen dieses ersten Teils des zweibändigen Werkes „Die Neue Weltordnung“ deutlich. Wir sollten uns dringend der Verantwortung als höchster Souverän bewußt werden und unsere mächtige Stimme erheben. Davor fürchtet sich die globale Elite, welche in uns nur willige Sklaven zur materiellen und energetischen Ausbeutung sieht. Wenn es uns in der breiten Masse gelingt, hier aktiv zu werden, haben wir eine große Aussicht auf Erfolg, da wir von einem nachhaltigen Bewußtseinswandel unterstützt, ja getragen werden. Wir stehen kurz vor dem Zusammenbruch der alten Systeme, überall knackt es im Gebälk; viele sind unzufrieden mit dem derzeitigen Zustand und spüren eine innere Unruhe. Daher versucht man uns primär über bestimmte Frequenzen ruhig zu stellen.

Bestellen im Internet: [www.magazin2000plus.de](http://www.magazin2000plus.de)

Hartmut Großer

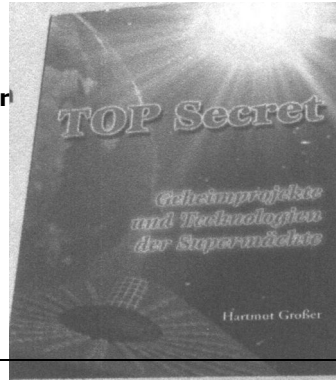
## Top Secret -

### Geheimprojekte und Technologien der Supermächte

Hardcover, 250 Seiten

ISBN: 978-3-937987-87-3

EUR 24,00



Militärische Projekte unterliegen der strengsten Geheimhaltung, weil sie angeblich der nationalen Sicherheit dienen. Fast immer entsprechen sie einem technologischen Vorsprung gegenüber der normalen Forschung um einige Jahrzehnte.

Die meisten dieser Projekte werden jedoch niemals bekannt und so entstehen auf den Geheimbasen der Supermächte Maschinen mit einer Technologie, die sich normale Menschen kaum vorstellen können.

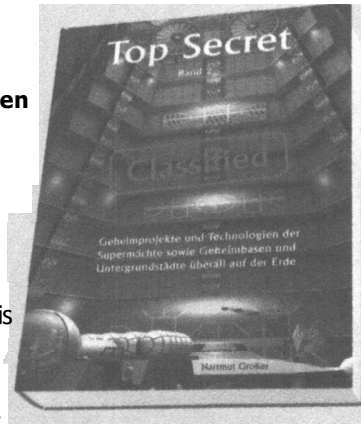
## Top Secret - Band 2

### Geheimprojekte und Technologien der Supermächte

Hardcover - 288 Seiten

ISBN: 978-3-941800-31-1

Euro 24,00 (D)



Geheimprojekte und fortschrittliche Technologien, die in keinem Verhältnis zu unserem Verständnis und zur konventionellen Technik stehen, sind Thema des ersten Teils dieses Buches.

Diese Projekte zeigen den immensen Fortschritt des Militärs der Supermächte, die mit ihren „schwarzen“ Mitteln der normalen Technologie weit voraus sind.

Geheimbasen und Untergrundstädte überall auf der Erde.

Der zweite Teil dieses Buches behandelt die Machenschaften bestimmter Gruppierungen, die ihre eigenen Projekte durchziehen.

Bestellen im Internet: [www.magazin2000plus.de](http://www.magazin2000plus.de)

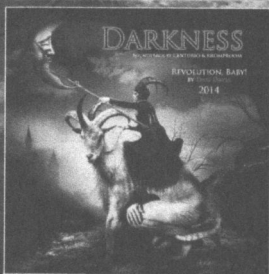
JETZT IM ARGO VERLAG ERSCHIENEN:

# REVOLUTION, BABY! REVOLUTION, BABY!

Unsere Nachfahren kehren zurück...

**DAN DAVIS**

Inklusive  
2 Soundtracks  
zum SF-Roman:



**Science Fiction**

Hardcover

ISBN 978-3-941800-44-1

DM ZUM JEWEILS GÜLTIGEN KURS **49,90 EUR**

ROMAN + Original novel Soundtrack by CARLOS PERÓN feat. CENTURIO + BONUS CD!

# 7 – Die letzten Tage

Erweiterte Ausgabe in 2 Teilen – Teil 1

**“Würde es stimmen, dass unser Gott, wie im Alten Testament beschrieben, Massenmorde und Massaker befiehlt, dann wäre es zumindest nicht mein Gott!”**  
(Dan Davis)

Ist Ihnen noch nie aufgefallen, dass sich das Alte und das Neue Testament zu widersprechen scheinen? Das vorliegende Buch ist ein Angriff gegen die christlichen Kirchen, denn es belegt, dass etwas nicht stimmt mit dem, was uns dort gelehrt wird. Hunderte von Straftaten, Massakern und Massenmorden prägen den Weg des „Lieben Gottes“ im Alten Testament. Menschen, die ihm nicht genehm sind, werden eliminiert. Warum verstößt ein Gott scheinbar gegen seine eigenen 10 Gebote? Wer soll ihm noch glauben? Und wie ist der Widerspruch zum Neuen Testament zu erklären, in dem der gleiche Gott wie verwandelt scheint?

Erleben Sie eine unglaubliche Reise durch die Religionen, die falsche Übersetzungen und bewusste Manipulationen belegen. Heilige Schriften, die den Gelehrten nicht ins Konzept passten, wurden einfach aussortiert. Evangelien, die spektakuläre Erkenntnisse lieferten, wurden aus der Bibel verbannt und offiziell zu Fälschungen erklärt. Unglaubliche Ereignisse, die an Kontakte mit Außerirdischen erinnern, blieben im Verborgenen. Wurde hier bewusst die Wahrheit verdreht, um durch das Bild eines sich widersprechenden Gottes Kriege und Hass in der Welt zu säen?

Bei den Recherchen durch dieses Buch tritt eine erschreckende Wahrheit zutage: Das Alte Testament in seiner heutigen Form ist Teil einer kriminellen Verschwörung, die tief blicken lässt. Es geht um eine bewusste Manipulation.

Am Ende steht das, was wir alle nicht wahrhaben wollen, aber jeder anhand der sich auftürmenden Widersprüche schon einmal tief in sich gespürt hat: Das Alte Testament wurde zu einer Bibel des Antichristen! Verfolgen Sie die schwarze Fährte bis in die Gegenwart – und Ihnen wird bewusst sein, was auf diesem Planeten gespielt wird. Geheime Gesellschaften und Gruppierungen haben die Macht in den Händen. Ihr Gott: Luzifer! **Das Alte Testament ist der Schlüssel!**

Sind die Bibel und andere Schriften eventuell sogar die Zeugnisse von Zeitreisenden? Kehren unsere Nachfahren zurück? Gibt es Hinweise auf diese Theorie?

Nach „7 – Die letzten Tage“ werden Sie nicht mehr ruhig schlafen können. Denn es beweist und bedeutet den faktischen Zusammenbruch der christlichen Religionen, so wie wir sie heute kennen!

Nicht mehr und nicht weniger... **HIER SIND DIE BEWEISE!**